
Schweizerische Nationalbank
Volkswirtschaftliche
und Statistische Abteilung

59. Heft

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1974

1975

Orell Füssli Verlag Zürich

Vorwort

Auf Grund von Art.7 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben alle Banken und Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnungen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) innert vier Monaten nach dem Abschlusstermin der Nationalbank einzureichen. Die Nationalbank verlangt ferner von den Banken ausführliche Halbjahresbilanzen sowie andere Angaben ein, die sie für die Erfüllung der in Art.2 des Nationalbankgesetzes umschriebenen Aufgabe benötigt. Der Hauptzweck der Vorschriften über die Einreichung dieser Daten besteht darin, der Nationalbank einen Überblick über die Gesamtlage des schweizerischen Bankwesens zu verschaffen, um ihr die Erfüllung der geld-, kredit- und währungspolitischen Aufgaben zu erleichtern. Die von den Banken gelieferten statistischen Informationen werden elektronisch verarbeitet und in aggregierter Form jährlich im «Schweizerischen Bankwesen» veröffentlicht und ausführlich kommentiert.

Im Anschluss an die Revision des Bankengesetzes vom 11. März 1971 und die Neufassung der dazugehörigen Verordnung vom 17. Mai 1972 musste das «Schweizerische Bankwesen» im Laufe der Jahre 1971 bis 1973 vollständig neu gestaltet werden. In der nun vorliegenden Bankenstatistik für das Jahr 1974 findet die gleitende Inkraftsetzung der Verordnung ihren Abschluss: die Treuhandgeschäfte durften erstmals per Ende 1974 nicht mehr in die Bankbilanzen aufgenommen werden, waren jedoch weiterhin ordnungsgemäss zu verbuchen und der Nationalbank gesondert zu melden. Die neuen Vorschriften über die eigenen Mittel und die Liquidität fanden ihren Niederschlag bereits in der Bankenstatistik für das Jahr 1973. Von besonderer Bedeutung ist die Auswertung der im Rahmen der Bankenstatistik durchgeführten Erhebungen über die Aktiven und Passiven, unterteilt nach Inland- und Auslandpositionen, sowie erstmals die länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland. Erstmals wieder seit 1962 wurde per Ende 1974 zudem eine Sondererhebung über die Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien durchgeführt.

Die Schweizerische Nationalbank dankt allen Instituten für die ihr gelieferten umfangreichen statistischen Unterlagen und hofft, das bankenstatistische Quellenwerk möge in gleicher Weise der Wirtschaftspraxis wie der wissenschaftlichen Forschung dienen.

Zürich, im Oktober 1975

Schweizerische Nationalbank
Volkswirtschaftliche und
Statistische Abteilung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	8

Textteil

1	Einleitung	11
1.1	Gruppierung der Banken	11
1.2	Banken mit besonderem Geschäftskreis	14
1.3	Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1974	16
2	Entwicklung der Bilanzsumme	17
3	Auslandverflechtung der Schweizer Banken	26
4	Entwicklung und Struktur der Aktiven	32
5	Entwicklung und Struktur der Passiven	41
6	Entwicklung der Geldmenge und ihrer Gegenposten	52
7	Entwicklung der Zinssätze	56
8	Gewinn- und Verlustrechnung	59
9	Liquidität	62
10	Personalbestand	71
11	Niederlassungen	73

		Seite
Verzeichnis der Tabellen	Liste des tableaux	77
Tabellen	Tableaux	81
<i>I. Teil</i>	<i>Partie I</i>	
Banken mit besonderem Geschäftskreis	Banques à statut particulier	83
<i>II. Teil</i>	<i>Partie II</i>	
Banken ¹	Banques ¹	93
<i>III. Teil</i>	<i>Partie III</i>	
Finanzgesellschaften	Sociétés financières	179
<i>IV. Teil</i>	<i>Partie IV</i>	
Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	199
<i>V. Teil</i>	<i>Partie V</i>	
Privatbankiers	Banquiers privés	217
<i>VI. Teil</i>	<i>Partie VI</i>	
Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland	Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger	227
<i>VII. Teil</i>	<i>Partie VII</i>	
Sondererhebungen	Enquêtes complémentaires	241

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Verzeichnis der in der Bankenstatistik behandelten Institute

	Seite
0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis	246
1.00 Kantonalbanken	247
2.00 Grossbanken	249
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	250
4.00 Darlehenskassen	264
5.00 Übrige Banken	265
5.10 Schweizer Banken	265
5.11 <i>Handelsbanken</i>	265
5.12 <i>Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute</i>	267
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	269
5.14 <i>Andere</i>	270
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	271
6.00 Finanzgesellschaften	275
6.10 <i>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	275
6.20 <i>Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	276
7.00 Filialen ausländischer Banken	279
8.00 Privatbankiers	280
8.10 <i>Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	280
8.20 <i>Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	280
Weglassungen von Instituten in der Bankenstatistik 1974	281
Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1974	284
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im <i>Schweizerischen Bankwesen</i> seit 1930	286
Verzeichnis der Dachverbände schweizerischer Banken	287

Zeichenerklärung

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)
Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl
bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten
Zähleinheit ist
Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlen-
angabe nicht möglich ist

Explication des signes

Un trait (—) à la place d'un nombre signifie zéro (néant).
Un zéro (0 ou 0,0, etc.) à la place d'un autre nombre signifie
une quantité inférieure à la moitié de l'unité numérique
correspondante
Un point (.) à la place d'un nombre signifie qu'il est impossible
de déterminer la donnée numérique correspondante

Textteil

1 Einleitung

1.1 Gruppierung der Banken

Seit der Revision der Bankenstatistik im Jahre 1971 werden die Banken und Finanzgesellschaften in folgende Gruppen und Untergruppen gegliedert:

- 1.00 Kantonalbanken
- 2.00 Grossbanken
- 3.00 Regionalbanken und Sparkassen
- 4.00 Darlehenskassen
- 5.00 Übrige Banken
- 5.10 Schweizer Banken
- 5.11 *Handelsbanken*
- 5.12 *Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute*
- 5.13 *Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung*
- 5.14 *Andere Banken*
- 5.20 Ausländisch beherrschte Banken
- 6.00 Finanzgesellschaften
- 6.10 *Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
- 6.20 *Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
- 7.00 Filialen ausländischer Banken
- 8.00 Privatbankiers
- 8.10 *Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*
- 8.20 *Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen*

Für die Eingliederung eines Institutes in eine der Bankengruppen ist nicht die Rechtsform, sondern der wirtschaftliche Charakter ausschlaggebend. Der Gliederung der Banken nach wirtschaftlichen Kriterien haftet allerdings insofern etwas Schematisches an, als die Banken in der Regel in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäftes gleichzeitig tätig sind und sich daher nicht ohne weiteres eindeutig einer bestimmten Gruppe einordnen lassen. Die Banken der verschiedenen Kategorien heben sich nicht scharf voneinander ab, was auf den verhältnismässig geringen Grad ihrer Spezialisierung zurückzuführen ist, der für das Bankwesen in der Schweiz typisch ist. Ausgesprochene Universalbanken stellen die Grossbanken dar; aber auch nahezu alle Kantonalbanken und grösseren Regionalbanken betreiben alle wichtigen Sparten des Bankgeschäftes.

Die Gruppe der *Kantonalbanken* umfasst sämtliche Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken. Als Kantonalbanken gelten nach Art. 3, Abs. 4 des Bankengesetzes «die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten

der Kanton haftet»; ihnen gleichgestellt sind «die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton zwar keine Haftung übernimmt, die aber unter Mitwirkung der kantonalen Behörden verwaltet werden», das heisst, dass die kantonale Behörde die Mitglieder in den Bankrat wählt. Der Staatsbankencharakter der Kantonalbanken kommt vor allem (1) in der Bereitstellung des als Dotationskapital bezeichneten Grundkapitals der Bank durch den Kanton, (2) in der Einsetzung der obersten Verwaltungsorgane durch eine kantonale Behörde, (3) in der Garantie des Kantons für die Verbindlichkeiten und (4) in der Beteiligung des Kantons am Reingewinn der Bank zum Ausdruck. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kantonalbanken müssen jeweils den gesetzgebenden Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Kantonalbanken stellen eine typisch schweizerische Institution dar; sie unterscheiden sich nach Entstehung, juristischer Form, Geschäftskreis und Organisation zum Teil stark voneinander. Aus dem öffentlichen Zweck der Kantonalbank als eines Instrumentes kantonalen Wirtschaftspolitik folgt als Regel die territoriale Begrenzung des Geschäftsbereichs auf das Gebiet des eigenen Kantons. Daher hängt es ganz wesentlich vom wirtschaftlichen Gesamtcharakter und von der Grösse des Kantons ab, in welcher Richtung und in welchem Umfang sich seine Kantonalbank entwickelt.

Die *Grossbanken* sind im eigentlichen Sinne Handelsbanken. Die Zuordnung zu den Grossbanken in der Bankenstatistik beruht zum Teil noch auf historischer Überlieferung; die Grösse allein ist nicht ausschlaggebend. Kennzeichnend für die Aktivitäten der Grossbanken sind (1) die Lösung vom lokalen Geschäftsradius und die Betätigung im ganzen Bereich des Landes durch eine stark ausgebaute Filialorganisation, (2) die vorrangige Pflege des typischen Handels-, Industrie- und Gewerbekredits, (3) des Wertschriften- und Effektenplazierungsgeschäftes sowie (4) des Auslandsgeschäftes.

Die Gruppe der *Regionalbanken und Sparkassen* setzt sich aus Bodenkreditbanken, Lokal- und Regionalbanken sowie Sparkassen zusammen. Eine scharfe Abgrenzung ist hier nicht möglich. Grössere Unterschiede bestehen nur auf der Passivseite der Bilanz. So ist der Anteil der Spareinlagen bei den Lokal- und Regionalbanken durchschnittlich nur etwa halb so gross wie bei den Sparkassen. Dagegen spielen bei den Lokal- und Regionalbanken die Kassenobligationen und die Pfandbriefdarlehen eine wichtigere Rolle als bei den Sparkassen. Die Aktivseite der Sparkassen weist hingegen im allgemeinen die gleichen Anlagen auf wie die der Lokal- und Regionalbanken. Die Institute dieser Gruppe sind seit 1971 im Verband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen zusammengeschlossen, der sich insbesondere gemeinsamen geschäftspolitischen Fragen widmet.

In der Schweiz gibt es zwei Dachorganisationen der an sich rechtlich selbständigen Darlehenskassen: den *Schweizer Verband der Raiffeisenkassen* mit Sitz in *St. Gallen* und die *Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel* mit Sitz in *Bassins*. Die Darlehenskassen sind gemeinnützige, nach ihrem Gründer *Friedrich Wilhelm Raiffeisen* (1818–1888) genannte, ortsweise organisierte Spar- und Kreditinstitute. Sie haben den Zweck, das Geld der dörflichen Wirtschaft zu sammeln, um es zu möglichst günstigen Bedingungen an Kreditbedürftige am Orte wieder auszuleihen.

Die recht heterogene Gruppe der *Übrigen Banken* setzt sich aus fünf Untergruppen zusammen:

Die *schweizerisch beherrschten Banken*, die sich wiederum in vier Gruppen gliedern lassen:

Als *Handelsbanken* werden auf Grund der Struktur der Bilanz und der Erfolgsrechnung Banken bezeichnet, deren Aktiven zur Hauptsache aus Kontokorrent-Debitoren und Darlehen sowie aus Bankendebitoren bestehen, wogegen den Hypothekaranlagen eine geringere Bedeutung zukommt. Bei den Passiven überwiegen die Kreditoren auf Sicht und Zeit sowie die Bankenkreditoren. Die Spareinlagen und Kassenobligationen spielen eine untergeordnete Rolle. Dagegen werden häufig Einlage- und Depositenhefte ausgegeben. Unter den Aufwandposten betragen die Passivzinsen meistens weniger als die Hälfte des Totals der Aufwendungen. Auf der Ertragsseite machen die Aktivzinsen im allgemeinen etwas mehr als die Hälfte der Erträge aus. Daneben weisen vor allem die Aktivkommissionen und die Wechselserträge hohe Anteile auf.

Die Aktiven der *auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Institute* bestehen zur Hauptsache aus Bankendebitoren, Kontokorrent-Debitoren und Wertschriften, wogegen Wechsel, Darlehen und Hypothekaranlagen in der Regel fehlen. Bei den Passiven tritt vor allem der Anteil der Kreditoren auf Sicht hervor. Einen verhältnismässig hohen Anteil weisen hier im weiteren die Bankenkreditoren, die Kreditoren auf Zeit und die eigenen Mittel auf. Spargelder fehlen meistens. Vom Aufwand entfällt der grösste Teil auf die Personalkosten. Auf der Ertragsseite machen die Aktivkommissionen üblicherweise rund die Hälfte der Erträge aus. Neben den Kommissionen und den Zinsen fällt im allgemeinen der Wertschriften-ertrag ins Gewicht.

Unter den *Instituten für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* finden sich Banken, deren Aktiven grösstenteils aus Darlehen gegen nicht übliche bankmässige Deckung oder ohne Deckung bestehen. Die Struktur der Passivseite ist wegen der zum Teil völlig verschiedenartigen Kapitalbeschaffung sehr unterschiedlich. Bei den einen Instituten setzen sich die Passiven vorwiegend aus Spar- und Depositengeldern, nebst Kassenobligationengeldern, bei andern überwiegend aus eigenen Mitteln zusammen, oder das Fremdkapital wird bei andern Banken beschafft, was zu einem hohen Anteil der Bankenkreditoren führt.

In der Untergruppe *Andere Banken* sind jene Banken zusammengefasst, die sich nicht oder nur sehr schwer in eine der anderen Gruppen einfügen lassen.

Bei den *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen neueren Datums. Gemäss Art. 3bis, Abs. 3 des Bankengesetzes besteht dann ein beherrschender ausländischer Einfluss, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Seit 1972 sind die Auslandbanken (die ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts sowie die schweizerischen Zweigniederlassungen ausländischer Banken) zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im Verband der Auslandbanken in der Schweiz zusammengeschlossen. Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist die gleichzeitige Zugehörigkeit zur Schweizerischen Bankiervereinigung, der Dachorganisation aller Banken.

Die Tätigkeit der *Finanzgesellschaften* besteht im allgemeinen darin, für andere rechtlich selbständige Unternehmen auf dem Wege der Darlehensgewährung und der Übernahme von Beteiligungen Mittel zu beschaffen. Gemäss Art. 1, Abs. 2, lit. a und b des Bankengesetzes sind den Banken gleichgestellt: a. die bankähnlichen Finanzgesellschaften, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen; b. alle übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht. Auf diese Finanzgesellschaften finden mit Ausnahme der Art. 4bis und 4ter über die Risikoverteilung und über die Organkredite alle Vorschriften des Bankengesetzes Anwendung, während für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, nur die Art. 7 und 8 über die Einreichung der Jahresrechnung an die Nationalbank sowie über die Kapitalausfuhr anwendbar sind. Die nicht bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen nicht dem Bankengesetz und werden deshalb statistisch auch nicht erfasst. Das Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Als nicht bankähnlich sind dagegen jene Finanzgesellschaften zu betrachten, die ihre Finanzierungstätigkeit im wesentlichen auf zum gleichen Konzern gehörende Unternehmen beschränken.

Als *Filialen ausländischer Banken* werden unselbständige Sitze, Zweigniederlassungen, Agenturen und Vertretungen ausländischer Banken in der Schweiz bezeichnet.

Die *Privatbankiers* stellen die älteste Unternehmungsform des schweizerischen Bankwesens dar. Der Begriff des Privatbankiers wird durch die persönliche, unbeschränkte Haftung des Firmainhabers gekennzeichnet. Die Privatbankiers sind entweder Einzelfirmen, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften (Art. 1, Abs. 1 des Bankengesetzes). Die Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind davon befreit, das im Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Verhältnis zwischen den eigenen Mitteln und den gesamten Verbindlichkeiten einzuhalten (Art. 4, Abs. 4), die nach Art. 5 verlangten Zuweisungen an den Reservefonds zu machen sowie ihre Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen zu veröffentlichen (Art. 6, Abs. 6). Die Bilanz der Privatbankiers hat für die Gläubiger nicht die gleiche Bedeutung wie diejenige von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, da die Privatbankiers den Gläubigern gegenüber nicht nur mit dem Gesellschaftskapital und den Reserven, sondern auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Die Hauptbetätigung des Privatbankiers liegt im Depotgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Börsengeschäft. Der Umfang seines Depot- und Börsengeschäfts erlaubt dem Privatbankier, sich auch am Emissionsgeschäft zu beteiligen. Diese Aktivität wird vor allem durch die Teilnahme an schweizerischen und internationalen Syndikaten ausgeübt. Für inländische Emissionen finden sich die Genfer, Zürcher und übrigen Privatbankiers zusammen im Groupement des Banquiers privés Genevois, der Vereinigung Zürcher Privatbankiers und der Gruppe Deutschschweizerischer Privatbankiers. Seit 1934 sind die Privatbankiers zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in der Vereinigung schweizerischer Privatbankiers zusammengeschlossen.

1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis

Eine besondere Stellung nehmen die vier den Banken mit besonderem Geschäftskreis zugeordneten Institute bzw. Institutionen ein.

Die *Schweizerische Nationalbank* ist die Zentralbank der Schweiz. Sie wurde durch Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 geschaffen, um das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten auszuüben, das dem Bund seit der Volksabstimmung vom 18. Oktober 1891 auf Grund von Art. 39 der Bundesverfassung zusteht. Die Nationalbank hat ihre Tätigkeit am 20. Juni 1907 aufgenommen. Die Kantone, die Kantonalbanken und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten besitzen mehr als die Hälfte des Aktienkapitals; der Rest befindet sich in den Händen von Privataktionären schweizerischer Nationalität. Der Bund ist am Aktienkapital der Bank nicht beteiligt. Im Gegensatz zu andern Aktiengesellschaften werden Organisation und Tätigkeit der Nationalbank nicht durch privatrechtliche Statuten, sondern durch ein Bundesgesetz geordnet. Auf Grund dieses Gesetzes, das zuletzt im Jahre 1953 revidiert wurde, hat der Bundesrat (1) fünfundzwanzig der vierzig Mitglieder des Bankrates, darunter den Präsidenten und den Vizepräsidenten, zu wählen; (2) die Mitglieder des Direktoriums, ihre Stellvertreter und die Direktoren der Zweiganstalten zu ernennen und (3) die Reglemente, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Bank zu genehmigen. Bei der Erfüllung der im Gesetz umschriebenen Aufgaben ist die Nationalbank vom Bundesrat unabhängig. Nach dem Wortlaut des Gesetzes von 1953 hat die Nationalbank «die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen». Ferner berät sie die Bundesbehörden in Währungsfragen.

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1930 über die Ausgabe von Pfandbriefen¹ (revidiert am 5. Oktober 1967) schuf eine Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken und eine Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die *Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken* wurde 1931 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich konstituiert. Zu ihren Mitgliedern zählen ausschliesslich die 28 Kantonalbanken. Die *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute* wurde 1930 auf die Initiative des damaligen Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen hin als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich gegründet. Ihre Mitglieder sind fast ausschliesslich Bodenkreditinstitute im Sinne des Pfandbriefgesetzes. Das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen bleibt auf diese beiden Zentralen beschränkt. Der Geschäftskreis der beiden Institutionen erschöpft sich in der Ausgabe von Pfandbriefen und in der Anlage des Erlöses aus den Pfandbriefemissionen in Darlehen an die Mitglieder sowie, unter Einhaltung besonderer Vorschriften, auch an andere Banken. Die beiden Pfandbriefinstitute sind dem Bankengesetz nur unterstellt, wo es ausdrücklich gesagt wird (Art. 1, Abs. 5).

Die als Genossenschaft organisierte *Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen* mit Sitz in *St. Gallen* ist die Girozentrale der dem Verband angeschlossenen Darlehenskassen und tritt als selbständige Bank auf. Sie besorgt den Geldverkehr unter den einzelnen Kassen, nimmt deren überschüssige Mittel zu günstigen Verzinsungsbedingungen entgegen

¹ Der *schweizerische Pfandbrief* ist ein mit besonderen Sicherheiten ausgestattetes obligationenähnliches Wertpapier. Der Zweck des Pfandbriefes ist die möglichst langfristige Finanzierung des bankmässigen schweizerischen Hypothekarkredites zu stabilem und mässigem Zinssatz

und leiht sie bei Bedarf an jene Kassen aus, die in ihrem Tätigkeitsgebiet zur Krediterteilung nicht genügend fremde Gelder heranziehen können. Weil den angeschlossenen Kassen Anlagen in Wertpapier- und Wechselform statutarisch untersagt sind, müssen sie die nicht benötigten Gelder, sollen sie nicht zinslos in der eigenen Kasse liegenbleiben, an die Zentralkasse ausleihen, welche diese Gelder selbständig investiert, Wertschriftenanlagen und Hypothekengeschäfte tätigt und Vorschüsse gewährt.

1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1974

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen haben die Banken, die bankähnlichen und übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, der Schweizerischen Nationalbank ihre Jahresrechnungen einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den *Erhebungsbereich* der Bankenstatistik.

Die Bankenstatistik 1974 erstreckt sich auf 459 Banken und Sparkassen, 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1178 angeschlossenen Kassen, 62 Finanzgesellschaften, 15 Filialen ausländischer Banken und 32 Privatbankiers. Ein vollständiges Verzeichnis der in der Bankenstatistik 1974 behandelten Institute, worin diese Firmen einzeln aufgeführt sind, ist als Anhang beigefügt.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung zu den Bilanzierungsvorschriften von Art. 23–25 der Verordnung¹. Die Aufarbeitung der Bankenstatistik 1974 erfolgte grundsätzlich nach ähnlichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Ergebnisse der statistischen Analysen sind textlich kommentiert.

¹ In der Verordnung vom 17. Mai 1972 figurieren im Unterschied zur früheren Regelung vom 30. August 1961 *Coupons* unter *Sonstigen Aktiven*, *Reports* unter *Festen Vorschüssen und Darlehen mit Deckung*, *Syndikatsbeteiligungen* unter *Wertschriften*, *Verpflichtungen aus Reportgeschäften* unter *Kreditoren auf Zeit*, *Checks und kurzfristige Dispositionen* unter *Kreditoren auf Sicht*, *Ertrag der Liegenschaften* unter *Verschiedenes*, *Emissionskosten für feste Anleihen* unter *Geschäfts- und Bürokosten*

2 Entwicklung der Bilanzsumme

In der Entwicklung der schweizerischen Bankbilanzen widerspiegelt sich auf der einen Seite der Konjunkturzyklus im Inland und andererseits der Verlauf der Geschäftstätigkeit mit dem Ausland. Aus diesem Grunde sind die Bilanzsummen der Banken in den meisten Fällen auch wesentlich grösseren Schwankungen unterworfen als die Bilanzsummen von Handels- und Industrieunternehmen. Ihre Aussagekraft als Gradmesser für die Grösse eines Instituts variiert je nach Banktyp. Die Bilanzsumme ist ein relativ zuverlässiger Massstab für die Grösse der Regionalbanken und Sparkassen, deren Geldbewegungen im Verhältnis zur Bilanzsumme vergleichsweise schwach sind. Geringer ist ihre Aussagekraft bei den Handels- und Kleinkreditbanken, während die Bewegung der Bilanzsumme bei den auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Instituten dem Geschäftsgang gegenläufig sein kann, indem sich in Zeiten der Geschäftsflaute ansehnliche Mittel der Kundschaft anzusammeln pflegen und die Bilanzsumme hinauftreiben, während bei günstiger Konjunktur diese Gelder im Wertschriftengeschäft eingesetzt sind, so dass die Bilanzsumme zurückfällt. Sodann sagt die Bilanzsumme nichts aus über den Umfang der von den Banken getätigten Dienstleistungen (Vermittlung des Zahlungsverkehrs, An- und Verkauf von Effekten, Depotgeschäft und Kundenberatung), welchen in der Tätigkeit einzelner Bankengruppen ein grosses, in jener anderer Gruppen dagegen nur ein bescheidenes Gewicht zukommt.

1. Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften 1965–1974

Gruppe	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
2.00 Grossbanken	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	278	274	270	261	260	254	248	244	237	234
4.00 Darlehenskassen ¹	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
5.00 Übrige Banken	159	165	167	169	180	184	193	196	198	192
6.00 Finanzgesellschaften	49	46	46	51	53	55	60	66	63	62
7.00 Filialen ausländischer Banken	9	9	10	10	11	12	13	14	15	15
8.00 Privatbankiers	51	50	47	47	47	44	38	37	36	32
1.00–8.00 Total	581	579	575	573	586	584	587	592	584	570

¹ 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1178 angeschlossenen Kassen per Ende 1974 (vgl. S. 264)

Im Laufe des Jahres 1974 hat sich das schweizerische Konjunkturklima zusehends abgekühlt. Gegen das Jahresende war eine merkliche Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit festzustellen, während der Preisauftrieb noch unvermindert anhielt. Als erste begann vor allem die Inlandnachfrage nachzulassen, wobei die Abschwächung in der Bauwirtschaft besonders ausgeprägt war. Gegen Ende des Jahres zeichnete sich auch in der Exportnachfrage ein spürbarer Rückgang ab. Die Auswirkungen der weltweiten Rezession wurden durch den Kursanstieg des Schweizerfrankens noch verstärkt. Das Flottieren des Wechselkurses schien vorerst das langjährige Problem der Schweiz, nämlich die Gefährdung einer angemessenen Entwicklung der inländischen Geldversorgung durch übersetzte und unerwünschte Kapitalzuflüsse aus dem Ausland, weitgehend gelöst zu haben. Die Nationalbank sah sich in der Lage, ihre auf Anpassung der in den Jahren 1971 und 1972 übermässig aufgeblähten Geld- und Kreditversorgung gerichtete Politik unbehindert durch Einflüsse aus dem Ausland durchzuführen. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte war der bisherige Liquiditätsüberhang weitgehend absorbiert. Die Nationalbank konnte erstmals seit Kriegsende eine dem Wachstumspotential der Wirtschaft angemessene Ausweitung der Geldmenge ins Auge fassen. Die Lage änderte sich jedoch gegen Jahresende in entscheidender Weise. Ab Mitte November setzte eine sprunghaft zunehmende Tendenz zur Verlagerung von Geldern aus dem Ausland in die Schweiz und damit zur Umwandlung fremder Währungen in Schweizerfranken ein. Bei der Enge des schweizerischen Marktes führte dies zu einem ausserordentlich starken Ansteigen des Frankenkurses gegenüber sämtlichen ausländischen Währungen und damit zu einer Gefährdung der Wettbewerbsverhältnisse der Exportwirtschaft im Ausland. Daher drängten sich Massnahmen zur Abwehr ausländischer Gelder auf, die eine Anlage in Schweizerfranken suchten. Auf Empfehlung des Direktoriums unterstellte der Bundesrat am 20. November die seit Ende Oktober 1974 neu entstandenen ausländischen Frankenguthaben einem Verzinsungsverbot und einer Kommissionsbelastung. Um Umgehungen dieser Massnahme zu verhindern, setzte die Nationalbank den zulässigen Plafond von Frankenverkäufen auf Termin an Ausländer herab. Die Belastung mit Mindestguthaben auf dem Zuwachs der ausländischen Verbindlichkeiten seit Ende Oktober wurde auf das vorgesehene Maximum erhöht. Die erlassenen Massnahmen hatten allerdings vorerst eine begrenzte Wirkung.

Die Bilanzsumme der Banken des Berichtsjahres ist zu einem nicht unwesentlichen Teil durch die erstmalige obligatorische Ausklammerung der *Treuhandgeschäfte* aus den Bilanzen per Ende 1974 beeinflusst. Während die Banken in der Verbuchung ihrer Treuhandgeschäfte bislang frei waren, sind sie nun auf Grund der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz gehalten, die Treuhandgeschäfte zwar ordnungsgemäss zu verbuchen, nicht aber in die Bilanz aufzunehmen. Die Treuhandgeschäfte werden in der Verordnung zum Bankengesetz¹ definiert als «Anlagen und Kredite, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrages ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätig oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer- und Delkrederisiko.» Aus diesen sogenannten «echten» Treuhandanlagen und -krediten erwächst der Bank keinerlei Engagement, das sie aus ihrem Vermögen zu begleichen hätte. Die Bank hat effektiv nichts für sich zu fordern, noch schuldet sie etwas zulasten ihres Vermögens. Die Treuhandgeschäfte zählen zu den indifferenten Geschäften und gehören als solche ebensowenig in die Bilanz wie zum Beispiel der Gesamtwert der in den Kundendepots liegenden Wertschriften. In der Praxis versteht man im schweizerischen Bankwesen unter einem Treuhandgeschäft im allgemeinen *dreierlei*:

¹ Anhang II, C, Allgemeine Weisungen

2. Entwicklung der Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1965–1974¹

	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Gruppe	Stand am Jahresende in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	30 861,8	33 379,1	36 427,7	39 934,3	43 555,4	47 558,2	52 790,4	57 855,6	61 687,0	67 106,3
2.00 Grossbanken	33 867,2	36 700,1	43 513,1	57 127,2	74 248,2	94 357,4	114 353,0	121 256,4	121 152,4	125 811,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	19 952,4	21 124,9	22 627,2	23 288,8	25 086,4	27 280,1	29 259,5	32 344,6	32 573,0	34 800,0
4.00 Darlehenskassen	3 172,9	3 418,3	3 721,4	4 050,9	4 417,2	4 866,4	5 445,5	6 203,1	7 046,8	7 810,0
5.00 Übrige Banken	8 932,5	10 211,2	12 439,0	16 143,1	19 504,9	22 812,2	28 096,3	31 663,2	37 542,9	35 459,6
6.00 Finanzgesellschaften	2 244,8	2 304,5	2 203,7	2 805,3	4 088,4	5 688,1	6 928,4	7 318,8	7 902,2	7 520,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	1 573,5	1 997,0	2 618,0	3 071,3	4 105,7	4 901,3	6 405,2	6 164,3	6 134,4	5 718,3
8.00 Privatbankiers	1 774,7	1 770,1	2 017,4	2 529,3	2 489,9	2 486,8	2 990,2	2 690,7	2 566,4	2 450,1
1.00–8.00 Total	102 379,8	110 905,2	125 567,5	148 950,2	177 496,1	209 950,5	246 268,5	265 496,7	276 605,1	286 676,1

	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr									
1.00 Kantonalbanken	8,8	8,2	9,1	9,6	9,1	9,2	11,0	9,6	6,6	8,8
2.00 Grossbanken	9,2	8,4	18,6	31,3	30,0	27,1	21,2	6,0	-0,1	3,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	6,2	5,9	7,1	2,9	7,7	8,7	7,3	10,5	0,7	6,8
4.00 Darlehenskassen	8,5	7,7	8,9	8,9	9,0	10,2	11,9	13,9	13,6	10,8
5.00 Übrige Banken	14,6	14,3	21,8	29,8	20,8	17,0	23,2	12,7	18,6	-5,5
6.00 Finanzgesellschaften	13,9	2,7	-4,4	27,3	45,7	39,1	21,8	5,6	8,0	-4,8
7.00 Filialen ausländischer Banken	27,4	26,9	31,1	17,3	33,7	19,4	30,7	-3,8	-0,5	-6,8
8.00 Privatbankiers	1,4	-0,3	14,0	25,4	-1,6	-0,1	20,2	-10,0	-4,6	-4,5
1.00–8.00 Total	9,1	8,3	13,2	18,6	19,2	18,3	17,3	7,8	4,2	3,6

¹ Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der *brigen Banken* der Fall

- 1 eine *Treuhandanlage*, das heisst eine geldmarktgeschäftliche Plazierung im Namen der Bank (Treuehmer), aber für Rechnung und Gefahr des Kunden (Treugeber) bei einem Finanzinstitut. Man spricht auch von einem treuhänderischen Passivgeschäft, weil die Initiative vom Geldgeber ausgeht;
- 2 einen *Treuhandkredit*, zum Beispiel ein Darlehen an ein privates Unternehmen, im Namen der Bank, aber für Rechnung und Gefahr des Kunden. Man spricht hier von einem treuhänderischen Aktivgeschäft, weil der Impuls vom Kreditsucher ausgeht;
- 3 eine *treuhänderische Unterbeteiligung* im Namen der Bank, aber für Rechnung und Gefahr des Kunden.

3. Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1973 und 1974¹

Gruppe	Anzahl Institute				Stand in Millionen Franken				Zunahme in Prozent				Bilanzsumme	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	Prozentuale Verteilung	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1														
1.00 Kantonalbanken	28	28	61 687,0	67 106,3	6,6	8,8	22,3	23,4						
2.00 Grossbanken	5	5	121 152,4	125 811,1	-0,1	3,8	43,8	43,9						
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	237	234	32 573,0	34 800,0	0,7	6,8	11,8	12,1						
4.00 Darlehenskassen	2	2	7 046,8	7 810,0	13,6	10,8	2,5	2,7						
5.00 Übrige Banken	198	192	37 542,9	35 459,6	18,6	-5,5	13,6	12,4						
5.10 Schweizer Banken	114	107	13 990,3	13 626,7	35,0	-2,6	5,1	4,8						
5.11 Handelsbanken	38	37	9 593,5	8 702,0	49,6	-9,3	3,5	3,0						
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	48	46	2 921,3	1 648,2	14,7	-43,6	1,1	0,6						
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	17	15	1 233,0	2 995,3	1,9	142,9	0,4	1,1						
5.14 Andere Banken	11	9	242,5	281,2	27,7	16,0	0,1	0,1						
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	84	85	23 552,6	21 832,9	10,6	-7,3	8,5	7,6						
6.00 Finanzgesellschaften	63	62	7 902,2	7 520,7	8,0	-4,8	2,9	2,6						
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ²	9	9	727,9	873,5	10,3	20,0	0,3	0,3						
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	54	53	7 174,3	6 647,2	7,7	-7,3	2,6	2,3						
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	35	32	2 072,4	1 804,8	36,9	-12,9	0,7	0,6						
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	19	21	5 101,9	4 842,4	10,6	-5,1	1,9	1,7						
7.00 Filialen ausländischer Banken	15	15	6 134,4	5 718,3	-0,5	-6,8	2,2	2,0						
8.00 Privatbankiers	36	32	2 566,4	2 450,1	-4,6	-4,5	0,9	0,9						
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	2	1	6,3	1,4	-	-77,8	0,0	0,0						
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	34	31	2 560,1	2 448,7	-4,6	-4,4	0,9	0,9						
1.00-8.00 Total	584	570	276 605,1	286 676,1	4,2	3,6	100,0	100,0						

¹ Vgl. S. 281 ff. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1974: Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsraten wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der übrigen Banken und deren Untergruppen der Fall.

² Alle Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind schweizerisch beherrscht.

Über Anlagen und Kredite in fremden Namen und für fremde Rechnung und Gefahr wird bei den Schweizer Banken in der Regel nicht Buch geführt. Es handelt sich hier um *reine Vermittlungsgeschäfte* ohne irgendwelche Überwachungsfunktion seitens der Bank.

4. Bilanzsumme und Treuhandgeschäft 1971–1974¹

Gruppe	Bilanzsumme <i>ohne</i> Treuhandgeschäfte				Treuhandgeschäfte			
	1971	1972	1973	1974	1971	1972	1973	1974
in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.00 Kantonalbanken	52 765,4	57 848,5	61 639,7	67 106,3	479,5	415,0	516,5	567,5
2.00 Grossbanken	97 606,4	109 399,9	115 359,3	125 811,1	13 049,4	11 294,7	14 057,0	15 930,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	29 129,0	32 323,7	32 571,6	34 800,0	182,7	158,1	196,8	218,3
4.00 Darlehenskassen	5 445,5	6 203,1	7 046,8	7 810,0	–	–	–	–
5.00 Übrige Banken	26 311,8	30 319,6	36 398,8	35 459,6	18 552,2	16 057,8	19 984,8	18 257,7
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	8 964,0	10 270,3	13 896,6	13 626,7	5 497,0	4 757,6	5 921,5	5 711,8
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	17 347,8	20 049,3	22 502,2	21 832,9	13 055,2	11 300,2	14 063,3	12 545,9
6.00 Finanzgesellschaften	6 856,2	7 250,0	7 808,2	7 520,7	258,8	223,9	278,8	287,1
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	.	.	2 826,6	2 678,3	.	.	235,6	241,2
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	.	.	4 981,6	4 842,4	.	.	43,2	45,9
7.00 Filialen ausländischer Banken	6 344,5	6 162,5	6 066,6	5 718,3	3 683,8	3 188,5	3 968,3	3 761,9
8.00 Privatbankiers	2 831,3	2 671,3	2 566,4	2 450,1	1 849,5	1 600,8	1 992,3	2 228,9
1.00–8.00 Total	227 290,1	252 178,6	269 457,4	286 676,1	38 055,9	32 938,8	40 994,5	41 251,6

¹ Stand am Jahresende

Ende 1974 bezifferte sich die *Bilanzsumme* der dem Bankengesetz unterstellten 570 Banken und Finanzgesellschaften auf insgesamt 286 676,1 Millionen Franken. Die Zunahme um nur 3,6% im Jahre 1974 (vgl. Texttabellen 2 und 3) ist nun aber infolge der oben erwähnten Ausklammerung der Treuhandgeschäfte verfälscht, weil in den Bilanzen der Banken per Ende 1973 noch insgesamt 7147,7 Millionen Franken Treuhandgeschäfte enthalten waren. Die «effektive» Bilanzsummenentwicklung aller Banken und Finanzgesellschaften (vgl. Texttabellen 4 und 5) betrug im Jahre 1974 6,4%, gegenüber 6,9% 1973 und 11,0% 1972. Für die früheren Jahre können die in den Bilanzen enthaltenen Treuhandgeschäfte nicht ausgeklammert werden.

Generell gesehen hat sich also die Entwicklung der Bankbilanzen auch im Berichtsjahr kaum verringert, obwohl die Wachstumsraten der Bilanzsummen im Vergleich zu 1969, als sie mit 19,2% den höchsten in der Geschichte des schweizerischen Bankwesens je erreichten Satz erzielten, abgenommen haben. Die Geschäfte wurden vor allem im Inland schwieriger, während sich die Aktivität im internationalen Bereich eher verstärkte. Bei der Beurteilung der Bilanz-

5. Zuwachsrate der Bilanzsumme und der Treuhandgeschäfte 1972–1974¹

Gruppe	Bilanzsumme <i>ohne</i> Treuhandgeschäfte			Treuhandgeschäfte		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	9,6	6,6	8,9	-13,5	24,5	9,9
2.00 Grossbanken	12,1	5,4	9,1	-13,4	24,5	13,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	11,0	0,8	6,8	-13,5	24,5	10,9
4.00 Darlehenskassen	13,9	13,6	10,8	-	-	-
5.00 Übrige Banken	15,2	20,1	-2,6	-13,4	24,5	-8,6
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	14,6	35,3	-1,9	-13,5	24,5	-3,5
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	15,6	12,2	-3,0	-13,4	24,5	-10,8
6.00 Finanzgesellschaften	5,7	7,7	-3,7	-13,5	24,5	3,0
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	.	.	-5,2	.	.	2,4
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	.	.	-2,8	.	.	6,3
7.00 Filialen ausländischer Banken	-2,9	-1,6	-5,7	-13,4	24,5	-5,2
8.00 Privatbankiers	-5,7	-3,9	-4,5	-13,4	24,5	11,9
1.00–8.00 Total	11,0	6,9	6,4	-13,4	24,5	0,6

¹ Stand am Jahresende

summenentwicklung der einzelnen Bankengruppen ist zu berücksichtigen, dass vor allem bei der Gruppe der Übrigen Banken und der Privatbankiers Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate zum Teil nicht unwesentlich beeinflussen können. Dies war auch im Jahre 1974 der Fall¹.

6. Treuhandgeschäfte per 31. Dezember 1974¹

1	SFr	US-Dollar	übrige fremde Währungen	Total
	in Millionen Franken			
2	3	4	5	
Treuhandguthaben				
Inland	1 206,7	149,3	159,7	1 515,7
Ausland	8 285,8	19 180,4	12 269,7	39 735,9
Total	9 492,5	19 329,7	12 429,4	41 251,6
Treuhandverbindlichkeiten				
Inland	5 045,7	2 163,7	1 545,6	8 755,0
Ausland	4 454,4	17 568,3	10 473,9	32 496,6
Total	9 500,1	19 732,0	12 019,5	41 251,6

¹ Erstmalige Erhebung der Treuhandguthaben und -verbindlichkeiten bei *allen* Banken und Finanzgesellschaften

¹ Vgl. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1974, S. 281 ff.

Die *Treuhandgeschäfte* bezifferten sich Ende 1974 auf insgesamt 41 251,6 Millionen Franken. Sie stiegen im Jahre 1974 um 0,6%, gegenüber 24,5% 1973 und einer Abnahme um 13,4% 1972 (vgl. Texttabellen 4 und 5). Der grösste Teil der Treuhandgeschäfte entfiel wie üblich auf das Ausland: nämlich bei den Treuhandguthaben 96,3% und bei den Treuhandverpflichtungen 78,8%. Vom Total der Treuhandguthaben waren 46,9% in US-Dollars, 30,1% in übrigen fremden Währungen und 23,0% in Schweizerfranken denominiert; bei den Treuhandverpflichtungen betrug die entsprechenden Anteile 47,8%, 29,2% und 23,0% (vgl. Text-tabelle 6).

Ein besonders heikles Problem ist die Ausscheidung der Aktivitäten der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland. Bei den Bilanzzahlen, die der Bankenstatistik zugrunde liegen, handelt es sich um sogenannte *konsolidierte Bilanzen*, welche die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen im Ausland miteinschliessen. Ende 1974 unterhielten die folgenden 13 Schweizer Banken insgesamt 38 Sitze, Filialen und Agenturen im Ausland:

- 1 Schweizerischer Bankverein, Basel, mit Niederlassungen in London (ein Sitz und eine Agentur), New York (ein Sitz und zwei Agenturen), San Franzisko, Chicago und Tokio;
- 2 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, mit Niederlassungen in London, New York und Tokio;
- 3 Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit Filialen in New York, Nassau, Los Angeles, London und Singapur;
- 4 Habib Bank AG, Zürich, mit Filialen in Deira-Dubai, Par-Dubai, Sharjah, Muttrah, Ruwi, Abu-Dhabi und London;
- 5 Banque pour le Commerce Continental, Genf, mit einer Filiale in London;
- 6 Banque pour le Développement Commercial, Genf, mit Filialen in Nassau und London;
- 7 Overseas Development Bank, Genf, mit einer Filiale in London;
- 8 Ralli Brothers (Bankers) SA, Genf, mit einer Filiale in London;
- 9 Dow Banking Corporation, Zürich, mit Filialen in London und Amsterdam;
- 10 Banque du Rhône et de la Tamise SA, Genf, mit einer Filiale in London;
- 11 Banque Libanaise pour le Commerce SA, Genf, mit einer Filiale in Dubai;
- 12 Banque Privée SA, Genf, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 13 Discount Bank (Overseas) Ltd, Genf, mit Filialen in London, Amsterdam, Luxemburg, Montevideo und George Town (Grosser Cayman).

Auf Grund der uns zur Verfügung stehenden statistischen Unterlagen ergibt sich ein geschätzter Anteil der Aktiven und Passiven der Niederlassungen im Ausland an der konsolidierten Bilanzsumme dieser 13 Banken in der Grössenordnung von rund 10–15%. Die publizierten konsolidierten Bilanzen schliessen normalerweise den internen Geldverkehr des Mutterhauses mit den Auslandfilialen automatisch aus, da sich die Posten durch die Konsolidierung theoretisch gegenseitig aufheben. In der Praxis verbleibt dagegen stets ein kleiner Saldo infolge ungleicher Buchungen. Es handelt sich um sogenannte «floating items» oder «items in transit». Die Aktivität der Filialen schweizerischer Banken im Ausland ist dank ihrer Präsenz an wichtigen Weltfinanzplätzen eine wichtige Ergänzung des Auslandgeschäftes. Die angewandte Technik zur Konsolidierung der Bilanzen der Auslandfilialen mit jenen der Muttergesellschaft ist allerdings nicht einheitlich.

Werden die Banken und Finanzgesellschaften nach der *Höhe ihrer Bilanzsumme* gegliedert (vgl. Texttabelle 7), so zeigen sich 1974 im Vergleich zum Vorjahr weder bei der Verteilung der Banken nach ihrer Anzahl noch nach ihrer Bilanzsumme nennenswerte Verschiebungen. Ende 1974 wiesen 97,7% aller Institute Bilanzsummen unter 1 Milliarde Franken auf; ihr Anteil am Bilanzsummentotal betrug dagegen nur 25,3%. Aus der Aneinanderreihung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme und der anschliessenden Bildung von Grössenklassen lassen

7. Banken nach Höhe der Bilanzsumme Ende 1974¹

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Institute	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Institute	Bilanzsumme Prozentuale Verteilung
1	2	3	4	5
bis 1	101	62,2	5,8	0,0
1–5	654	1 803,6	37,4	0,6
5–10	274	1 932,1	15,7	0,7
10–20	222	3 178,6	12,7	1,1
20–50	181	5 819,9	10,4	2,0
50–100	90	6 401,0	5,1	2,2
100–500	153	32 572,0	8,8	11,4
500–1000	31	20 897,2	1,8	7,3
über 1000	40	214 009,5	2,3	74,7
Total	1 746	286 676,1	100,0	100,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei die Darlehenskassen einzeln gezählt sind

sich Hinweise auf die *Konzentration im Bankensystem* ableiten. Von 1945 bis 1974 vollzog sich in der Verteilung der globalen Bilanzsumme auf die einzelnen Bankengruppen eine starke Umschichtung, die namentlich von der Ausweitung der Bilanzsumme der Grossbanken und von der Gründung der in der Gruppe der Übrigen Banken eingereichten ausländisch beherrschten Banken herrührt¹. Der zunehmende Anteil der Grossbanken vollzog sich vor allem im Laufe der

¹ Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme Ende 1945, 1960 und 1974

Gruppe ¹	1945	1960	1974
1	2	3	4
1.00 Kantonalbanken	41,2	34,1	24,0
2.00 Grossbanken	25,7	30,1	45,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	24,6	21,5	12,5
4.00 Raiffeisenkassen	3,4	3,4	2,8
5.00 Übrige Banken	2,8	7,4	12,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	0,4	1,2	2,0
8.00 Privatbankiers	1,9	2,3	0,9
1.00–8.00 Total	100,0	100,0	100,0

¹ Ohne Finanzgesellschaften

sechziger Jahre und in den ersten siebziger Jahren, und zwar im wesentlichen zulasten der Regionalbanken und Sparkassen und der Kantonalbanken. Die anhaltende Hochkonjunktur war dem Konzentrationsprozess förderlich. Der grosse Kreditbedarf der Unternehmen wurde in erster Linie von den Grossbanken befriedigt. Möglicherweise wäre die Verlagerung der Kreditfähigkeit auf die Grossbanken noch kräftiger ausgefallen, wenn nicht die starke Wohnbautätigkeit, deren Finanzierung vor allem von den Kantonalbanken sowie den Regionalbanken und Sparkassen erfolgt, die Nachfrage nach Bau- und Hypothekarkrediten bei diesen Instituten stark ausgedehnt hätte. Ferner ist zu berücksichtigen, dass eine Reihe juristisch selbständiger Institute effektiv Tochterinstitute von Grossbanken sind. Dies gilt vor allem für einige Institute in der Gruppe der Übrigen Banken.

Von den insgesamt 1746 Banken und Finanzgesellschaften waren Ende 1974 deren 1267 Genossenschaften, wobei allerdings die den beiden Verbänden angeschlossenen Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind. Die Genossenschaften vereinigten 9,5% der totalen Bilanzsumme auf sich. Die 367 Aktiengesellschaften waren mit 66,6% am gesamten Bilanztotal beteiligt, während 58 Staats- und Gemeindeinstitute einen Anteil von 20,1% aufwiesen. Auf 54 Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden sowie auf die beiden Gruppen Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers entfiel ein Bilanzsummenanteil von nur 3,8% (vgl. Texttabelle 8).

8. Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken Ende 1974¹

Rechtsform	Anzahl Institute	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
1	2	3	4
Staatsinstitute	24	55 897,9	19,5
Gemeindeinstitute	34	1 680,7	0,6
Aktiengesellschaften	367	190 977,3	66,6
Genossenschaften ²	1 267	27 270,5	9,5
Übrige Institute ³	54	10 849,7	3,8
Total	1 746	286 676,1	100,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt

³ Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden, ferner die beiden Gruppen *Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers*

3 Auslandverflechtung der Schweizer Banken

Das Auslandgeschäft der Schweizer Banken wird weder im Bankengesetz noch in der einschlägigen Literatur näher definiert. Grundsätzlich werden all jene Bankoperationen dazugezählt, die mit im Ausland domizilierten Gläubigern und Schuldern abgewickelt werden. Man unterscheidet das internationale Geldmarktgeschäft vom Einlagen- und Kreditgeschäft. Da die Schweiz sowohl im güterwirtschaftlichen als auch im monetären Bereich sehr eng mit dem Ausland verbunden ist, spielen ausländische Einflüsse zwangsläufig eine grosse Rolle im Bankengeschäft. Die Kapitalkraft der Schweiz und ihre Rolle als Drehscheibe für internationale Geldbewegungen haben sie zu einem wichtigen internationalen Finanzzentrum heranwachsen lassen, dessen Bedeutung heute weit über das eigene wirtschaftliche Potential und den Anteil am internationalen Handel hinausgeht. Seit Beginn der sechziger Jahre hat zudem die Entwicklung des Euromarktes die monetäre Verflechtung mit dem Ausland stark gefördert. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Schweiz als kleines Land mit einer geringen kurzfristigen Staatsverschuldung keinen leistungsfähigen inländischen Geldmarkt besitzt, so dass die Banken liquiditätspolitisch gezwungen sind, ihre nicht benötigten Mittel grösstenteils auf den internationalen Geldmärkten anzulegen.

Das Auslandgeschäft lässt sich unter zwei Aspekten darstellen: In *betriebswirtschaftlicher Sicht* geht es vor allem um die Fragen, welche Bedeutung das Auslandgeschäft für die einzelne Bank hat, welche Einflussfaktoren auf es einwirken und welcher Zusammenhang zwischen dem Auslandgeschäft einer Bank und deren Inlandgeschäft besteht. Unter dem *volkswirtschaftlichen Aspekt* interessiert dagegen vor allem die Frage, in welcher Weise die Auslandverflechtung der Banken das monetäre Geschehen in der Schweiz beeinflusst und wie gross dieser Einfluss im Vergleich mit anderen, die monetäre Situation tangierenden Faktoren ist.

Die Auslandverflechtung des schweizerischen Bankensystems lässt sich nach dem bilanzmässigen Anteil des Auslandgeschäftes am gesamten Bankgeschäft bemessen. Über das Ausmass der Mittelzu- und Mittelabflüsse sind dagegen keine statistischen Unterlagen verfügbar, da nur die Bestände der bei den schweizerischen Banken unterhaltenen Guthaben von und Verpflichtungen gegenüber Ausländern an bestimmten Stichtagen statistisch erfasst werden können. Die zugeflossenen Auslandgelder finden weitgehend Anlage in inländischen und ausländischen Aktien, Obligationen und Anteilscheinen von Investment-Trusts oder werden für den Kauf von Grundstücken und Häusern in der Schweiz verwendet.

9. Auslandsverflechtung der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1974

Gruppe	Anzahl Institute	Aktiven						Passiven			
		Inland		Ausland		Total	davon in fremden Währungen	Inland		Ausland	
		Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen			Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen
Bilanzsumme	Total		Total		Total		Total		Total		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken	28	67 106,3	66 244,8	166,9	861,5	420,4	65 748,5	97,6	1 357,8	51,0	
2.00 Grossbanken	5	125 811,1	64 824,5	2 382,4	60 986,6	404 03,0	72 826,0	7 705,9	52 985,1	32 457,7	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	234	34 800,0	34 483,2	33,8	316,8	95,0	34 419,0	44,1	381,0	26,5	
4.00 Darlehenskassen	2	7 810,0	7 810,0	0,5	—	—	7 810,0	—	—	—	
5.00 Übrige Banken	192	35 459,6	14 573,1	873,1	20 886,5	14 305,0	18 774,5	1 332,5	16 885,1	13 427,9	
5.10 Schweizer Banken	107	13 626,7	9 299,9	366,3	4 326,8	2 562,4	10 337,5	448,8	3 289,2	2 098,7	
5.11 Handelsbanken	37	8 702,0	6 099,0	190,3	2 603,0	1 492,6	6 642,6	214,2	2 059,4	1 281,7	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	46	2 995,3	1 489,8	165,1	1 505,5	962,3	1 822,5	229,3	1 172,8	799,5	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	15	1 648,2	1 519,5	10,9	128,7	96,4	1 592,5	5,3	55,7	17,1	
5.14 Andere Banken	9	281,2	191,6	—	89,6	11,1	279,9	—	1,3	0,4	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	85	21 832,9	5 273,2	506,8	16 559,7	11 742,6	8 437,0	883,7	13 395,9	11 329,2	
6.00 Finanzgesellschaften	62	7 520,7	2 274,9	342,1	5 245,8	4 247,1	4 085,2	618,1	3 435,5	3 325,0	
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹	9	873,5	645,0	6,5	228,5	69,4	868,2	8,4	5,3	4,4	
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	53	6 647,2	1 629,9	335,6	5 017,3	4 177,7	3 217,0	609,7	3 430,2	3 320,6	
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	32	1 804,8	836,0	20,0	968,8	461,3	1 600,4	171,0	204,3	142,5	
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	21	4 842,4	793,9	315,6	4 048,5	3 716,4	1 616,6	438,7	3 225,9	3 178,1	
7.00 Filialen ausländischer Banken	15	5 718,3	1 946,4	268,6	3 771,9	2 279,5	2 849,8	351,3	2 868,5	1 970,5	
8.00 Privatbankiers	32	2 450,1	1 700,3	118,7	749,8	496,4	1 468,7	129,5	981,4	439,9	
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	1	1,4	1,4	—	—	—	1,4	—	—	—	
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	31	2 448,7	1 698,9	118,7	749,8	496,4	1 467,3	129,5	981,4	439,9	
1.00-8.00 Total	570	286 676,1	193 857,2	4 186,1	92 818,9	62 246,4	207 981,7	10 279,0	78 694,4	51 698,5	

¹ Alle Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind schweizerisch beherrscht

Gemessen an der Bilanzsumme aller Banken und Finanzgesellschaften zusammen hat sich der Anteil der Auslandaktiven im Laufe der letzten zehn Jahre von 17,2% Ende 1965 auf 32,4% Ende 1974 annähernd verdoppelt; bei den Auslandpassiven erhöhte sich dieser Anteil von 18,0% auf 27,5%. Auffallend ist die verhältnismässig stärkere Zunahme der Auslandaktiven, eine Entwicklung, die im Jahre 1966 beim Nettoauslandstatus einen Umschwung auslöste und Ende 1972 mit einem Überschuss von 16113,1 Millionen Franken einen Höhepunkt erreichte. Seither weisen die Nettoauslandguthaben leicht rückläufige Tendenzen auf; sie erreichten Ende 1974 noch 14124,5 Millionen Franken. Ein grosser Teil des Auslandgeschäfts entfällt auf Transaktionen zwischen den Banken. Ende 1974 betrug der Anteil der Bankendebitoren im Ausland 60,7% der gesamten Auslandaktiven, während jener der Bankenkreditoren sich auf 51,7% des Totals der Auslandpassiven bezifferte.

Für die *Grossbanken* zählt das Auslandgeschäft zu den tragenden Säulen ihrer Aktivität. Die ausgeprägte Expansion im Dienstleistungsgeschäft für das Ausland, die in gleichem Masse auch für das nicht in der Bilanz ausgewiesene indifferente Geschäft gilt, muss als hervorstechendstes Merkmal in der Entwicklung der letzten Jahre betrachtet werden.

Die *ausländisch beherrschten Banken* sind naheliegenderweise in besonderem Masse im Auslandgeschäft tätig und nur relativ lose mit der schweizerischen Wirtschaft verbunden. Das inländische Kreditgeschäft nimmt bei ihnen eine sehr untergeordnete Rolle ein. Die *Filialen ausländischer Banken* werden in der Bankenstatistik gesondert aufgeführt, da sie – obwohl grundsätzlich den Auslandsbanken zugerechnet – ihrem rechtlichen Status nach unselbständiger sind als die ausländisch beherrschten Banken.

Für die *Kantonalbanken* hat das Auslandgeschäft infolge der statutarischen Voraussetzungen eine untergeordnete, wenn nicht gar bedeutungslose Stellung. Die 28 Staatsinstitute unterliegen in ihrer spezifischen Aufgabenstellung entweder dem klar formulierten Verbot des Auslandgeschäftes aus Risikoerwägungen, oder dann ist dieses nur unter einschränkenden Bestimmungen gestattet. Spekulative Geschäfte, insbesondere auch Differenzgeschäfte, sind den einzelnen Kantonalbanken gesetzlich verboten. Eine Ausnahme bildet das Gesetz über die Kantonalbank von Bern vom 8. Dezember 1963, wo es in Art. 6 heisst: «Das Auslandgeschäft ist gemäss Beschluss des Grossen Rates mit einschränkenden Bestimmungen gestattet.» Die Kantonalbanken legen – ebenso wie zahlreiche Regionalbanken und Sparkassen – ihre Liquiditätsüberschüsse infolge des eng begrenzten schweizerischen Geldmarktes in der Regel bei den Grossbanken an. Von den *Regionalbanken und Sparkassen* pflegen nur relativ wenige Institute das Auslandgeschäft. Die reinen Bodenkreditbanken und Sparkassen sind schon vom Geschäftsziel her nicht mit dem Ausland verbunden. Die Bilanzzahlen der *Privatbankiers* sagen über ihre Auslandsverflechtung wenig aus, da das indifferente Geschäft mit dem dominierenden Element der Vermögensverwaltung als in der Regel wichtigster Bestandteil ihrer Aktivität sich nicht in der Bilanz, sondern höchstens indirekt in der Erfolgsrechnung ablesen lässt. Es ist deshalb speziell für diese Bankengruppe schwierig, mehr als nur andeutungsweise die quantitative Bedeutung des Auslandgeschäftes zu ermitteln.

10. Entwicklung der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland 1939–1974

Jahres ende	Anzahl Institute ¹	Aktiven		Passiven		Bilanzsumme
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
1	2	3	4	5	6	7
1939	489	17 396,1	1 687,2	17 837,6	1 245,7	19 083,3
1940	493	17 510,2	1 502,1	17 876,0	1 136,3	19 012,3
1941	498	18 035,1	1 247,4	18 182,0	1 100,5	19 282,5
1942	495	18 614,2	1 166,8	18 567,5	1 213,5	19 781,0
1943	494	19 240,6	1 155,3	19 082,8	1 313,1	20 395,9
1944	498	19 982,5	1 243,3	19 929,3	1 296,5	21 225,8
1945	501	20 779,9	1 236,5	20 600,7	1 415,7	22 016,4
1946	503	21 979,4	1 646,9	21 850,7	1 775,6	23 626,3
1947	505	23 076,5	1 997,0	23 170,5	1 903,0	25 073,5
1948	500	23 969,1	2 109,5	23 940,0	2 138,6	26 078,6
1949	502	25 010,1	2 222,6	25 043,8	2 188,9	27 232,7
1950	500	26 249,0	2 452,6	26 259,7	2 441,9	28 701,6
1951	503	28 097,8	2 161,1	27 441,1	2 817,8	30 258,9
1952	509	29 333,4	2 500,1	28 696,8	3 136,7	31 833,5
1953	509	30 981,8	3 003,8	30 515,4	3 470,2	33 985,6
1954	511	32 874,7	3 132,5	32 372,8	3 634,4	36 007,2
1955	515	35 101,5	3 440,0	34 469,8	4 071,7	38 541,5
1956	518	37 393,2	3 803,0	36 453,5	4 742,7	41 196,2
1957	524	39 836,0	4 342,8	39 048,9	5 129,9	44 178,8
1958	533	43 147,3	5 563,3	42 440,0	6 270,6	48 710,6
1959	539	46 481,5	5 905,1	46 067,2	6 319,4	52 386,6
1960	547	51 834,8	7 287,5	51 655,2	7 467,1	59 122,3
1961	560	59 282,1	8 639,9	58 366,2	9 555,8	67 922,0
1962	562	65 969,1	10 009,8	64 558,0	11 420,9	75 978,9
1963	563	72 467,3	12 540,8	70 996,8	14 011,3	85 008,1
1964	571	78 532,2	15 298,5	77 295,5	16 535,2	93 830,7
1965	580	85 091,8	17 288,0	84 400,3	17 979,5	102 379,8
1966	578	90 773,6	20 131,6	91 735,7	19 169,5	110 905,2
1967	575	99 536,9	26 030,6	100 704,9	24 862,6	125 567,5
1968	573	113 373,7	35 576,5	117 198,0	31 752,2	148 950,2
1969	586	125 815,5	51 681,1	131 186,3	46 310,3	177 496,6
1970	578	143 899,5	66 051,0	152 911,1	57 039,4	209 950,5
1971	587	161 193,5	85 075,0	173 828,4	72 440,1	246 268,5
1972	592	168 793,1	96 703,6	184 906,2	80 590,5	265 496,7
1973	584	180 784,3	95 820,8	195 642,1	80 963,0	276 605,1
1974	570	193 857,2	92 818,9	207 981,7	78 694,4	286 676,1

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

Rund die Hälfte des gesamten Auslandgeschäfts, das heisst 56,6% der Anlagen und 48,1% der Verpflichtungen, entfielen Ende 1974 auf fünf Länder, nämlich das Vereinigte Königreich, Italien, Frankreich, die Vereinigten Staaten und die Bundesrepublik Deutschland¹. Dabei fällt allerdings auf, dass die Auslandsanlagen eine besonders starke Konzentration in London aufwiesen, während sich der Anteil der Auslandsverpflichtungen gegenüber London nur auf 45,8% der dortigen Auslandguthaben bezifferte. Die Aktivüberschüsse gegenüber den einzelnen Ländern lassen erkennen, in welchem grossem Umfange Gelder insbesondere nach dem Vereinigten Königreich, der Bundesrepublik Deutschland, den Vereinigten Staaten und Luxemburg weitergeleitet wurden. Ein Passivüberschuss bestand bemerkenswerterweise vor allem gegenüber kapitalarmen Ländern in Südamerika, im Mittelosten und in Europa (Italien, Spanien). Auf die Erdölländer, die in der Statistik unter den «übrigen Mittelostländern» (Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien und Yemen) figurieren, entfiel nur ein relativ geringer Prozentsatz. Das besagt folgendes: Soweit Erdölgelder in die Schweiz geflossen sind, können sie nicht direkt, sondern nur über andere Länder hineingelangt sein.

¹ Die Zahlen über die länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland werden hier *erstmalig* veröffentlicht (vgl. auch Tab. 88, S. 238ff.). Über die Treuhandguthaben und -verpflichtungen gibt es keine solche Gliederung

11. Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1974

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
BRD	6 647,1	4 524,2	2 122,9	3 646,1	3 019,7	626,4
Frankreich	7 337,5	7 626,5	—289,0	3 933,8	2 687,3	1 246,5
Vereinigtes Königreich	23 440,3	10 740,4	12 699,9	17 458,1	6 248,2	11 209,9
Italien	5 201,8	9 058,6	—3 856,8	3 283,5	6 008,2	—2 724,7
Belgien	2 691,6	1 583,9	1 107,7	1 554,1	706,4	847,7
Niederlande	3 218,0	1 439,5	1 778,5	2 266,6	823,4	1 443,2
Luxemburg	3 937,3	1 346,3	2 591,0	2 164,7	721,4	1 443,3
Österreich	1 984,9	1 833,2	151,7	1 458,8	1 395,2	63,6
Dänemark	1 379,9	257,4	1 122,5	400,6	133,6	267,0
Schweden	1 447,7	593,4	854,3	1 153,8	276,7	877,1
Norwegen	697,6	204,2	493,4	255,1	120,2	134,9
Spanien	1 284,6	3 968,5	—2 683,9	622,4	3 760,4	—3 138,0
Portugal	156,6	328,1	—171,5	81,7	285,8	—204,1
Liechtenstein	1 291,1	3 136,3	—1 845,2	536,9	2 182,3	—1 645,4
Osteuropa ¹	2 826,8	947,0	1 879,8	1 586,1	588,1	998,0
Übriges Europa	1 669,6	2 831,6	—1 162,0	912,8	2 286,9	—1 374,1
USA	9 601,9	5 639,4	3 962,5	6 972,8	4 580,8	2 392,0
Kanada	2 207,0	723,2	1 483,8	1 773,9	565,8	1 208,1
Bahama-Inseln	2 636,5	905,5	1 731,0	2 167,0	443,5	1 723,5
Zentralamerika ²	4 142,8	4 139,2	3,6	2 263,4	1 587,0	676,4
Argentinien	485,3	624,5	—139,2	275,2	476,9	—201,7
Brasilien	854,2	648,3	205,9	661,5	533,7	127,8
Übriges Südamerika	967,1	1 423,8	—456,7	673,3	1 238,0	—564,7
Nordafrika ³	285,0	642,9	—357,9	171,7	504,3	—332,6
Südafrika	941,8	529,5	412,3	709,5	451,9	257,6
Übriges Afrika	864,8	1 160,6	—295,8	463,5	794,5	—331,0
Israel	190,7	666,3	—475,6	90,4	486,0	—395,6
Libanon	156,8	381,1	—224,3	115,5	209,0	—93,5
Übrige Mittelostländer ⁴	624,9	6 310,6	—5 685,7	344,3	6 056,6	—5 712,3
Indien	83,9	176,0	—92,1	78,4	146,3	—67,9
Pakistan	47,3	134,5	—87,2	43,4	119,7	—76,3
Japan	1 168,0	480,3	687,7	1 075,1	450,4	624,7
Singapur	609,7	394,1	215,6	582,3	382,0	200,3
Volksrepublik China	229,3	214,3	15,0	209,4	173,3	36,1
Übriges Asien	805,8	2 217,9	—1 412,1	599,6	2 025,3	—1 425,7
Australien, Neuseeland	345,5	238,6	106,9	211,0	169,1	41,9
Total laut Bilanz	92 460,7	78 069,7	14 391,0	60 796,3	52 637,9	8 158,4

¹ DDR, Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, UdSSR

² Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Cuba, Haiti, Domin. Republik, Bermuda-Inseln und übrige Inseln

³ Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten

⁴ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien und Yemen

4 Entwicklung und Struktur der Aktiven

Die beiden Texttabellen 12 und 13 vermitteln eine detaillierte Übersicht über die Struktur und Entwicklung der Aktiven, unterteilt nach Inland und Ausland sowie nach Positionen in Schweizerfranken und fremde Währungen für die Jahre 1972–1974. Daraus ist insbesondere ersichtlich, dass der Anteil der Auslandaktiven am Bilanzsummentotal weiter zurückging, und zwar von 34,6% Ende 1973 auf 32,4% Ende 1974; Ende 1972 betrug dieser Anteil noch 36,4%. Besonders ins Gewicht fiel die Abnahme der ausländischen Bankendebitoren auf Sicht und Zeit.

12. Zuwachsrates der Aktiven nach Inland und Ausland 1973 und 1974¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1973	-5,2	-2,4	-5,1	-	-35,0	-35,0	-6,9
	1974	11,1	-3,3	10,6	-14,3	-58,4	-58,4	7,8
Bankendebitoren auf Sicht	1973	-12,1	-23,9	-14,5	-27,7	-11,3	-15,5	-15,2
	1974	-19,9	41,0	-8,6	-31,4	-5,5	-11,1	-10,5
Bankendebitoren auf Zeit	1973	17,1	-10,3	13,7	31,3	-11,3	-3,5	-0,3
	1974	18,8	-24,9	14,5	-8,3	-0,1	-2,2	1,3
Wechsel und Geldmarktpapiere	1973	14,7	-50,8	12,3	-31,8	16,9	-2,9	6,1
	1974	-2,8	72,5	-1,6	-3,1	66,7	46,7	16,4
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1973	8,7	-14,3	8,0	9,9	18,8	14,2	9,3
	1974	5,6	-35,0	4,6	0,1	-15,2	-7,7	2,0
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1973	8,9	-16,1	7,3	16,1	12,5	14,5	10,4
	1974	11,8	6,9	11,6	11,7	-1,7	5,8	9,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1973	6,5	-	6,5	49,0	112,8	59,3	10,5
	1974	8,4	-	8,4	3,8	48,0	13,2	9,0
Hypothekaranlagen	1973	8,4	-	8,4	-82,2	27,7	-71,3	8,3
	1974	8,4	-	8,4	-30,0	-17,5	-24,5	8,4
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1973	5,5	-49,2	5,4	35,5	16,4	23,0	9,6
	1974	-4,0	-78,8	-4,1	-2,2	-11,4	-7,9	-5,1
Sonstige Aktiven ²	1973	19,0	50,3	19,0	38,4	-55,7	-31,9	5,5
	1974	18,4	-12,4	18,3	-93,3	-61,5	-77,9	1,8
Bilanzsumme	1973	7,8	-15,8	7,1	13,0	-6,8	-0,9	4,2
	1974	7,5	-3,8	7,2	-5,6	-1,9	-3,1	3,6

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Edelmetalle, nicht einbezahltes Kapital und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

13. Struktur und Entwicklung der Aktiven nach Inland und Ausland 1972–1974¹

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		in Millionen Franken						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1972	11 544,8	377,9	11 922,7	0,7	743,8	744,5	12 667,2
	1973	10 941,7	3 68,9	11 310,6	0,7	483,4	484,1	11 794,7
	1974	12 156,3	356,9	12 513,2	0,6	201,0	201,6	12 714,8
Bankendebitoren auf Sicht	1972	4 128,2	1 093,0	5 221,2	4 138,1	12 296,2	16 434,3	21 655,5
	1973	3 630,4	832,0	4 462,4	2 992,1	10 902,9	13 895,0	18 357,4
	1974	2 906,8	1 172,9	4 079,7	2 052,0	10 304,7	12 356,7	16 436,4
Bankendebitoren auf Zeit	1972	9 170,0	1 283,2	10 453,2	8 582,8	38 010,5	46 593,3	57 046,5
	1973	10 734,5	1 151,0	11 885,5	11 266,3	33 708,8	44 975,1	56 860,6
	1974	12 750,1	864,6	13 614,7	10 327,7	33 660,0	43 987,7	57 602,4
Wechsel und Geldmarktpapiere	1972	4 430,0	167,9	4 597,9	1 283,8	1 869,1	3 152,9	7 750,8
	1973	5 080,3	82,6	5 162,9	876,1	2 185,3	3 061,4	8 224,3
	1974	4 939,2	142,5	5 081,7	849,3	3 642,6	4 491,9	9 573,6
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1972	33 646,5	1 084,4	34 730,9	4 541,6	4 294,6	8 836,2	43 567,1
	1973	36 584,5	929,7	37 514,2	4 991,0	5 100,0	10 091,0	47 605,2
	1974	38 641,7	604,5	39 246,2	4 993,5	4 322,4	9 315,9	48 562,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1972	16 523,2	1 135,4	17 658,6	7 237,7	5 814,4	13 052,1	30 710,7
	1973	17 999,9	952,7	18 952,6	8 401,9	6 543,7	14 945,6	33 898,2
	1974	20 124,8	1 018,6	21 143,4	9 385,1	6 432,2	15 817,3	36 960,7
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1972	7 735,2	—	7 735,2	543,0	103,8	646,8	8 382,0
	1973	8 235,0	—	8 235,0	809,3	220,9	1 030,2	9 265,2
	1974	8 928,6	—	8 928,6	839,7	326,9	1 166,6	10 095,2
Hypothekaranlagen	1972	54 672,2	—	54 672,2	101,4	11,2	112,6	54 784,8
	1973	59 272,8	—	59 272,8	18,0	14,3	32,3	59 305,1
	1974	64 275,2	—	64 275,2	12,6	11,8	24,4	64 299,6
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1972	14 428,7	6,5	14 435,2	1 547,6	2 912,7	4 460,3	18 895,5
	1973	15 216,8	3,3	15 220,1	2 096,5	3 390,5	5 487,0	20 707,1
	1974	14 601,8	0,7	14 602,5	2 049,5	3 005,4	5 054,9	19 657,4
Sonstige Aktiven ²	1972	7 346,7	19,3	7 366,0	677,0	1 993,6	2 670,6	10 036,6
	1973	8 739,2	29,0	8 768,2	936,9	882,2	1 819,1	10 587,3
	1974	10 346,6	25,4	10 372,0	62,5	339,4	401,9	10 773,9
Bilanzsumme	1972	163 625,5	5 167,6	168 793,1	28 653,7	68 049,9	96 703,6	265 496,7
	1973	176 435,1	4 349,2	180 784,3	32 388,8	63 432,0	95 820,8	276 605,1
	1974	189 671,1	4 186,1	193 857,2	30 572,5	62 246,4	92 818,9	286 676,1

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Edelmetalle, nicht einbezahltes Kapital und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Krediten und Anlagen des schweizerischen Bankensystems stehen dem Betrage nach die *kommerziellen Kredite* an erster Stelle. Sie sind in den Texttabellen 14 und 15 in einem einzigen Posten zusammengefasst, der im einzelnen die folgenden Bilanzpositionen umfasst: Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung sowie Wertschriften und dauernde Beteiligungen. Ende 1974 bezifferten sich diese Kredite bei allen Banken und Finanzgesellschaften auf insgesamt 90 020,2 Millionen Franken; das sind 32,6% der gesamten Guthaben. Der Anteil der kommerziellen Auslandskredite betrug 34 160,9 Millionen Franken oder 37,9% der gesamten kommerziellen Kredite. Die Zunahme der an Ausländer gewährten kommerziellen Kredite erreichte 1974 nur noch 2,7%, gegenüber 13,8% 1973. Auch die Zuwachsrate der inländischen kommerziellen Kredite war im Berichtsjahr mit 3,3% weniger gross als im Vorjahr (4,6%). Der kommerzielle Kredit bildet die klassische Domäne vor allem der Grossbanken. Diese decken einen beachtlichen Teil des Mittelbedarfs der schweizerischen Industrie- und Handelsunternehmen und sind auch stark in der Import- und Exportfinanzierung engagiert.

14. Guthaben nach Inland und Ausland 1972–1974¹

Positionen	Jahres ende	Inland	Ausland	Total
		in Millionen Franken		
1	2	3	4	5
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1972	11 922,7	744,5	12 667,2
	1973	11 310,6	484,1	11 794,7
	1974	12 513,2	201,6	12 714,8
Bankendebitoren auf Sicht und auf Zeit	1972	15 674,4	63 027,6	78 702,0
	1973	16 347,9	58 870,1	75 218,0
	1974	17 694,4	56 344,4	74 038,8
Baukredite ²	1972	9 362,2	—	9 362,2
	1973	10 981,4	—	10 981,4
	1974	10 857,0	—	10 857,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1972	7 735,2	646,8	8 382,0
	1973	8 235,0	1 030,2	9 265,2
	1974	8 928,6	1 166,6	10 095,2
Hypothekarkredite einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	1972	65 059,4	376,2	65 435,6
	1973	71 078,3	349,3	71 427,6
	1974	77 632,7	543,5	78 176,2
Kommerzielle Kredite ³	1972	51 673,4	29 237,9	80 911,3
	1973	54 062,9	33 268,0	87 330,9
	1974	55 859,3	34 160,9	90 020,2
Total Kredite und Anlagen	1972	161 427,3	94 033,0	255 460,3
	1973	172 016,1	94 001,7	266 017,8
	1974	183 485,2	92 417,0	275 902,2

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung

³ Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

An zweiter Stelle folgen die *Hypothekarkredite* (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung). Sie bezifferten sich Ende 1974 auf insgesamt 78 176,2 Millionen Franken; das sind 28,3% aller Bankguthaben. Der Anteil der an Ausländer gewährten Hypothekarkredite betrug mit 543,5 Millionen Franken nur 0,7% der gesamten Hypothekarkredite. Die inländischen Hypothekarkredite erhöhten sich im Berichtsjahr um 9,2% auf 77 632,7 Millionen Franken. 1973 betrug diese Zuwachsrate 9,2%. Die Gewährung von Hypothekarkrediten hat bei den Grossbanken sukzessive an Bedeutung gewonnen. Hypothekendarlehen werden nur gegen Verpfändung von Grund und Boden und fertiggestellten Objekten gewährt. Es handelt sich somit um einen Realkredit, dessen besondere Sicherheit in einem Grundpfandrecht besteht.

15. Guthaben nach Inland und Ausland gegliedert nach Bankengruppen Ende 1972-1974

Gruppe	Jahresende	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		Bankendebitoren auf Sicht und Zeit		Baukredite ¹		Kontokorrent-Kredite ²		Hypothekarkredite ³		Kommerzielle Kredite ⁴		Total Kredite und Anlagen	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.00 Kantonalkassen	1972	1 177,8	—	3 899,7	434,2	3 798,0	—	5 048,0	0,2	31 183,7	82,3	10 663,6	229,1	55 770,8	745,8
	1973	1 467,8	—	4 052,9	452,9	4 182,6	—	5 229,5	0,8	33 350,4	21,6	11 008,9	286,4	59 292,1	761,7
	1974	1 584,2	—	6 135,0	497,2	3 736,3	—	5 564,9	0,8	35 726,2	36,2	11 633,5	325,5	64 380,1	859,7
2.00 Grossbanken	1972	7 352,4	725,8	5 355,4	46 793,1	3 212,9	—	6 89,8	560,1	11 912,9	32,9	25 211,6	13 605,6	53 735,0	61 717,5
	1973	6 119,8	435,1	5 379,9	42 456,8	4 019,7	—	8 11,6	805,3	13 935,2	54,8	26 469,5	15 320,7	56 735,7	59 072,7
	1974	6 827,5	137,8	4 932,7	41 431,7	4 153,2	—	9 44,8	873,1	16 241,9	182,9	26 645,5	18 168,8	59 745,6	60 794,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1972	845,7	1,9	1 614,4	94,4	1 915,9	—	1 339,8	—	17 698,9	34,4	7 687,4	179,6	31 102,1	310,3
	1973	807,1	0,8	1 557,5	60,4	1 984,8	—	1 409,3	—	18 360,0	14,8	7 118,4	196,3	31 237,1	272,3
	1974	896,0	—	1 983,2	92,2	2 078,5	—	1 541,2	—	19 510,0	14,6	7 267,4	209,0	33 276,3	315,8
4.00 Darlehenskassen	1972	90,7	—	1 249,8	—	335,5	—	586,6	—	3 561,5	—	277,0	—	6 101,1	—
	1973	105,8	—	1 410,7	—	444,7	—	670,4	—	3 986,8	—	306,2	—	6 924,6	—
	1974	115,8	—	1 520,4	—	500,8	—	748,4	—	4 488,6	—	289,5	—	7 663,5	—
5.00 Übrige Banken	1972	1 883,7	15,5	2 078,9	10 014,9	99,9	—	55,5	75,3	632,0	188,6	4 883,5	10 571,1	9 633,5	20 865,4
	1973	2 257,8	48,2	2 282,8	10 557,0	349,6	—	78,9	221,0	1 313,8	210,7	6 371,5	12 373,5	12 654,4	23 410,4
	1974	2 384,5	63,8	1 936,1	9 287,5	388,2	—	85,0	288,2	1 544,0	266,2	6 842,2	10 840,1	13 180,0	20 745,8
5.20 davon ausländisch beherrscht	1972	1 025,9	15,1	1 298,5	7 860,1	14,1	—	8,1	55,9	113,0	163,7	1 832,2	8 176,7	4 297,8	16 271,5
	1973	1 203,7	32,5	1 152,0	8 125,4	28,2	—	26,4	213,8	187,1	189,4	2 104,8	9 424,2	4 702,2	17 985,3
	1974	1 319,8	63,6	692,5	7 451,3	40,4	—	30,6	277,3	194,0	240,0	2 237,8	8 407,6	4 515,1	16 439,8
6.00 Finanzgesellschaften	1972	7,4	—	200,2	2 619,5	—	—	8,0	3,7	36,7	34,4	1 464,3	2 528,4	1 716,6	5 186,0
	1973	4,9	—	499,9	2 274,0	—	—	12,5	2,9	93,8	41,0	1 227,9	3 261,5	1 839,0	5 579,4
	1974	4,0	—	282,9	2 381,8	—	—	18,1	3,9	61,1	36,2	1 648,6	2 763,2	2 014,7	5 185,1
7.00 Filialen ausländischer Banken	1972	293,6	—	883,6	2 579,1	—	—	0,4	7,5	13,7	2,1	646,6	1 586,2	1 837,9	4 174,9
	1973	306,3	—	724,3	2 585,4	—	—	11,3	0,2	13,8	4,6	750,2	1 389,4	1 845,9	3 979,6
	1974	427,4	—	352,6	2 271,0	—	—	8,7	0,6	36,4	6,4	858,3	1 492,1	1 683,4	3 770,1
8.00 Privatbankiers	1972	271,4	1,3	392,4	492,4	—	—	7,1	—	20,0	1,5	839,4	537,9	1 530,3	1 033,1
	1973	241,1	—	439,9	483,6	—	—	11,5	—	24,5	1,8	770,3	440,2	1 487,3	925,6
	1974	273,8	—	551,5	383,0	—	—	17,5	—	24,5	1,0	674,3	362,2	1 541,6	746,2
1.00-8.00 Total	1972	11 922,7	744,5	15 674,4	63 027,6	9 362,2	—	7 735,2	646,8	65 059,4	376,2	51 673,4	29 237,9	161 427,3	94 033,0
	1973	11 310,6	484,1	16 347,9	58 870,1	10 981,4	—	8 235,0	1 030,2	71 078,3	349,3	54 062,9	33 268,0	172 016,1	94 001,7
	1974	12 513,2	201,6	17 694,4	56 344,4	10 857,0	—	8 928,6	1 166,6	77 632,7	543,5	55 859,3	34 160,9	183 485,2	92 417,0

¹ Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung

² Und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

³ Einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

⁴ Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

Die *Bankendebitoren auf Sicht und Zeit* stehen an dritter Stelle. Sie umfassen die Guthaben bei anderen Kreditinstituten mit Ausnahme der Giroguthaben bei der Nationalbank. Charakteristisch für die Bankendebitoren ist ihr ausserordentlich hoher Auslandanteil. Von den insgesamt 74 038,8 Millionen Franken Ende 1974 entfielen 56 344,4 Millionen oder 76,1% auf das Ausland.

An vierter Stelle folgt die Position *Kassa-, Giro- und Postcheckguthaben*, die sich im Berichtsjahr um 7,8% auf 12 714,8 Millionen Franken erhöhte. Auslandpositionen weisen hier jeweils nur Banken mit Niederlassungen im Ausland aus.

Die *Baukredite*, die gemessen am gesamten Stand der Guthaben an fünfter Stelle stehen, figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Die Baukredite sind naheliegenderweise aufs engste mit dem Hypothekargeschäft verbunden. Es handelt sich dabei um kürzerfristige Darlehen, die in der Regel nach Bauvollendung durch langfristige Hypotheken abgelöst und konsolidiert werden. Die Banken gewähren normalerweise feste Hypotheken erst einige Monate nach Erstellung und Schätzung des Neubaus. Die Belehnungsgrenze beträgt im allgemeinen 60–70% des Bodenwertes und der veranschlagten Baukosten. Ende 1974 bezifferte sich der Bestand der bewilligten Baukredite der Banken auf 17 116,0 Millionen Franken und jener der beanspruchten auf 10 857,0 Millionen. Die offenen Kreditlimiten betragen somit 6 259,0 Millionen Franken. Der Stand der offenen Limiten wies Ende Dezember 1974 gegenüber dem Vorjahresstand mit –35,2% den bisher stärksten Rückgang auf. Von den offenen Baukreditlimiten entfielen Ende 1974 4 648,9 Millionen Franken oder 74,3% auf Wohnbaukredite (gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau, allgemeiner Wohnungsbau, Einfamilienhäuser und Villen); die restlichen 25,7% setzten sich aus Krediten für landwirtschaftliche, grossgewerbliche und industrielle Bauten zusammen.

In der Unterteilung nach Kreditarten nehmen die *Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften* mit einem Stand von 10 095,2 Millionen Franken Ende 1974 die letzte Stelle ein. Es handelt sich um Ausleihungen an in- und ausländische öffentlich-rechtliche Körperschaften und an ihre gewerblichen Unternehmen. Nicht unter diesen Begriff fallen gemischtwirtschaftliche Unternehmen sowie Unternehmen der öffentlichen Hand in privatrechtlicher Form. Der Anteil des Auslandes beziffert sich auf 11,6%.

Die im Mai im Zusammenhang mit *Überschreitungen der zulässigen Kreditzuwachsquoten* im Rahmen der Kreditbegrenzung per Ende Februar 1974 eingeforderten *Sanktionsbeträge* wurden nach Ablauf der dreimonatigen Blockierungsfrist im August freigegeben, doch mussten auf Grund der Ende Juli eingetretenen Überschreitungen in der Höhe von 2,7 Milliarden Franken schon im September wiederum 900 Millionen Franken eingefordert werden. Ende Dezember gab die Nationalbank nach dreimonatiger Sperrfrist Sanktionszahlungen für Kreditüberschreitungen im Betrage von 600 Millionen Franken frei. Andererseits wurden die per Ende Oktober festgestellten Überschreitungen im Betrage von 660 Millionen Franken in vollem Umfange eingefordert. Dank der Kreditzuwachsbeschränkung¹ konnte im Jahre 1974 die Ausweitung der Geld- und Kreditversorgung auf einen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes besser angemessenen Umfang reduziert und zugleich auch mässigend auf die Zinsentwicklung eingewirkt werden.

¹ Mit Wirkung ab 1. Mai 1975 hat der Bundesrat im Einvernehmen mit dem Direktorium der Nationalbank die Kreditzuwachsbeschränkung aufgehoben

In Tabelle 89, Seite 242f., sind die *Hypothekaranlagen und festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung per Ende 1974 nach Bankengruppen und Baukategorien* gegliedert¹. Die festen Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung (indirekte Hypotheken) wurden in diese Erhebung einbezogen, weil in verschiedenen Kantonen die hypothekarisch gedeckten Darlehen das gleiche Ausmass erreichen wie die Hypothekaranlagen selbst und sie in der Regel auf längere Fristen gewährt werden. Dies ist namentlich in den Kantonen Luzern, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden der Fall, wo das Hypothekargeschäft in einem beträchtlichen Umfange auf dem Wege der Belehnung von Inhaberschuldbriefen gepflegt wird; dies ist darauf zurückzuführen, dass die betreffenden kantonalen Einführungsgesetze zum ZGB für Grundpfanddarlehen einen Maximalzinssatz vorsehen. Auch Renditerewägungen können die Banken veranlassen, dieses indirekte Hypothekargeschäft vermehrt zu pflegen.

Die Hypothekaranlagen wurden dabei – wie die Baukredite – nach folgenden Kategorien gegliedert:

- 1 Landwirtschaftliche Liegenschaften;
- 2 Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen;
- 3 Allgemeiner Wohnungsbau einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen;
- 4 Einfamilienhäuser und Villen;
- 5 Grossgewerbliche und industrielle Bauten;
- 6 Übrige Bauten.

16. Prozentuale Verteilung der Baukredite und Hypothekaranlagen nach Baukategorien per 31. Dezember 1974

Baukategorie ¹	Stand der beanspruchten Baukredite ⁴	Hypothekaranlagen ⁵	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung ⁵	Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen ⁵	in Prozent
1	2	3	4	5	5
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1,1	5,5	2,8	5,1	5,1
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ²	9,8	5,0	3,8	4,7	4,7
Allgemeiner Wohnungsbau ³	45,0	43,7	41,2	43,2	43,2
Einfamilienhäuser und Villen	17,8	26,1	17,2	24,5	24,5
Grossgewerbliche und industrielle Bauten	18,3	11,9	27,8	14,8	14,8
Übrige Bauten	8,0	7,8	7,2	7,7	7,7
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Einschliesslich Bauland

² Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

³ Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

⁴ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken (vgl. Tab. 10, S. 112)

⁵ Alle Banken und Finanzgesellschaften (vgl. Tab. 89, S. 242 f.)

¹ Es handelt sich um die Ergebnisse einer *Sondererhebung*, die in ähnlicher Form in den Jahren 1938, 1947, 1952 und 1962 durchgeführt wurde.

Aus der Texttabelle 16 ist ersichtlich, dass die prozentuale Verteilung sowohl der Hypothekaranlagen als auch der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung nach Baukategorien im grossen ganzen jener der beanspruchten Baukredite entspricht.

17. Private Bautätigkeit und neue Hypothekardarlehen der Banken 1965–1974

Jahre	Private Bautätigkeit ¹	Neue Hypothekardarlehen ²	Neue Hypothekardarlehen in Prozent der privaten Bautätigkeit
		in Millionen Franken	
1	2	3	4
1965	7 784	3 130	40
1966	7 589	3 356	44
1967	7 513	3 797	51
1968	7 836	4 622	59
1969	8 794	5 088	58
1970	10 305	4 909	48
1971	12 554	5 970	48
1972	15 352	8 415	55
1973	16 891	7 586	45
1974	15 489	7 414	48

¹ Wohnungsbau, industriell-gewerblicher Bau und übrige Bauten einschliesslich Privatbahnen und private Elektrizitätswerke
Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken. Vgl. Tab. 11, S. 114, Kol. 6
(Neue Darlehen und Darlehens erhöhungen zusammen)

Gemäss den Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen ging die private Bautätigkeit von 16 891 Millionen Franken im Jahre 1973 auf 15 489 Millionen 1974 oder um 8,3% zurück. 1973 war noch eine Zunahme von 10,0% zu verzeichnen. Wohnbautätigkeit sowie Gewerbe- und Industriebau waren am Rückgang fast gleich stark beteiligt, während umgekehrt Elektrizitätswerke und nicht bundeseigene Eisenbahnen eine reale Volumenzunahme verzeichneten. Doch erreichte der Anteil der Kraftwerke und Privatbahnen an der gesamten nichtöffentlichen Bautätigkeit nur rund 3%. Die Banken gewährten demgegenüber im Jahre 1974 für 7 414 Millionen Franken neue Hypothekardarlehen; das sind 2,3% weniger als im Vorjahr. Während die neuen Hypothekardarlehen 1973 45% der privaten Bautätigkeit ausmachten, erhöhte sich diese Bezugsziffer im Laufe des Jahres 1974 leicht auf 48%.

Der Bilanzwert des *Wertschriftenbestandes* der Banken einschliesslich der dauernden Beteiligungen verzeichnete im Jahre 1974 einen Rückgang um insgesamt 5,4%, gegenüber einer Zunahme um 9,7% im Vorjahr. Eine Erhöhung wiesen lediglich die Anteilscheine von Anlagefonds auf.

18. Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen (Bilanzwert) 1970–1974¹

Art der Wertschriften	Bestand Ende					Prozentuale Zunahme im Jahre 1974
	1970	1971	1972	1973	1974	
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1 Schweizerische Obligationen						
Bund und Bundesbahnen	1 348,5	1 615,2	1 877,1	1 924,6	1 866,7	-3,0
Kantone	670,0	796,2	1 162,8	1 311,9	1 220,5	-7,0
Gemeinden	469,7	649,5	934,9	997,8	978,3	-2,0
Banken	2 243,8	2 918,6	3 594,3	3 530,4	3 031,5	-14,1
Pfandbriefe	855,2	943,2	1 148,1	1 207,3	1 170,9	-3,0
Andere	1 196,9	1 514,1	2 056,2	2 248,0	2 125,5	-5,4
Total 1	6 784,1	8 436,8	10 773,4	11 220,0	10 393,4	-7,4
2 Schweizerische Aktien						
Banken	438,6	483,2	585,2	660,1	748,6	13,4
Finanzgesellschaften	912,9	1 026,8	1 034,2	1 373,1	1 400,1	2,0
Andere	681,9	707,8	657,6	766,7	746,5	-2,6
Total 2	2 033,4	2 217,8	2 277,0	2 799,9	2 895,2	3,4
3 Ausländische Obligationen	998,9	1 793,7	2 673,5	3 146,6	2 843,7	-9,6
4 Ausländische Aktien	643,3	720,1	944,3	1 105,1	1 094,1	-1,0
5 Anteilscheine von Anlagefonds	148,9	123,9	117,7	147,4	194,9	32,2
Total 1–5	10 608,6	13 292,3	16 785,9	18 419,0	17 421,3	-5,4
<i>davon:</i>						
<i>Schweizerische Titel</i>	<i>8 817,5</i>	<i>10 654,6</i>	<i>13 050,4</i>	<i>14 019,9</i>	<i>13 288,6</i>	<i>-5,2</i>
<i>Ausländische Titel</i>	<i>1 642,2</i>	<i>2 513,8</i>	<i>3 617,8</i>	<i>4 251,7</i>	<i>3 937,8</i>	<i>-7,4</i>
<i>Anteilscheine von Anlagefonds</i>	<i>148,9</i>	<i>123,9</i>	<i>117,7</i>	<i>147,4</i>	<i>194,9</i>	<i>32,2</i>

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

5 Entwicklung und Struktur der Passiven

Die Passiven der Banken setzen sich aus den *eigenen Mitteln* (Kapital, gesetzliche und andere Reserven), den *fremden Geldern* und den *sonstigen Verpflichtungen* (Akzepte und Eigenwechsel, Hypotheken auf eigenen Liegenschaften und sonstige Passiven) zusammen. In letzteren sind auch Reservestellungen für bestimmte Zwecke, wie Steuern, Baufonds, Pensions- und Wohltätigkeitsfonds zugunsten des Personals, enthalten. Setzt das Gebot nach Wahrung einer angemessenen Liquidität der Ausdehnung des Aktivgeschäftes Grenzen, so die Aufrechterhaltung einer genügenden Eigenkapitalbasis der Verschuldung der Bank. Nach Art.4, Abs.1, lit.a des Bankengesetzes haben die Banken für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren *eigenen Mitteln* und ihren *gesamten Verbindlichkeiten* zu sorgen (*Deckungsverhältnis*). Die eigenen Mittel der Banken erfüllen vorwiegend Sicherheitsfunktionen, indem sie den Gegenposten zu besonders risikobehafteten Aktiven bilden; sie werden ausserdem für die Finanzierung von Anlagen herangezogen.

Die näheren Bestimmungen über die bezüglich des Deckungsverhältnisses einzuhaltenden Richtlinien sind in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz festgelegt. Bei den Banken ist der Begriff der *eigenen Mittel* enger gefasst als bei den Handels- und Industrieunternehmen. Bei *letzteren* entsprechen die eigenen Mittel dem Reinvermögen, das heisst dem Überschuss der Aktiven über die Schuldverpflichtungen. Der bankengesetzliche Begriff der eigenen Mittel ist dagegen nicht identisch mit diesem Reinvermögen. So berücksichtigt er die stillen Reserven nur beschränkt und umfasst zudem Elemente, die betriebswirtschaftlich nicht Eigenkapital sind.

Gemäss Art.13 der Verordnung müssen die eigenen Mittel *mindestens* betragen:

- a *bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaftsbanken, für deren Verpflichtungen die Genosschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften:*
 - 2½% *der Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel im Sinne von Art. 15 gegenüberstehen;*
 - 5 % *der übrigen Verbindlichkeiten;*
- b *bei den andern Banken:*
 - 2½% *der Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel im Sinne von Art. 15 gegenüberstehen;*
 - 5 % *der Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gedeckte Forderungen oder diesen nach Art.13, Abs.3, gleichgestellte Aktiven gegenüberstehen*¹;
 - 10 % *der übrigen Verbindlichkeiten; soweit ihnen Auslandaktiven gegenüberstehen, die mehr als 50% der gesamten Verbindlichkeiten betragen, ist ein Zuschlag von 2% zu berechnen.*

¹ «Den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen sind gleichgestellt:

a Forderungen gegen Bund, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken

b Forderungen, die von Bund, Kantonen, Gemeinden oder Kantonalbanken garantiert oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften und Institute faustpfändlich gesichert sind»

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die gemäss Art.11 der Verordnung *vorhandenen* und die gemäss Art.13 der Verordnung *geforderten* eigenen Mittel aufzustellen¹. Ende 1974 belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrigen Banken auf insgesamt 20 643,3 Millionen Franken². Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven machten zusammen mit 16 860,6 Millionen Franken 81,7% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen figurieren die stillen Reserven, die gemäss Art.663 des Obligationenrechts³ gebildet worden sind, mit 2883,7 Millionen Franken oder 14,0% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel.

Während sich Ende 1974 die vorhandenen eigenen Mittel der fünf Bankengruppen insgesamt auf 20 643,3 Millionen Franken beliefen, betrug die gesetzlich erforderlichen eigenen Mittel 17 695,4 Millionen. Das Verhältnis der vorhandenen zu den geforderten eigenen Mitteln belief sich somit auf 117%. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte erhöht. Das Verhältnis lag nur bei den Grossbanken unter 100%, wobei es bei 3 Instituten zwischen 80 und 100% lag, bei einem Institut zwischen 100 und 120% und bei einem zwischen 120 und 140%. Während sich dieses Verhältnis üblicherweise bei den Übrigen Banken am höchsten stellt, standen Ende 1974 die Darlehenskassen mit 288% mit Abstand an der Spitze. Die Zunahme um 172 Prozentpunkte ist auf die starke Zunahme der in den Statuten zahlenmässig festgelegten Nachschusspflicht der Mitglieder des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen bei gleichzeitigem Rückgang des einbezahlten Grundkapitals zurückzuführen. Von 458 Banken wiesen Ende 1974 163 Institute ein Verhältnis zwischen 100 und 120% aus, 131 Institute hatten ein solches von über 200%. Von den 85 ausländisch beherrschten Banken lag es bei 57 Instituten über 200%.

19. Verhältnis der vorhandenen eigenen Mittel zu den geforderten eigenen Mitteln 1965–1974¹

		1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Gruppe		in Prozent									
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	114	113	115	111	105	107	106	110	110	110
2.00	Grossbanken	109	124	108	104	107	103	93	97	100	98
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	118	119	118	115	115	113	111	111	113	110
4.00	Darlehenskassen	150	147	142	139	136	133	127	121	116	288
5.00	Übrige Banken	182	161	167	156	157	153	157	147	156	170
1.00–5.00 Total		123	126	120	115	116	114	108	110	114	117

¹ Für 1965–1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

¹ Man nennt dieses Verhältnis oft ebenfalls *Deckungsverhältnis*, obwohl das Deckungsverhältnis im Bankengesetz eindeutig als Verhältnis der eigenen Mittel zu den gesamten Verbindlichkeiten definiert ist

² Vgl. Tab.46, S.169, über die Zusammensetzung der vorhandenen eigenen Mittel gemäss Art.11 der Verordnung zum Bankengesetz

³ «Eine Bilanzierung zu Ansätzen, die unter dem Werte der Aktiven am Bilanztage stehen, sowie die Anlage anderer stiller Reserven durch die Verwaltung sind zulässig, soweit die Rücksicht auf das dauernde Gedeihen des Unternehmens oder auf die Verteilung einer möglichst gleichmässigen Dividende solche Massnahmen als angezeigt erscheinen lässt»

Die Bewegung der Bilanzsumme wird auf der Passivseite vor allem durch die Entwicklung der *fremden Gelder*, die Ende 1974 bei allen Banken und Finanzgesellschaften 254 380,2 Millionen Franken oder 88,7% des Bilanztotals ausmachten, bestimmt. Von den fremden Geldern betrug der Anteil der Gläubiger mit Domizil im Ausland 78 088,6 Millionen Franken oder 30,7%. Die aus dem Ausland zugeflossenen fremden Gelder verzeichneten im Jahre 1974 einen Rückgang um 1,7%, gegenüber einer Zunahme von 1,4% im Vorjahr. Die beiden Texttabellen 20 und 21 zeigen Struktur und Entwicklung der einzelnen Passivpositionen, unterteilt nach Inland und Ausland sowie nach Positionen in Schweizerfranken und fremde Währungen für alle Banken und Finanzgesellschaften zusammen. Auffallend ist im Jahre 1974 die starke Zunahme der inländischen Kreditoren auf Zeit in fremder Währung (+36,8%). Die inländischen und ausländischen Kreditoren auf Sicht verzeichneten im Berichtsjahr wiederum einen Rückgang, wobei es für die ausländischen Gelder wesentlich ausgeprägter war als für die inländischen.

20. Struktur und Entwicklung der Passiven nach Inland und Ausland 1972–1974¹

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
in Millionen Franken								
Bankenkreditoren auf Sicht	1972	5 561,0	2 763,8	8 324,8	2 465,6	7 663,1	10 128,7	18 453,5
	1973	4 529,3	1 414,6	5 943,9	3 180,1	6 477,0	9 657,1	15 601,0
	1974	3 602,7	1 326,3	4 929,0	2 992,1	6 623,5	9 615,6	14 544,6
Bankenkreditoren auf Zeit	1972	7 913,0	2 818,9	10 731,9	7 780,9	22 862,7	30 643,6	41 375,5
	1973	9 788,2	3 894,6	13 682,8	7 198,7	25 561,6	32 760,3	46 443,1
	1974	14 416,5	2 800,7	17 217,2	7 641,0	23 453,3	31 094,3	48 311,5
Kreditoren auf Sicht	1972	21 999,0	2 150,2	24 149,2	7 500,4	9 293,8	16 794,2	40 943,4
	1973	20 276,8	2 566,6	22 843,4	6 647,2	8 252,3	14 899,5	37 742,9
	1974	19 277,2	2 852,8	22 130,0	6 050,3	7 171,8	13 222,1	35 352,1
Kreditoren auf Zeit	1972	15 228,3	2 612,1	17 840,4	4 091,1	10 969,1	15 060,2	32 900,6
	1973	17 909,8	2 352,8	20 262,6	2 815,0	13 047,6	15 862,6	36 125,2
	1974	21 490,7	3 218,8	24 709,5	3 320,0	13 811,0	17 131,0	41 840,5
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1972	57 208,0	6,7	57 214,7	5 613,1	116,6	5 729,7	62 944,4
	1973	62 593,1	3,2	62 596,3	6 165,2	77,4	6 242,6	68 838,9
	1974	65 175,1	2,6	65 177,7	6 937,6	69,1	7 006,7	72 184,4
Kassenobligationen und Kassenscheine	1972	27 209,9	—	27 209,9	8,7	—	8,7	27 218,6
	1973	26 719,5	—	26 719,5	10,3	—	10,3	26 729,8
	1974	27 124,3	—	27 124,3	18,9	—	18,9	27 143,2
Obligationen-Anleihen	1972	6 972,2	—	6 972,2	—	—	—	6 972,2
	1973	7 446,2	—	7 446,2	—	—	—	7 446,2
	1974	7 951,8	—	7 951,8	—	—	—	7 951,8
Pfandbriefdarlehen	1972	6 564,8	—	6 564,8	—	—	—	6 564,8
	1973	6 796,1	—	6 796,1	—	—	—	6 796,1
	1974	7 052,1	—	7 052,1	—	—	—	7 052,1
Akzepte und Eigenwechsel	1972	19,2	7,5	26,7	4,1	135,2	139,3	166,0
	1973	5,3	9,0	14,3	9,0	230,7	239,7	254,0
	1974	15,3	32,2	47,5	18,4	135,9	154,3	201,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1972	69,5	—	69,5	—	—	—	69,5
	1973	75,9	—	75,9	—	—	—	75,9
	1974	44,6	—	44,6	—	3,2	3,2	47,8
Sonstige Passiven ²	1972	25 300,6	501,5	25 802,1	455,9	1 630,2	2 086,1	27 888,2
	1973	29 215,8	45,3	29 261,1	589,9	701,0	1 290,9	30 552,0
	1974	31 552,4	45,6	31 598,0	17,6	430,7	448,3	32 046,3
Bilanzsumme	1972	174 045,5	10 860,7	184 906,2	27 919,8	52 670,7	80 590,5	265 496,7
	1973	185 356,0	10 286,1	195 642,1	26 615,4	54 347,6	80 963,0	276 605,1
	1974	197 702,7	10 279,0	207 981,7	26 995,9	51 698,5	78 694,4	286 676,1

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Kapital, Reserven und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

21. Zuwachsrate der Passiven nach Inland und Ausland 1973 und 1974¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bankenkreditoren auf Sicht	1973	-18,6	-48,8	-28,6	29,0	-15,5	-4,7	-15,5
	1974	-20,5	-6,2	-17,1	-5,9	2,3	-0,4	-6,8
Bankenkreditoren auf Zeit	1973	23,7	38,2	27,5	-7,5	11,8	6,9	12,2
	1974	47,3	-28,1	25,8	6,1	-8,2	-5,1	4,0
Kreditoren auf Sicht	1973	-7,8	19,4	-5,4	-11,4	-11,2	-11,3	-7,8
	1974	-4,9	11,2	-3,1	-9,0	-13,1	-11,3	-6,3
Kreditoren auf Zeit	1973	17,6	-9,9	13,6	-31,2	18,9	5,3	9,8
	1974	20,0	36,8	21,9	17,9	5,9	8,0	15,8
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1973	9,4	-58,2	9,4	9,8	-33,6	9,0	9,4
	1974	4,1	-18,7	4,1	12,5	-10,7	12,2	4,9
Kassenobligationen und Kassenscheine	1973	-1,8	-	-1,8	18,4	-	18,4	-1,8
	1974	1,5	-	1,5	83,5	-	83,5	1,5
Obligationen-Anleihen	1973	6,8	-	6,8	-	-	-	6,8
	1974	6,8	-	6,8	-	-	-	6,8
Pfandbriefdarlehen	1973	3,5	-	3,5	-	-	-	3,5
	1974	3,8	-	3,8	-	-	-	3,8
Akzepte und Eigenwechsel	1973	-72,4	20,0	-46,4	119,5	70,6	72,1	53,0
	1974	188,7	257,8	232,2	104,4	-41,1	-35,6	-20,6
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1973	9,2	-	9,2	-	-	-	9,2
	1974	-41,2	-	-41,2	-	-	-	-37,0
Sonstige Passiven ²	1973	15,5	-91,0	13,4	29,4	-57,0	-38,1	9,6
	1974	8,0	0,7	8,0	-97,0	-38,5	-65,3	4,9
Bilanzsumme	1973	6,5	-5,3	5,8	-4,7	3,2	0,5	4,2
	1974	6,7	-0,1	6,3	1,4	-4,9	-2,8	3,6

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich Kapital, Reserven und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Texttabellen 22 und 23 orientieren im einzelnen über die Herkunft der fremden Gelder bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken¹. Im Jahre 1974 war ihr Zuwachs wiederum überwiegend, jedoch weniger ausgeprägt als im Vorjahr, der Zunahme der Publikumsgelder (Kreditoren auf

¹ Der Zufluss der fremden Gelder zu den Banken gegliedert nach inländischer und ausländischer Herkunft¹

Positionen	1973			1974		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
Zunahme in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164,1	937,2	1 101,3	1 994,8	140,1	2 134,1
2 Publikumsgelder	2 623,7	3 510,5	6 134,2	5 837,9	-44,7	5 793,2
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	760,5	-	760,5	743,3	-	743,3
Total 1-3	3 548,3	4 447,7	7 996,0	8 575,2	95,4	8 670,6

¹ Vgl. Texttabelle 22, S. 46

22. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft 1970–1974¹

Positionen	1970	1971	1972	1973	1974
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	3 410,9	3 385,4	375,6	—3 078,1	—880,6
Bankenkreditoren auf Zeit	4 089,2	11 585,3	6 133,5	4 243,3	3 513,6
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken ²	—89,1	674,8	675,6	—63,9	—498,9
Total 1	7 411,0	15 645,5	7 184,7	1 101,3	2 134,1
2 Publikumsgelder					
Kreditoren auf Sicht	3 927,4	7 368,8	—265,5	—2 974,9	—2 296,1
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	7 016,9	—5 095,5	—1 855,8	3 659,2	4 828,7
Spareinlagen	4 248,1	5 972,2	7 347,3	5 317,7	2 933,5
Depositen- und Einlagehefte	—824,4	2 657,1	3 056,0	555,3	411,4
Kassenobligationen ³	932,2	3 773,0	1 352,7	—423,1	—84,3
Total 2	15 300,2	14 675,6	9 634,7	6 134,2	5 793,2
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	959,3	446,0	227,8	491,8	471,1
Pfandbriefdarlehen	247,8	175,8	347,6	231,3	256,0
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ⁴	36,0	7,6	7,6	37,4	16,2
Total 3	1 243,1	629,4	583,0	760,5	743,3
4 Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Total 1)	7 411,0	15 645,5	7 184,7	1 101,3	2 134,1
Publikumsgelder (Total 2)	15 300,2	14 675,6	9 634,7	6 134,2	5 793,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen (Total 3)	1 243,1	629,4	583,0	760,5	743,3
Total 1–3	23 954,3	30 950,5	17 402,4	7 996,0	8 670,6
Bestand am Jahresende in Millionen Franken					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32 497,9	48 143,4	55 328,1	56 429,4	58 563,6
Publikumsgelder	129 746,1	144 421,7	154 056,4	160 190,6	166 981,5
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	13 794,3	14 423,7	15 006,7	15 767,2	16 510,5
Total	176 038,3	206 988,8	224 391,2	232 387,2	242 055,6
Prozentuale Verteilung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,5	23,3	24,7	24,3	24,2
Publikumsgelder	73,7	69,8	68,6	68,9	69,0
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	7,8	6,9	6,7	6,8	6,8
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Vgl. Tab. 17, S. 120, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

³ Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

⁴ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen) zuzuschreiben, deren Ausdehnung 5793,2 Millionen Franken betrug und damit 66,8% der Zunahme der fremden Gelder von insgesamt 8670,6 Millionen ausmachte. Der Zuwachs dieser Publikumsfelder war fast ausschliesslich inlandbedingt; er setzt sich zusammen aus einer Zunahme der inländischen Publikumsfelder um 5837,9 Millionen Franken und einer Abnahme der ausländischen Publikumsfelder um 44,7 Millionen.

Der gegenüber dem Vorjahr wesentlich stärkere Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bankenkreditoren auf Sicht und Zeit sowie Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken) um 2134,1 Millionen Franken ist ebenfalls weitgehend inlandbedingt; nur 140,1 Millionen entfallen auf das Ausland. Die Banken verschafften sich zudem auf dem Wege von langfristigen Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen und Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) 743,3 Millionen Franken; das sind jedoch nur 8,7% der Zunahme der fremden Gelder insgesamt. Diese Erhöhung ist ausschliesslich inlandbedingt.

Die Texttabelle 24 vermittelt einen Überblick über *die für die Finanzierung der neuen Hypothekendarlehen neu verfügbaren Mittel* bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken. Spareinlagen, Kassenobligationen und langfristige Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen sowie Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) bilden die für Hypothekarkredite typischen Finanzierungsmittel. Ein Teil der Spargelder kann allerdings prinzipiell jederzeit abgehoben werden, so dass mit ihnen nicht in vollem Umfang für die Finanzierung langfristiger Kredite gerechnet werden kann. Im Jahre 1974 erhöhte sich der Hypothekarbestand einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung um insgesamt 6762,5 Millionen Franken, während sich die Publikumsfelder nur noch um 2849,2 Millionen vergrösserten. Neben den Publikumsgeldern nahmen die Banken langfristige Mittel im Betrage von 743,3 Millionen Franken auf. Es standen ihnen somit insgesamt 3592,5 Millionen Franken zur Verfügung, was 53% des zur Finanzierung der Hypotheken benötigten Betrages ausmachte. 1973 hatte der prozentuale Anteil der zur Finanzierung der neuen Hypotheken neu zur Verfügung stehenden Gelder dagegen noch 95,5% und 1972 sogar 131,7% betragen. Der Umschwung in dieser Relation widerspiegelt den Übergang von grosser Mittelflüssigkeit zu ausgesprochener Kapitalverknappung. Das traditionelle Banksparen (Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen) wies im Jahre 1974 erneut eine Verlangsamung des Wachstums auf (vgl. Texttabelle 25). Die Zuwachsrate erreichte mit 4259 Millionen Franken noch 78,1% derjenigen des Vorjahres.

23. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft gegliedert nach Bankengruppen im Jahre 1974

Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	Total	Zunahme in Millionen Franken					
							1	2	3	4	5	6	7
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten												
Bankenkreditoren auf Sicht	52,8	—654,8	—54,1	0,1	—224,6	—880,6						
Bankenkreditoren auf Zeit	1 275,1	3 601,4	321,3	13,9	—1 698,1	3 513,6						
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken ¹	—101,6	—279,7	—106,4	—1,6	—9,6	—498,9						
Total 1	1 226,3	2 666,9	160,8	12,4	—1 932,3	2 134,1						
2 Publikumsgelder												
Kreditoren auf Sicht	223,3	—2 465,0	48,2	14,2	—116,8	—2 296,1						
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	1 378,3	3 427,4	625,1	51,4	—653,5	4 828,7						
Spareinlagen	1 179,4	951,5	417,1	333,7	51,8	2 933,5						
Depositen- und Einlagehefte	92,9	85,6	37,8	79,7	115,4	411,4						
Kassenobligationen ²	162,6	—970,9	352,0	196,2	175,8	—84,3						
Total 2	3 036,5	1 028,6	1 480,2	675,2	—427,3	5 793,2						
3 Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen												
Obligationenanleihen	256,9	171,7	44,4	—	—1,9	471,1						
Pfandbriefdarlehen	117,0	7,3	125,5	—	6,2	256,0						
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ³	16,2	—	—	—	—	16,2						
Total 3	390,1	179,0	169,9	—	4,3	743,3						
4 Zusammenfassung												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Total 1)	1 226,3	2 666,9	160,8	12,4	—1 932,3	2 134,1						
Publikumsgelder (Total 2)	3 036,5	1 028,6	1 480,2	675,2	—427,3	5 793,2						
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen (Total 3)	390,1	179,0	169,9	—	4,3	743,3						
Total 1–3	4 652,9	3 874,5	1 810,9	687,6	—2 355,3	8 670,6						
Bestand am Jahresende in Millionen Franken												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 156,9	41 091,4	1 681,4	117,7	11 516,2	58 563,6						
Publikumsgelder	46 495,3	69 574,1	26 737,5	7 232,2	16 942,4	166 981,5						
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	11 039,1	1 960,3	3 342,4	—	168,7	16 510,5						
Total	61 691,3	112 625,8	31 761,3	7 349,9	28 627,3	242 055,6						
Prozentuale Verteilung												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,7	17,0	0,7	0,0	4,8	24,2						
Publikumsgelder	19,2	28,8	11,0	3,0	7,0	69,0						
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	4,6	0,8	1,4	—	0,0	6,8						
Total	25,5	46,6	13,1	3,0	11,8	100,0						

¹ Vgl. Tab. 17, S. 120, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

² Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

³ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

24. Für die Finanzierung der neuen Hypothekendarlehen neu verfügbare Mittel 1970–1974¹

Positionen	1970	1971	1972	1973	1974
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
1 Publikumsgelder					
Spareinlagen	4 248,1	5 972,2	7 347,3	5 317,7	2 933,5
Kassenobligationen ²	932,2	3 773,0	1 352,7	-423,1	-84,3
Total 1	5 180,3	9 745,2	8 700,0	4 894,6	2 849,2
2 Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	959,3	446,0	227,8	491,8	471,1
Pfandbriefdarlehen	247,8	175,8	347,6	231,3	256,0
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds ³	36,0	7,6	7,6	37,4	16,2
Total 2	1 243,1	629,4	583,0	760,5	743,3
Total 1 und 2	6 423,4	10 374,6	9 283,0	5 655,1	3 592,5
3 Hypothekendarlehen					
Hypothekaranlagen	2 781,2	3 678,2	5 230,0	4 505,9	4 998,8
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	856,9	860,6	1 816,9	1 415,0	1 763,7
Total 3	3 638,1	4 538,8	7 046,9	5 920,9	6 762,5

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken. Vgl. Texttabelle 22, S.46

³ Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Die Texttabelle 26 vermittelt einen Hinweis auf die *Grössenverhältnisse des Banksparens*, indem dieses einzelnen Komponenten des Sozialproduktes (Volkseinkommen, verfügbares persönliches Einkommen und Bruttokapitalbildung) gegenübergestellt wird. Der Begriff des Banksparens umfasst den Zufluss von Publikumsgeldern in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie jene Kassenobligationengelder, die nicht im Wertschriftenportefeuille anderer Banken liegen. Dieser Begriff des Banksparens deckt sich teilweise mit jenem der sogenannten Geldkapitalbildung im Bankensystem. Die Geldkapitalbildung ist ferner einer der Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung¹. Mit dem *Banksparen* ist nur ein *Teil-*

¹ Vgl. Kapitel 6 über die Entwicklung der Geldmenge und ihrer Gegenposten

25. Gesamte Spartätigkeit bei den Banken 1965–1974¹

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassenobligationen ²	Total	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
					in Millionen Franken	
1	2	3	4	5	6	7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,0
1968	28 855	8 361	15 844	53 060	5 788	12,2
1969	31 056	9 196	17 542	57 794	4 734	8,9
1970	35 305	8 372	18 474	62 151	4 357	7,5
1971	41 277	11 029	22 247	74 553	12 402	20,0
1972	48 624	14 085	23 599	86 308	11 755	15,8
1973	53 942	14 640	23 176	91 758	5 450	6,3
1974	56 875	15 052	24 090	96 017	4 259	4,6

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

² Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen. Vgl. Tab. 17, S. 120, Kol. 7

aspekt des volkswirtschaftlichen Sparprozesses erfasst. Die statistischen Informationen über die volkswirtschaftlichen Ersparnisse und ihre Verwendung für die Finanzierung von Bau- und Ausrüstungsinvestitionen in unserem Lande sind zurzeit noch äusserst fragmentarisch. So fehlen insbesondere Zahlen über die sektorielle Ersparnisbildung.

Die *volkswirtschaftlichen Ersparnisse* sind im System der Nationalen Buchhaltung definiert als die Summe der Bruttoinlandinvestitionen und des Saldos der Ertragsbilanz. Die Bruttoersparnisse wurden für 1974 auf insgesamt rund 36,0 Milliarden Franken geschätzt, was einer Sparquote (prozentualer Anteil der Ersparnisse am Volkseinkommen) von 26,0% entspricht. Die Quellen dieser Bruttoersparnisse sind die laufenden Ersparnisse der privaten Haushalte, der Unternehmen in Form unverteilter Gewinne, des Staates, der Sozialversicherungen sowie das Ausland. Sammelbecken eines wesentlichen Teils dieser Gelder sind die Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Es handelt sich um die sogenannten *Finanzintermediäre* oder Kreditvermittler, die das laufend neu gebildete Sparkapital aufnehmen und der Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zwecks Finanzierung ihrer Investitionstätigkeit zuleiten. Wir besitzen zurzeit in der Schweiz noch keine statistischen Unterlagen, über welche Finanzmärkte und mit Hilfe welcher Finanzierungsinstrumente diese Ersparnisse von den Sparern über die Finanzintermediäre zu den Investitionsträgern fliessen. Dies ist eine Aufgabe der *Geldstromrechnung*, die in der Schweiz noch nicht ausgebaut ist. Massgebend für die *Finanzierungsverhältnisse der Investitionen* ist die Entwicklung im gesamten finanziellen Bereich ausgehend von der Geldmenge über die Kreditgewährung der Banken bis hin zur Spartätigkeit und damit zur Versorgung mit langfristigem Kapital. Die Fähigkeit unserer Banken zur Kreditgewährung wird massgeblich durch die Entwicklung des Notenbankgeldvolumens in ihren Kassen, ihre sogenannte *Liquidität*¹, bestimmt.

¹ Vgl. Kapitel 9 über die Liquidität

26. Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens 1965–1974

Jahre	Volks ein kommen ¹	Verfügbares persönliches Einkommen ²	Brutto kapital bildung ³	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken ⁴				
				in Millionen Franken			in Prozent	
				in Millionen Franken	des Volksein kommens	des verfügbaren persönlichen Einkommens	der Brutto kapital bildung	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6	
1966	54 015	41 565	17 530	2 978	5,5	7,2	17,1	
1967	57 500	44 495	17 935	5 061	8,8	11,4	28,2	
1968	61 850	46 865	19 040	5 788	9,4	12,4	30,4	
1969	67 130	50 815	21 415	4 734	7,1	9,3	22,1	
1970	73 560	55 420	25 740	4 357	5,9	7,9	16,8	
1971	83 480	63 280	29 615	12 402	14,9	19,6	41,9	
1972	95 950	72 105	34 785	11 755	12,3	16,3	33,9	
1973	107 570	81 050	37 545	5 450	5,1	6,7	14,5	
1974	119 200	90 800	35 870	4 259	3,6	4,7	11,9	

¹ Volkseinkommen oder Nettosozialprodukt zu Faktorkosten = Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen. Das Volkseinkommen umfasst die Einkommen aller am Produktionsprozess teilnehmenden Inländer

² Verfügbares persönliches Einkommen = Arbeitnehmereinkommen, Geschäftseinkommen der Selbständigen und Vermögenseinkommen der Haushalte (= primäres Einkommen), abzüglich direkte Steuern und Netto-Übertragungen zwischen dem Staat und den Haushalten, abzüglich Beiträge an die Sozialversicherung minus Leistungen an die Versicherten, abzüglich Netto-Übertragungen zwischen den Haushalten und dem Ausland. Das verfügbare Einkommen kann entweder zu Konsumzwecken oder für Ersparnisse verwendet werden

³ Bruttokapitalbildung oder Bruttoinlandsinvestitionen = die Summe aller im Inland getätigten Investitionen in festen Anlagen, in Maschinen und anderen Ausrüstungsgütern und die Veränderung der Lager

⁴ Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte und Kassenobligationen, ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen

6 Entwicklung der Geldmenge und ihrer Gegenposten

Die *Geldmenge*¹ ist eine volkswirtschaftlich relevante Grösse, die Informationen über den monetären Bereich liefert. Änderungen der Geldmenge haben wichtige und teilweise voraussagbare Auswirkungen auf das Bruttosozialprodukt, auf die Preisentwicklung und die Beschäftigungslage. Eine starke Ausdehnung der Geldmenge führt bei ausgelasteten Kapazitäten innerhalb kurzer Zeitperioden zu einem ungewünschten Preisanstieg, während eine Geldmengenverknappung ein wichtiger Grund für einen ausgeprägten wirtschaftlichen Rückschlag sein kann. Die Geldmenge ist ein «führender Indikator» für die Geldpolitik, weil die Notenbank die Entwicklung der Geldmenge entscheidend beeinflussen kann.

Die *Definition* der Geldmenge ist weitgehend eine Frage der Zweckmässigkeit und der Konvention. In der *Schweiz* umfasst die Geldmenge M_1 die vom inländischen Nichtbankensektor gehaltenen *Sichteinlagen* bei Banken sowie beim Postchecksystem, das eine erhebliche Bedeutung besitzt, und den inländischen *Bargeldumlauf* (Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor). Die von Ausländern in der Schweiz gehaltenen Sichteinlagen sind nicht Bestandteil der Geldmenge, da ihre Zweckbestimmung unklar ist. Nicht zur Geldmenge gerechnet werden zudem die vom Bund bei der Nationalbank unterhaltenen Sichtkonten, weil die Regierung mit gewissen Einschränkungen direkten Zugang zur Nationalbank hat und somit nicht den gleichen Gesetzen wie die Privatwirtschaft unterworfen ist. Da die wichtigsten statistischen Unterlagen zur Berechnung der Geldmenge aus dem Bankensektor stammen, wurde in den beiden Texttabellen 27 und 28 versucht, die Geldmenge einer näheren Analyse zu unterziehen.

Die Geldmenge, die sich zur Hauptsache aus der *Passivseite* der Bankbilanzen berechnen lässt, muss der Summe der Aktiven, abzüglich der nicht in der Geldmenge enthaltenen Passivpositionen, entsprechen. Die Veränderungen der einzelnen Komponenten dieser Identität und deren Gegenposten für die Jahre 1972–1974 geben Hinweise über die Art des Geldmengenwachstums.

Im Jahre 1974 hat sich das Wachstum der Geldmenge M_1 weiter verringert. Sie stieg noch um 491 Millionen Franken, verglichen mit einer Zunahme um 890 Millionen im Jahre 1973 und um 3408 Millionen 1972. Von den beiden Komponenten der Geldmenge M_1 , dem Bargeldumlauf und den Sichtdepositen, wiesen die letzteren einen beträchtlichen Rückgang auf. Sie wurden sowohl im Jahre 1973 als auch 1974 stark abgebaut, und zwar um 634 Millionen Franken bzw. 809 Millionen. Im Jahre 1972 wiesen die Sichteinlagen dagegen noch einen Zuwachs von 1544 Millionen Franken auf. Der Bargeldumlauf war 1974 zwar nicht rückläufig, erhöhte sich aber mit 1300 Millionen Franken weniger stark als im Vorjahr mit 1524 Millionen. Das geringere

¹ Die Geldmenge und ihre wichtigsten Komponenten werden in Tabelle 9 des Monatsberichtes der Schweizerischen Nationalbank veröffentlicht. Vgl. ferner die beiden Beilagen zu den Monatsberichten, Heft Nr. 4, April 1973, über die *Geldmenge der Schweiz*, und Heft Nr. 8 August 1975, über die *Revision der Geldmengenstatistik*.

27. Entwicklung der Geldmenge und ihrer Gegenposten 1972–1974

Entstehungsseite				Verwendungsseite			
Positionen	Stand Ende			Positionen	Stand Ende		
	1972	1973	1974		1972	1973	1974
	in Millionen Franken				in Millionen Franken		
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Inländische Kreditgewährung (netto)	133 830	144 358	153 278	1 Inländischer Bargeldumlauf⁴	14 895	16 419	17 719
Wechsel und Geldmarktpapiere	4 598	5 163	5 082				
Kontokorrent-Debitoren und feste Vorschüsse und Darlehen	52 390	56 467	60 390	2 Inländische Sichtdepositen	28 421	27 787	26 978
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	7 735	8 235	8 929	Sichteinlagen des privaten Publikums bei Banken	40 931	37 743	35 352
Hypothekaranlagen	54 672	59 273	64 275	Total der Postcheckguthaben	7 359	8 565	8 935
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	14 435	15 220	14 602	<i>abzüglich:</i> ausländische Sichteinlagen bei Banken	16 794	14 900	13 222
2 Nettoauslandstatus des Bankensystems¹	44 965	43 967	43 027	<i>abzüglich:</i> inländische Sichteinlagen in fremder Währung bei Banken	2 150	2 567	2 853
Nettoauslandguthaben aller Banken	16 113	14 858	14 125	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben der Banken	776	970	1 150
Goldbestand und Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank und des Bundes	28 852	29 109	28 902	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben des Bundes	149	84	84
<i>abzüglich:</i> 3 Geldkapitalbildung im Bankensystem²	111 367	119 591	127 857				
Kreditoren auf Zeit einschliesslich inländische Sichteinlagen in fremder Währung	19 969	22 829	27 562				
Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte	57 216	62 596	65 179				
Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen	34 182	34 166	35 116				
<i>abzüglich:</i> 4 sonstige Einflüsse³	24 112	24 528	23 751				
Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	43 316	44 206	44 697	Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	43 316	44 206	44 697

¹ Extern geschaffene Geldmenge

² Geldeinlagen bei Banken (netto)

³ Auslassungen und statistische Fehler

⁴ Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor

Anwachsen der Geldmenge M₁ ist einerseits das Resultat der restriktiven Geldpolitik der Nationalbank in den Jahren 1973 und 1974 und andererseits der vor allem im zweiten Semester 1974 nachlassenden wirtschaftlichen Aktivität. Der langsamer wachsende Bargeldumlauf (7,9% 1974 gegenüber 10,2% 1973) ist ein deutliches Indiz für das Abklingen der wirtschaftlichen Aktivität. Die Sichtdepositen wurden 1974 zum Teil abgebaut, weil der Zinsertrag auf Termineinlagen stark zunahm. Um die Jahresmitte wurden auf dreimonatige Eurofrankenanlagen über

11% bezahlt. Die Rendite eidgenössischer Obligationen erreichte im Herbst 1974 rund 7,4%. Diese Umschichtung von kurzfristigen Geldern auf längerfristige Anlagen erhöhte somit die Geldkapitalbildung im Bankensystem, das heisst die Nettogeldeinlagen bei Banken (Kreditoren auf Zeit, Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen), um 8266 Millionen Franken. Die Kreditoren auf Zeit stiegen 1974 um 20,7%, verglichen mit 14,3% im Vorjahr.

Die wichtigsten Grössen auf der *Entstehungsseite der Geldmenge* sind die inländische Nettokreditgewährung, der Nettoauslandstatus des Bankensystems und die Geldkapitalbildung bei den Banken. Die inländische Nettokreditgewährung sank von 10 528 Millionen Franken 1973 auf 8920 Millionen 1974 als Folge der Kreditbegrenzung und der nachlassenden wirtschaftlichen Aktivität.

Die Geldkapitalbildung wirkt sich negativ auf die Geldmengenausdehnung aus, weil Sichtguthaben, die in längerfristige Anlagen bei Banken umgewandelt werden, definitionsgemäss aus der Geldmenge M_1 ausscheiden. Die Nettogeldeinlagen bei Banken wiesen 1974 im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Verschiebungen auf. Die einzelnen Komponenten haben sich dagegen sehr unterschiedlich entwickelt. So vermehrten sich die Kreditoren auf Zeit infolge der hohen langfristigen Zinssätze sehr stark. Ihr Anstieg war mit 4733 Millionen Franken im Jahre 1974 fast doppelt so hoch als mit 2860 Millionen im Vorjahr. Die Spareinlagen einschliesslich der Depositen- und Einlagehefte dagegen erhöhten sich 1974 nur noch um 2583 Millionen Franken, gegenüber 5380 Millionen 1973. Dies dürfte zum Teil wenigstens auf den bei Spareinlagen – im Gegensatz zu andern Anlagen – weniger starken Zinsanstieg zurückzuführen sein.

Der Geldschöpfungsbeitrag des Bankensystems wird ermittelt, indem von der Nettokreditgewährung die Geldkapitalbildung abgezogen wird. Wegen des rückläufigen Kreditangebotes bei gleichbleibender Geldkapitalbildung sank der Geldschöpfungsbeitrag von 2304 Millionen Franken im Jahre 1973 auf 654 Millionen 1974.

Der *Nettoauslandstatus des Bankensystems*, die extern geschaffene Geldmenge, lieferte zur Zeit der festen Wechselkurse den wichtigsten Beitrag zum Geldmengenwachstum. Seit der Einführung der flexiblen Wechselkurse am 23. Januar 1973 ist die Bedeutung des Auslandsbeitrages zur Geldmengenexpansion unbedeutend geworden. In den Jahren 1973 und 1974 wirkte er sogar kontraktiv. Werden die Komponenten des Nettoauslandstatus zusammen mit dem Saldo der Ertragsbilanz betrachtet, so können einige Aussagen über den Nettokapitalverkehr gemacht werden¹. Trotz flexibler Wechselkurse haben sich die Währungsreserven im Jahre 1974 verändert; sie gingen, bereinigt um die Jahresendswaps, um 865 Millionen Franken zurück. Dieser Rückgang der Währungsreserven ist im wesentlichen auf die Konversionspflicht für die Kapitalexportgeschäfte zurückzuführen.

¹ *Nettokapitalverkehr der Schweiz mit dem Ausland*

	1973	1974
	in Millionen Franken	
Saldo der Ertragsbilanz	890	510
+ Nettokapitalimport der Banken	2 523	75
-/. Nettokapitalexport der Nichtbanken	1 888	1 450
= Veränderung der Währungsreserven	1 525	-865

28. Zuwachsrate der Geldmenge und ihrer Gegenposten 1973 und 1974

Entstehungsseite			Verwendungsseite		
Positionen	Zunahme		Positionen	Zunahme	
	1973	1974		1973	1974
	in Prozent			in Prozent	
1	2	3	4	5	6
1 Inländische Kreditgewährung (netto)	7,9	6,2	1 Inländischer Bargeldumlauf⁴	10,2	7,9
Wechsel und Geldmarktpapiere	12,3	-1,6			
Kontokorrent-Debitoren und feste Vorschüsse und Darlehen	7,8	6,9	2 Inländische Sichtdepositen	-2,3	-3,0
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	6,5	8,4	Sichteinlagen des privaten Publikums bei Banken	-7,8	-6,3
Hypothekaranlagen	8,4	8,4	Total der Postcheckguthaben	16,4	4,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	5,4	-4,1	<i>abzüglich:</i> ausländische Sichteinlagen bei Banken	-11,3	-11,3
2 Nettoauslandstatus des Bankensystems¹	-2,2	-2,1	<i>abzüglich:</i> inländische Sichteinlagen in fremder Währung bei Banken	19,4	11,1
Nettoauslandguthaben aller Banken	-7,8	-5,0	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben der Banken	25,0	18,6
Goldbestand und Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank und des Bundes	0,9	-0,7	<i>abzüglich:</i> Postcheckguthaben des Bundes	-43,6	0,0
<i>abzüglich:</i> 3 Geldkapitalbildung im Bankensystem²	7,4	6,9			
Kreditoren auf Zeit einschliesslich inländische Sichteinlagen in fremder Währung	14,3	20,7			
Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte	9,4	4,1			
Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen	-0,1	2,8			
<i>abzüglich:</i> 4 sonstige Einflüsse³	1,7	-3,2			
Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	2,0	1,1	Geldmenge im engeren Sinne (M₁)	2,0	1,1

¹ Extern geschaffene Geldmenge

² Geldeinlagen bei Banken (netto)

³ Auslassungen und statistische Fehler

⁴ Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor

7 Entwicklung der Zinssätze

Das Zinsniveau in der Schweiz wird ausser durch die Konstellation der Angebots- und Nachfrageverhältnisse langfristig massgebend auch durch historische und institutionelle Faktoren bestimmt. In der ausserordentlich starken Erhöhung des durchschnittlichen Zinsniveaus von Ende 1973 bis Ende 1974 (vgl. Texttabelle 29) widerspiegelt sich insbesondere die angespannte Lage auf dem schweizerischen Geld- und Kapitalmarkt. Weitaus am stärksten stieg die durchschnittliche Verzinsung bei den Spareinlagen (+0,89 Prozentpunkte), gefolgt von den Depositen- und Einlageheften (+0,71 Prozentpunkte) und den Hypothekaranleihen (+0,64 Prozentpunkte). Trotz diesem Anstieg blieb das Zinsniveau in der Schweiz im allgemeinen niedriger als im Ausland.

29. Durchschnittliche Verzinsung an den Jahresenden 1965–1974¹

Positionen	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Hypothekaranlagen	4,25	4,44	4,67	4,79	4,92	5,18	5,48	5,52	5,56	6,20
Spareinlagen	3,23	3,44	3,67	3,72	3,80	4,06	4,35	4,25	4,22	5,11
Depositen- und Einlagehefte	2,98	3,14	3,45	3,49	3,57	3,96	4,05	3,80	3,85	4,56
Kassenobligationen	3,97	4,21	4,54	4,73	4,88	5,07	5,28	5,26	5,29	5,65
Obligationen-Anleihen	3,92	4,06	4,24	4,35	4,47	4,76	4,91	4,96	5,07	5,57
Pfandbriefanleihen	3,51	3,64	3,75	3,83	4,00	4,27	4,46	4,60	4,69	4,95
Zinsmarge im Hypothekargeschäft ²	0,74	0,71	0,70	0,73	0,74	0,74	0,83	0,93	0,97	0,91

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

² Für die Berechnung der *Zinsmarge* im Hypothekargeschäft wurden nur die Kantonalbanken sowie die Regionalbanken und Sparkassen herangezogen. Die *Zinsmarge* ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Die früher berechnete *Gewinnmarge* im Hypothekargeschäft wird nicht mehr ermittelt, weil sich die Annahme, dass sich die Verwaltungskosten auf die einzelnen Aktivpositionen proportional zu deren Anteil an den Gesamtaktiven verteilen, als wenig begründet erwies.

Anfang 1974 erfolgte eine Erhöhung der *Festgeldsätze* der Grossbanken um ½% auf 6%. Diese Anpassung vollzog sich im Vergleich zur internationalen Entwicklung in ruhiger Art und Weise. Die Sätze für Dreimonatsgelder blieben bis zum Jahresende unverändert, währenddem ab Juni für Depots mit Laufzeiten von 6–11 Monaten ¼% und für Laufzeiten von einem Jahr ½% mehr bewilligt wurde. Die Sätze für *Kassenobligationen* wurden in vier Schritten nach oben angepasst. Per 1. Februar wurde die Abstufung nach Laufzeiten wieder auf drei Varianten erweitert, wobei die Sätze gleichzeitig um ¼% bis ½% erhöht wurden. Danach wurden für die Laufzeit von 3 Jahren 5½%, für 4–5 Jahre 5¾% und für 6–8 Jahre 6% bezahlt. Ab 6. Mai wurde die Differenzierung auf zwei Typen beschränkt: der Satz für Titel mit einer Laufzeit von

3–4 Jahren wurde auf 6½%, derjenige für Papiere mit einer Laufzeit von 5–8 Jahren auf 7% festgelegt. Eine weitere Erhöhung um ¼% trat mit Wirkung ab 14. Oktober in Kraft. Eine letzte Anpassung nach oben erfolgte schliesslich am 2. Dezember. Die Ende 1974 geltenden Bedingungen betragen 7¼% auf 3–4 Jahre, 7½% auf 5–6 Jahre und 7¾% auf 7–8 Jahre. Dabei handelt es sich um die Konditionen der Grossbanken und Kantonalbanken; andere Banken bezahlen traditionell um je ¼% höhere Sätze. Die Sätze für bestehende *Grundpfanddarlehen* wurden auf den 1. Oktober um ½%, vereinzelt um ¾%, heraufgesetzt. Eine weitergehende Anpassung an die Marktverhältnisse wurde vom Beauftragten des Bundesrates für die Überwachung von Preisen, Löhnen und Gewinnen als nicht opportun angesehen. Die Vergütungen auf Spareinlagen, die weitgehend der Finanzierung des Grundpfandgeschäftes dienen, wurden Mitte Jahr um 1% erhöht.

30. Durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken Ende 1973 und 1974

Kantonalbank(en) des Kantons	Hypothekaranlagen		Spareinlagen		Depositen- und Einlagehefte		Kassenobligationen und Kassenscheine		Obligationen Anleihen	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974
in Prozent										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zürich	5,50	6,06	4,30	5,07	3,95	5,34	5,25	5,61	4,73	5,20
Bern ¹	5,38	6,08	4,11	5,80	4,75	6,00	5,23	5,64	4,83	5,42
Luzern	4,90	5,48	4,06	5,20	—	—	5,28	5,67	5,21	5,48
Uri	5,23	5,91	4,04	5,04	4,37	5,83	5,29	5,67	—	—
Schwyz	5,34	6,04	4,04	5,05	—	—	5,27	5,63	5,05	5,57
Obwalden	5,42	5,47	4,26	5,02	—	6,00	5,31	5,67	—	—
Nidwalden	4,97	5,59	4,04	5,04	4,20	5,64	5,29	5,63	—	—
Glarus	5,10	5,86	4,05	4,30	—	3,85	—	—	—	—
Zug	5,53	6,04	4,30	5,04	4,49	5,99	5,25	5,67	—	—
Freiburg	5,68	6,28	4,37	5,37	—	—	5,29	5,63	5,20	5,46
Solothurn	5,34	6,14	4,00	4,94	—	—	5,26	5,60	5,86	6,64
Basel-Stadt	5,36	5,43	3,04	5,06	4,00	4,76	5,27	5,64	4,87	5,54
Baselland	5,41	5,66	4,29	5,06	4,65	5,92	5,29	5,67	4,93	5,62
Schaffhausen	5,55	6,12	4,27	5,03	4,54	6,00	5,27	5,67	5,07	6,08
Appenzell AR	5,37	6,03	4,04	5,06	—	—	5,27	5,69	—	—
Appenzell IR	5,24	6,04	4,06	5,13	4,07	4,00	5,28	5,73	—	—
St. Gallen	5,38	6,07	4,07	5,15	3,99	4,91	5,26	5,64	4,86	5,33
Graubünden	5,38	6,11	4,03	5,01	4,00	3,50	5,24	5,65	4,75	5,30
Aargau	5,61	6,15	4,28	5,06	—	—	5,27	5,66	5,64	6,27
Thurgau	5,56	6,06	4,35	5,30	3,80	4,13	5,25	5,62	5,09	5,58
Tessin	5,50	6,24	4,06	5,06	—	—	5,24	5,62	4,92	5,08
Waadt ²	5,66	6,17	4,66	5,19	4,51	5,06	5,24	5,66	4,77	5,38
Wallis	5,58	6,13	4,37	5,24	—	—	5,24	5,68	5,10	5,75
Neuenburg	5,37	6,12	4,04	5,06	—	—	5,24	5,59	—	—
Genf ³	5,56	6,00	4,57	5,17	—	4,80	5,26	5,71	4,72	5,51
Total	5,48	6,03	4,19	5,10	4,25	5,16	5,26	5,64	4,88	5,45

¹ Hypothekarkasse des Kantons Bern und Kantonalbank von Bern

² Banque Cantonale Vaudoise und Crédit foncier vaudois

³ Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und Caisse hypothécaire du Canton de Genève

Aus der Texttabelle 30 über die *durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken* am Jahresende sind die regional zum Teil recht unterschiedlichen Zinssatzniveaus ersichtlich. Ende 1974 wies die Banque de l'Etat de Fribourg mit Abstand das höchste durchschnittliche Hypothekarzinsniveau aus (6,28%), gefolgt von der Banca dello Stato del Cantone Ticino

(6,24%). Den tiefsten Hypothekarsatz hatte wie üblich die Basler Kantonalbank (5,43%). Der Hypothekarzinsfuß, den die Kantonalbanken berechnen, ist im Durchschnitt nach wie vor niedriger als derjenige der übrigen Bankinstitute¹. Andererseits ist bei der Verzinsung der Spargelder festzustellen, dass sie zu gewissen Zeiten im Durchschnitt etwas niedriger lag als bei den meisten andern Bankengruppen². Bei den Spareinlagen steht die Thurgauische Kantonalbank an der Spitze (5,30%), während die Glarner Kantonalbank den tiefsten Satz verzeichnete (4,30%).

Auf besonderes Interesse stösst jeweils die Entwicklung des *Hypothekarzinsfußes*, der infolge der hohen hypothekarischen Verschuldung in der Schweiz stets eine erhebliche Bedeutung hat. Über das effektive Ausmass der *hypothekarischen Verschuldung* der Schweiz gibt es nur Schätzungen. Wenn auch in einer Reihe von Kantonen die Eintragungen und Löschungen im Grundbuch statistisch verarbeitet werden, so stimmt der ausgewiesene Betrag mit der Wirklichkeit insofern nicht überein, als Löschungen und Abzahlungen dem Grundbuch nicht immer gemeldet werden. Sehr oft werden aber auch Schulden hypothekarischen Charakters, die in Form von Obligos, Bürgschafts- und Viehpfand und freien Darlehen eingegangen werden, in den Grundbüchern nicht eingetragen. Die hypothekarische Verschuldung der Schweiz insgesamt dürfte Ende 1974 die Grössenordnung von 130 Milliarden Franken erreicht haben. Zuverlässige Zahlen gibt es nur über die von den Banken gewährten inländischen Hypothekarkredite (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung), die sich Ende 1974 auf 77,6 Milliarden Franken bezifferten. Die übrigen rund 50 Milliarden Franken Hypothekaranlagen verteilen sich auf Versicherungsgesellschaften (10 Milliarden)³, Pensionskassen (7 Milliarden)⁴, die öffentliche Hand (1 Milliarde)⁵ sowie natürliche Personen und Gesellschaften (34 Milliarden)⁶. Die Höhe des Hypothekarzinsatzes spielt als Kostenfaktor eine beträchtliche Rolle für die Festsetzung der Wohnungsmieten und vor allem auch der Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Landwirtschaft sind gesetzlich kostendeckende Preise gewährleistet. Eine wesentliche Ursache der im Vergleich zum Ausland sehr hohen hypothekarischen Verschuldung liegt darin, dass in weiten Landesteilen eine Amortisationspflicht insbesondere für erste Hypotheken traditionsgemäss nicht besteht. Es gibt in bezug auf die Amortisationspflicht für erste Hypotheken auch keine gesetzliche Grundlage. Wie bei jedem anderen Kredit hat der Gläubiger das Recht, aber nicht die Pflicht, eine bestimmte Frist für die Rückzahlung von Hypothekaranleihen festzusetzen. Im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten, die sich bei der Anpassung der Hypothekarsätze an das allgemein ansteigende Zinsniveau gezeigt haben, sind in neuester Zeit vermehrt Bestrebungen in Gang gekommen, eine Amortisation der Grundpfanddarlehen durchzusetzen. So betrug der Anteil der amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen am gesamten Hypothekarbestand (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung) der Banken Ende 1974 48,6%, gegenüber 45,4% Ende 1973⁷.

¹ Vgl. Tab. 15, S. 118

² Vgl. Tab. 36, S. 147

³ Vgl. «Die privaten Versicherungsunternehmen der Schweiz»

⁴ Vgl. «Schweizerische Pensionskassenstatistik»

⁵ Grundpfandkredite der SUVA

⁶ Schätzung

⁷ Vgl. Tab. 13, S. 116

8 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Aussagewert der statistisch erhobenen Gewinn- und Verlustrechnungen oder Erfolgsrechnungen über die Aufwands- und Ertragsverhältnisse der Banken ist vor allem deswegen relativ begrenzt, weil die gesetzlichen Bestimmungen sowohl die Bildung als auch den Verzehr von stillen (internen) Reserven gestatten. Das wirkt sich notgedrungen auf die gemeldeten Gewinn- und Verlustrechnungen aus, indem einzelne Ertragskomponenten vorweg erheblich gekürzt werden. Eine weitverbreitete, bei den Banken traditionelle Gewohnheit besteht darin, über die stillen Reserven den Reingewinn so abzustimmen, dass grössere Schwankungen nach Möglichkeit vermieden werden. Dies ist auch der Grund, weshalb sich der Verteilungsmodus von Jahr zu Jahr meist nur wenig ändert. Die Selbstfinanzierung bedient sich in bedeutendem Umfang des Mittels der stillen Reserven, wobei die Abgrenzung gegenüber den Rückstellungen oft nur schwer zu ziehen ist. Gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. f der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz sind ganz besonders qualifizierte, auf speziellem Konto ausgeschiedene stille Reserven unter sehr strengen Bedingungen und in engem Rahmen für eine Ergänzung der offen ausgewiesenen eigenen Mittel zugelassen. Es handelt sich um solche stille Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts¹ gebildet worden sind. Ihre Anrechnung als eigene Mittel ist von der Revisionsstelle der Bankenkommision alljährlich zu melden.

Ende 1974 bezifferten sich die stillen Reserven gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. f der Verordnung für die fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken auf insgesamt 2883,7 Millionen Franken. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 12,0% angestiegen. Sowohl der Betrag als auch der Prozentsatz des Anteils des effektiven Standes bzw. des Zuwachses der stillen Reserven sind allerdings nur von sehr begrenzter Aussagekraft.

Im Jahre 1974 stieg der ausgewiesene Bruttogewinn im Bankgewerbe mit 17,3% prozentual gesehen wiederum stärker als im Vorjahr. Die wichtigsten Ertragsquellen waren der Aktivsaldoüberschuss der Zinsen und jener der Kommissionen, der Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen, der Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen sowie jener der Wechsel und Geldmarktpapiere. Trotz des infolge des Floatings riskanteren Charakters der Devisengeschäfte waren sie wegen der höheren Margen und vermehrter Terminmarktgeschäfte im Jahre 1974 gewinnbringender als im Vorjahr. Die aus dem Devisengeschäft anfallenden Erträge spielen heute im Rahmen der Gesamterträge der das Devisengeschäft pflegenden Banken eine grössere Rolle als je zuvor. Der Ertrag aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen, der 1972 erstmals separat ausgewiesen wurde, belief sich 1974 auf 14,3% des Bruttogewinns, gegenüber einem Anteil von 13,3% 1973 und 9,6% 1972.

¹ Vgl. Fussnote 3, S. 42

31. Gewinn- und Verlustrechnung 1970–1974¹

Positionen	1970	1971	1972	1973	1974	1974
	Zunahme in Prozent					Stand in Mio Fr
1	2	3	4	5	6	7
Ertrag						
Aktivzinsen	23,8	8,0	3,0	25,2	38,3	14 827,3
Passivzinsen	24,9	8,2	1,9	27,6	40,8	12 597,6
Überschuss der Aktivzinsen	18,8	7,1	8,1	14,4	25,5	2 229,7
Kommissionen (Aktivsaldo)	7,3	22,5	35,2	8,7	8,2	1 731,0
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere ²	13,5	16,6	−49,1	1,8	45,4	537,8
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen ²	—	—	—	57,6	26,2	913,7
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	9,6	32,0	42,0	−1,1	−8,7	710,2
Übrige Einnahmen	23,6	16,3	−29,1	24,0	33,0	266,2
Bruttogewinn	13,8	16,3	19,3	13,6	17,3	6 388,6
Aufwand						
Bankbehörden und Personal	16,3	20,2	20,1	16,3	15,9	2 393,0
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	17,0	16,6	18,9	−2,2	38,5	214,9
Geschäfts- und Bureaukosten	17,6	22,6	18,9	15,7	20,5	1 171,4
Steuern	12,4	11,8	13,6	25,6	13,3	598,4
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	17,2	6,3	24,3	21,2	37,2	699,4
Reingewinn	7,4	12,0	18,7	3,3	7,7	1 311,5
Verteilung des Reingewinns³						
Gewinnausschüttung	10,8	13,2	16,2	11,5	4,2	681,2
Zuweisungen an die Reserven	2,8	15,0	18,3	0,9	8,7	574,3
Tantiemen	1,4	−5,3	7,4	−7,5	−2,6	5,4
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	19,1	2,0	−9,0	11,4	0,2	19,8
Sonstige Verwendungen	24,7	99,0	8,9	−27,6	−20,8	14,6
Vortrag auf neue Rechnung	12,5	−9,4	10,2	−5,0	6,0	119,6

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

² Bis Ende 1971 waren die *Kursgewinne auf Devisen* im Ertrag des Wechselportefeuilles enthalten

³ Einschliesslich Saldo-vortrag vom Vorjahr

Während die Kommissionserträge ausgesprochen umsatzbetont sind, unterliegen die Zinserträge naturgemäss weitgehend den Veränderungen der Aktiv- und Passivzinsen. Es zeigt sich, dass die Zinsmargen in der Regel geringeren Schwankungen unterliegen als die Veränderungen des Zinsniveaus. Die jährlichen Schwankungen in den Nettozinserträgen sind weniger die Folge von Verschiebungen der Zinssätze und der damit bewirkten Veränderungen der Zinsspanne als vielmehr diejenige des unterschiedlichen Kreditvolumens. Mit 34,9% blieb auch 1974 der Zinssaldo mit Abstand die Hauptquelle des Bruttogewinns der Banken. Bei den Grossbanken und den Übrigen Banken tritt der relativ hohe Anteil des Aktivsaldo der Kommissionen am Bruttogewinn in Erscheinung, während die Kantonalbanken und die Regionalbanken und Sparkassen als vorwiegend mit dem Hypothekergeschäft verbundene Institute diesbezüglich einen weit geringeren Anteil aufweisen. Bei den Darlehenskassen als genossenschaftlich orientierten Instituten der Selbsthilfe fehlen die Kommissionserträge praktisch vollständig. Da die Kommissionen als umsatzbedingte Erträge von den konjunkturellen Schwankungen besonders abhängig sind, ergibt sich hier bis zu einem gewissen Grade eine

höhere Konjunktorempfindlichkeit. Ende 1974 betrug bei den Übrigen Banken der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 31,9%, bei den Grossbanken 29,0%, bei den Regionalbanken und Sparkassen 19,3%, bei den Kantonalbanken 18,0% und bei den Darlehenskassen 8,5%. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen betrug der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 27,1%¹.

Der Ende 1974 ausgewiesene Reingewinn der fünf Bankengruppen zusammen in der Höhe von 1311,5 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 93,4 Millionen. Die Zuwachsrate betrug 7,7%, gegenüber 3,3% im Vorjahr. Der Anteil des Reingewinns am Bruttogewinn ging im Jahre 1974 im Durchschnitt aller Banken von 22,4% auf 20,5% zurück.

¹ Vgl. Tab.43, S. 158 ff.

9 Liquidität

Unter der *Liquidität* einer Bank wird in erster Linie die Fähigkeit der Bank verstanden, ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Die besondere Bedeutung des Liquiditätsproblems findet seinen Ausdruck in der Kongruenz der Fälligkeiten, der «goldenen Bankregel»¹, nach der jedes Aktivum denselben Liquiditätsgrad haben soll wie das zu seiner Finanzierung verwendete Passivum. Gegenpol der Liquidität ist die *Rentabilität*. Je liquider ein Aktivum, desto weniger Ertrag wirft es normalerweise ab. Eines der Ziele der Bankpolitik besteht darin, zwischen den Liquiditätsbedürfnissen im Interesse der Gläubiger und dem Rentabilitätsstreben der Bank einen optimalen Ausgleich zu finden. Die Rücksichtnahme auf die Liquidität bedeutet eine Schranke für die Kreditschöpfungskraft des Bankensystems. Für eine einzelne Bank ist es nicht leicht, zugleich die theoretisch richtige und die praktisch zu beachtende geschäftspolitische Richtlinie der «goldenen Bankregel» in jeder Hinsicht und in jedem Zeitpunkt einzuhalten. Der wesentliche Unterschied zwischen der Liquidität einer Bank und jener eines Industrie- und Handelsunternehmens ist darin zu sehen, dass den Zahlungsströmen der Bank keine realen Güterströme gegenüberstehen. Dies ist denn auch der Grund, weshalb sich das Liquiditätsproblem bei den Banken anders darstellt als bei den industriellen Unternehmen. Die liquiden Mittel sind das Rohmaterial der Bankwirtschaft. Das effektive Fälligwerden, ihre Ablösung gegen «Kasse» der Bankverpflichtungen ist unbestimmt. Anders dagegen im Nichtbankensektor, wo die Forderungen und Verpflichtungen in der Regel am Tage ihrer Fälligkeit bezahlt werden. Die Banken können infolge der weitgehenden Unbestimmtheit der Fälligkeitstermine die Zahlungsbereitschaft nicht wie bei den allgemeinen Liquiditätsdispositionen in Industrie- und Handelsunternehmen auf bestimmte Fristen und Termine im voraus festlegen. Sie müssen sich auf Erfahrungswerte abstützen.

Die Liquiditätsvorschriften der schweizerischen Bankengesetzgebung beziehen sich sowohl auf die Kassaliquidität als auch auf die Gesamtliquidität. Der Gesetzgeber versteht unter Liquidität das Verhältnis einer Liquiditätsreserve und einem zu deckenden Passivposten. Die *Kassaliquidität* oder Liquidität ersten Grades ist die unmittelbare Zahlungsbereitschaft und ergibt sich aus dem Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die *Gesamtliquidität* oder Liquidität zweiten Grades dagegen entspricht dem Verhältnis der ausgewiesenen greifbaren Mittel zuzüglich der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Art. 4, Abs. 1, lit. b des Bankengesetzes stellt den Grundsatz auf, dass zwischen den greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis bestehen muss.

¹ Einer der ersten Autoren, der den Begriff der «goldenen Bankregel» verwendete, war Otto Hübner. Vgl. Otto Hübner, Die Banken, Leipzig 1854

Die Begriffe «*greifbare Mittel*», «*leicht verwertbare Aktiven*» und «*kurzfristige Verbindlichkeiten*» sind in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz wie folgt definiert:

Art. 15

Als greifbare Mittel im Sinne von Art. 4 des Gesetzes gelten Kasse, Giro und Postcheckguthaben.

Art. 16

¹ *Als leicht verwertbare Aktiven gelten:*

- a die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Reskriptionen, Obligationen und Schuldbuchforderungen;*
- b die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Reskriptionen, Wechsel und Schuldbuchforderungen;*
- c die auf Sicht lautenden und innerhalb eines Monats fälligen Guthaben bei Banken, soweit ihnen nicht entsprechende Verpflichtungen gegenüberstehen;*
- d gemünztes und ungemünztes Gold, höchstens zum Marktpreis für Goldbarren;*
- e die innerhalb von drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;*
- f die Kontokorrent-Debitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind.*

² *Leicht verwertbare Aktiven, die Forderungen gegenüber einem ausländischen Schuldner darstellen, können nur angerechnet werden, wenn entweder die Zahlung in Schweizer Franken oder der Transfer der in fremder Währung geleisteten Zahlung in die Schweiz gesichert ist.*

³ *Verpfändete leicht verwertbare Aktiven müssen in Höhe des tatsächlich beanspruchten Kreditbetrages abgezogen werden.*

Art. 17

¹ *Als kurzfristige Verbindlichkeiten im Sinne von Art. 4 des Gesetzes gelten:*

- a die auf Sicht lautenden und innerhalb eines Monats fälligen Bankenkreditoren, soweit ihnen nicht entsprechende Guthaben gegenüberstehen;*
- b die Kreditoren auf Sicht;*
- c die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats;*
- d 15 Prozent der Spareinlagen;*
- e 15 Prozent der Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;*
- f die innerhalb eines Monats rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;*
- g alle unter den sonstigen Passiven bilanzierten Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Monats fällig sind.*

² *Die gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Art. 16, Abs. 3) dürfen vorweg abgezogen werden.*

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind wie folgt festgelegt:

Art. 18

¹ *Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:*

6% desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15% der massgebenden Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich

12% desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15%, aber nicht 25% der massgebenden Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich

24% desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25%, aber nicht 35% der massgebenden Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich

36% desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 35% der massgebenden Verbindlichkeiten übersteigt.

² *Als massgebende Verbindlichkeiten gelten die gesamten Verbindlichkeiten, abzüglich die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a der Verordnung verrechneten Bankenkreditoren.*

Art. 19

¹ *Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:*

35 % desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15% der massgebenden Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich

52½% desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15%, aber nicht 25% der massgebenden Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich

70 % desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25% der massgebenden Verbindlichkeiten übersteigt.

² *Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln jedoch mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, inbegriffen feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen.*

³ *Als massgebende Verbindlichkeiten gelten die gesamten Verbindlichkeiten, abzüglich die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechneten Bankenkreditoren.*

Diese *neuen* Liquiditätsvorschriften waren erstmals in den Liquiditätsausweisen per 31. Dezember 1973 einzuhalten.

Die Bedeutung einer ausreichenden Zahlungsbereitschaft wurde in der Verordnung vom 17. Mai 1972 gegenüber der früheren Verordnung vom 30. August 1961 durch wesentliche Neuerungen unterstrichen. Um ein zuverlässigeres Bild der *wirklichen Liquidität* zu erhalten, schien es vor allem angezeigt, die kurzfristigen Sollbestände an liquiden Mitteln gegeneinander aufzurechnen: Kurzfristige Guthaben bei Banken zählen folglich gemäss der neuen Verordnung nur noch so weit zu den « leicht verwertbaren Aktiven », als sie den Betrag der kurzfristigen Bankenkreditoren übersteigen; kurzfristige Bankenkreditoren gehören nur so weit zu den

«massgebenden kurzfristigen Verbindlichkeiten», als sie den Betrag der kurzfristigen Guthaben bei Banken übersteigen. Dieser Verrechnungsmechanismus führte zu einer Herabsetzung der Anforderungen an die Kassaliquidität, die jedoch durch eine massive Erhöhung der Belastungssätze ausgeglichen wurde (neu in vier Progressionsstufen mit Belastungen von 6%, 12%, 24% bzw. 36% gegenüber bisher drei Progressionsstufen mit Sätzen von 5%, 7,5% bzw. 10%). Für die Gesamtliquidität verlangt die Verrechnung von Bankenkreditoren und Bankendebitoren für sich allein schon deshalb eine Verschärfung der Anforderungen, weil ein Hauptbestandteil der bisherigen Liquidität, nämlich die kurzfristigen Guthaben bei den Banken, denen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüberstehen, wegfällt. Ausserdem sind auch für die Gesamtliquidität die Belastungssätze um einen Sechstel auf 35%, 52½% bzw. 70% erhöht worden gegenüber bisher 30%, 45% bzw. 60%. Zudem muss die Gesamtliquidität, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen (einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung) bestehen, mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten (einschliesslich aller Bankenkreditoren) erreichen. Gold ist in der neuen Verordnung nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel, sondern gilt als leicht verwertbares Aktivum. Im übrigen ist die Umschreibung der leicht verwertbaren Aktiven und der kurzfristigen Verbindlichkeiten vereinfacht worden. Diese gesetzlichen Reservevorschriften dienen ausschliesslich dem *Gläubigerschutz* und nicht wirtschaftspolitischen Zwecken.

Einige Bankinstitute bekundeten Mühe, diese neuen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen. Sie gelangten deshalb an die Eidgenössische Bankenkommission mit dem Ersuchen, Art. 4, Abs. 3 des Bankengesetzes anzuwenden, gemäss welchem die Bankenkommission in besonderen Fällen Erleichterungen von den einzuhaltenden Richtlinien anordnen kann. Solche Begehren wurden auch von den *Privatbankiers* gestellt, denen die Bankenkommission insofern entsprach, als sie für die Privatbankiers, welche sich *nicht öffentlich* zur Annahme fremder Gelder empfehlen, in Abweichung von den geltenden Vorschriften von Art. 18 und 19 der Verordnung zum Bankengesetz, einen Plafond für die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel von 7% der massgeblichen Verbindlichkeiten festsetzte. Eine analoge Regelung wurde auch hinsichtlich der Gesamtliquidität getroffen. Der geforderte Betrag wurde auf höchstens 58% der massgebenden Verbindlichkeiten festgesetzt. Hinsichtlich der *anderen Banken* vertritt die Bankenkommission jedoch die Auffassung, dass sich bei Banken in Form von Aktiengesellschaften Abweichungen von den geltenden Vorschriften grundsätzlich nicht rechtfertigen.

Da sich bei der überwiegenden Zahl der Banken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf weniger als 35% der massgebenden Verbindlichkeiten belaufen, werden diese Institute von der Einführung der vierten Progressionsstufe nicht tangiert, wohl aber von der Heraufsetzung der Belastungssätze. Die Verrechnung der kurzfristigen Bankenkreditoren mit den kurzfristigen Bankendebitoren wirkt sich auf die einzelnen Bankengruppen sehr ungleich aus; sie bewirkt eine Reduktion der Gesamtverbindlichkeiten und ist namentlich bei den Grossbanken und den Übrigen Banken von Einfluss, während bei den Kantonalbanken sowie den Regionalbanken und Sparkassen die Verrechnungen nicht von Belang sind, weil bei ihnen die Verpflichtungen gegenüber anderen Instituten im Rahmen ihrer gesamten Verbindlichkeiten eine sehr bescheidene Rolle spielen.

32. Gesamte, massgebende und kurzfristige Verbindlichkeiten 1972–1974

Gruppe	Gesamte Verbindlichkeiten ¹			Massgebende Verbindlichkeiten ²			Kurzfristige Verbindlichkeiten ³			
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974	
	in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	54 269,6	57 900,7	62 981,7	53 742,3	57 247,5	61 977,3	10 120,2	10 377,1	11 346,0
2.00	Grossbanken	96 606,9	102 735,2	114 589,0	75 728,4	84 027,7	94 756,8	27 470,2	28 476,4	30 442,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	29 910,6	30 336,2	32 451,7	29 680,9	30 174,1	32 161,1	5 583,2	5 474,4	5 735,6
4.00	Darlehenskassen	5 886,9	6 677,7	7 409,4	5 886,9	6 677,0	7 408,6	1 096,1	1 255,4	1 349,7
5.00	Übrige Banken	25 503,8	30 535,7	29 606,9	22 184,5	27 063,8	26 387,8	8 355,9	8 857,8	8 730,0
1.00–5.00	Total	212 177,8	228 185,5	247 038,7	187 223,0	205 190,1	222 691,6	52 625,6	54 441,1	57 603,7

¹ Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 17. Mai 1972 gelten als *gesamte Verbindlichkeiten* im Sinne von Art. 4 des Bankgesetzes die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen

² Als *massgebende Verbindlichkeiten* gelten die gesamten Verbindlichkeiten, die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a der Verordnung vom 17. Mai 1972 verrechneten Bankenkreditoren

³ Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 17 der Verordnung vom 17. Mai 1972 nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die *gesamten Verbindlichkeiten* bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken, das heisst die gemäss Art. 12 der Verordnung «ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen», beliefen sich Ende 1974 auf 247 038,7 Millionen Franken; davon entfielen nach Abzug der Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven auf die eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten 57 603,7 Millionen oder 23,3%. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen gemäss ihrem Geschäftscharakter verschieden. Am höchsten stellte er sich Ende 1974 mit 29,5% bei den Übrigen Banken, gefolgt von den Grossbanken mit 26,6%. Beide Bankengruppen pflegen vorwiegend das kommerzielle Geschäft. Bei den andern drei Gruppen, den Kantonalbanken, Regionalbanken und Sparkassen sowie Darlehenskassen, die besonders das Hypothekargeschäft betreiben, liegt dieser Anteil tiefer; er betrug 18,0% resp. 17,7% resp. 18,2%. Die Grossbanken und die Übrigen Banken arbeiten in hohem Masse mit Sichtgeldern, während bei den anderen Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel bilden. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen, die Spareinlagen und die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften dagegen nur zu 15% als solche gelten, erklärt im wesentlichen die erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen hat sich diese Quote sukzessive von 36,4% Ende 1971 auf 24,8% Ende 1972, 23,9% Ende 1973 und 23,3% Ende 1974 vermindert. Der starke Rückgang im Jahre 1972 hängt in erster Linie mit der Kompensation von kurzfristigen Bankenkreditoren und Bankendebitoren zusammen. Erfahrungsgemäss verändert sich die Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten wenig¹.

¹ Vgl. Tab. 47, S. 171, wo die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen deutlich ersichtlich ist

33. Greifbare Mittel 1972–1974¹

Gruppe	Ausgewiesen			Gefordert ²		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	1 177,8	1 467,8	1 584,2	790,1	775,9	847,8
2.00 Grossbanken	8 078,2	6 555,0	6 965,3	3 829,8	3 682,0	3 610,7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	847,7	807,8	896,0	418,5	400,5	411,7
4.00 Darlehenskassen	90,7	105,8	115,8	78,6	90,6	95,4
5.00 Übrige Banken	1 899,2	2 306,0	2 448,3	1 472,5	1 380,1	1 401,7
1.00–5.00 Total	12 093,6	11 242,4	12 009,6	6 589,5	6 329,1	6 367,3

¹ Als greifbare Mittel gelten Kassa, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

² Gemäss Art. 18 der Verordnung vom 17. Mai 1972

Die *greifbaren Mittel* wurden Ende 1974 mit 12 009,6 Millionen Franken ausgewiesen; sie haben sich also gegenüber dem Vorjahr um 6,8% erhöht; dabei ist zu berücksichtigen, dass seit Ende 1972 das Gold nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel ist, sondern unter den leicht verwertbaren Aktiven figuriert.

34. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (= liquide Mittel) 1972–1974

Gruppe	Ausgewiesen ¹			Gefordert ²		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	6 547,0	6 787,0	7 633,6	4 041,4	4 066,4	4 450,9
2.00 Grossbanken	16 983,9	17 029,4	17 316,3	13 928,2	14 051,6	14 676,7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	3 713,5	3 601,0	3 796,0	2 199,4	2 116,2	2 202,4
4.00 Darlehenskassen	654,9	760,9	724,2	420,9	483,8	514,3
5.00 Übrige Banken	5 991,5	6 686,9	7 674,5	4 456,6	4 487,5	4 447,2
1.00–5.00 Total	33 890,8	34 865,2	37 144,6	25 046,5	25 205,5	26 291,5

¹ Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

² Gemäss Art. 19, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 müssen die leicht verwertbaren Aktiven zusammen mit den greifbaren Mitteln mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen

Der ausserordentlich starke Rückgang bei den *leicht verwertbaren Aktiven* von 40 133,6 Millionen Franken Ende 1971 auf 21 797,2 Millionen Ende 1972 ist ausschliesslich auf den neuen Berechnungsmodus zurückzuführen, indem – in Analogie zu den kurzfristigen Verbind-

lichkeiten – die auf Sicht lautenden und innerhalb eines Monats fälligen Guthaben bei Banken durch entsprechende Verpflichtungen kompensiert werden können. Auf Ende 1974 sind die leicht verwertbaren Aktiven gegenüber dem Vorjahr von 23 622,8 Millionen Franken auf 25 135,0 Millionen angestiegen. Die Zahlen der liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) sind seit Ende 1972 mit jenen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar. Dagegen lassen sich die verschiedenen prozentualen Beziehungen, nämlich die Kassaliquidität und Gesamliquidität sowie der Liquiditätsgrad I und II, durchaus mit den früheren Jahren vergleichen, weil sich die Änderungen in den Liquiditätsbestimmungen hier im gleichen Ausmass auswirkten.

35. Kassaliquidität und Gesamliquidität 1972–1974

Gruppe	Kassaliquidität ¹						Gesamliquidität ²					
	1972		1973		1974		1972		1973		1974	
	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen	gefordert	ausgewiesen
1	2		3		4		5		6		7	
1.00 Kantonalbanken	7,8	11,6	7,5	14,1	7,5	14,0	39,9	64,7	39,2	65,4	39,2	67,3
2.00 Grossbanken	13,9	29,4	12,9	23,0	11,9	22,9	50,7	61,8	49,3	59,8	48,2	56,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,5	15,2	7,3	14,8	7,2	15,6	39,4	66,5	38,7	65,8	38,4	66,2
4.00 Darlehenskassen	7,2	8,3	7,2	8,4	7,1	8,6	38,4	59,7	38,5	60,6	38,1	53,7
5.00 Übrige Banken	17,6	22,7	15,6	26,0	16,1	28,0	53,3	71,7	50,7	75,5	50,9	87,9
1.00–5.00 Total	12,5	23,0	11,6	20,7	11,1	20,8	47,6	64,4	46,3	64,0	45,6	64,5

¹ Liquidität ersten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

² Liquidität zweiten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die effektiv vorhandene bzw. ausgewiesene *Kassaliquidität* der fünf Bankengruppen hat sich von 19,0% Ende 1971 auf 23,0% Ende 1972 erhöht, reduzierte sich per Ende 1973 auf 20,7% und wies Ende 1974 mit 20,8% eine praktisch unveränderte Relation aus. Die ausgewiesene *Gesamliquidität* ging von 77,4% Ende 1971 auf 64,4% Ende 1972 und 64,0% Ende 1973 zurück und erhöhte sich per Ende 1974 leicht auf 64,5%. Die relativ hohe ausgewiesene Kassaliquidität der Grossbanken und der Übrigen Banken erklärt sich dadurch, dass beide Bankengruppen vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten. Bei der Beurteilung der Kassaliquidität darf jedoch nicht ausser acht gelassen werden, dass sie die Liquiditätslage am Jahresende widerspiegelt, woraus nicht ohne weiteres auf die von den Banken im Laufe der Berichtszeit befolgte Liquiditätshaltung geschlossen werden kann¹. In der Texttabelle 34 sind den Sätzen der tatsächlich ausgewiesenen Liquidität jene der verlangten Mindestnormen gegenübergestellt. Die ausgewiesene Liquidität übersteigt die geforderte jeweils beträchtlich.

¹ Auf das Jahresende 1974 musste die Nationalbank wie üblich einen grossen Bedarf an zusätzlichen liquiden Mitteln befriedigen. Neben den eigentlichen Ultimobedürfnissen war es auch das Bestreben der Banken, ihre Kassaliquidität zu verbessern. Die *Ultimohilfe* der Nationalbank per Ende 1974 bezifferte sich insgesamt auf rund 7,4 Milliarden Franken (Ende 1973 rund 5,1 Milliarden). Sie fand ihren Niederschlag in der Zunahme der Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank

36. Liquiditätsgrad 1972–1974

Gruppe	Liquiditätsgrad I ¹			Liquiditätsgrad II ²		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	149	189	187	162	167	172
2.20 Grossbanken	211	178	193	122	121	118
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	203	202	218	169	170	172
4.00 Darlehenskassen	115	117	121	156	157	141
5.00 Übrige Banken	129	167	175	134	149	173
1.00–5.00 Total	184	178	189	135	138	141

¹ Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

² Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der geforderten Mittel

Das Ausmass dieser Überschussreserven widerspiegelt sich im *Liquiditätsgrad* (vgl. Texttabellen 36 und 37). Nur wenige Institute erreichten Ende 1974 die gesetzlichen Mindestanforderungen (Liquiditätsgrad von 100%) nicht. Abgesehen von 6 Regionalbanken und Sparkassen waren es Ende 1974 noch 14 Institute der Gruppe Übrige Banken, wovon 8 ausländisch beherrschte. Bei diesen Berechnungen sind jedoch die in Art. 4, Abs. 3 vorgesehenen Erleichterungen oder Verschärfungen gegenüber den Richtlinien nicht berücksichtigt¹.

Aus den verschiedenen Arten von Bankverbindlichkeiten ergibt sich eine unterschiedliche Notwendigkeit der Liquiditätsvorsorge. Besonders labil sind die *Auslandkredite* und unter diesen insbesondere Sichtverbindlichkeiten sowie Bareinlagen ausländischer Banken, während sich die mit dem Export- und Importgeschäft zusammenhängenden und in spezifischer Weise gesicherten Auslandkredite als stabiler erweisen. Unter den *inländischen Anlagen* bilden die Einlagen von Banken bei Banken ein besonders bewegliches Element. Für die *echte Liquidität* von Bankaktiva kommt es vielfach nicht nur auf die formelle Fälligkeit der Kredite an, sondern auch darauf, ob der Schuldner im Zeitpunkt der Fälligkeit tatsächlich zurückzahlen kann oder ob Prolongationen nötig werden, was insbesondere auch von der jeweiligen Konjunkturlage abhängig ist.

¹Vgl. Fussnote 1 der Texttabelle 37, S. 70

37. Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades¹

per 31. Dezember 1974

Gruppe	Liquiditätsgrad I ²									
	unter 80	81–100	101–150	151–200	201–250	251–300	301–350	351–400	über 400	zusammen
	Anzahl Banken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	–	–	8	10	9	–	–	1	–	28
2.00 Grossbanken	–	–	–	3	1	–	1	–	–	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	–	6	34	59	48	33	18	14	22	234
4.00 Darlehenskassen ⁴	–	–	1	1	–	–	–	–	–	2
5.00 Übrige Banken	6	8	59	33	17	11	7	9	42	192
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	4	2	30	17	10	5	3	5	31	107
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	2	6	29	16	7	6	4	4	11	85
1.00–5.00 Total	6	14	102	106	75	44	26	24	64	461

Gruppe	Liquiditätsgrad II ³									
	unter 80	81–100	101–150	151–200	201–250	251–300	301–350	351–400	über 400	zusammen
1.00 Kantonalbanken	–	1	10	9	3	4	–	–	1	28
2.00 Grossbanken	–	–	4	–	1	–	–	–	–	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1	3	50	69	42	30	13	7	19	234
4.00 Darlehenskassen ⁴	–	–	1	–	1	–	–	–	–	2
5.00 Übrige Banken	3	3	50	61	26	15	6	4	24	192
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	2	1	30	34	12	7	2	3	16	107
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	1	2	20	27	14	8	4	1	8	85
1.00–5.00 Total	4	7	115	139	73	49	19	11	44	461

¹ Den Berechnungen des Liquiditätsgrades liegt die schematische Anwendung der Art. 18 und 19 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz zugrunde. Die Bankenkommission kann jedoch gemäss Art. 4, Abs. 3 des Bankengesetzes «in besonderen Fällen Erleichterungen von den Richtlinien zulassen oder Verschärfungen anordnen». Diese Erleichterungen oder Verschärfungen sind in den vorliegenden Berechnungen nicht berücksichtigt

² Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

³ Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven in Prozent der geforderten Mittel

⁴ 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1178 angeschlossenen Kassen

10 Personalbestand

Die hohe Aktivität der Banken und Finanzgesellschaften konnte auch im Jahre 1974 trotz vermehrter Mechanisierung und Rationalisierung im Bankbetrieb wiederum nur durch eine Vermehrung des Personalbestandes bewältigt werden. Der Personalbestand betrug am Jahresende 70 908 Beschäftigte. Immerhin hat sich die Personalvermehrung seit Ende 1969, als der prozentuale Zuwachs des Bankpersonals einen Höchstsatz von 12,8% erreicht hatte, sukzessive auf 3,8% per Ende 1974 vermindert. Besonders ausgeprägt war die Personalzunahme bei den Grossbanken; auf sie entfielen 47,4% des Personalzuwachses aller Banken und Finanzgesellschaften. Auffallend ist die stetige Zunahme der Frauen im Bankgewerbe. Ihr Anteil am gesamten Personalbestand betrug Ende 1974 28 972 Personen oder 40,9%.

38. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1965–1974

Gruppe	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken	7 252	7 411	7 635	7 851	8 290	8 916	9 416	9 639	10 125	10 448
2.00 Grossbanken	18 311	19 015	20 297	22 843	26 267	29 159	32 495	35 021	36 324	37 561
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	4 623	4 758	4 810	4 927	5 248	5 627	5 512	5 413	5 283	5 463
4.00 Darlehenskassen	1 306	1 278	1 265	1 282	1 317	1 373	1 334	1 377	1 412	1 463
5.00 Übrige Banken	4 334	4 640	5 036	6 030	7 253	7 618	8 588	9 404	10 562	11 089
6.00 Finanzgesellschaften	248	257	272	301	343	375	419	468	384	377
7.00 Filialen ausländischer Banken	930	964	1 019	1 129	1 285	1 407	1 568	1 747	1 785	2 078
8.00 Privatbankiers	1 451	1 504	1 589	1 761	2 004	2 193	2 445	2 470	2 421	2 429
1.00–8.00 Total	38 455	39 827	41 923	46 124	52 007	56 668	61 777	65 539	68 296	70 908 ²

¹ Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

² Von den 70 908 Beschäftigten sind 1 669 Personen bei den 38 Niederlassungen im Ausland tätig; 1294 Personen entfallen auf die 16 Niederlassungen von 3 Grossbanken, 375 Personen auf die 22 Niederlassungen von 10 Instituten der Gruppe Übrige Banken

Das prozentuale Wachstum der Personalkosten als Folge von Personalvermehrung, Realloohnerhöhungen und Teuerungsausgleich war im Jahre 1974 etwas weniger stark als in den vorangegangenen Jahren. Die Aufwendungen der Banken für *Bankbehörden und Personal* erhöhten sich 1974 um 15,9% gegenüber 16,3% 1973. Zu den Aufwendungen für Bankbehörden und Personal kommen noch die Beiträge der Banken an Personalwohlfahrtseinrichtungen, die 1974 um 38,5% zugenommen haben. Gemessen am gesamten Aufwand aller Banken für Bank-

behörden und Personal entfielen auf eine Person im Jahre 1974 im Durchschnitt 36 244 Franken, gegenüber 32 126 Franken im Vorjahr. Die durchschnittliche Erhöhung der Kosten für Bankbehörden und Personal betrug somit im Jahre 1974 12,8%, gegenüber 10,1% im Vorjahr. Diese Durchschnitte stimmen im grossen ganzen mit den vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit im Oktober 1974 erhobenen durchschnittlichen Monatsgehältern der Wirtschaftsgruppe Banken und Versicherungen überein¹.

¹ Vgl. Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober 1974 des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in: Die Volkswirtschaft, Heft 6, Juni 1975. Gemäss dieser Erhebung verdiente im Oktober 1974 ein männlicher Bank- bzw. Versicherungsangestellter im Durchschnitt 2821 Franken, eine weibliche Angestellte 2045 Franken. Leitende Angestellte wie Direktoren, Geschäftsführer, Prokuristen, Handlungsbevollmächtigte, Abteilungsleiter usw. wurden allerdings nicht in diese Erhebung einbezogen. Dies ist denn auch einer der Gründe, weshalb das durchschnittliche Gehaltsniveau in der BIGA-Erhebung tiefer liegt als jenes in der Bankenstatistik

11 Niederlassungen

Die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen (Sitze, Zweiganstalten beziehungsweise Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien) der Banken und Finanzgesellschaften muss im Verhältnis zur Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften gesehen werden. In der Schweiz hat sich die Zahl der Banken und Finanzgesellschaften im Jahre 1974 um 14 Institute auf 570 Institute reduziert. Die Zahl der Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland erhöhte sich dagegen im gleichen Zeitraum um 47 auf 4789; 1973 betrug die Zahl neuer Niederlassungen dagegen 77. Ende 1974 hatten 13 Schweizer Banken insgesamt 38 Niederlassungen in 10 Ländern. Bei den Grossbanken erhöhte sich die Zahl von 14 Ende 1973 auf 16 Ende 1974. Dazu kommen eine Reihe von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an ausländischen Instituten sowie Vertretungen in allen fünf Erdteilen.

39. Niederlassungen der Banken und Finanzgesellschaften 1965–1974

Gruppe	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken	1 189	1 188	1 193	1 207	1 204	1 223	1 232	1 235	1 245	1 248
2.00 Grossbanken	369	382	406	428	458	510	557	610	637	670
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 255	1 276	1 250	1 192	1 191	1 192	1 187	1 185	1 158	1 160
4.00 Darlehenskassen	1 121	1 136	1 142	1 146	1 149	1 158	1 164	1 168	1 186	1 190
5.00 Übrige Banken	217	224	228	241	266	275	306	308	385	395
6.00 Finanzgesellschaften	49	46	46	51	53	55	60	96	67	66
7.00 Filialen ausländischer Banken	16	16	18	19	21	24	26	26	27	27
8.00 Privatbankiers	51	50	47	47	47	44	38	37	37	33
1.00–8.00 Total	4 267	4 318	4 330	4 331	4 389	4 481	4 570	4 665	4 742	4 789
<i>davon Niederlassungen im Ausland</i>	<i>11</i>	<i>14</i>	<i>15</i>	<i>15</i>	<i>16</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>22</i>	<i>32</i>	<i>38</i>

¹ Sitze, Zweiganstalten bzw. Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien einschliesslich die Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

Die Texttabelle 39 zeigt die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen der Banken und Finanzgesellschaften für die Jahre 1965–1974. Aus dieser Übersicht geht hervor, dass sich im Laufe der letzten zehn Jahre der Anteil der Regionalbanken und Sparkassen sowie jener der Privatbankiers, gemessen an der Gesamtzahl der Bankstellen, sukzessive verringert hat; jener

der Grossbanken und der Übrigen Banken dagegen hat zugenommen. Mit 232 Sitzen und Zweigniederlassungen sowie 422 Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien erreichten die Bankstellen der Grossbanken Ende 1974 52,4% derjenigen der Kantonalbanken. Die relativ starke Ausdehnung des inländischen Geschäftsstellennetzes im Laufe der letzten zehn Jahre steht zweifellos vor allem im Zusammenhang mit dem starken Wirtschaftswachstum der Schweiz und mit der regionalen Diversifikation der Wirtschaft. Die Verdichtung des Filialnetzes hat sich indessen in letzter Zeit wesentlich verlangsamt.

Setzt man die Zahl der Bankniederlassungen in der Schweiz mit der Einwohnerzahl in Beziehung, so wird ersichtlich, dass die auf eine Bankniederlassung entfallende Einwohnerzahl in den zehn Jahren 1965–1974 von 1396 auf 1360 oder um 2,6% leicht zurückgegangen ist.

Statistischer Teil

Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Liste des tableaux

Tabelle Nr. Tableau No	Seite Page
---------------------------	---------------

I. Teil

Partie I

Banken mit besonderem Geschäftskreis

Banques à statut particulier

1	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	84
2	Gliederung der Passiven	Structure du passif	86
3	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	88
4	Personalbestand	Personnel	91

II. Teil

Partie II

Banken¹

Banques¹

5	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	95
6	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan	96
7	Bilanz der schweizerischen Banken 1974	Bilan des banques suisses 1974	98
8	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	102
9	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	108
10	Baukredite	Crédits de construction	109
11	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen	Mouvement des placements hypothécaires en Suisse	113
12	Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages	115
13	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	Créances hypothécaires amortissables	116
14	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss 1945–1974	Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt 1945–1974	117
15	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen	Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques	118
16	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	119
17	Wertschriften	Titres	120
18	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	122
19	Kontokorrent-Kredite und Darlehen an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public suisses	123

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Tabelle Nr. Tableau No		Seite Page	
20	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits des banques aux collectivités de droit public suisses	124
21	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	125
22	Gliederung der Passiven	Structure du passif	126
23	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1945–1974	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 1945–1974	132
24	Bewegung der Spareinlagen	Mouvement des dépôts d'épargne	133
25	Gliederung der Spareinlagen	Répartition des dépôts d'épargne	134
26	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt	137
27	Depositen- und Einlagehefte	Livrets et carnets de dépôts	138
28	Bewegung der Depositen- und Einlagehefte im Jahre 1974	Mouvement des livrets et carnets de dépôts en 1974	139
29	Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss	Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt	140
30	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt	141
31	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1945–1974	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1945–1974	142
32	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	143
33	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss 1969–1974	Répartition des emprunts obligataires d'après le taux d'intérêt 1969–1974	144
34	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss 1945–1974	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1945–1974	145
35	Pfandbriefdarlehen	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	146
36	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	Taux d'intérêt moyen des fonds de tiers	147
37	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen	L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	148
38	Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte nach den Bankstellen in den Kantonen	Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	150
39	Prozentualer Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken	Part des banques cantonales en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques	151
40	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	152
41	Garantie- beziehungsweise Einzahlungsverpflichtungen	Montant des engagements de versement et de garantie	153
42	Gewinn- und Verlustrechnung 1974	Compte de pertes et profits 1974	154
43	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	158
44	Zusammensetzung der Dividende	Composition des dividendes	167
45	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	168
46	Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel 1974	Total des fonds propres disponibles 1974	169
47	Liquiditätsausweis	Etat de liquidité	170
48	Personalbestand	Personnel	175
49	Niederlassungen	Comptoirs	176

III. Teil

Partie III

Finanzgesellschaften

Sociétés financières

50	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	180
51	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	182
52	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	183
53	Wertschriften	Titres	184
54	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	186
55	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	187
56	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	188
57	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	189
58	Gliederung der Passiven	Structure du passif	190
59	Obligationen-Anleihen	Emprunts obligataires	192
60	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	193
61	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	194
62	Personalbestand	Personnel	197
63	Niederlassungen	Comptoirs	198

IV. Teil

Partie IV

Filialen ausländischer Banken

Filiales de banques étrangères

64	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	200
65	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	202
66	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	203
67	Wertschriften	Titres	204
68	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	206
69	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	207
70	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	207
71	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	208
72	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	209
73	Gliederung der Passiven	Structure du passif	210

74	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	212
75	Personalbestand	Personnel	215
76	Niederlassungen	Comptoirs	216

V. Teil

Partie V

Privatbankiers

Banquiers privés

77	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	218
78	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	220
79	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	221
80	Gliederung der Passiven	Structure du passif	222
81	Personalbestand	Personnel	224
82	Niederlassungen	Comptoirs	225

VI. Teil

Partie VI

Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland per 31. Dezember 1974

Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger au 31 décembre 1974

83	Alle Banken und Finanzgesellschaften	Toutes les banques et sociétés financières	228
84	Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken	Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques	230
85	Grossbanken	Grandes banques	232
86	Ausländisch beherrschte Banken	Banques en mains étrangères	234
87	Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	236
88	Länderweise Gliederung	Ventilation par pays	238

VII. Teil

Partie VII

Sondererhebungen

Enquêtes complémentaires

89	Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien	Répartition des placements hypothécaires par objets de construction	242
-----------	---	---	-----

Tabellen

Tableaux

I. Teil

Banken mit besonderem Geschäftskreis

Partie I

Banques à statut particulier

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gliederung der Aktiven

Tab. 1

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hy po thèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

0.10 Schweizerische Nationalbank

1970	1	11 845,0 ²	82,8 ³	—	.	10 716,6 ⁴	.	—	—	—
1971	1	11 908,2 ²	72,4 ³	—	.	14 704,6 ⁴	.	—	—	—
1972	1	11 912,3 ²	142,3 ³	—	—	17 564,7 ⁴	—	—	—	—
1973	1	11 919,8 ²	281,8 ³	—	—	18 230,6 ⁴	—	—	—	—
1974	1	11 927,7 ²	166,9 ³	—	—	19 667,9 ⁴	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1971	1	—	3,6	10,0	.	—	.	—	—	—
1972	1	—	4,0	10,0	.	—	.	—	—	—
1973	1	—	5,8	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1974	1	—	5,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1975	1	—	5,9	7,0	7,0	—	—	—	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1970	1	0,6	8,9	1,0	.	—	.	—	—	—
1971	1	2,0	12,9	3,5	.	—	.	—	—	—
1972	1	0,8	18,6	2,0	—	—	—	—	—	—
1973	1	0,3	11,0	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1974	1	0,2	11,8	7,0	7,0	—	—	—	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1970	1	53,2	0,8	123,3	.	44,3	.	4,7	36,0	32,4
1971	1	60,3	34,8	102,0	.	41,5	.	4,6	34,8	29,4
1972	1	61,1	55,9	165,0	139,5	32,4	22,8	2,5	38,3	32,0
1973	1	68,4	99,5	129,3	105,6	32,6	22,8	4,5	46,5	38,9
1974	1	58,4	113,8	288,0	166,0	34,1	22,8	6,4	38,0	31,0

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Goldbestand, Kassa und Postcheckguthaben

³ Korrespondenten im Inland

⁴ Devisen, Ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken, Inlandportefeuille

⁵ Lombardvorschüsse

⁶ Schuldverpflichtung des Bundes gemäss Bundesbeschluss vom 15. Dezember 1971 sowie sonstige Aktiven

⁷ Darlehen an Mitgliederbanken

Banques à statut particulier

Structure de l'actif

Tabl. 1

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles							
mit Deckung – gagés												
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
en blanc	dont garantis par hypo thèque		Crédits en comptes courants ¹	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

0.10 Banque nationale suisse

—	223,5 ⁵	—	—	—	156,0	.	1,5	—	44,9	25,0	.	23 095,3
—	28,5 ⁵	—	—	—	10,8	.	1,5	—	1 263,6 ⁶	25,0	.	280 14,6
—	418,8 ⁵	—	—	—	—	—	1,5	—	1 298,3 ⁶	25,0	—	31 362,9
—	557,7 ⁵	—	—	—	—	—	1,5	—	1 281,4 ⁶	25,0	—	32 297,8
—	699,9 ⁵	—	—	—	92,5	—	1,5	—	679,2 ⁵	25,0	—	36 260,6

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

—	3 169,87	—	—	76,3	59,0	.	—	—	34,9	40,0	.	3 393,6
—	3 313,07	—	—	77,6	63,6	.	—	—	36,3	40,0	.	3 544,5
—	3 529,07	3 529,0	—	84,4	65,1	—	—	—	36,9	40,0	—	3 768,2
—	3 675,07	3 675,0	—	87,3	67,3	—	—	—	39,4	40,0	—	3 921,3
—	3 775,07	3 775,0	—	90,1	71,6	—	—	—	42,0	40,0	—	4 031,6

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

—	2 909,97	—	—	24,5	43,6	.	—	—	23,0	75,0	.	3 086,5
—	2 934,17	—	—	27,0	47,1	.	—	—	24,0	75,0	.	3 125,6
—	3 037,27	3 037,2	—	30,9	59,4	—	—	—	25,8	75,0	—	3 249,7
—	3 141,97	3 141,9	—	33,8	63,6	—	1,2	—	27,6	75,0	—	3 361,4
—	3 282,27	3 282,2	—	34,0	68,1	—	1,1	—	32,3	75,0	—	3 511,7

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	7,2	5,6	190,3	238,9	328,8	.	1,0	0,9	11,7	—	.	1 041,1
—	7,1	5,5	223,5	261,9	429,6	.	1,0	0,4	18,9	—	.	1 220,4
—	4,8	3,0	268,8	274,7	494,9	—	8,6	0,4	19,8	—	—	1 427,2
—	4,9	2,9	296,0	295,9	592,6	1,4	11,7	1,1	23,7	—	—	1 608,1
—	4,9	2,8	302,6	331,5	521,2	1,1	11,4	1,1	25,7	—	—	1 738,2

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Encaisse-or, Caisse et compte de chèques postaux

³ Correspondants en Suisse

⁴ Devises, Bons du Trésor étrangers en francs suisses, Portefeuille effets sur la Suisse

⁵ Avances sur nantissement

⁶ Reconnaissance de dette de la Confédération selon l'arrêté fédéral du 15 décembre 1971 ainsi que les autres postes de l'actif

⁷ Prêts aux banques affiliées

**Banken mit besonderem Geschäftskreis
Gliederung der Passiven**

Tab. 2

Jahr	Zahl der Banken	Noten umlauf	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlagehefte	Kassen obligationen und Kassenscheine
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			
Année	banques	Billets en circulation	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligations et bons de caisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

0.10 Schweizerische Nationalbank

1970	1	13 106,0	7 957,9 ¹	—	.	453,6 ³	401,7 ⁴	.	—	—	—
1971	1	14 309,9	10 094,6 ¹	516,4 ²	.	762,1 ³	313,1 ⁴	.	—	—	—
1972	1	16 635,0	9 592,0 ¹	2 029,3 ²	—	1 442,0 ³	75,2 ⁴	—	—	—	—
1973	1	18 296,2	8 531,6 ¹	2 872,0 ²	—	504,4 ³	229,5 ⁴	—	—	—	—
1974	1	19 435,8	9 619,8 ¹	347,8 ²	—	747,3 ³	1 233,2 ⁴	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1971	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1972	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1970	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1971	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—
1972	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1970	1	—	211,1	690,1	.	21,7	6,9	.	30,8	3,0	22,6
1971	1	—	281,8	783,4	.	14,0	6,4	.	32,5	2,8	24,9
1972	1	—	306,6	949,3	—	11,7	2,0	0,5	34,9	9,9	26,7
1973	1	—	323,6	1 098,6	—	14,5	1,3	0,5	39,2	8,6	27,3
1974	1	—	336,9	1 190,6	—	14,2	6,9	3,9	38,1	10,5	31,3

¹ Giroguthaben

² Mindestguthaben von Banken auf ausländischen Verbindlichkeiten

³ Deponenten, Konten des Bundes, Ausstehende Checks

⁴ Sterilisierungsreskriptionen, Sonderkonti

⁵ Pfandbriefanleihen

Banques à statut particulier

Structure du passif

Tabl. 2

		Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				
Obliga- tionen Anleihen	davon Wandel- anleihen	Pfandbrief- darlehen	Total (Kol 4–15)	Akzepten und Eigen- wechsel	Hypothek- en auf eig- Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 20–22)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe
								gesetz- liche	andere			
Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles	Emprunts lettres de gage	Total (col 4–15)	Accepta- tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 20–22)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

0.10 Banque nationale suisse

—	.	—	8813,2	—	—	943,1	50,0	38,0	145,0	233,0	.	23095,3
—	.	—	12686,2	—	—	104,3	50,0	39,0	825,2	914,2	.	28014,6
—	—	—	13138,5	—	—	505,7	50,0	40,0	993,7	1083,7	—	31362,9
—	—	—	12137,5	—	—	935,4	50,0	41,0	837,7	928,7	—	32297,8
—	—	—	11948,1	—	—	1267,0	50,0	42,0	517,7	609,7	—	33260,6

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

3169,8 ⁵	.	—	3169,8	—	—	59,6	150,0	14,2	—	164,2	.	3393,6
3313,0 ⁵	.	—	3313,0	—	—	65,3	150,0	16,2	—	166,2	.	3544,5
3529,0 ⁵	—	—	3529,0	—	—	70,8	150,0	10,2	8,1	168,3	0,1	3768,2
3675,0 ⁵	—	—	3675,0	—	—	75,5	150,0	11,0	9,7	170,7	0,1	3921,3
3,775,0 ⁵	—	—	3775,0	—	—	82,5	150,0	11,9	12,1	174,0	0,1	4031,6

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

2869,0 ⁵	.	—	2869,0	—	—	48,2	150,0	19,3	—	169,3	.	3086,5
2898,0 ⁵	.	—	2898,0	—	—	56,6	150,0	21,0	—	171,0	.	3125,6
3011,0 ⁵	—	—	3011,0	—	—	66,0	150,0	15,0	7,2	172,2	0,5	3249,7
3119,0 ⁵	—	—	3119,0	—	—	67,8	150,0	15,0	9,0	174,0	0,6	3361,4
3261,0 ⁵	—	—	3261,0	—	—	74,1	150,0	15,0	11,0	176,0	0,6	3511,7

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	.	4,0	990,2	—	—	3,3	34,0	13,6	—	47,6	.	1041,1
—	.	4,0	1149,8	—	—	14,7	41,0	14,9	—	55,9	.	1220,4
—	—	4,0	1345,1	—	—	16,9	49,0	16,1	—	65,1	0,1	1427,2
—	—	4,0	1517,1	—	—	19,4	54,0	17,5	—	71,5	0,1	1608,1
—	—	4,0	1632,5	—	—	26,5	60,0	19,0	—	79,0	0,2	1738,8

¹ Comptes de virements

² Avoirs minimaux des banques sur les engagements envers l'étranger

³ Comptes de dépôts, Comptes de la Confédération, Chèques en circulation

⁴ Rescriptions de stérilisation, Comptes spéciaux

⁵ Emprunts par lettres de gage

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.3

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen ¹	Wert schriftten ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes	Einnahmen
		Aktivzinsen	Passiv zinsen								Recettes
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux ¹	Produit des titres	Produits des partici pations	Divers	in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

0.10 Schweizerische Nationalbank

1970	1	2362	25873	-23 511	6443	1194	90186	7 274	—	281
1971	1	1 118	36068	-34950	4154	1 351	77499	8 882	—	340
1972	1	852	11 482	-10630	3 768	2 053	119 358	1 193	—	695
1973	1	3 124	13 645	-10 521	5 458	2 069	139 479	950	—	828
1974	1	7 010	22 186	-15 176	28 600	2 387	128 389	2 020	—	421

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)

1971	1	133 533	127 751	5 782	—	-322	—	3 025	—	—
1972	1	149 101	143 290	5 811	—	-295	—	3 438	—	—
1973	1	161 216	155 330	5 886	—	-338	—	3 772	—	—
1974	1	174 754	168 532	6 222	—	-372	—	4 025	—	—
1975	1	187 090	180 104	6 986	—	-389	—	4 237	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1970	1	120 550	115 053	5 497	—	-318	—	2 072	—	193
1971	1	133 219	127 422	5 797	—	-379	—	2 458	—	152
1972	1	137 718	132 217	5 501	—	-406	—	2 887	—	149
1973	1	146 233	140 875	5 358	—	-457	—	3 436	—	—
1974	1	157 034	151 275	5 759	—	-506	—	3 916	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1970	1	30 294	40 012	- 9 718	1 969	710	—	14 010	—	569
1971	1	33 089	46 636	-13 547	1 702	969	—	19 259	—	633
1972	1	36 683	52 014	-15 331	1 269	1 045	68	22 428	—	754
1973	1	42 413	59 576	-17 163	1 297	1 226	171	25 849	102	847
1974	1	72 032	72 467	- 435	1 788	-916	202	13 545	136	1 053

¹ Nationalbank: Ertrag aus dem Verkehr mit Gold und Devisen

¹ Banque nationale: Le produit des opérations sur l'or et les devises

Banques à statut particulier
Compte de pertes et profits

Tabl. 3

Reinverlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn ¹	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten		Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année
en milliers de francs								
12	13	14	15	16	17	18	19	20

0.10 Banque nationale suisse

—	81 867	14 080	4 143	54 978	1 000	823	6 843	1970
—	57 276	16 308	4 570	28 046	—	836	7 516	1971
—	116 437	18 868	4 445	79 277	2 467	3 864	7 516	1972
—	138 263	19 356	4 400	104 523	—	2 468	7 516	1973
—	146 641	22 818	5 475	106 670	2 915	1 247	7 516	1974

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (clôture au 31 mars)

—	8 485	342	—	20	—	892	7 231	1971
—	8 954	366	—	28	—	957	7 603	1972
—	9 320	373	—	18	—	1 129	7 800	1973
—	9 875	382	—	36	—	1 556	7 901	1974
—	10 834	389	—	22	—	1 617	8 806	1975

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

—	7 444	322	—	467	13	1 166	5 476	1970
—	8 028	420	—	443	—	1 676	5 489	1971
—	8 131	485	—	224	—	1 924	5 498	1972
—	8 337	425	—	220	—	2 092	5 600	1973
—	9 169	515	—	240	—	2 657	5 757	1974

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	7 540	2 967	413	271	756	623	2 510	1970
—	9 016	3 538	454	360	922	822	2 920	1971
—	10 233	3 991	434	419	1 393	630	3 366	1972
—	12 329	4 807	475	697	1 570	923	3 857	1973
—	15 373	3 599	938	720	2 513	3 379	4 224	1974

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

							Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
0.10 Schweizerische Nationalbank							
1970	5843	1 000	—	—	—	—	
1971	6516	1 000	—	—	—	—	
1972	6516	1 000	—	—	—	—	
1973	6516	1 000	—	—	—	—	
1974	6516	1 000	—	—	—	—	
0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)							
1971	5225	1 900	—	—	100	—	
1972	5500	2 000	—	—	100	—	
1973	5500	2 200	—	—	100	106	
1974	5500	2 400	—	—	—	108	
1975	5500	3 300	—	—	—	113	
0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute							
1970	3750	1 700	—	—	—	—	
1971	3750	1 700	—	—	—	—	
1972	3750	1 700	—	—	—	557	
1973	3750	1 800	—	—	—	608	
1974	3750	2 000	—	—	—	615	
0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen							
1970	1 550	950	—	—	—	—	
1971	1 700	1 200	—	—	—	—	
1972	2 050	1 300	—	—	—	127	
1973	2 450	1 400	—	—	—	134	
1974	2 700	1 500	—	—	—	158	

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

² Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000.—, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse

¹ Y compris report à compte nouveau

² Banque nationale: dividende aux actionnaires fr. 1 500 000.—, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale

**Banken mit besonderem Geschäftskreis
Personalbestand**

**Banques à statut particulier
Personnel**

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1971	416	162	578
1972	419	165	584
1973	421	184	605
1974	435	181	616

II. Teil

Banken¹

Partie II

Banques¹

¹ Kantonaibanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

Ende 1974

Tab. 5

Banques
Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

A fin 1974

Tabl. 5

Gruppe	Staatsinstitute	Gemeindeinstitute	Aktien-gesell-schaften	Genossen-schaften	Übrige Institute	
Groupe	Institutions d'Etat	Institutions com-munales	Sociétés anony-mes	Sociétés coopé-ratives	Autres instituts	Total
	Anzahl der Institute					Nombre d'instituts
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2.00 Grossbanken Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	—	34	107	87	6	234
4.00 Darlehenskassen ¹ Caisses de crédit mutuel ¹	—	—	—	2	—	2
5.00 Übrige Banken Autres banques	—	—	191	1	—	192
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	—	—	106	1	—	107
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	—	—	37	—	—	37
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögens-verwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune	—	—	46	—	—	46
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungs-geschäfte und Konsumfinanzierung Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation	—	—	15	—	—	15
5.14 Andere Autres	—	—	8	1	—	9
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	—	—	85	—	—	85
1.00—5.00 Total	24	34	305	91	7	461

¹ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1178 angeschlossenen Kassen (vgl. S. 264)

¹ Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1178 caisses affiliées (cf. p. 264)

Banken
Gruppierung der Banken nach der Höhe
der Bilanzsumme 1974

Tab. 6

Staffelung der Bilanzsumme	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Echelonnement du total du bilan	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Zahl der Banken							
Bis 1 Mio Fr.	—	—	3	92	3	—	98
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	20	617	8	1	645
Von 5— 10 Mio Fr.	—	—	13	238	15	3	266
Von 10— 20 Mio Fr.	—	—	21	159	25	6	205
Von 20— 50 Mio Fr.	—	—	51	69	35	14	155
Von 50— 100 Mio Fr.	—	—	37	3	40	20	80
Von 100— 500 Mio Fr.	5	—	68	—	49	28	122
Von 500—1000 Mio Fr.	3	—	18	—	7	6	28
Über 1 Milliarde Fr.	20	5	3	—	10	7	38
Total	28	5	234	1 178	192	85	1 637

2 Bilanzsumme in Millionen Franken

2	2 Total du bilan en millions de francs						
Bis 1 Mio Fr.	—	—	1,6	57,9	0,8	—	60,3
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	62,3	1 694,4	25,9	4,0	1 782,6
Von 5— 10 Mio Fr.	—	—	87,9	1 671,6	119,7	25,0	1 879,2
Von 10— 20 Mio Fr.	—	—	315,4	2 184,1	419,5	105,7	2 919,0
Von 20— 50 Mio Fr.	—	—	1 776,2	2 040,6	1 092,1	417,2	4 908,9
Von 50— 100 Mio Fr.	—	—	2 675,2	161,4	2 875,7	1 476,3	5 712,3
Von 100— 500 Mio Fr.	1 990,0	—	13 944,2	—	10 349,8	5 657,9	26 284,0
Von 500—1000 Mio Fr.	2 426,5	—	11 318,0	—	5 214,5	4 326,2	18 959,0
Über 1 Milliarde Fr.	62 689,8	125 811,1	4 619,2	—	15 361,6	9 820,6	208 481,7
Total	67 106,3	125 811,1	34 800,0	7 810,0	35 459,6	21 832,9	270 987,0

Banken**Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1964–1974****Banques****Répartition des banques d'après la somme totale du bilan 1964–1974**

Tab. 6 (Fortsetzung)

Tabl. 6 (suite)

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
3	Zahl der Banken					3					Nombre de banques
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1578	
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1591	
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1608	
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1612	
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1609	
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1622	
1970	230	701	228	124	119	84	95	16	32	1629	
1971	190	705	229	139	126	79	119	17	34	1638	
1972	160	690	238	169	123	81	121	22	37	1641	
1973	126	665	251	193	145	77	118	27	40	1642	
1974	98	645	266	205	155	80	122	28	38	1637	
4	Bilanzsumme in Millionen Franken					4					Total du bilan en millions de francs
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6	
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8	
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6	
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4	
1968	161,2	1 667,7	1 402,6	1 828,9	3 482,1	4 612,5	19 909,8	13 726,6	93 752,9	140 544,3	
1969	140,8	1 675,8	1 607,4	1 744,7	3 938,7	5 128,4	21 319,8	12 961,5	118 295,6	166 812,7	
1970	178,9	1 738,5	1 638,0	1 822,0	3 764,9	6 085,9	22 810,4	11 047,1	147 788,6	196 874,3	
1971	109,4	1 793,9	1 656,1	1 915,6	3 866,3	5 435,7	27 148,2	11 978,5	176 041,0	229 944,7	
1972	96,7	1 817,9	1 712,3	2 382,9	3 823,1	5 683,0	26 614,4	14 502,1	192 690,5	249 322,9	
1973	77,4	1 802,9	1 785,2	2 723,2	4 593,4	5 613,1	25 461,7	16 847,7	201 097,5	260 002,1	
1974	60,3	1 782,6	1 879,2	2 919,0	4 908,9	5 712,3	26 284,0	18 959,0	208 481,7	270 987,0	

Banken
Bilanz der schweizerischen Banken 1974

Aktiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Kassa Giro Post check	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geld markt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung-gagés		davon gegen hyp Deckung
Groupe	Nombre de banques	Caisse comptes de vire ments et chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers moné taires	dont rescrip tions et bon du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	28	1 584,2	683,3	5 948,9	4 162,5	774,0	144,6	1 649,5	8 462,4	6 049,7
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	6 965,3	10 133,6	36 230,8	26 228,4	6 274,9	1 131,8	8 649,0	14 040,0	8 560,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	234	896,0	270,9	1 804,5	1 243,2	193,6	2,4	995,5	5 121,3	3 897,7
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 178	115,8	328,6	1 191,8	107,4	—	—	0,2	586,7	446,2
5.00	Übrige Banken Autres banques	192	2 448,3	3 908,0	7 315,6	5 160,9	1 466,8	52,1	1 556,7	6 252,0	1 413,3
5.20	davon — dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	85	1 383,4	2 589,3	5 554,5	3 995,1	1 257,1	42,1	819,2	3 214,7	593,6
1.00—5.00	Total	1 637	12 009,6	15 324,4	52 491,6	36 902,4	8 709,3	1 330,9	12 850,9	34 462,4	20 367,5
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 309,4	414,4	5 310,5	3 615,2	658,2	139,1	1 396,7	6 288,9	4 451,1
	Gemeindeinstitute Institutions communales	34	42,7	22,2	101,8	72,0	5,0	—	37,3	164,1	134,7
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	305	9 594,8	14 214,3	44 536,1	32 441,9	7 757,6	1 101,1	10 104,6	23 638,7	12 727,6
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 267	1 018,4	653,4	2 462,2	701,5	285,7	90,5	1 306,5	4 039,3	2 806,6
	Übrige Institute Autres Instituts	7	44,3	20,1	81,0	71,8	2,8	0,2	5,8	331,4	247,5
	Total	1 637	12 009,6	15 324,4	52 491,6	36 902,4	8 709,3	1 330,9	12 850,9	34 462,4	20 367,5

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques
Bilan des banques suisses 1974

Actif

Tabl. 7

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Liegenschaften Immeubles										Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés			Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank- gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Solde compte pertes et profits	Total du bilan		
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung												Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thécaires	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque			Titres									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
en millions de francs														
182,4	5 972,9	5 533,4	5 565,7	30 229,0	4 057,9	129,7	291,6	463,3	1 105,5	6,0	—	67 106,3		
7 326,9	11 307,9	6 157,0	1 817,9	10 267,8	5 510,2	2 015,6	1 064,2	652,1	3 554,9	—	—	125 811,1		
67,5	1 474,4	1 179,2	1 541,2	18 345,4	2 777,8	103,9	228,0	406,7	569,3	4,0	0,0	34 800,0		
—	304,2	181,1	748,4	4 307,5	10,3	69,9	54,7	3,0	88,9	—	—	7 810,0		
2 334,3	4 407,8	693,2	373,2	1 117,0	2 176,3	569,7	386,9	255,8	786,2	95,0	10,0	35 459,6		
1 108,6	3 058,1	358,3	307,9	75,7	1 213,5	372,9	197,0	60,5	531,7	88,8	—	21 832,9		
9 911,1	23 467,2	13 743,9	10 046,4	64 266,7	14 532,5	2 888,8	2 025,4	1 780,9	6 104,8	105,0	10,0	270 987,0		
2 Groupement selon la forme juridique des instituts														
177,7	5 595,0	5 201,1	4 880,7	24 487,8	3 648,1	100,1	269,9	441,4	919,1	—	—	55 897,9		
2,2	92,9	79,9	83,0	925,5	155,8	6,1	8,9	7,2	26,0	—	—	1 680,7		
9 512,7	16 469,7	7 560,1	3 348,6	24 865,4	9 350,6	2 634,9	1 527,9	1 065,3	4 726,4	99,0	10,0	183 456,6		
218,1	1 278,1	873,3	1 574,9	12 286,8	1 145,0	142,1	215,7	254,5	389,8	—	0,0	27 270,5		
0,4	31,5	29,5	159,2	1 701,2	233,0	5,6	3,0	12,5	43,5	6,0	—	2 681,3		
9 911,1	23 467,2	13 743,9	10 046,4	64 266,7	14 532,5	2 888,8	2 025,4	1 780,9	6 104,8	105,0	10,0	270 987,0		

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen			
Grupe	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché anced'épargne	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	28	657,6	2 228,3	1 438,8	5 296,9	7 908,5	2 497,7	24 135,0	2 880,0
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	11 377,4	29 038,4	20 357,1	18 882,2	23 397,4	17 377,0	12 163,6	7 290,2
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	234	305,2	605,3	405,6	2 260,3	2 095,5	1 069,6	14 997,5	1 862,0
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 178	0,8	112,9	—	464,8	171,5	30,8	4 587,7	525,9
5.00	Übrige Banken Autres banques	192	1 284,0	9 922,2	7 017,4	6 150,2	5 954,5	3 751,9	991,4	2 493,5
5.20	davon — dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	85	839,6	8 132,5	5 928,9	3 328,8	3 895,3	2 438,8	24,8	716,6
1.00—5.00	Total	1 637	13 625,0	41 907,1	29 218,9	33 054,4	39 527,4	24 727,0	56 875,2	15 051,6
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	611,9	1 747,2	1 101,9	4 359,4	6 727,0	2 173,6	21 999,0	1 602,7
	Gemeindeinstitute Institutions communales	34	15,5	8,3	7,0	96,7	138,5	40,1	875,0	40,3
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	305	12 704,3	39 232,2	27 727,0	26 096,5	30 684,4	21 743,9	20 179,9	11 021,4
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 267	288,5	903,4	375,0	2 310,9	1 708,7	719,5	12 953,6	2 340,6
	Übrige Institute Autres instituts	7	4,8	16,0	8,0	190,9	268,8	49,9	867,7	46,6
	Total	1 637	13 625,0	41 907,1	29 218,9	33 054,4	39 527,4	24 727,0	56 875,2	15 051,6

Banques
Bilan des banques suisses 1974

Passif

Tabl. 7

			Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres					
Kassen obligationen und Kassenscheine	Obligations Anleihen	davon <i>Wandel anleihen</i>	Pfand brief dar lehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypo theken auf eig Liegen schaften	Sonst Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)	Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
									gesetz liche	andere			
Obliga tions et bons de caisse	Emprunts obliga taires	dont <i>conver tibles</i>	Em prunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accepta tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeu bles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
en millions de francs													
1 Groupement selon le caractère économique des instituts													
9162,8	5646,5	—	3775,7	61691,3	2,5	0,1	2372,0	2035,0	927,0	72,5	3034,5	5,9	67106,3
8516,3	1785,8	114,8	174,5	112625,8	73,5	—	6023,8	1998,3	1546,3	3510,5	7055,1	32,9	125811,1
6293,1	392,4	22,5	2950,0	31761,3	0,8	8,4	1073,9	827,6	760,0	357,3	1944,9	10,7	34800,0
1486,3	—	—	—	7349,9	—	3,1	157,6	37,2	262,2	—	299,4	—	7810,0
1662,8	16,8	6,7	151,9	28627,3	114,0	15,9	1985,2	2854,7	620,7	1171,7	4647,1	70,1	35459,6
444,0	—	—	—	17381,6	102,3	5,6	1252,5	2042,5	289,8	708,5	3040,8	50,1	21832,9
27121,3	7841,5	144,0	7052,1	242055,6	190,8	27,5	11612,5	7752,8	4116,2	5112,0	16981,0	119,6	270987,0
2 Groupement selon la forme juridique des instituts													
8060,0	3596,6	—	2792,2	51496,0	—	0,1	1871,5	1740,0	756,2	29,6	2525,0	4,5	55897,9
269,7	—	—	104,4	1548,4	—	0,3	48,0	38,9	39,1	5,8	83,8	0,2	1680,7
14560,5	3660,9	128,1	3344,3	161484,4	189,7	23,0	8814,9	5508,3	2584,0	4746,3	12838,6	106,0	183456,6
3918,8	171,0	15,9	464,1	25059,6	1,1	4,1	806,4	399,1	717,4	274,5	1391,0	8,3	27270,5
312,3	413,0	—	347,1	2467,2	—	—	71,7	66,5	19,5	55,8	141,8	0,6	2681,3
27121,3	7841,5	144,0	7052,1	242055,6	190,8	27,5	11612,5	7752,8	4116,2	5112,0	16981,0	119,6	270987,0

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	Wechsel und Geldmarktpapiere	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		<i>davon gegen hyp Deckung</i>
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont Rescript und Schatzscheine</i>	en blanc	Total	<i>dont garantis par hypo thèque</i>
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken										
1970	28	1 148,2	580,5	2 461,7	.	695,6	.	1 014,3	6 565,8	4 484,9
1971	28	1 196,7	568,6	3 925,0	.	702,3	.	1 109,4	6 787,0	4 708,8
1972	28	1 177,8	669,1	3 664,8	1 888,5	740,6	174,0	1 211,7	7 839,6	5 614,0
1973	28	1 467,8	565,1	3 940,7	2 007,0	721,5	125,3	1 416,5	8 322,4	6 103,2
1974	28	1 584,2	683,3	5 948,9	4 162,5	774,0	144,6	1 649,5	8 462,4	6 049,7
2.00 Grossbanken										
1970	5	7 104,9	15 891,1	20 348,2	.	5 208,1	.	5 694,8	14 004,0	5 696,0
1971	5	9 152,4	15 024,9	34 592,6	.	5 895,3	.	5 378,9	14 094,1	6 127,9
1972	5	8 078,2	15 347,7	36 800,8	22 360,8	4 495,0	731,6	6 442,2	14 571,5	7 145,5
1973	5	6 555,0	12 449,4	35 387,3	24 006,9	4 990,4	724,1	7 435,8	14 751,6	8 171,8
1974	5	6 965,3	10 133,6	36 230,8	26 228,4	6 274,9	1 131,8	8 649,0	14 040,0	8 560,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen										
1970	254	861,2	450,4	847,6	.	271,7	.	923,9	4 387,5	2 720,3
1971	248	862,1	358,2	1 113,1	.	250,8	.	915,8	4 491,5	2 960,8
1972	244	847,7	353,7	1 355,1	631,0	218,2	5,2	986,7	4 828,9	3 384,9
1973	237	807,8	288,4	1 329,6	590,8	197,2	3,0	897,7	4 755,8	3 562,7
1974	234	896,0	270,9	1 804,5	1 243,2	193,6	2,4	995,5	5 121,3	3 897,7
4.00 Darlehenskassen										
1970	2(1158)	68,1	206,4	693,0	.	—	.	—	339,3	228,2
1971	2(1164)	81,7	279,8	785,2	.	—	.	—	371,8	254,6
1972	2(1168)	90,7	297,6	952,2	69,2	—	—	0,4	427,0	305,1
1973	2(1174)	105,8	297,7	1 112,9	103,5	—	—	0,1	551,5	423,9
1974	2(1178)	115,8	328,6	1 191,8	107,4	—	—	0,2	586,7	446,2
5.00 Übrige Banken										
1970	184	1 390,7	3 212,2	6 037,6	.	1 299,5	.	630,6	4 017,3	569,9
1971	193	1 759,8	3 456,4	7 649,2	.	1 560,3	.	845,8	4 592,3	710,5
1972	196	1 899,2	3 878,8	8 215,0	5 074,6	1 459,9	92,5	921,2	4 982,8	829,1
1973	198	2 306,0	3 706,1	9 133,7	5 455,9	1 556,8	58,0	1 483,9	6 679,9	1 481,0
1974	192	2 448,3	3 908,0	7 315,6	5 160,9	1 466,8	52,1	1 556,7	6 252,0	1 413,3

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles									Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés				Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital			
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Crédits en comptes courants ¹									Place ments hypo thé caires	Partici pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque			Titres			autres						
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
en millions de francs														
1.00 Banques cantonales														
110,2	4 147,6	3 715,5	3 940,5	2 3067,7	2 890,7	.	125,7	167,3	642,4	—	.	47 558,2		
122,2	4 649,5	4 185,2	4 539,3	2 4520,9	3 547,3	.	156,1	159,8	794,3	12,0	.	52 790,4		
164,6	5 027,2	4 551,6	5 048,1	2 6714,4	4 145,0	113,7	206,2	326,3	794,5	12,0	—	57 855,6		
160,5	5 466,3	4 977,0	5 230,3	2 8395,0	4 239,3	127,8	255,8	443,3	928,7	6,0	—	61 687,0		
182,4	5 972,9	5 533,4	5 565,7	3 0229,0	4 057,9	129,7	291,6	463,3	1 105,5	6,0	—	67 106,3		
2.00 Grandes banques														
4 017,0	6 345,9	3 150,4	782,5	5 054,4	4 010,0	.	131,3	184,4	5 580,8	—	.	94 357,4		
5 279,0	7 083,7	3 470,9	1 030,1	5 946,8	5 368,9	.	188,3	206,6	5 111,4	—	.	114 353,0		
5 503,7	8 555,2	4 417,0	1 250,0	7 528,8	5 267,1	1612,3	721,6	534,0	4 548,3	—	—	121 256,4		
5 748,3	10 233,8	5 249,8	1 616,9	8 740,2	6 114,8	1 784,6	888,4	590,3	3 865,6	—	—	121 152,4		
7 326,9	11 307,9	6 157,0	1 817,9	10 267,8	5 510,2	2 015,6	1 064,2	652,1	3 554,9	—	—	125 811,1		
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne														
96,5	1 228,7	854,9	930,6	14 615,7	2 087,2	.	141,4	55,7	379,7	2,3	.	27 280,1		
156,2	1 290,4	904,2	1 101,8	15 464,8	2 554,8	.	126,9	60,0	510,0	3,1	.	29 259,5		
246,7	1 440,9	1 008,4	1 339,8	16 724,9	2 961,3	108,6	202,3	259,7	465,0	5,1	—	32 344,6		
61,9	1 410,3	1 061,6	1 409,3	17 313,2	2 946,2	92,1	226,3	342,9	490,1	4,2	—	32 573,0		
67,5	1 474,4	1 179,2	1 541,2	18 345,4	2 777,8	103,9	228,0	406,7	569,3	4,0	0,0	34 800,0		
4.00 Caisses de crédit mutuel														
0,2	112,3	—	417,4	2 909,4	45,8	.	21,9	0,6	52,0	—	.	4 866,4		
0,3	117,4	—	488,9	3 177,9	54,2	.	28,4	1,1	58,8	—	.	5 445,5		
—	265,9	148,1	586,6	3 413,5	67,0	—	35,5	2,2	64,5	—	—	6 203,1		
—	272,5	147,3	670,4	3 839,5	13,0	61,4	46,1	2,2	73,7	—	—	7 046,8		
—	304,2	181,1	748,4	4 307,5	10,3	69,9	54,7	3,0	88,9	—	—	7 810,0		
5.00 Autres banques														
1 154,0	2 652,4	166,9	97,9	206,6	1 302,1	.	78,4	38,0	575,7	119,2	.	22 812,2		
1 662,7	3 269,1	188,0	133,2	421,6	1 820,3	.	137,7	46,8	574,1	167,0	.	28 096,3		
2 101,5	4 018,3	440,1	130,8	380,4	1 964,1	546,8	283,9	188,2	527,1	164,4	0,8	31 663,2		
2 121,0	4 757,9	544,5	299,9	980,0	2 393,8	646,0	342,7	234,4	764,4	136,2	0,2	37 542,9		
2 334,3	4 407,8	693,2	373,2	1 117,0	2 176,3	569,7	386,9	255,8	786,2	95,0	10,0	35 459,6		

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont descriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
5.10 Schweizer Banken											
1971	108	735,5	1 137,1	1 615,9	.	166,9	.	440,6	2 195,6	319,5	
1972	113	858,2	1 262,2	1 673,0	1 073,7	218,4	5,8	503,1	2 195,8	352,6	
1973	114	1 069,9	1 281,1	2 281,3	1 465,8	224,4	5,9	834,9	3 158,4	749,6	
1974	107	1 064,9	1 318,7	1 761,1	1 165,8	209,7	10,0	737,5	3 037,3	819,7	
5.11 Handelsbanken											
1971	37	429,1	632,6	1 026,1	.	132,8	.	354,3	1 373,1	252,6	
1972	36	489,6	675,5	1 269,1	767,8	169,4	5,2	414,5	1 327,0	254,5	
1973	38	621,6	700,1	1 733,7	1 040,7	186,5	5,3	718,8	2 249,5	614,7	
1974	37	609,0	791,7	1 014,6	630,2	162,4	6,2	617,5	2 176,8	669,9	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute											
1971	34	233,0	446,6	514,2	.	27,7	.	69,5	699,1	37,7	
1972	45	294,8	543,8	392,7	300,3	45,2	0,6	74,2	742,0	55,4	
1973	48	363,8	536,7	456,2	336,3	35,1	0,6	99,9	766,3	71,2	
1974	46	361,7	487,5	623,7	471,0	45,0	3,8	89,8	732,4	80,7	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung											
1971	23	67,9	47,9	73,0	.	6,2	.	13,4	106,2	28,4	
1972	19	71,2	33,0	10,2	5,6	3,8	—	11,6	118,1	37,0	
1973	17	82,3	38,9	91,3	88,7	2,7	—	14,4	119,4	43,0	
1974	15	92,0	32,1	103,5	49,5	2,1	—	25,4	109,8	55,2	
5.14 Andere											
1971	14	5,5	10,0	2,6	.	0,2	.	3,4	17,2	0,8	
1972	13	2,6	9,9	1,0	—	—	—	2,8	8,7	5,7	
1973	11	2,2	5,4	0,1	0,1	0,1	—	1,8	23,2	20,7	
1974	9	2,2	7,4	19,3	15,1	0,2	—	4,8	18,3	13,9	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken											
1971	85	1 024,3	2 319,3	6 033,3	.	1 393,4	.	405,2	2 396,7	391,0	
1972	83	1 041,0	2 616,6	6 542,0	4 000,9	1 241,5	86,7	418,1	2 787,0	476,5	
1973	84	1 236,1	2 425,0	6 852,4	3 990,1	1 332,4	52,1	649,0	3 521,5	731,4	
1974	85	1 383,4	2 589,3	5 554,5	3 995,1	1 257,1	42,1	819,2	3 214,7	593,6	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe						Liegenschaften Immubles							Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés			Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo Gewinn und Verlust rech nung			
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung											Crédits en comptes courants ¹	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Tota l du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque											en millions de francs	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
5.10 Banques suisses														
622,0	629,3	122,3	87,4	369,8	756,1	.	87,5	30,8	187,5	7,2	.	9 069,2		
913,0	920,2	217,8	66,8	326,0	826,1	172,6	140,4	124,8	154,9	5,6	0,5	10 361,6		
1 052,3	1 186,7	240,3	59,7	907,6	1 110,6	210,5	161,2	167,0	279,8	4,9	—	13 990,3		
1 225,7	1 349,7	334,9	65,3	1 041,3	962,8	196,8	189,9	195,3	254,5	6,2	10,0	13 626,7		
5.11 Banques commerciales														
106,1	363,5	111,4	86,8	274,0	499,7	.	75,5	15,7	115,3	—	.	5 484,6		
199,9	490,5	126,9	64,2	307,8	579,5	119,9	96,8	103,4	107,0	—	0,5	6 414,6		
403,5	592,6	115,3	55,7	870,5	840,5	150,3	114,0	141,3	213,5	1,4	—	9 593,5		
406,5	521,4	177,7	61,1	994,9	723,5	139,8	128,0	162,5	182,3	—	10,0	8 702,0		
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune														
30,1	81,4	2,5	—	4,8	219,5	.	3,6	9,6	63,3	—	.	2 402,4		
17,1	93,9	9,7	2,4	4,3	217,3	44,1	34,0	6,0	34,9	—	—	2 546,7		
30,2	229,0	27,2	3,8	8,5	247,6	50,8	37,7	6,2	49,5	—	—	2 921,3		
37,4	247,6	26,4	4,2	8,8	201,9	50,2	40,6	9,0	52,0	3,5	—	2 995,3		
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation														
483,4	172,1	8,4	0,6	13,8	35,1	.	8,3	5,5	8,1	7,2	.	1 048,7		
694,2	193,3	8,9	0,2	13,8	19,5	8,6	9,2	5,4	12,7	5,6	—	1 210,4		
615,2	182,9	25,2	0,2	22,4	20,0	6,9	9,1	9,3	14,5	3,5	—	1 233,0		
777,7	376,9	48,4	—	31,4	36,4	6,8	20,9	12,1	18,4	2,7	—	1 648,2		
5.14 Autres														
2,4	12,3	—	—	77,2	1,8	.	0,1	—	0,8	—	.	133,5		
1,8	142,5	72,3	—	0,1	9,8	—	0,4	10,0	0,3	—	—	189,9		
3,4	182,2	72,6	—	6,2	2,5	2,5	0,4	10,2	2,3	—	—	242,5		
4,1	203,8	82,4	—	6,2	1,0	—	0,4	11,7	1,8	—	—	281,2		
5.20 Banques en mains étrangères														
1 040,7	2 639,8	65,7	45,8	51,8	1 064,2	—	50,2	16,0	386,6	159,8	.	19 027,1		
1 188,5	3 098,1	222,3	64,0	54,4	1 138,0	374,2	143,5	63,4	372,2	158,8	0,3	21 301,6		
1 068,7	3 571,2	304,2	240,2	72,4	1 283,2	435,5	181,5	67,4	484,6	131,3	0,2	23 552,6		
1 108,6	3 058,1	358,3	307,9	75,7	1 213,5	372,9	197,0	60,5	531,7	88,8	—	21 832,9		

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs				
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont Reskript und Schatzscheine	dont rescptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Total der Bankengruppen 1.00–5.00²											
1945	383	790,5	596,0	557,3	.	1 502,8	.	395,0	2 013,1	677,0	
1946	382	661,3	749,9	817,4	.	1 512,8	.	647,5	2 794,4	935,3	
1947	385	802,1	941,6	774,8	.	1 371,1	.	866,6	3 343,4	1 268,8	
1948	383	1 084,8	895,4	575,8	.	1 825,6	.	835,2	3 378,9	1 386,9	
1949	388	1 502,5	927,0	386,5	.	2 433,2	.	714,6	3 031,6	1 311,4	
1950	389	1 270,8	1 141,6	484,3	.	2 482,1	.	860,0	3 344,5	1 394,4	
1951	393	1 366,3	1 173,5	445,6	.	2 423,6	.	963,5	3 740,2	1 605,5	
1952	399	1 459,8	1 265,7	515,9	.	2 446,8	.	902,5	4 012,9	1 661,9	
1953	401	1 602,5	1 275,0	606,8	.	2 573,8	.	898,9	4 196,0	1 791,9	
1954	404	1 665,7	1 394,7	646,8	.	2 301,7	.	1 037,2	4 690,0	2 083,2	
1955	408	1 928,5	1 442,4	785,7	.	2 376,5	.	1 056,5	5 399,2	2 376,3	
1956	412	1 974,3	1 556,0	972,6	.	2 407,9	.	1 248,8	6 039,3	2 722,1	
1957	419	2 413,6	1 785,5	1 097,2	.	2 629,2	.	1 381,1	6 258,9	2 804,4	
1958	430	3 181,0	2 288,6	1 953,7	.	2 913,0	.	1 259,0	6 320,0	2 602,8	
1959	435	3 235,5	2 152,3	1 907,6	.	2 971,8	.	1 314,1	7 632,3	3 043,5	
1960	441	3 294,6	2 541,7	2 505,1	.	3 449,5	.	1 694,6	9 191,4	3 903,2	
1961	451	4 163,7	3 164,8	2 905,6	.	3 614,0	.	2 146,4	11 329,6	4 874,3	
1962	454	4 887,8	3 580,2	3 627,7	.	4 097,0	.	2 485,2	13 188,1	5 965,5	
1963	456	5 204,3	4 333,2	5 024,7	.	4 291,2	.	3 016,3	14 892,3	6 760,8	
1964	464	5 745,0	5 066,7	6 075,9	.	5 029,7	.	3 346,3	16 296,4	7 830,2	
1965	472	5 916,2	5 415,9	7 078,4	.	5 438,3	.	3 828,1	17 316,5	8 614,4	
1966	474	6 058,8	6 250,2	7 201,8	.	5 476,9	.	4 296,5	18 968,7	9 637,3	
1967	472	6 886,7	7 949,7	10 238,5	.	6 576,7	.	4 666,8	21 068,3	10 330,6	
1968	465	8 756,7	12 985,3	14 410,6	.	6 830,6	.	5 519,2	23 245,1	10 642,3	
1969	475	9 914,4	16 240,3	22 176,0	.	6 743,7	.	6 983,5	26 624,1	11 918,8	
1970	473	10 573,1	20 340,6	30 388,2	.	7 474,8	.	8 263,6	29 313,9	13 699,3	
1971	476	13 052,7	19 687,9	48 065,1	.	8 408,7	.	8 249,9	30 336,7	14 762,6	
1972	475	12 093,6	20 546,9	50 987,9	30 024,2	6 913,7	1 003,3	9 562,2	32 649,8	17 278,6	
1973	470	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7 465,9	910,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6	
1974	461	12 009,6	15 324,4	52 491,6	36 902,4	8 709,3	1 330,9	12 850,9	34 462,4	20 367,5	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles								Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés				Konto korrent Kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank ge bäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Salde compte pertes et profits	Bilanz summe
ohne Deckung	davon gegen hypo Deckung		Crédits en comptes courants ¹											Place ments hypo thécaires	Partici pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	en comptes courants ¹		Titres			autres	Autres actifs	Capital non libéré		Total du bilan	
en millions de francs													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

Total des groupes de banques 1.00–5.00²

56,0	1031,3	695,2	593,0	9248,8	3697,3	.	134,2	63,0	235,0	14,4	.	20927,7
53,1	1145,1	744,9	597,2	9594,0	3477,1	.	131,5	57,2	232,1	13,4	.	22484,0
49,0	1275,8	814,6	725,3	10116,4	3075,5	.	134,4	51,9	225,5	14,2	.	23767,6
72,2	1398,4	872,3	764,2	10715,4	2764,3	.	138,0	52,6	227,6	14,5	.	24742,9
106,4	1437,2	928,1	854,7	11348,3	2709,9	.	139,5	57,5	260,9	14,7	.	25924,5
151,8	1607,9	996,5	846,4	11913,7	2770,5	.	145,7	61,0	289,0	15,9	.	27385,2
186,7	1719,8	1033,2	943,7	12563,4	2864,5	.	147,7	64,7	280,0	17,2	.	28900,4
205,9	1869,7	1091,0	1011,5	13350,1	2995,1	.	149,1	64,7	306,6	18,2	.	30574,5
187,1	1981,4	1196,9	1156,5	14110,8	3238,1	.	150,7	63,0	317,8	16,8	.	32375,2
254,9	2253,4	1302,3	1059,3	15000,9	3373,8	.	153,5	67,7	363,6	16,8	.	34280,0
343,9	2418,9	1499,2	1145,9	16001,5	3202,9	.	161,3	72,8	340,4	20,3	.	36696,7
378,2	2611,5	1621,9	1251,8	17105,1	3046,4	.	163,7	81,4	369,9	20,9	.	39227,8
413,6	2722,8	1711,5	1489,2	18109,2	3106,4	.	166,3	82,4	414,6	13,9	.	42083,9
360,1	2842,5	1814,7	1586,8	19190,4	3674,6	.	170,9	95,7	473,0	10,2	.	46319,5
475,8	3020,8	1944,2	1797,6	20397,6	4024,2	.	181,0	101,3	575,8	16,3	.	49804,0
606,9	3610,9	2160,4	1872,5	21955,7	4289,1	.	190,9	117,2	664,6	15,8	.	56000,5
781,2	4354,3	2484,6	2174,7	23914,8	4746,8	.	200,8	132,9	628,8	17,3	.	64275,7
904,3	4962,6	2851,8	2295,3	26031,5	4927,7	.	218,6	150,6	697,1	19,9	.	72073,6
1016,8	5716,2	3273,9	2845,8	28078,2	5015,6	.	237,0	169,8	783,7	23,7	.	80648,8
1120,8	6204,8	3638,8	3233,9	30081,4	5338,2	.	254,4	188,2	865,6	25,3	.	88872,6
1415,1	6983,8	4156,3	3832,8	32174,3	5889,7	.	274,8	234,5	964,0	24,4	.	96786,8
1916,8	7671,6	4728,7	4296,1	34347,8	6109,4	.	304,3	236,1	1663,8	34,8	.	104833,6
2091,7	8773,9	5446,6	4820,0	36782,4	6824,9	.	342,0	253,5	1401,0	52,3	.	118728,4
2984,3	9948,9	6043,7	5156,1	39976,7	8345,4	.	374,6	290,1	1670,3	50,4	.	140544,3
4055,4	12316,7	7030,8	5887,3	43072,6	9889,1	.	429,6	351,5	2040,1	88,4	.	166812,7
5377,9	14486,9	7887,7	6168,9	45853,8	10335,8	.	498,7	446,0	7230,6	121,5	.	196874,3
7220,4	16410,1	8748,3	7293,3	49532,0	13345,5	.	637,4	474,3	7048,6	182,1	.	229944,7
8016,5	19307,5	10565,2	8355,3	54762,0	14404,5	2381,4	1449,5	1310,4	6399,4	181,5	0,8	249322,9
8091,7	22140,8	11980,2	9226,8	59267,9	15707,1	2711,9	1759,3	1613,1	6122,5	146,4	0,2	260002,1
9911,1	23467,2	13743,9	10046,4	64266,7	14532,5	2888,8	2025,4	1780,9	6104,8	105,0	10,0	270987,0

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banques
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 9

Tabl.9

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
								in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Totalbestand	1969	1 194,9	6 560,1	784,2	61,2	1 314,0	.	9 914,4
Montant total	1970	1 148,2	7 104,9	861,2	68,1	1 390,7	.	10 573,1
	1971	1 196,7	9 152,4	862,1	81,7	1 759,8	1 024,3	13 052,7
	1972	1 177,8	8 078,2	847,7	90,7	1 899,2	1 041,0	12 093,6
	1973	1 467,8	6 555,0	807,8	105,8	2 306,0	1 236,1	11 242,4
	1974	1 584,2	6 965,3	896,0	115,8	2 448,3	1 383,4	12 009,6
<i>davon – dont</i>								
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1969	343,1	648,3	207,3	24,6	96,3	.	1 319,6
<i>Billets de banque suisses</i>	1970	352,9	663,1	212,8	23,6	90,6	.	1 343,0
	1971	390,7	722,8	179,8	47,2	106,9	42,9	1 447,4
	1972	408,1	788,8	243,5	52,1	116,0	44,8	1 608,5
	1973	447,6	879,8	283,6	59,8	163,7	69,3	1 834,5
	1974	505,4	950,1	309,5	62,8	156,7	60,2	1 984,5
<i>Giroguthaben</i>	1969	617,4	3 836,5	400,8	16,6	880,8	.	5 752,1
<i>bei der Nationalbank</i>	1970	556,6	5 015,4	467,5	20,1	980,1	.	7 039,7
<i>Avoirs en compte de</i>	1971	525,5	7 431,4	378,6	0,2	1 385,3	804,8	9 721,0
<i>virements auprès de la</i>	1972	506,9	5 970,4	417,0	0,3	1 594,4	916,6	8 489,0
<i>Banque nationale</i>	1973	650,8	4 566,5	353,4	0,3	1 908,7	1 076,4	7 479,7
	1974	706,0	5 224,2	393,4	1,9	2 027,1	1 188,8	8 352,6
<i>Postcheckguthaben</i>	1969	180,8	215,1	134,0	19,4	75,1	.	624,4
<i>Avoirs en compte de</i>	1970	182,1	245,7	143,5	23,5	75,8	.	670,6
<i>chèques postaux</i>	1971	225,4	256,4	115,9	34,0	104,0	45,3	735,7
	1972	200,4	264,8	144,9	38,0	107,2	38,1	755,3
	1973	305,5	298,8	143,9	45,4	153,5	43,1	947,1
	1974	310,6	347,5	163,4	50,7	156,3	49,4	1 028,5

Banken
Baukredite

1 Anzahl Kredite

Tab. 10

Banques
Crédits de construction

1 Nombre de crédits

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Bewilligte Kredite				1	Crédits consentis			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1970	610	28	418	522	1	.	1579
Propriétés agricoles	1971	557	33	451	441	1	—	1483
	1972	774	35	541	494	12	—	1856
	1973	546	35	544	502	11	—	1638
	1974	570	33	604	649	1	—	1857
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1970	545	139	280	359	—	.	1323
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1971	616	195	197	410	4	4	1422
	1972	908	270	286	319	8	3	1791
	1973	792	253	227	219	52	8	1543
	1974	676	242	207	202	43	6	1370
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ²	1970	5093	1887	2699	844	73	.	10596
	1971	5146	2354	2758	723	72	16	11053
	1972	5866	2978	3094	979	122	18	13039
	1973	5146	2690	2987	1267	191	21	12281
	1974	4830	2061	2668	1461	213	24	11233
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1970	6114	1962	4331	2364	62	.	14833
	1971	6364	2257	4663	2279	89	40	15652
	1972	7925	3842	5335	2875	123	39	20100
	1973	6130	3694	5541	3203	262	38	18830
	1974	4573	2633	4911	3076	263	32	15456
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1970	857	785	508	51	18	.	2219
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1971	809	871	510	47	23	5	2260
	1972	855	980	506	90	27	1	2458
	1973	683	830	513	143	46	5	2215
	1974	613	743	464	157	50	5	2027
Übrige Objekte Autres objets	1970	991	420	775	201	15	.	2402
	1971	1038	466	784	228	13	4	2529
	1972	940	539	814	368	24	7	2685
	1973	834	467	641	439	46	5	2427
	1974	648	369	744	504	38	6	2303
Total	1970	14210	5221	9011	4341	169	.	32952
	1971	14530	6176	9363	4128	202	69	34399
	1972	17268	8644	10576	5125	316	68	41929
	1973	14131	7969	10453	5773	608	77	38934
	1974	11910	6081	9598	6049	608	73	34246

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

Banken
Baukredite
1 Anzahl Kredite

Banques
Crédits de construction
1 Nombre de crédits

Tab.10 (Fortsetzung)

Tab.10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2 Beanspruchte Kredite				2	Crédits utilisés			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1970	541	25	358	471	1	.	1396
Propriétés agricoles	1971	495	25	389	412	1	—	1322
	1972	672	31	455	451	12	—	1621
	1973	494	29	425	457	9	—	1414
	1974	493	28	503	581	1	—	1606
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1970	452	104	242	327	—	.	1125
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1971	515	130	166	320	4	4	1135
	1972	799	195	239	293	5	2	1531
	1973	692	200	190	198	42	8	1322
	1974	581	185	176	195	37	5	1174
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1970	4417	1617	2276	768	66	.	9144
Bâtiments d'habitation en général ²	1971	4428	1852	2235	658	63	15	9236
	1972	4831	2300	2536	896	101	14	10664
	1973	4540	2165	2445	1184	158	20	10492
	1974	4345	1772	2325	1281	187	21	9910
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1970	5287	1625	3626	2182	57	.	12777
	1971	5422	1817	3903	2108	79	38	13329
	1972	6697	3008	4413	2839	106	37	17063
	1973	5411	2987	4574	3170	200	35	16342
	1974	3868	2178	4180	2976	220	30	13422
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1970	740	632	437	39	14	.	1862
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1971	705	656	435	45	20	5	1861
	1972	714	750	411	86	22	7	1983
	1973	597	616	426	122	41	5	1802
	1974	530	598	412	129	46	5	1715
Übrige Objekte Autres objets	1970	869	352	683	181	13	.	2098
	1971	874	363	693	190	12	3	2132
	1972	809	418	690	349	21	7	2287
	1973	742	361	560	390	36	5	2089
	1974	576	299	646	482	35	6	2038
Total	1970	12306	4355	7622	3968	151	.	28402
	1971	12439	4843	7821	3733	179	65	29015
	1972	14522	6702	8744	4914	267	61	35149
	1973	12476	6358	8620	5521	486	73	33461
	1974	10393	5060	8242	5644	526	67	29865

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Baukredite

2 Beträge in Millionen Franken

Tab.10

Banques
Crédits de construction

2 Montants en millions de francs

Tabl.10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3 Bewilligte Kredite		3 Crédits consentis						
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1970	50,1	6,1	41,3	29,8	0,3	.	127,6
	1971	53,1	6,8	45,0	27,8	0,2	—	132,9
Propriétés agricoles	1972	101,5	8,1	55,7	35,2	0,5	—	201,0
	1973	55,1	8,8	62,8	38,3	1,4	—	166,4
	1974	60,4	9,8	65,6	52,2	0,9	—	188,9
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1970	499,3	186,0	248,4	33,3	—	.	967,0
	1971	607,6	313,9	169,5	34,6	1,1	1,1	1 126,7
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	922,0	550,9	234,4	35,6	19,9	3,9	1 762,8
	1973	993,5	526,5	168,9	32,8	107,5	15,4	1 829,2
	1974	913,9	487,2	171,0	36,4	113,3	13,6	1 721,8
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1970	2405,5	1854,0	1309,0	80,8	79,8	.	5729,1
Bâtiments d'habitation en général ²	1971	2 627,4	2 585,8	1 622,3	73,1	75,6	13,8	6984,2
	1972	3 755,8	4 284,8	2 098,1	113,9	130,5	13,6	10 383,1
	1973	3 090,3	4 278,2	1 996,9	120,2	261,3	19,9	9 746,9
	1974	2478,0	3426,7	1536,8	137,5	256,4	23,3	7835,4
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1970	861,6	405,6	553,8	167,9	8,8	.	1 997,7
	1971	953,4	488,7	746,6	178,9	19,6	7,4	2 387,2
	1972	1 459,6	1 077,8	1 007,8	272,5	24,5	6,8	3 842,2
	1973	1 179,3	1 123,5	1 057,6	316,1	54,3	8,0	3 730,8
	1974	824,1	833,8	950,5	325,1	49,1	7,8	2 982,6
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1970	692,5	1 271,4	364,7	11,5	30,2	.	2 370,3
	1971	804,8	1 621,8	446,8	8,9	40,1	5,9	2 922,4
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	1 040,7	2 170,1	518,9	18,9	43,8	0,3	3 792,4
	1973	969,9	2 100,2	381,0	20,4	150,4	2,6	3 621,9
	1974	850,3	1 746,0	338,2	23,1	108,1	3,1	3 065,7
Übrige Objekte	1970	408,0	391,9	230,8	31,4	17,3	.	1 079,4
Autres objets	1971	469,6	435,1	325,7	31,3	33,0	14,3	1 294,7
	1972	480,0	705,4	426,7	39,4	35,9	6,0	1 687,4
	1973	543,6	587,0	269,1	48,4	103,6	11,7	1 551,7
	1974	420,2	565,2	204,6	64,0	67,6	12,8	1 321,6
Total	1970	4 917,0	4 115,0	2 748,0	354,7	136,4	.	12 271,1
	1971	5 515,9	5 452,1	3 355,9	354,6	169,6	42,5	14 848,1
	1972	7 759,6	8 797,1	4 341,6	515,5	255,1	30,6	21 668,9
	1973	6 831,7	8 624,2	3 936,3	576,2	678,5	57,6	20 646,9
	1974	5 546,9	7 068,7	3 266,7	638,3	595,4	60,6	17 116,0

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, Kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

**Banken
Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 10 (Fortsetzung)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Beanspruchte Kredite			4	Crédits utilisés				
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1970	33,5	5,0	24,3	18,7	—	.	81,5
	1971	34,8	3,7	26,1	21,8	0,2	—	86,6
Propriétés agricoles	1972	68,0	5,0	30,9	28,5	0,3	—	132,7
	1973	34,8	4,4	30,6	28,8	0,8	—	99,4
	1974	35,2	5,2	39,8	37,1	0,8	—	118,1
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1970	258,6	80,2	128,5	22,1	—	.	489,4
	1971	314,9	118,4	88,0	19,6	0,9	0,9	541,8
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1972	467,7	174,5	99,6	15,6	2,6	1,4	760,0
	1973	611,0	264,9	83,3	21,4	44,8	7,7	1 025,4
	1974	610,9	282,4	97,1	23,6	54,9	11,1	1 068,9
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1970	1 287,1	915,8	665,1	55,9	51,8	.	2 975,7
Bâtiments d'habitation en général ²	1971	1 421,5	1 034,0	756,9	57,5	41,4	8,1	3 311,3
	1972	1 697,2	1 453,2	869,9	76,5	48,7	4,2	4 145,5
	1973	1 874,5	1 852,3	966,3	100,0	116,3	11,3	4 909,4
	1974	1 648,9	1 999,2	965,0	110,4	164,2	15,6	4 887,7
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1970	479,0	223,9	297,3	114,5	4,5	.	1 119,2
	1971	540,1	232,2	368,9	130,4	11,8	4,2	1 283,4
	1972	733,9	423,7	457,8	179,8	14,6	5,0	1 809,8
	1973	769,8	585,1	527,8	242,6	24,9	4,3	2 150,2
	1974	521,4	515,8	596,8	268,0	32,3	5,7	1 934,3
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1970	398,8	591,5	221,4	7,0	18,3	.	1 237,0
	1971	490,7	707,6	240,1	6,1	19,6	5,0	1 464,1
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1972	571,6	897,8	233,5	10,0	9,4	0,3	1 722,3
	1973	579,5	998,4	213,7	15,9	102,2	2,0	1 909,7
	1974	612,0	1 028,5	242,4	16,4	83,5	1,6	1 982,8
Übrige Objekte Autres objets	1970	217,5	178,8	114,1	24,4	13,5	.	548,3
	1971	269,6	180,8	174,0	22,9	21,2	2,9	668,5
	1972	259,6	258,5	224,2	25,0	24,4	3,1	791,7
	1973	313,0	314,6	163,1	36,0	60,6	2,9	887,3
	1974	307,9	322,1	137,4	45,3	52,5	6,4	865,2
Total	1970	2 674,5	1 995,2	1 450,7	242,6	88,1	.	6 451,1
	1971	3 071,6	2 276,7	1 654,0	258,3	95,1	21,1	7 355,7
	1972	3 798,0	3 212,7	1 915,9	335,4	100,0	14,0	9 362,0
	1973	4 182,6	4 019,7	1 984,8	444,7	349,6	28,2	10 981,4
	1974	3 736,3	4 153,2	2 078,5	500,8	388,2	40,4	10 857,0

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen
² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas
² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Bewegung der
inländischen Hypothekaranlagen

1 Anzahl der Hypothekendarlehen
Tab. 11

Banques
Mouvement des
placements hypothécaires en Suisse

1 Nombre de prêts hypothécaires
Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zuwachs	Zurückbezahlte Hypothekar darlehen	Bestand am Jahresende
Groupe	Année	Montant au début de l'année	Augmentation	Remboursements de prêts hypothécaires	Montant à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	1970	320665	14 498	18 487	316676
Banques cantonales	1971	316676	15 382	15 940	316118
	1972	316118	18 393	14 326	320185
	1973	320185	15 870	13 494	322561
	1974	322561	13 753	12 317	323997
2.00 Grossbanken	1970	38 818	4 817	3 209	40426
Grandes banques	1971	40426	5 271	3 173	42524
	1972	42524	9 604	3 605	48523
	1973	48 523	7 998	3 698	52 823
	1974	52823	8 047	3 294	57576
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1970	240937	10 949	14 479	237407
Banques régionales et caisses d'épargne	1971	257788	13 263	18 154	252897
	1972	234073	14 558	13 145	235486
	1973	230553	12 542	11 790	231 305
	1974	229669	10 979	9 618	231 030
4.00 Darlehenskassen ¹	1970	97 555	349	187	99127
Caisses de crédit mutuel ¹	1971	99127	345	215	100608
	1972	100608	357	648	102745
	1973	102745	433	883	104777
	1974	104777	365	183	107721
5.00 Übrige Banken	1970	797	216	166	847
Autres banques	1971	1 754	298	127	1 925
	1972	1 962	417	212	2 167
	1973	5 126	927	389	5 664
	1974	5 665	591	300	5 956
<i>davon – dont</i>	1970	.	.	.	.
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i>	1971	229	54	36	247
<i>Banques en mains étrangères</i>	1972	247	56	37	266
	1973	266	104	23	347
	1974	339	55	23	371
1.00–5.00 Total ¹	1970	698772	30829	36528	694483
	1971	715771	34559	37609	714072
	1972	695285	43329	31936	709106
	1973	707132	37770	30 254	717 130
	1974	715495	33735	25712	726280

¹ Kol. 4 und 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an
Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer
Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4 et 5:
Les chiffres concernant l'augmentation
et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent
pas les caisses de l'Union suisse
des Caisses Raiffeisen

Banken
Bewegung der
inländischen Hypothekaranlagen

2 Beträge in Millionen Franken
Tab. 11

Banques
Mouvement des
placements hypothécaires en Suisse

2 Montants en millions de francs
Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Neue Darlehen	Darlehens erhöhungen	Zunahme Augmentation		Gänzliche Rückzahlungen	Abzahlungen	Abgang Diminution	
					Total Zunahme	Augmentation totale			Total der Rückzahlungen	Montant fin d'année
Groupe	Année	Montant au début de l'année	Nouveaux prêts	Augmentations de prêts anciens	Augmentation totale	Remboursements totaux	Remboursements partiels	Total des remboursements	Montant fin d'année	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1970	21809,6	1 718,6	545,7	2264,3	624,4	381,9	1 006,3	23067,6	
	1971	23067,6	2 118,2	512,9	2631,1	649,8	528,2	1 178,0	24520,7	
	1972	24520,7	2 776,6	711,5	3488,1	752,8	607,8	1 360,6	26648,2	
	1973	26 648,2	2 499,7	610,6	3 110,3	733,6	633,2	1 366,8	28 391,7	
	1974	28391,7	2456,7	537,3	2994,0	557,5	601,5	1 159,0	30226,7	
2.00 Grossbanken Grandes banque	1970	4489,2	934,0	97,3	1 031,3	305,1	167,5	472,6	5047,9	
	1971	5047,9	1 248,6	164,6	1 413,2	286,7	235,2	521,9	5939,2	
	1972	5939,2	2 120,8	214,0	2 334,8	472,8	281,1	753,9	7520,1	
	1973	7 520,1	1 810,1	260,7	2 070,8	541,9	314,4	856,3	8 734,6	
	1974	8 734,6	1 957,3	204,3	2 161,6	284,2	351,4	635,6	10 260,6	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1970	13 857,7	1 236,6	315,1	1 551,7	461,1	334,2	795,3	14 614,1	
	1971	14 484,4	1 508,9	323,3	1 832,2	464,5	388,0	852,5	15 464,1	
	1972	15 464,1	1 966,2	484,3	2 450,5	725,5	491,6	1 217,1	16 697,5	
	1973	16 246,2	1 760,2	383,5	2 143,7	629,9	458,0	1 087,9	17 302,0	
	1974	17 300,0	1 596,7	350,9	1 947,6	432,2	475,0	907,2	18 340,4	
4.00 Darlehenskassen ¹ Caisses de crédit mutuel ¹	1970	2871,7	21,6	5,0	26,6	5,9	4,8	10,7	3 148,3	
	1971	2909,4	34,0	5,2	39,2	8,3	6,8	15,1	3 177,9	
	1972	3 177,9	59,4	3,2	62,6	46,4	3,2	49,6	3 413,4	
	1973	3 413,4	65,3	8,9	74,2	45,4	5,6	51,0	3 839,5	
	1974	3 839,5	66,6	4,8	71,4	21,1	8,2	29,3	4 307,6	
5.00 Übrige Banken Autres banques	1970	190,3	34,5	0,1	34,6	19,5	4,0	23,5	201,4	
	1971	302,9	54,1	0,5	54,6	9,5	8,8	18,3	339,2	
	1972	330,5	77,2	1,4	78,6	28,7	9,1	37,8	371,3	
	1973	858,2	178,4	8,6	187,0	46,3	26,3	72,6	972,6	
	1974	971,8	231,0	8,1	239,1	70,5	29,1	99,6	1 111,3	
<i>davon – dont</i>	1970	.	.	.	.	.	.	.	.
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1971	40,0	9,8	0,2	10,0	2,5	1,1	3,6	46,4	
	1972	46,4	10,8	0,5	11,3	11,5	0,1	11,6	46,1	
	1973	46,1	21,1	0,1	21,2	1,9	0,3	2,2	65,1	
	1974	64,1	12,6	0,1	12,7	3,6	0,2	3,8	73,0	
1,00–5,00 Total ¹	1970	43218,5	3 945,3	963,2	4 908,5	1 416,0	892,4	2 308,4	46079,3	
	1971	45812,2	4 963,8	1 006,5	5 970,3	1 418,8	1 167,0	2 585,8	49441,1	
	1972	49 432,4	7 000,2	1 414,4	8 414,6	2 026,2	1 392,8	3 419,0	54650,5	
	1973	54 686,1	6 313,7	1 272,3	7 586,0	1 997,1	1 437,5	3 434,6	59 240,4	
	1974	59 237,6	6 308,3	1 105,4	7 413,7	1 365,5	1 465,2	2 830,7	64 246,6	

¹ Kol. 4–9:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4–9:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Gliederung
der inländischen Hypothekaranlagen
nach dem Rang der Hinterlage

Tab.12

Banques
Répartition des placements hypothécaires
en Suisse d'après le rang des gages

Tabl.12

Gruppe	Jahr	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen			Autres créances hypothécaires			Total
		Hypothek anlagen	Feste Vor schüsse und Dar lehen	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 3+4)	Hypo theke r und Dar anlagen	Feste Vor schüsse et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 6+7)	Hypo theke r und Dar anlagen	Avances et prêts à terme fixe		Total (Kol - col 9+10)
Groupe	Année	in Millionen Franken en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1970	22 243,2	3 199,6	25 442,8	824,4	515,9	1 340,3	23 067,6	3 715,5	26 783,1	
	1971	23 394,6	3 591,1	26 985,7	1 126,1	593,8	1 719,9	24 520,7	4 184,9	28 705,6	
	1972	24 680,6	3 869,2	28 549,8	1 967,6	666,3	2 633,9	26 648,2	4 535,5	31 183,7	
	1973	27 058,3	4 185,4	31 243,7	1 333,3	773,4	2 106,7	28 391,7	4 958,7	33 350,4	
	1974	28 700,8	4 499,9	33 200,7	1 525,9	999,6	2 525,5	30 226,7	5 499,5	35 726,2	
2.00 Grossbanken Grandes banques	1970	4 852,1	2 975,6	7 827,7	195,8	161,4	357,2	5 047,9	3 137,0	8 184,9	
	1971	5 708,6	3 207,9	8 916,5	230,6	243,7	474,3	5 939,2	3 451,6	9 390,8	
	1972	7 155,7	4 159,3	11 315,0	364,4	233,5	597,9	7 520,1	4 392,8	11 912,9	
	1973	8 308,5	4 896,0	13 204,5	426,1	304,6	730,7	8 734,6	5 200,6	13 935,2	
	1974	9 737,5	5 649,6	15 387,1	523,1	331,7	854,8	10 260,6	5 981,3	16 241,9	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1970	13 657,8	660,0	14 317,8	956,3	189,3	1 145,6	14 614,1	849,3	15 463,4	
	1971	14 490,5	711,2	15 201,7	973,6	191,7	1 165,3	15 464,1	902,9	16 367,0	
	1972	15 628,2	784,4	16 412,6	1 069,3	217,1	1 286,4	16 697,5	1 001,5	17 699,0	
	1973	16 308,4	827,3	17 135,7	993,6	230,7	1 224,3	17 302,0	1 058,0	18 360,0	
	1974	17 242,8	928,6	18 171,4	1 097,6	241,0	1 338,6	18 340,4	1 169,6	19 510,0	
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1970	2 968,0	6,5	2 974,5	180,3	—	180,3	3 148,3	6,5	3 154,8	
	1971	2 987,3	1,0	2 988,3	190,6	—	190,6	3 177,9	1,0	3 178,9	
	1972	3 210,6	141,4	3 352,0	202,8	6,6	209,4	3 413,4	148,0	3 561,4	
	1973	3 614,5	141,6	3 756,1	225,0	5,7	230,7	3 839,5	147,3	3 986,8	
	1974	4 054,3	172,8	4 227,1	253,3	8,3	261,6	4 307,6	181,1	4 488,7	
5.00 Übrige Banken Autres banques	1970	185,8	121,5	307,3	15,6	18,1	33,7	201,4	139,6	341,0	
	1971	319,9	120,9	440,8	19,2	32,1	51,3	339,1	153,0	492,1	
	1972	355,6	210,8	566,4	15,7	49,9	65,6	371,3	260,7	632,0	
	1973	867,6	275,7	1 143,3	105,1	65,5	170,6	972,6	341,3	1 313,9	
	1974	988,6	328,2	1 316,8	122,7	104,5	227,2	1 111,3	432,7	1 544,0	
davon - dont	1970	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1971	41,4	18,7	60,1	5,0	14,2	19,2	46,4	32,9	79,3	
	1972	43,0	52,6	95,6	3,1	14,3	17,4	46,1	66,9	113,0	
	1973	62,0	116,4	178,4	3,1	5,6	8,7	65,1	122,0	187,1	
	1974	66,5	102,5	169,0	6,5	18,5	25,0	73,0	121,0	194,0	
1.00-5.00 Total	1970	43 906,9	6 963,2	50 870,1	2 172,4	884,7	3 057,1	46 079,3	7 847,9	53 927,2	
	1971	46 900,9	7 632,1	54 533,0	2 540,1	1 061,3	3 601,4	49 441,0	8 693,4	58 134,4	
	1972	51 030,7	9 165,1	60 195,8	3 619,8	1 173,4	4 793,2	54 650,5	10 338,5	64 989,0	
	1973	56 157,3	10 326,0	66 483,3	3 083,1	1 379,9	4 463,0	59 240,4	11 705,9	70 946,3	
	1974	60 724,0	11 579,1	72 303,1	3 522,6	1 685,1	5 207,7	64 246,6	13 264,2	77 510,8	

Banken
Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen

Banques
Créances hypothécaires amortissables

Tab. 13

Tabl. 13

Positionen	Jahr	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol – col 4+5)	Total (Kol – col 3+6)
		Hypothekar anlagen mit Annuitäten ¹	Hypothekar anlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen		
Positions	Année	Placements hypothé caires avec annuités ¹	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe		
1	2	3	4	5	6	7
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft	1969	8 268,5	8 537,5	2 529,0	11 066,5	19 335,0
	1970	8 909,8	9 459,2	2 816,4	12 275,6	21 185,4
	1971	9 536,9	10 551,4	3 236,6	13 788,0	23 324,9
Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1972	9 286,7	11 233,0	4 079,6	15 312,6	24 599,3
	1973	9 725,1	14 133,9	4 920,0	19 053,9	28 779,0
	1974	10 467,1	18 036,2	5 111,9	23 148,1	33 615,2
Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1969	253,8	1 478,8	565,7	2 044,5	2 298,3
	1970	326,8	1 524,8	641,0	2 165,8	2 492,6
	1971	364,1	1 628,2	769,0	2 397,2	2 761,3
	1972	551,3	1 809,9	899,8	2 709,7	3 261,0
	1973	574,3	1 795,0	1 052,4	2 847,4	3 421,7
	1974	599,2	2 087,5	1 387,5	3 475,0	4 074,2
Total	1969	8 522,3	10 016,3	3 094,7	13 111,0	21 633,3
	1970	9 236,6	10 984,0	3 457,4	14 441,4	23 678,0
	1971	9 901,0	12 179,6	4 005,6	16 185,2	26 086,2
	1972	9 838,0	13 042,9	4 979,4	18 022,3	27 860,3
	1973	10 299,4	15 928,9	5 972,4	21 901,3	32 200,7
	1974	11 066,3	20 123,7	6 499,4	26 623,1	37 689,4

¹ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag

¹ Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts

Banken
Verteilung der Hypothekaranlagen
nach dem Zinsfuß 1945–1974

Banques
Répartition des placements hypothécaires
d'après le taux d'intérêt 1945–1974

Tab.14

Tabl.14

Jahr Année	4% und darunter										6½% und darüber		Total
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	et au dessus		
in Millionen Franken en millions de francs													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1945	9049	140	59	9	8	—	1	—	—	—	—	9266	
1946	9463	99	41	6	7	1	—	—	—	—	—	9617	
1947	10022	70	42	7	6	—	—	—	—	—	—	10147	
1948	10561	122	52	8	6	—	—	—	—	—	—	10749	
1949	11208	117	49	7	6	—	—	—	—	—	—	11387	
1950	11841	76	33	6	5	—	—	—	—	—	—	11961	
1951	12505	68	29	4	6	—	—	—	—	—	—	12612	
1952	13306	58	29	3	6	—	—	—	—	—	—	13402	
1953	14105	47	29	2	6	—	—	—	—	—	—	14189	
1954	15023	35	20	1	6	—	—	—	—	—	—	15085	
1955	16035	29	19	3	6	—	—	—	—	—	—	16092	
1956	17137	32	21	2	5	—	1	—	—	—	—	17198	
1957	17681	359	136	10	12	1	3	—	—	—	—	18202	
1958	17707	913	592	48	21	1	5	—	—	—	—	19287	
1959	19512	783	164	17	21	1	4	—	—	—	—	20502	
1960	21036	835	156	17	21	1	5	—	—	—	—	22071	
1961	22945	909	147	15	22	2	1	—	—	—	—	24041	
1962	24896	1053	184	11	24	1	1	—	—	—	—	26170	
1963	26501	1358	305	19	29	7	3	—	—	—	—	28222	
1964	24572	3503	1726	339	72	15	13	—	2	—	—	30242	
1965	8294	17648	4106	1761	430	60	32	10	4	—	—	32345	
1966	2764	12203	13380	3702	1967	361	125	13	17	—	—	34532	
1967	218	3381	13678	13475	4067	1611	441	78	30	—	—	36979	
1968	160	239	11091	15440	9151	2893	1006	142	59	—	—	40181	
1969	175	75	2000	18629	15583	4879	1640	230	78	—	—	43289	
1970	128	62	532	3014	17590	15910	5642	2300	901	—	—	46079	
1971	155	62	380	79	1636	17795	16050	8585	4699	—	—	49441	
1972	225	76	336	81	1694	11687	24070	11679	4802	—	—	54650	
1973	247	102	287	76	730	9942	27934	13310	4992	1327	293	59240	
1974	—	—	467	103	195	945	2555	1267	23491	18487	16737	64247	

Banken
Durchschnittliche Verzinsung der
Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen

Banques
Intérêt moyen des placements
hypothécaires des groupes de banques

Tab.15

Tabl.15

Gruppe Groupe	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	in Prozent en pour-cent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	4.20	4.33	4.55	4.69	4.84	5.08	5.37	5.44	5.48	6.03
2.00 Grossbanken Grandes banques	4.42	4.66	4.90	5.00	5.07	5.40	5.65	5.66	5.69	6.36
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	4.31	4.57	4.80	4.92	5.01	5.30	5.60	5.61	5.65	6.40
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	4.15	4.32	4.56	4.65	4.78	5.03	5.33	5.35	5.40	6.09
5.00 Übrige Banken Autres banques	4.50	4.89	4.94	5.07	5.28	5.55	5.75	5.73	5.67	6.38
<i>davon – dont</i>										
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	.	.	.	.	.	.	5.96	5.88	5.88	6.67
1.00–5.00 Total	4.25	4.44	4.67	4.79	4.92	5.18	5.48	5.52	5.56	6.20

Banken
Dauernde Beteiligungen¹

Banques
Participations permanentes¹

Tab. 16

Tabl. 16

												Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
												Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Banken	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere			Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere					
Année	Nombre de banques	Bankes	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 3-6)	Bankes	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 8-11)	Total (Kol - col 7 + 12)			
												in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales									
1972	21	66,2	24,0	12,5	11,0	113,7	—	—	—	—	—	113,7			
1973	26	70,6	26,5	17,2	13,5	127,8	—	—	—	—	—	127,8			
1974	27	70,3	24,8	20,3	14,3	129,7	—	—	—	—	—	129,7			
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques									
1972	5	288,6	858,6	180,2	128,7	1 456,1	58,5	73,8	12,2	11,7	156,2	1 612,3			
1973	5	300,2	986,0	181,6	113,3	1 581,1	109,9	69,1	14,4	10,1	203,5	1 784,6			
1974	5	388,9	982,4	213,8	107,3	1 692,4	210,6	93,3	12,2	7,1	323,2	2 015,6			
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne									
1972	131	56,2	8,2	22,5	21,6	108,5	—	0,1	—	—	0,1	108,6			
1973	189	62,5	11,3	6,5	11,7	92,0	—	—	—	0,1	0,1	92,1			
1974	199	69,3	15,2	6,7	12,6	103,8	—	—	—	0,1	0,1	103,9			
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel									
1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1973	2	54,0	—	—	7,4	61,4	—	—	—	—	—	61,4			
1974	2	60,0	—	—	9,9	69,9	—	—	—	—	—	69,9			
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques									
1972	92	57,5	101,8	10,2	23,3	192,8	259,9	62,2	4,0	27,9	354,0	546,8			
1973	108	56,3	109,6	22,8	32,9	221,6	228,0	110,0	50,4	36,0	424,4	646,0			
1974	109	56,8	97,6	20,2	39,8	214,4	178,1	86,4	59,6	31,2	355,3	569,7			
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères									
1972	47	19,8	63,9	2,5	12,3	98,5	214,2	36,9	2,0	22,6	275,7	374,2			
1973	53	10,0	77,6	2,5	4,7	94,8	167,4	93,3	48,2	31,8	340,7	435,5			
1974	58	10,6	69,4	3,6	3,9	87,5	123,0	76,7	58,7	27,0	285,4	372,9			
1.00-5.00 Total						1.00-5.00 Total									
1972	249	468,5	992,6	225,4	184,6	1 871,1	318,4	136,1	16,2	39,6	510,3	2 381,4			
1973	330	543,6	1 133,4	228,1	178,8	2 083,9	337,9	179,1	64,8	46,2	628,0	2 711,9			
1974	342	645,3	1 120,0	261,0	183,9	2 210,2	388,7	179,7	71,8	38,4	678,6	2 888,8			

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken Wertschriften¹

Tab. 17

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuch forderungen	Kantone	Gemein den	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Obligationen und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage			
								Andere	Pfand briefe		
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanciers au livre de la dette	Cantons	Com munes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.00 Kantonalbanken											
1972	28	581,7	534,6	301,8	1 418,1	1 434,9	41,1	596,9	31,6	523,8	4 046,4
1973	28	583,1	587,9	319,2	1 490,2	1 372,6	50,5	613,6	75,0	545,9	4 147,8
1974	28	557,4	550,2	310,7	1 418,3	1 271,0	91,7	611,4	34,2	518,0	3 944,6
2.00 Grossbanken											
1972	5	773,9	292,6	313,9	1 380,4	953,9	158,2	618,3	39,2	130,6	3 280,6
1973	5	807,2	314,9	310,2	1 432,3	955,3	191,6	653,9	37,0	160,8	3 430,9
1974	5	765,8	272,8	288,8	1 327,4	675,6	170,9	564,6	49,2	155,6	2 943,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1972	243	366,8	284,3	258,7	909,8	960,2	53,5	385,0	23,5	471,2	2 803,2
1973	237	307,1	327,5	308,1	942,7	877,3	57,8	410,8	30,3	457,0	2 775,9
1974	234	305,7	311,0	314,5	931,2	770,9	53,7	396,9	27,7	449,6	2 630,0
4.00 Darlehenskassen											
1972	2	2,2	2,5	0,8	5,5	4,4	0,2	0,2	0,1	—	10,4
1973	2	0,4	1,7	1,0	3,1	5,6	—	3,3	0,1	0,7	12,8
1974	2	0,4	1,3	0,9	2,6	4,0	—	2,8	0,1	0,7	10,2
5.00 Übrige Banken											
1972	183	152,5	48,8	59,7	261,0	240,9	32,6	66,9	8,9	22,5	632,8
1973	192	226,8	79,9	59,3	366,0	319,6	31,3	80,8	12,0	42,9	852,6
1974	182	237,4	85,2	63,4	386,0	310,0	31,4	80,8	10,1	47,0	865,3
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken											
1972	80	70,5	14,6	18,8	103,9	121,3	8,5	13,1	2,8	5,3	254,9
1973	82	74,9	26,7	25,8	127,4	149,1	7,5	9,5	6,5	7,7	307,7
1974	85	79,1	37,3	18,9	135,3	172,0	5,7	8,6	2,6	10,4	334,6
1.00–5.00 Total											
1972	461	1 877,1	1 162,8	934,9	3 974,8	3 594,3	285,6	1 667,3	103,3	1 148,1	10 773,4
1973	464	1 924,6	1 311,9	997,8	4 234,3	3 530,4	331,2	1 762,4	154,4	1 207,3	11 220,0
1974	451	1 866,7	1 220,5	978,3	4 065,5	3 031,5	347,7	1 656,5	121,3	1 170,9	10 393,4

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Banques Titres¹

Tabl.17

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers						
				Aktion Actions										
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel		Obliga tionen	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>	Aktion	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand ins gesamt		
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol – col 13–16)	Total des titres suisses (Kol – col 12+17)	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers (Kol – col 19+21)	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres (Kol – col 18+ 22+23)		
													en millions de francs	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1.00 Banques cantonales														
14,2	3,1	19,5	9,9	46,7	4 093,1	14,9	3,2	0,3	15,2	36,7	—	4 145,0		
5,5	0,8	18,5	6,1	30,9	4 178,7	21,2	2,8	0,3	21,5	39,1	—	4 239,3		
5,0	1,2	18,4	6,4	31,0	3 975,6	28,8	3,4	1,5	30,3	52,0	—	4 057,9		
2.00 Grandes banques														
18,4	17,3	114,2	23,6	173,5	3 454,1	1 603,0	388,3	182,3	1 785,3	27,7	—	5 267,1		
69,1	220,6	203,0	51,4	544,1	3 975,0	1 911,3	386,0	179,9	2 091,2	48,6	14,7	6 114,8		
54,7	266,6	154,4	52,0	527,7	3 471,0	1 743,5	201,1	213,2	1 956,7	82,5	0,8	5 510,2		
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne														
27,5	6,1	34,4	9,7	77,7	2 880,9	51,7	16,1	8,9	60,6	19,8	—	2 961,3		
28,0	8,6	38,1	7,2	81,9	2 857,8	62,0	11,6	5,6	67,6	20,8	0,4	2 946,2		
29,9	7,3	30,4	6,6	74,2	2 704,2	50,9	13,3	2,8	53,7	19,9	0,0	2 777,8		
4.00 Caisses de crédit mutuel														
49,1	—	0,1	7,4	56,6	67,0	—	—	—	—	—	—	67,0		
0,1	—	—	0,1	0,2	13,0	—	—	—	—	—	—	13,0		
0,0	—	—	0,1	0,1	10,3	—	—	—	—	—	—	10,3		
5.00 Autres banques														
7,5	15,1	17,4	11,4	51,4	684,2	1 003,9	278,8	242,5	1 246,4	33,5	—	1 964,1		
13,8	9,7	21,6	13,8	58,9	911,5	1 152,1	307,4	291,3	1 443,4	38,9	11,4	2 393,8		
13,7	5,0	20,4	12,9	52,0	917,3	1 020,5	215,0	198,0	1 218,5	40,5	5,3	2 176,3		
5.20 dont banques en mains étrangères														
2,3	5,5	3,9	2,1	13,8	268,7	714,4	191,6	147,6	862,0	7,3	—	1 138,0		
2,7	1,1	3,9	1,4	9,1	316,8	773,5	207,8	183,6	957,1	9,3	6,0	1 283,2		
1,8	1,1	2,7	1,2	6,8	341,4	721,6	142,2	143,7	865,3	6,8	2,2	1 213,5		
1.00–5.00 Total														
116,7	41,6	185,6	62,0	405,9	11 179,3	2 673,5	686,4	434,0	3 107,5	117,7	—	14 404,5		
116,5	239,7	281,2	78,6	716,0	11 936,0	3 146,6	707,8	477,1	3 623,7	147,4	26,5	15 707,1		
103,3	280,1	223,6	78,0	685,0	11 078,4	2 843,7	432,8	415,5	3 259,2	194,9	6,7	14 532,5		

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen

Banques
Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 18

Tabl. 18

Gruppe	Jahr	Schatzanweisungen und Reskriptionen				Total (Kol – col 3–5)	Gesamter Wechsel bestand
		des Bundes de la Con fédération	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes				Total des effets de change
Groupe	Année						
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	
1.00 Kantonalbanken	1970	112,8	7,8	1,8	122,4	695,6	
Banques cantonales	1971	110,8	27,6	2,8	141,2	702,3	
	1972	110,8	62,6	0,6	174,0	740,6	
	1973	113,8	11,0	0,5	125,3	721,5	
	1974	114,1	30,0	0,5	144,6	774,0	
2.00 Grossbanken	1970	789,4	1,0	—	790,4	5208,1	
Grandes banques	1971	972,3	1,0	—	973,3	5895,3	
	1972	699,5	1,0	—	700,5	4495,0	
	1973	697,0	5,9	—	702,9	4990,4	
	1974	1090,5	—	—	1090,5	6274,9	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1970	4,8	—	0,4	5,2	271,7	
Banques régionales et caisses d'épargne	1971	5,2	—	0,9	6,1	250,8	
	1972	4,8	—	0,4	5,2	218,2	
	1973	2,6	—	0,4	3,0	197,2	
	1974	2,0	—	0,4	2,4	193,6	
4.00 Darlehenskassen	1970	11,5	—	3,0	14,5	44,3	
Caisses de crédit mutuel	1971	—	—	—	—	—	
	1972	—	—	—	—	—	
	1973	—	—	—	—	—	
	1974	—	—	—	—	—	
5.00 Übrige Banken	1970	3,9	—	—	3,9	1299,4	
Autres banques	1971	4,4	—	—	4,4	1560,3	
	1972	3,8	—	—	3,8	1459,9	
	1973	12,6	0,3	—	12,9	1556,8	
	1974	14,7	9,3	—	24,0	1466,8	
<i>davon – dont</i>	<i>1970</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	1971	2,5	—	—	2,5	1393,4	
Banques en mains étrangères	1972	1,9	—	—	1,9	1241,5	
	1973	7,0	—	—	7,0	1332,4	
	1974	4,9	9,2	—	14,1	1257,1	
1.00–5.00 Total	1970	922,4	8,8	5,2	936,4	7519,1	
	1971	1092,7	28,6	3,7	1125,0	8408,7	
	1972	818,9	63,6	1,0	883,5	6913,7	
	1973	826,0	17,2	0,9	844,1	7465,9	
	1974	1221,3	39,3	0,9	1261,5	8709,3	

Banken
Kontokorrent-Kredite und Darlehen
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften

Tab. 19

Banques
Crédits en comptes courants et prêts à des
collectivités de droit public suisses

Tabl. 19

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol - col 2-6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1969	3804,9	816,2	832,0	554,9	55,5	.	6063,5
1970	3940,5	782,5	930,6	417,4	97,9	.	6168,9
1971	4539,3	1030,1	1101,8	488,9	133,2	45,8	7293,3
1972	5047,9	689,8	1339,8	586,6	55,6	8,1	7719,7
1973	5229,4	811,6	1409,3	670,4	78,9	26,4	8199,6
1974	5564,9	944,8	1541,2	748,4	85,1	30,6	8884,4

Banken
Gesamte Kreditgewährung der Banken
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹

Tab. 20

Banques
Total des crédits des banques
aux collectivités de droit public suisses¹

Tabl. 20

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ² (Kol – col 3–5)
		Schatzanweisungen und Reskriptionen ²	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions ²	Crédits en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques	
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1970	122,4	3940,5	850,6	4 913,5
	1971	141,2	4 539,1	1 115,9	5 796,2
	1972	174,0	5 047,9	1 418,1	6 640,0
	1973	125,3	5 229,4	1 490,2	6 844,9
	1974	144,6	5 564,9	1 418,3	7 127,8
2.00 Grossbanken Grandes banques	1970	790,4	440,4	784,0	2 014,8
	1971	973,3	532,4	1 015,0	2 520,7
	1972	700,5	689,8	1 380,4	2 770,7
	1973	702,9	811,6	1 432,3	2 946,8
	1974	1 090,5	944,8	1 327,4	3 362,7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1970	5,2	930,6	610,6	1 546,4
	1971	6,1	1 101,8	742,7	1 850,6
	1972	5,2	1 339,8	909,8	2 254,8
	1973	3,0	1 409,3	942,7	2 355,0
	1974	2,4	1 541,2	931,2	2 474,8
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1970	14,5	417,4	156,5	588,4
	1971	—	488,9	3,9	492,8
	1972	—	586,6	5,5	592,1
	1973	—	670,4	3,1	673,5
	1974	—	748,4	2,6	751,0
5.00 Übrige Banken Autres banques	1970	3,9	97,9	86,5	188,3
	1971	4,4	105,4	183,4	293,2
	1972	3,8	55,6	261,0	320,4
	1973	12,9	78,9	366,0	457,8
	1974	24,0	85,1	386,0	495,1
<i>davon – dont</i>	1970	.	.	.	.
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1971	2,5	18,0	57,5	78,0
	1972	1,9	8,1	103,9	113,9
	1973	7,0	26,4	127,4	160,8
	1974	14,1	30,6	135,3	180,0
1.00–5.00 Total	1970	936,4	5 826,8	2 488,2	9 251,4
	1971	1 125,0	6 767,6	3 060,9	10 953,5
	1972	883,5	7 719,7	3 974,8	12 578,0
	1973	844,1	8 199,6	4 234,3	13 278,0
	1974	1 261,5	8 884,4	4 065,5	14 211,4

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Banken
Auslandaktiven¹**

**Banques
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 21

Tabl. 21

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol – col 2–6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gesamtbetrag der Auslandaktiven			1	Montant total des actifs à l'étranger		
1972	746,2	64109,8	316,8	—	21 005,1	16 373,0	86177,9
1973	762,4	60329,2	273,7	—	23 604,8	18 123,5	84970,1
1974	861,5	60986,6	316,8	—	20886,5	16559,7	83051,4
2	Bankendebitoren			2	Avoirs en banque		
1972	434,2	46817,8	94,4	—	10014,9	7 860,1	57 361,3
1973	452,9	42 456,9	60,4	—	10556,9	8 125,4	53 527,1
1974	497,2	41 431,7	92,3	—	9 287,6	7 451,3	51 308,8
	<i>davon</i>				<i>dont</i>		
2.1	mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen			2.1	jusqu'à 90 jours d'échéance		
1972	293,7	33394,5	48,7	—	7 380,7	5 656,9	41 117,6
1973	278,7	32476,0	58,8	—	7 649,1	5 663,4	40462,6
1974	419,9	32517,6	87,5	—	7576,3	6 025,0	40601,3
2.2	mit längerer Laufzeit			2.2	à échéance plus éloignée		
1972	140,5	13 423,3	45,7	—	2 634,2	2 203,2	16 243,7
1973	174,2	9 980,9	1,6	—	2 907,8	2 462,0	13 064,5
1974	77,3	8 914,1	4,8	—	1 711,3	1 426,3	10 707,5

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Banken

Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et car nets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00 Kantonalbanken												
1970	28	411,6	419,4	.	3 680,4	6 478,8	.	15 879,1	1 353,2	7 812,3	4 834,3	.
1971	28	561,9	571,4	.	4 952,3	5 605,8	.	18 114,2	1 845,1	8 895,4	5 035,1	.
1972	28	688,7	602,6	468,5	5 207,8	5 594,9	799,3	20 850,7	2 639,6	9 122,0	5 118,1	—
1973	28	604,8	953,2	637,2	5 073,6	6 514,0	1 292,5	22 955,6	2 787,1	8 898,6	5 389,6	—
1974	28	657,6	2 228,3	1 438,8	5 296,9	7 908,5	2 497,7	24 135,0	2 880,0	9 162,8	5 646,5	—
2.00 Grossbanken												
1970	5	12 161,6	9 495,1	.	20 761,8	23 450,6	.	5 443,2	4 535,4	6 260,8	1 043,4	.
1971	5	15 246,9	18 896,4	.	25 267,5	19 941,4	.	7 657,3	5 886,5	8 460,8	1 224,8	.
1972	5	15 136,9	23 295,1	12 377,8	24 149,4	18 090,5	9 522,8	10 032,1	7 239,8	9 672,3	1 381,9	131,1
1973	5	12 032,2	25 437,0	18 723,8	21 347,2	19 970,0	11 483,9	11 212,1	7 204,6	9 207,5	1 614,1	115,5
1974	5	11 377,4	29 038,4	20 357,1	18 882,2	23 397,4	17 377,0	12 163,6	7 290,2	8 516,3	1 785,8	114,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen												
1970	254	259,5	261,5	.	1 924,7	2 191,3	.	10 873,9	1 101,1	5 280,6	292,7	.
1971	248	253,5	326,4	.	2 179,2	1 408,5	.	11 986,5	1 415,3	6 033,8	347,0	.
1972	244	322,8	335,3	144,3	2 545,0	1 362,8	489,9	13 654,3	1 816,1	6 324,1	356,0	22,5
1973	237	359,3	284,0	160,8	2 212,1	1 470,4	623,5	14 580,4	1 824,2	5 834,7	348,0	22,5
1974	234	305,2	605,3	405,6	2 260,3	2 095,5	1 069,6	14 997,5	1 862,0	6 293,1	392,4	22,5
4.00 Darlehenskassen												
1970	2 (1158)	0,8	57,0	.	279,6	95,9	.	2 933,5	236,0	976,9	—	.
1971	2 (1164)	0,2	34,8	.	318,2	97,0	.	3 235,5	290,6	1 148,1	—	.
1972	2 (1168)	0,5	54,3	—	387,9	102,8	10,1	3 715,3	372,5	1 218,7	—	—
1973	2 (1174)	0,7	99,0	—	450,6	120,1	18,2	4 254,0	446,2	1 288,5	—	—
1974	2 (1178)	0,8	112,9	—	464,8	171,5	30,8	4 587,7	525,9	1 486,3	—	—
5.00 Übrige Banken												
1970	184	989,2	6 198,4	.	4 575,6	5 705,4	.	17,8	1 146,1	387,0	34,4	.
1971	193	1 145,6	8 187,7	.	5 873,7	5 781,4	.	283,2	1 591,4	627,3	43,9	.
1972	196	1 434,8	9 862,9	5 980,7	6 035,3	5 834,9	3 129,5	371,6	2 016,9	856,6	22,6	14,2
1973	198	1 508,6	11 620,3	6 938,4	6 267,0	6 608,0	3 972,6	939,6	2 378,1	1 477,4	18,7	8,6
1974	192	1 284,0	9 922,2	7 017,4	6 150,2	5 954,5	3 751,9	991,4	2 493,5	1 662,8	16,8	6,7

Banques Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)				
						gesetz liche	andere					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1.00 Banques cantonales												
3136,0	44005,1	0,6	—	1292,3	1472,0	788,2	.	2260,2	.	47558,2	1970	
3289,0	48870,2	0,2	—	1443,5	1645,0	831,5	.	2476,5	.	52790,4	1971	
3533,7	53358,1	0,6	0,1	1811,3	1802,0	782,1	95,5	2679,6	5,9	57855,6	1972	
3658,7	56835,2	1,7	0,1	2030,3	1881,0	874,9	57,8	2813,7	6,0	61687,0	1973	
3775,7	61691,3	2,5	0,1	2372,0	2035,0	927,0	72,5	3034,5	5,9	67106,3	1974	
2.00 Grandes banques												
159,3	83311,2	90,5	—	6559,8	1341,0	3054,9	.	4395,9	.	94357,4	1970	
159,3	102740,9	99,3	—	6222,1	1560,0	3730,7	.	5290,7	.	114353,0	1971	
160,7	109158,7	52,2	—	5963,7	1795,0	1196,9	3051,0	6042,9	38,9	121256,4	1972	
167,2	108191,9	63,1	—	6337,3	1900,0	1423,0	3213,5	6536,5	23,6	121152,4	1973	
174,5	112625,8	73,5	—	6023,8	1998,3	1546,3	3510,5	7055,1	32,9	125811,1	1974	
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne												
2745,9	24931,2	1,1	6,6	705,1	745,6	890,5	.	1636,1	.	27280,1	1970	
2768,7	26718,9	0,1	7,3	832,5	773,3	927,4	.	1700,7	.	29259,5	1971	
2866,5	29582,9	0,4	5,3	915,6	834,9	679,7	312,1	1826,7	13,7	32344,6	1972	
2824,5	29737,6	0,6	8,6	975,7	791,6	712,2	336,3	1840,1	10,4	32573,0	1973	
2950,0	31761,3	0,8	8,4	1073,9	827,6	760,0	357,3	1944,9	10,7	34800,0	1974	
4.00 Caisses de crédit mutuel												
—	4579,7	—	0,9	70,5	31,4	183,9	.	215,3	.	4866,4	1970	
—	5124,4	—	2,2	85,5	32,5	200,9	.	233,4	.	5445,5	1971	
—	5852,0	—	2,4	96,0	33,9	218,8	—	252,7	—	6203,1	1972	
—	6659,1	—	3,2	108,4	35,6	240,5	—	276,1	—	7046,8	1973	
—	7349,9	—	3,1	157,6	37,2	262,2	—	299,4	—	7810,0	1974	
5.00 Autres banques												
0,2	19211,1	39,2	18,6	1048,6	1650,5	844,2	.	2494,7	.	22812,2	1970	
0,2	23534,4	72,4	20,6	1313,6	2049,9	1105,4	.	3155,3	.	28096,3	1971	
3,9	26439,5	92,3	17,0	1398,7	2352,4	415,5	887,6	3655,5	60,2	31663,2	1972	
145,7	30963,4	174,2	13,4	1817,6	2874,6	561,7	1065,2	4501,5	72,8	37542,9	1973	
151,9	28627,3	114,0	15,9	1985,2	2854,7	620,7	1171,7	4647,1	70,1	35459,6	1974	

Banken Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque				Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	Kassen obligationen und Kassenscheine	Obligationen anleihen	davon Wandel
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	8					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligations et bons de caisse	Emprunts obligataires	dont convertibles	
in Millionen Franken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
5.10 Schweizer Banken													
1971	108	409,7	1 027,3	.	2 522,8	1 776,9	.	261,9	1 087,2	451,7	31,9	.	
1972	113	738,4	1 047,5	621,1	2 705,8	1 791,4	956,6	347,9	1 372,0	552,8	22,6	14,2	
1973	114	598,9	2 065,9	1 160,3	2 929,2	2 147,7	1 305,0	914,5	1 699,7	1 117,8	18,7	8,6	
1974	107	444,4	1 789,7	1 088,5	2 821,4	2 059,2	1 313,1	966,6	1 776,9	1 218,8	16,8	6,7	
5.11 Handelsbanken													
1971	37	199,8	549,4	.	1 489,6	1 186,3	.	237,7	698,3	312,3	8,6	.	
1972	36	562,9	589,6	387,5	1 505,4	1 213,1	652,8	324,5	882,3	382,0	8,6	2,2	
1973	38	432,0	1 397,8	863,0	1 779,1	1 513,7	925,9	889,5	1 146,0	928,6	11,8	1,7	
1974	37	262,1	840,7	565,3	1 702,6	1 310,0	849,9	944,0	1 221,1	1 029,6	11,8	1,7	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute													
1971	34	193,8	223,4	.	939,9	448,0	.	10,6	71,6	37,9	—	—	
1972	45	159,8	185,3	100,8	1 128,0	377,6	245,8	6,3	73,1	36,7	—	—	
1973	48	129,3	409,9	206,1	1 081,4	448,0	314,9	7,1	81,0	39,3	—	—	
1974	46	117,9	401,8	198,6	1 041,0	519,5	389,6	6,5	89,7	39,3	—	—	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung													
1971	23	11,0	191,0	.	86,6	132,5	.	9,7	311,0	98,9	19,3	.	
1972	19	10,8	226,2	132,8	71,0	121,4	58,3	9,5	411,9	129,1	12,0	12,0	
1973	17	36,6	177,1	91,2	67,3	110,0	63,5	10,0	463,8	142,7	6,9	6,9	
1974	15	63,7	448,5	323,6	77,3	129,1	57,3	9,6	460,5	142,9	5,0	5,0	
5.14 Andere													
1971	14	5,1	63,5	.	6,7	10,1	.	3,9	6,3	2,6	4,0	.	
1972	13	4,9	46,4	—	1,4	79,3	—	7,6	4,8	5,0	2,0	—	
1973	11	1,0	81,1	—	1,4	76,0	0,7	7,9	8,9	7,2	—	—	
1974	9	0,7	98,7	1,0	0,5	100,6	16,3	6,5	5,6	7,0	—	—	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken													
1971	85	735,9	7 160,4	.	3 350,9	4 004,5	.	21,3	504,2	175,6	12,0	.	
1972	83	696,4	8 815,4	5 359,6	3 329,5	4 043,5	2 172,6	23,7	644,9	303,8	—	—	
1973	84	909,7	9 554,4	5 778,1	3 337,8	4 460,3	2 667,6	25,1	678,4	359,6	—	—	
1974	85	839,6	8 132,5	5 928,9	3 328,8	3 895,3	2 438,8	24,8	716,6	444,0	—	—	

Banques Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres					Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief anleihen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)					
						gesetz liche	andere						
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan	Année		
en millions de francs													
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
5.10 Banques suisses													
0,2	7 569,6	4,4	11,9	456,3	520,1	506,9	.	1 027,0	.	9 069,2	1971		
3,9	8 582,3	2,7	10,8	532,6	638,6	196,0	379,7	1 214,3	18,9	10 361,6	1972		
145,7	11 638,1	16,9	7,7	686,3	863,6	308,8	445,4	1 617,8	23,5	13 990,3	1973		
151,9	11 245,7	11,7	10,3	732,7	812,2	330,9	463,2	1 606,3	20,0	13 626,7	1974		
5.11 Banques commerciales													
—	4 682,0	4,2	8,4	245,4	290,6	254,0	.	544,6	.	5 484,6	1971		
3,4	5 471,7	2,7	7,1	295,9	367,5	107,9	154,7	630,1	7,1	6 414,6	1972		
144,9	8 243,4	16,9	5,0	423,7	515,5	205,2	175,2	895,9	8,6	9 593,5	1973		
151,1	7 473,0	11,6	7,2	397,0	448,1	205,5	152,3	805,9	7,3	8 702,0	1974		
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune													
—	1 925,2	—	2,5	131,3	148,6	194,8	.	343,4	.	2 402,4	1971		
—	1 966,8	—	2,5	141,4	191,6	55,6	180,9	428,1	7,9	2 546,7	1972		
—	2 196,0	—	2,5	173,7	250,0	62,3	223,7	536,0	13,1	2 921,3	1973		
—	2 215,7	0,1	2,8	192,8	252,3	78,8	242,8	573,9	10,0	2 995,3	1974		
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation													
0,2	860,2	0,1	1,0	71,5	65,5	50,4	.	115,9	.	1 048,7	1971		
0,5	992,4	—	1,1	86,5	67,8	30,8	29,9	128,5	1,9	1 210,4	1972		
0,8	1 015,2	—	0,2	78,1	70,3	39,0	29,2	138,5	1,0	1 233,0	1973		
0,8	1 337,4	—	0,2	131,1	83,9	44,1	49,5	177,5	2,0	1 648,2	1974		
5.14 Autres													
—	102,2	0,1	—	8,1	15,4	7,7	.	23,1	.	133,5	1971		
—	151,4	—	0,1	8,8	11,7	1,7	14,2	27,6	2,0	189,9	1972		
—	183,5	—	—	10,8	27,8	2,3	17,3	47,4	0,8	242,5	1973		
—	219,6	—	0,1	11,8	27,9	2,5	18,6	49,0	0,7	281,2	1974		
5.20 Banques en mains étrangères													
—	15 964,8	68,0	8,7	857,3	1 529,8	598,5	.	2 128,3	.	19 027,1	1971		
—	17 857,2	89,6	6,2	866,1	1 713,8	219,5	507,9	2 441,2	41,3	21 301,6	1972		
—	19 325,3	157,3	5,7	1 131,3	2 011,0	252,9	619,8	2 883,7	49,3	23 552,6	1973		
—	17 381,6	102,3	5,6	1 252,5	2 042,5	289,8	708,5	3 040,8	50,1	21 832,9	1974		

Banken Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banques			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obligati onen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Total der Bankengruppen 1.00–5.00¹												
1945	383	598,6	94,2	.	4120,3	1146,8	.	6604,6	755,1	3836,7	475,3	.
1946	382	949,9	156,6	.	4461,4	1387,6	.	6903,3	794,2	3956,3	459,0	.
1947	385	1019,9	210,3	.	4806,5	1533,9	.	7238,8	856,2	4024,4	504,9	.
1948	383	985,6	261,5	.	5024,1	1523,7	.	7469,1	883,8	4173,5	586,6	.
1949	388	883,5	172,2	.	5769,9	1274,6	.	7915,3	967,0	4438,0	569,8	.
1950	389	1221,9	200,1	.	6028,7	1528,6	.	8234,9	1027,2	4503,4	553,2	.
1951	393	1264,5	270,4	.	6249,7	1744,8	.	8605,4	1081,2	4744,3	611,5	.
1952	399	1130,6	392,1	.	6480,9	2085,4	.	9116,0	1164,3	5147,1	601,7	.
1953	401	1214,1	435,4	.	6850,2	2217,1	.	9785,7	1291,3	5449,7	600,4	.
1954	404	1299,2	550,8	.	7042,4	2493,6	.	10477,5	1432,8	5663,1	554,3	.
1955	408	1432,5	619,4	.	7416,4	2875,7	.	11120,7	1536,3	5895,4	584,5	.
1956	412	1713,9	646,9	.	7920,2	3284,7	.	11580,3	1665,4	6151,7	636,8	.
1957	419	1606,5	708,0	.	8293,1	3924,0	.	11922,5	1866,9	6488,5	1034,2	.
1958	430	1695,3	683,4	.	9833,7	4108,1	.	12729,3	2194,3	7403,8	1095,7	.
1959	435	1565,4	942,4	.	10432,4	4525,6	.	13977,1	2560,2	7517,0	1145,4	.
1960	441	1875,8	1202,7	.	11802,4	5707,3	.	15079,2	2977,0	8284,3	1237,3	.
1961	451	2503,1	1620,9	.	13941,5	6752,6	.	16541,7	3585,2	9120,7	1399,3	.
1962	454	2774,0	2167,9	.	15682,1	8134,9	.	18077,1	4220,4	9711,0	1587,7	.
1963	456	2905,3	2442,5	.	17189,8	10389,0	.	19642,5	4839,1	9926,6	2338,9	.
1964	464	3176,9	3172,6	.	18139,3	11948,8	.	21001,0	5313,6	10861,5	3075,9	.
1965	472	3519,3	3523,4	.	18657,3	13358,6	.	22628,0	5889,0	12326,4	3613,7	.
1966	474	4022,1	3949,8	.	18872,0	15426,7	.	24321,8	6478,8	12952,6	4039,7	.
1967	472	5298,0	6426,3	.	20528,3	16856,4	.	26143,4	7500,1	15400,1	4456,4	.
1968	465	8954,1	8818,4	.	24272,8	20515,5	.	28855,2	8361,2	18006,2	4896,9	.
1969	475	10411,8	12342,2	.	27294,7	30869,1	.	31056,4	9196,2	19874,5	5245,5	.
1970	473	13822,7	16431,4	.	31222,1	37922,0	.	35304,5	8371,8	20717,6	6204,8	.
1971	476	17208,1	28016,7	.	38590,9	32834,1	.	41276,7	11028,9	25165,4	6650,8	.
1972	475	17583,7	34150,2	18971,3	38325,4	30985,9	13951,6	48624,0	14084,9	27193,7	6878,6	167,8
1973	470	14505,6	38393,5	26460,2	35350,5	34682,5	17390,7	53941,7	14640,2	26706,7	7370,4	146,6
1974	461	13625,0	41907,1	29218,9	33054,4	39527,4	24727,0	56875,2	15051,6	27121,3	7841,5	144,0

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques
Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres					Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3–14)	Akzente und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19–21)					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3–14)	Accepta tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	gesetz liche	andere	Total (col 19–21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année		
en millions de francs													
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Total des groupes de banques 1.00–5.00 ¹													
735,9	18367,5	30,4	5,2	342,1	1473,7	708,8	.	2182,5	.	20927,7	1945		
784,0	19852,3	42,1	5,2	374,7	1477,4	732,3	.	2209,7	.	22484,0	1946		
853,5	21048,4	56,8	5,5	395,7	1498,6	762,6	.	2261,2	.	23767,6	1947		
1049,7	21957,6	49,9	7,1	421,8	1510,8	795,7	.	2306,5	.	24742,9	1948		
1060,8	23051,1	49,8	6,8	445,5	1541,1	830,2	.	2371,3	.	25924,5	1949		
1094,8	24392,8	103,5	7,8	473,8	1538,4	868,9	.	2407,3	.	27385,2	1950		
1217,6	25789,4	117,4	9,9	509,7	1561,4	912,6	.	2474,0	.	28900,4	1951		
1276,9	27395,0	85,0	12,0	542,0	1578,3	962,2	.	2540,5	.	30574,5	1952		
1300,2	29144,1	69,2	12,5	544,5	1590,4	1014,5	.	2604,9	.	32375,2	1953		
1385,5	30899,2	76,1	12,1	615,6	1602,3	1074,7	.	2677,0	.	34280,0	1954		
1644,6	33125,5	61,6	12,9	670,9	1677,9	1147,9	.	2825,8	.	36696,7	1955		
1862,6	35462,5	50,7	15,0	731,6	1748,6	1219,4	.	2968,0	.	39227,8	1956		
2249,8	38093,5	57,8	16,7	796,3	1824,0	1295,6	.	3119,6	.	42083,9	1957		
2351,7	42095,3	40,5	16,6	903,0	1887,9	1376,2	.	3264,1	.	46319,5	1958		
2452,5	45118,0	78,1	21,7	1050,1	2045,8	1490,3	.	3536,1	.	49804,0	1959		
2702,5	50868,5	100,7	20,0	1238,5	2154,2	1618,6	.	3772,8	.	56000,5	1960		
3023,2	58488,2	103,9	20,0	1452,9	2389,6	1821,1	.	4210,7	.	64275,7	1961		
3424,0	65779,1	63,3	14,7	1579,7	2557,7	2079,1	.	4636,8	.	72073,6	1962		
3831,8	73505,5	88,1	15,7	1848,2	2827,8	2363,5	.	5191,3	.	80648,8	1963		
4372,4	81062,0	112,3	16,9	1970,1	3121,6	2589,7	.	5711,3	.	88872,6	1964		
4644,4	88160,1	144,3	17,6	2307,0	3383,9	2773,9	.	6157,8	.	96786,8	1965		
4915,5	94979,0	146,4	18,8	2700,2	3662,2	3327,0	.	6989,2	.	104833,6	1966		
5168,8	107777,8	132,6	19,1	3264,1	3916,1	3618,7	.	7534,8	.	118728,4	1967		
5457,7	128138,0	128,0	17,4	3850,8	4241,2	4168,9	.	8410,1	.	140544,3	1968		
5793,6	152084,0	127,0	21,0	4712,6	4794,4	5073,7	.	9868,1	.	166812,7	1969		
6041,4	176038,3	131,4	26,1	9676,3	5240,5	5761,7	.	11002,2	.	196874,3	1970		
6217,2	206988,8	172,0	30,1	9897,2	6060,7	6795,9	.	12856,6	.	229944,7	1971		
6564,8	224391,2	145,5	24,8	10185,3	6818,2	3293,0	4346,2	14457,4	118,7	249322,9	1972		
6796,1	232387,2	239,6	25,3	11269,3	7482,8	3812,3	4672,8	15967,9	112,8	260002,1	1973		
7052,1	242055,6	190,8	27,5	11612,5	7752,8	4116,2	5112,0	16981,0	119,6	270987,0	1974		

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinsfuss 1945-1974

Banques
Répartition des dépôts d'épargne
d'après le taux d'intérêt 1945-1974

Tab. 23

Tabl. 23

Jahr Année	3% und darunter											5% und darüber		Ver zinsung		
	et au dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	et au dessus	Total	Taux d'intérêt		
														in Millionen Franken en millions de francs		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1945	6 505	97	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6 611	2.53		
1946	6 809	91	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6 910	2.44		
1947	7 227	8	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	7 246	2.41		
1948	7 452	11	5	1	8	—	—	—	—	—	—	—	7 477	2.46		
1949	7 898	8	11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	7 924	2.46		
1950	8 220	7	10	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8 245	2.38		
1951	8 589	7	12	4	5	—	—	—	—	—	—	—	8 617	2.38		
1952	9 099	5	13	5	5	—	1	—	—	—	—	—	9 128	2.40		
1953	9 767	5	15	6	6	—	1	—	—	—	—	—	9 800	2.40		
1954	10 464	3	20	—	6	—	1	—	—	—	—	—	10 494	2.38		
1955	11 103	3	24	—	7	1	1	—	—	—	—	—	11 139	2.38		
1956	11 560	4	27	—	7	—	1	—	—	—	—	—	11 599	2.39		
1957	11 843	50	25	2	20	—	1	—	—	—	—	—	11 941	2.58		
1958	12 020	547	142	6	32	1	1	—	—	—	—	—	12 749	2.93		
1959	13 627	312	20	6	31	1	1	—	—	—	—	—	13 998	2.73		
1960	14 744	291	29	4	31	1	1	—	—	—	—	—	15 101	2.74		
1961	16 167	327	39	2	28	—	2	—	—	—	—	—	16 565	2.77		
1962	17 764	249	49	8	30	—	2	—	—	—	—	—	18 102	2.78		
1963	19 263	273	77	19	34	—	2	—	—	—	—	—	19 668	2.83		
1964	15 318	5 301	288	56	61	1	2	—	—	—	—	—	21 027	3.04		
1965	3 521	16 873	2 087	72	77	13	10	—	2	—	—	—	22 655	3.23		
1966	1 336	5 386	16 043	1 009	462	23	72	10	8	—	—	1	24 350	3.44		
1967	528	938	8 672	12 804	2 985	83	97	30	34	—	1	1	26 173	3.67		
1968	506	778	8 215	12 492	6 246	157	193	31	266	—	1	1	28 886	3.72		
1969	454	48	5 186	15 206	8 928	443	354	44	419	4	1	—	31 087	3.80		
1970	322	23	45	3 283	26 017	1 770	2 354	133	947	369	50	22	35 335	4.06		
1971	271	1	47	58	7 915	19 938	8 783	251	2 319	1 491	171	32	41 277	4.35		
1972	300	24	54	112	18 401	19 548	5 417	839	3 554	256	87	32	48 624	4.25		
1973	1 303	244	185	215	19 977	20 859	5 352	756	4 703	235	85	28	53 942	4.22		
1974	—	—	166	1	729	955	698	756	43 379	833	2 098	7 260	56 875	5.11		

Banken
Bewegung der Spareinlagen

Banques
Mouvement des dépôts d'épargne

Tab. 24

Tabl. 24

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zins gut schrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Groupe	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
									in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1970	27	14 796,6	5952,2	596,7	6548,9	5466,4	1082,5	15 879,1
	Banques cantonales	1971	27	15 879,1	7 636,9	703,6	8340,5	6105,4	2235,1	18 114,2
		1972	27	18 114,2	9038,2	808,5	9846,7	7 110,2	2736,5	20850,7
		1973	27	20 850,7	9 539,8	906,0	10 445,8	8 340,9	2104,9	22 955,6
		1974	27	22 955,6	10 603,1	1 062,9	11 666,0	10 486,6	1 179,4	24 135,0
2.00	Grossbanken	1970	5	4 594,2	3 877,8	194,9	4 072,7	3 223,7	849,0	5 443,2
	Grandes banques	1971	5	5 443,2	5 842,3	271,5	6 113,8	3 899,7	2 214,1	7 657,3
		1972	5	7 657,3	6 942,3	360,8	7 303,1	4 928,3	2 374,8	10 032,1
		1973	5	10 032,1	7 283,6	433,4	7 717,0	6 537,0	1 180,0	11 212,1
		1974	5	11 212,1	9 477,5	526,8	10 004,3	9 052,8	951,5	12 163,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1970	250	10 248,7	3 596,9	415,2	4 012,1	3 386,9	625,2	10 873,9
	Banques régionales et caisses d'épargne	1971	242	10 745,0	4 569,0	477,4	5 046,4	3 804,9	1 241,5	11 986,5
		1972	238	11 939,7	5 344,3	541,9	5 886,2	4 171,6	1 714,6	13 654,3
		1973	233	13 212,2	5 406,5	585,5	5 992,0	4 623,8	1 368,2	14 580,4
		1974	232	14 577,4	5 771,9	665,6	6 437,5	6 017,4	420,1	14 997,5
4.00	Darlehenskassen	1970	3(1158)	2 745,6	862,0	112,1	974,1	755,3	218,8	2 964,4
	Caisses de crédit mutuel	1971	2(1164)	2 933,6	1 036,4	130,7	1 167,1	865,2	301,9	3 235,5
		1972	2(1168)	3 235,5	1 296,1	146,7	1 442,8	963,0	479,8	3 715,3
		1973	2(1174)	3 715,3	1 521,9	168,5	1 690,4	1 151,7	538,7	4 254,0
		1974	2(1 178)	4 254,0	1 649,9	202,3	1 852,2	1 518,5	333,7	4 587,7
5.00	Übrige Banken	1970	19	151,8	107,0	7,0	114,0	91,0	23,0	174,8
	Autres banques	1971	21	235,2	142,0	10,8	152,8	104,8	48,0	283,2
		1972	21	282,5	156,6	14,3	170,9	81,8	89,1	371,6
		1973	24	766,3	453,7	37,0	490,7	317,4	173,3	939,6
		1974	23	939,4	503,7	46,2	549,9	497,9	52,0	991,4
5.20	<i>davon – dont</i>	1970	.	.	.	.	.	.	.	.
	<i>Ausländisch</i>	1971	2	23,2	15,3	0,9	16,2	18,1	- 1,9	21,3
	<i>beherrschte Banken</i>	1972	3	21,3	14,5	1,0	15,5	13,1	2,4	23,7
	<i>Banques en mains étrangères</i>	1973	4	23,7	14,9	1,1	16,0	14,6	1,4	25,1
		1974	5	25,1	18,6	1,3	19,9	20,2	- 0,3	24,8
1.00–5.00	Total	1970	304	32536,9	14 395,9	1 325,9	15 721,8	12 923,3	2 798,5	35 335,4
		1971	297	35 236,1	19 226,6	1 594,0	20 820,6	14 780,0	6 040,6	41 276,7
		1972	293	41 229,2	22 777,5	1 872,2	24 649,7	17 254,9	7 394,8	48 624,0
		1973	291	48 576,6	24 205,5	2 130,4	26 335,9	20 970,8	5 365,1	53 941,7
		1974	289	53 938,5	28 006,1	2 503,8	30 509,9	27 573,2	2 936,7	56 875,2

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25

Tabl. 25

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Zahl der Sparhefte			1	Nombre de livrets d'épargne			
bis Fr. 5000	1972	2833717	1493176	2309117	632742	73438	5051	7342190
n'excédant pas Fr. 5000	1973	2814264	1628227	2229673	643128	153474	5176	7468766
	1974	2806636	1740777	2219611	650598	168871	5268	7586493
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000	1972	512451	211512	333643	97739	12442	580	1167787
	1973	522933	242167	334513	98483	26632	627	1224728
	1974	527293	275988	339648	100560	27636	609	1271125
entre Fr. 5000 et Fr. 10 000								
über Fr. 10 000 supérieurs	1972	600232	242688	377172	103329	9411	587	1332832
	1973	678616	285932	399368	119641	31973	646	1515530
	1974	723887	326602	425828	131576	30315	678	1638208
à Fr. 10 000								
Total	1972	3946400	1947376	3019932	833810	95291	6218	9842809
	1973	4015813	2156326	2963554	861252	212079	6449	10209024
	1974	4057816	2343367	2985087	882734	226822	6555	10495826
2	Bestand der Einlagen in tausend Franken			2	Montant des dépôts en milliers de francs			
bis Fr. 5000	1972	3684349	1689207	2687088	735548	97889	5634	8894081
n'excédant pas Fr. 5000	1973	3730736	1883609	2646953	781766	206882	5736	9249946
	1974	3543545	2031126	2585679	789446	236057	3547	9185853
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000	1972	3715636	1473827	2465517	670649	87889	3969	8413518
	1973	3748169	1678994	2401082	701976	178546	4360	8708767
	1974	3771167	1944036	2400850	713149	187270	4344	9016472
entre Fr. 5000 et Fr. 10 000								
über Fr. 10 000 supérieurs	1972	13450729	6869103	8501702	2309087	185775	14062	31316396
	1973	15476646	7649464	9532347	2770336	554171	15039	35982964
	1974	16820311	8188421	10010981	3085082	586100	16932	38672895
à Fr. 10 000								
Total	1972	20850714	10032137	13654307	3715284	371553	23665	48623995
	1973	22955551	11212067	14580382	4254078	939599	25135	53941677
	1974	24135023	12163583	14997510	4587677	991427	24823	56875220
<i>davon sind privilégiés¹ dont dépôts d'épargne privilégiés¹</i>								
	1972	137878	5589914	8924325	2439487	279888	15473	17371492
	1973	158538	6421923	9041715	2680152	705158	16556	19007486
	1974	180893	7241182	9244809	2818355	726477	14671	20211716

¹ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen

¹ Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3 Zahl der Sparhefte				3	Nombre de livrets d'épargne			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente				
bis Fr. 5000	1972	- 5181	148481	- 3651	554	7149	- 271	147352
n'excédant pas	1973	- 19453	135051	- 79444	10386	80036	125	126576
Fr. 5000	1974	- 7628	112550	- 10062	7470	15397	92	117727
von Fr. 5000	1972	- 28511	30101	2178	3554	1893	2	9215
bis Fr. 10000	1973	10482	30655	870	744	14190	47	56941
entre Fr. 5000	1974	4360	33821	5135	2077	1004	- 18	46397
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1972	119267	50336	66046	18065	3130	83	256844
supérieurs	1973	78384	43244	22196	16312	22562	59	182698
à Fr. 10000	1974	45271	40670	26460	11935	- 1658	32	122678
Total	1972	85575	228918	64573	22173	12172	- 186	413411
	1973	69413	208950	- 56378	27442	116788	231	366215
	1974	42003	187041	21533	21482	14743	106	286802
4 Bestand der Einlagen in tausend Franken				4	Montant des dépôts en milliers de francs			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente				
bis Fr. 5000	1972	134289	145050	- 17339	- 27437	7701	- 330	242264
n'excédant pas	1973	46387	194402	- 40135	46218	108993	102	355865
Fr. 5000	1974	- 187191	147517	- 61274	7680	29175	- 2189	- 64093
von Fr. 5000	1972	- 648039	164698	- 257446	51196	13454	34	- 676137
bis Fr. 10000	1973	32533	205167	- 64435	31327	90657	391	295249
entre Fr. 5000	1974	22998	265042	- 232	11173	8724	- 16	307705
et Fr. 10000								
über Fr. 10000	1972	3250281	2065072	1942606	456032	67221	2685	7781212
supérieurs à	1973	2025917	780361	1030645	461249	368396	977	4665568
Fr. 10000	1974	1343665	538957	478634	314746	13929	1893	2689931
Total	1972	2736531	2374820	1667821	479791	88376	2389	7347339
	1973	2104837	1179930	926075	538794	568046	1470	5317682
	1974	1179472	951516	417128	333599	51828	- 312	2933543

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Jahr	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol–col 2+3)	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol–col 5+6)	mit Staats garantie	ohne Staats garantie	Gesamt durch schnitt
Année	avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat	Total moyen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5 Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie				5 Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat					
1972	3 913 569	5 929 240	9 842 809	20 547,7	28 076,3	48 624,0	5 250	4 735	4 940
1973	3 980 003	6 229 021	10 209 024	22 601,9	31 339,8	53 941,7	5 679	5 031	5 284
1974	4 018 494	6 477 332	10 495 826	23 753,2	33 122,0	56 875,2	5 911	5 114	5 419

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinsfuss

Tab.26

Banques
Répartition des dépôts
d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl.26

Jahr Année	3¼% und darunter et au dessous		3¼%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾% und darüber et au dessus		Total			
	1	2									3	4		5	6	7	8	9	10	11	12	13
													in Millionen Franken en millions de francs			
													1.00 Kantonalbanken		1.00 Banques cantonales	
1971	224,8	14,0	—	5 515,7	7 373,4	3 156,4	2,6	843,4	973,2	8,5	2,2	18 114,2				
1972	226,7	11,7	53,0	9 287,5	7 495,1	1 665,9	9,6	2 069,9	26,1	4,9	0,3	20 850,7				
1973	1 241,6	19,6	—	9 093,1	8 193,4	1 772,5	6,0	2 583,7	39,8	5,9	—	22 955,6				
1974	—	119,2	—	11,1	278,9	163,7	455,0	19 225,1	15,2	1 660,0	2 206,8	24 135,0				
													2.00 Grossbanken		2.00 Grandes banques	
1971	18,7	32,2	56,7	801,0	5 226,9	5 11,2	1,5	841,3	85,6	82,1	0,1	7 657,3				
1972	44,1	34,3	59,0	6 899,8	1 075,2	1 054,8	306,8	416,5	107,3	34,3	—	10 032,1				
1973	48,6	87,5	62,0	8 301,8	531,7	971,5	219,9	903,4	47,3	38,4	—	11 212,1				
1974	—	30,0	0,9	236,0	3,3	61,3	0,1	8 847,0	2,2	104,8	2 287,0	12 163,6				
													3.00 Regionalbanken und Sparkassen		3.00 Banques régionales et caisses d'épargne	
1971	27,6	0,9	0,3	1 116,7	5 596,3	3 897,8	227,2	600,8	411,1	79,0	28,8	11 986,5				
1972	49,1	7,7	0,2	1 547,3	8 674,5	1 680,6	501,2	1 007,5	117,2	41,9	27,1	13 654,3				
1973	256,5	70,4	152,7	1 904,1	8 984,0	1 475,9	510,8	1 021,3	144,7	32,2	27,8	14 580,4				
1974	—	16,6	—	476,8	641,8	368,2	74,2	10 565,4	557,5	332,7	1 964,3	14 997,5				
													4.00 Darlehenskassen		4.00 Caisses de crédit mutuel	
1971	—	—	1,4	477,9	1 656,3	1 055,1	17,1	27,7	—	—	—	3 235,5				
1972	—	—	—	666,4	2 112,1	890,1	19,0	27,7	—	—	—	3 715,3				
1973	—	—	—	674,9	2 495,7	1 032,4	16,1	34,9	—	—	—	4 254,0				
1974	—	—	—	2,8	30,9	104,8	226,2	4 222,6	—	—	0,4	4 587,7				
													5.00 Übrige Banken		5.00 Autres banques	
1971	—	—	—	3,7	84,9	162,9	3,1	5,9	20,8	1,4	0,5	283,2				
1972	3,2	—	—	0,4	191,0	125,9	2,9	32,4	5,2	5,7	4,9	371,6				
1973	0,3	7,5	—	2,8	654,2	99,3	3,5	159,8	3,6	8,0	0,6	939,6				
1974	—	0,2	—	2,5	—	0,1	1,0	519,0	257,8	0,4	210,4	991,4				
													5.20 davon ausländisch beherrschte Banken		5.20 dont banques en mains étrangères	
1971	—	—	—	—	8,8	9,7	—	0,3	1,2	1,3	—	21,3				
1972	—	—	—	0,4	8,8	10,8	—	0,4	2,2	1,1	—	23,7				
1973	—	—	—	—	9,2	11,2	0,5	0,4	2,5	1,3	—	25,1				
1974	—	—	—	—	—	—	—	9,3	10,8	—	4,7	24,8				
													1.00–5.00 Total		1.00–5 00 Total	
1971	271,1	47,1	58,4	7 915,0	19 937,8	8 783,4	251,5	2 319,1	1 490,7	171,0	31,6	41 276,7				
1972	323,1	53,7	112,2	18 401,4	19 547,9	5 417,3	839,5	3 554,0	255,8	86,8	32,3	48 624,0				
1973	1 547,0	185,0	214,7	19 976,7	20 859,0	5 351,6	756,3	4 703,1	235,4	84,5	28,4	53 941,7				
1974	—	166,0	0,9	729,2	954,9	698,1	756,5	43 379,1	832,7	2 097,9	7 259,9	56 875,2				

Banken
Depositen- und Einlagehefte

Banques
Livrets et carnets de dépôts

Tab.27

Tabl.27

Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben			1	Nombre d'instituts qui émettent des livrets et carnets de dépôts		
1970	12	5	113	1 (355)	105	.	237
1971	12	5	115	1 (374)	107	45	241
1972	13	5	109	1 (381)	109	44	238
1973	13	5	109	1 (405)	118	47	246
1974	15	5	119	1 (485)	110	50	250
2	Zahl der Depositen- und Einlagehefte			2	Nombre de livrets et carnets de dépôts		
1970	217089	746824	145839	33191	259119	.	1 402062
1971	236836	770068	203815	37287	297778	53266	1 545784
1972	281341	848551	189423	40812	325642	59093	1 685769
1973	279546	857185	181887	45044	365182	63377	1 728844
1974	305689	876285	199189	51138	396451	68761	1 828752
3	Bestand der Einlagen in tausend Franken			3	Montant des dépôts en milliers de francs		
1970	1353203	4535395	1101080	239022	1146054	.	8374754
1971	1845138	5886481	1415305	290600	1591409	504163	11 028933
1972	2639600	7239762	1816072	372542	2016885	644945	14 084861
1973	2787144	7204597	1824191	446181	2378040	678436	14 640153
1974	2879943	7290169	1862083	525933	2493556	716612	15 051684
4	Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken			4	Placement moyen en francs sur un livret ou carnet de dépôts		
1970	6233	6073	7550	7201	4423	.	5973
1971	7791	7644	6944	7794	5344	9465	7135
1972	9382	8532	9587	9128	6194	10914	8355
1973	9970	8405	10029	9905	6512	10705	8468
1974	9421	8319	9348	10285	6290	10422	8231

Banken
Bewegung der
Depositen- und Einlagehefte im Jahre 1974

Banques
Mouvement
des livrets et carnets de dépôts en 1974

Tab. 28

Tabl. 28

Gruppe	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zinsgutschrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Bestand am Jahresende
Groupe	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Montant en fin d'année
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	15	2787,1	2109,5	126,2	2235,7	2142,8	2880,0
2.00 Grossbanken Grandes banques	5	7204,6	18281,0	246,7	18527,7	18442,1	7290,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	119	1824,2	1437,6	90,5	1528,1	1490,3	1862,0
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1	446,2	208,6	22,3	230,9	151,2	525,9
5.00 Übrige Banken Autres banques	110	2378,1	2411,4	118,6	2530,0	2414,6	2493,5
5.20 <i>davon—dont</i> <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	50	678,4	1279,5	34,7	1314,2	1276,0	716,6
1.00–5.00 Total	250	14640,2	24448,1	604,3	25052,4	24641,0	15051,6

Banken
**Verteilung der Depositen-
und Einlagehefte nach dem Zinsfuß**

Banques
**Répartition des livrets et carnets
de dépôts d'après le taux d'intérêt**

Tab. 29

Tabl. 29

Jahr Année	3 % und darunter et au dessous					5 % und darüber et au dessus					Total	
	3 ¼ %	3 ½ %	3 ¾ %	4 %	4 ¼ %	4 ½ %	4 ¾ %	5 %	5 ¼ %	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales						
1971	246,3	92,6	79,7	0,1	117,0	1,0	520,2	8,9	762,0	4,8	12,5	1845,1
1972	329,9	96,8	94,8	1,7	445,6	35,8	1 262,6	19,9	331,4	11,7	9,4	2 639,9
1973	348,3	100,3	71,3	2,4	478,4	30,1	1 130,4	176,8	418,0	9,5	21,6	2 787,1
1974	14,6	0,0	127,8	97,1	266,5	0,0	25,8	5,4	1 037,5	5,4	1 299,9	2 880,0
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques						
1971	381,7	36,5	4 525,4	0,8	128,5	263,3	161,1	45,2	253,9	28,5	61,6	5 886,5
1972	4 117,2	1 872,1	191,7	58,6	200,1	200,5	166,8	210,4	135,2	43,4	43,8	7 239,8
1973	4 295,6	1 723,4	68,4	63,5	249,2	178,2	280,2	36,5	245,2	59,9	4,5	7 204,6
1974	1 779,9	1 835,1	1 882,5	1,0	228,4	43,8	50,6	4,4	355,4	30,8	1 078,3	7 290,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne						
1971	36,9	2,9	30,9	18,1	85,0	227,9	243,5	67,9	399,5	109,5	193,2	1 415,3
1972	65,4	9,1	21,6	11,9	103,9	337,0	525,8	333,1	256,2	137,3	14,8	1 816,1
1973	67,2	20,1	16,5	12,5	177,8	324,6	273,3	194,2	578,7	140,0	19,3	1 824,2
1974	31,9	2,2	25,8	0,3	25,2	1,3	77,1	8,0	345,1	30,1	1 315,0	1 862,0
4.00 Darlehenskassen						4.00 Caisses de crédit mutuel						
1971	0,5	—	0,2	5,1	37,4	148,9	38,9	23,8	28,8	1,6	5,4	290,6
1972	0,5	0,2	—	0,3	23,3	216,6	42,2	55,4	32,0	2,0	—	372,5
1973	0,3	—	—	0,3	15,4	255,3	61,1	71,1	42,1	0,6	—	446,2
1974	0,5	—	—	—	0,2	14,3	39,4	65,7	231,7	11,5	162,6	525,9
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques						
1971	7,1	—	9,1	118,3	229,7	153,5	529,4	54,2	200,2	182,8	107,1	1 591,4
1972	90,2	6,1	86,6	32,2	651,0	233,2	290,2	68,8	404,0	46,8	107,8	2 016,9
1973	118,8	0,1	71,3	16,0	663,4	274,4	385,1	171,5	444,9	91,6	141,0	2 378,1
1974	11,4	1,5	11,4	2,6	233,0	13,5	81,2	31,0	835,8	135,6	1 136,5	2 493,5
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères						
1971	2,4	—	9,1	46,8	215,0	23,4	92,2	9,5	80,7	3,6	21,5	504,2
1972	74,6	3,4	15,4	32,0	249,1	19,9	156,8	13,0	68,4	5,1	7,2	644,9
1973	98,3	0,1	15,9	14,3	223,0	9,8	202,7	46,8	50,4	6,9	10,2	678,4
1974	2,0	—	6,0	—	164,2	12,8	60,6	22,1	186,0	52,4	210,5	716,6
1.00–5.00 Total						1.00–5.00 Total						
1971	672,5	132,0	4 645,3	142,4	597,6	794,6	1 493,1	200,0	1 644,4	327,2	379,8	11 028,9
1972	4 603,2	1 984,3	394,7	104,7	1 423,9	1 023,1	2 287,6	687,6	1 158,8	241,2	175,8	14 084,9
1973	4 830,2	1 843,9	227,5	94,7	1 584,2	1 062,6	2 130,1	650,1	1 728,9	301,6	86,4	14 640,2
1974	1 838,3	1 838,8	2 047,5	101,0	753,3	72,9	274,1	114,5	2 805,5	213,4	4 992,3	15 051*6

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach dem Zinsfuss

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après le taux d'intérêt

Tab. 30

Tabl. 30

Jahr	4 % und darunter								6 % und darüber	Total	
		et au dessous	4 ¼ %	4 ½ %	4 ¾ %	5 %	5 ¼ %	5 ½ %			5 ¾ %	6 %	et au dessus
Année											
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

1.00 Kantonalbanken

1.00 Banques cantonales

1971	9	5	222	243	4219	1215	1324	1 651	7	—	8895
1972	11	3	233	514	3791	1586	1334	1 650	—	—	9122
1973	10	3	198	587	2833	2046	1584	1 638	—	—	8899
1974	13	1	182	571	1544	1647	1438	1 745	442	1580	9163

2.00 Grossbanken

2.00 Grandes banques

1971	22	4	112	156	3855	1334	1557	1 415	6	—	8461
1972	1	3	766	334	3775	1834	1551	1 406	2	—	9672
1973	—	3	715	405	2991	2039	1644	1 405	5	—	9207
1974	—	3	686	394	1997	1417	1001	1 446	204	1368	8516

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

1971	5	3	28	67	2121	1083	775	1 008	944	—	6034
1972	2	1	39	142	2070	1248	871	1 014	937	—	6324
1973	1	—	28	132	1445	1458	936	1 043	792	—	5835
1974	—	—	25	125	929	1192	814	884	1013	1311	6293

4.00 Darlehenskassen

4.00 Caisses de crédit mutuel

1971	2	1	13	40	478	168	150	201	95	—	1148
1972	1	1	8	35	458	235	181	205	95	—	1219
1973	—	1	5	30	344	357	234	223	95	—	1289
1974	—	—	—	—	225	310	238	247	166	300	1486

5.00 Übrige Banken

5.00 Autres banques

1971	1	—	11	19	94	105	105	122	133	37	627
1972	—	—	18	43	187	151	125	131	164	38	857
1973	—	—	18	52	276	273	274	204	334	46	1477
1974	—	—	18	56	236	223	243	181	334	372	1663

5.20 davon ausländisch beherrschte Banken

5.20 dont banques en mains étrangères

1971	—	—	7	8	27	15	23	55	41	—	176
1972	—	—	9	29	108	35	24	57	42	—	304
1973	—	—	9	31	117	67	32	63	41	—	360
1974	—	—	9	30	108	60	30	63	20	124	444,0

1.00–5.00 Total

1.00–5.00 Total

1971	39	13	386	525	10767	3905	3911	4397	1185	37	25165
1972	15	8	1064	1068	10281	5054	4062	4406	1198	38	27194
1973	11	7	964	1206	7889	6173	4672	4513	1226	46	26707
1974	13	4	911	1146	4931	4789	3734	4503	2159	4931	27121

Banken
Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinssuss 1945-1974

Banques
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1945-1974

Tab. 31

Tabl.31

Jahr	2% und darunter		3% bis 5% (3%, 3½%, 3¾%, 4%, 4¼%, 4½%, 4¾%, 5%, 5¼%, 5½%, 5¾%)											6% und darüber	Durchschnittliche Verzinsung	
	et au-dessous	3%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	et au-dessus	Total	Taux moyen	d'intérêt
in Millionen Franken / en millions de francs																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1945	315	2648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	—	—	3839	3.07
1946	373	2965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	—	—	3959	3.02
1947	393	3033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	—	—	4029	3.02
1948	394	2604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	4179	3.07
1949	478	2436	1051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	4445	3.08
1950	1006	2045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4510	3.02
1951	1374	2084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4751	2.99
1952	1437	2582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5155	2.98
1953	1904	2756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5458	2.94
1954	2707	2575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5671	2.87
1955	2695	2842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	5905	2.87
1956	2339	2869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	—	—	6161	2.92
1957	1990	2194	1085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	—	—	6500	3.10
1958	1573	1625	1275	724	556	1417	227	14	2	3	—	—	—	—	7416	3.32
1959	1177	1696	1582	837	571	1420	227	14	1	2	—	—	—	—	7527	3.35
1960	725	1289	1799	2399	526	1319	219	16	2	2	—	—	—	—	8296	3.42
1961	426	1012	1959	3976	435	1114	188	19	2	2	—	—	—	—	9133	3.45
1962	159	753	1782	5406	712	751	139	16	2	3	—	—	—	—	9723	3.47
1963	60	559	1398	5841	1442	590	30	13	3	3	—	—	—	—	9939	3.50
1964	4	199	911	5322	1420	1378	872	666	94	9	—	—	—	—	10875	3.70
1965	2	36	324	4092	1312	1458	1317	3650	127	19	1	2	—	—	12340	3.97
1966	1	25	60	2259	1051	1417	1414	5134	1251	343	5	3	1	4	12968	4.21
1967	—	15	13	776	711	1164	1213	5047	1850	4264	342	14	1	7	15417	4.54
1968	—	12	8	146	150	823	903	4657	2717	8349	224	26	2	8	18025	4.73
1969	—	3	2	30	25	188	295	3460	2564	11502	1743	67	6	10	19895	4.88
1970	—	—	—	21	10	38	28	1229	2296	11225	2846	1689	984	374	20740	5.07
1971	—	—	—	12	2	25	13	386	525	10767	3905	3911	4397	1222	25165	5.28
1972	—	—	—	10	1	4	8	1064	1068	10281	5054	4062	4406	1236	27194	5.26
1973	—	—	—	9	—	2	7	964	1206	7889	6173	4672	4513	1272	26707	5.29
1974	—	—	—	—	—	13	4	911	1146	4931	4789	3734	4503	7090	27121	5.65

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach der Fälligkeit Ende 1974¹

Tab.32

1 nach Zinssätzen													
Fälligkeit	4 % und darunter									6 % und darüber		Durch schnittliche Verzinsung	
Echéance	et au dessous	4 ¼ %	4 ½ %	4 ¾ %	5 %	5 ¼ %	5 ½ %	5 ¾ %	6 %	et au dessus	Total	Taux moyen d'intérêt	
											in Millionen Franken en millions de francs		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1975	12,0	3,6	825,6	224,9	1294,2	937,6	1157,5	749,6	292,2	13,0	5510,2	5,22	
1976	0,3	0,2	83,4	200,9	826,9	727,9	895,3	2443,9	572,0	26,5	5777,3	5,52	
1977	0,2	—	1,3	558,0	970,4	1126,2	371,4	526,3	119,2	1370,9	5043,9	5,67	
1978	0,2	—	0,4	150,6	881,5	562,8	588,6	298,3	151,5	125,7	2759,6	5,37	
1979	0,9	0,2	0,1	5,4	636,6	347,5	215,1	188,1	173,6	2282,3	3849,8	6,41	
1980	0,1	—	—	6,0	82,4	707,0	213,5	29,3	561,6	318,9	1918,8	5,74	
1981	0,1	—	0,1	—	3,6	59,7	50,1	14,8	100,4	381,1	609,9	6,72	
1982	—	—	0,1	0,1	10,1	9,6	3,7	3,6	20,8	106,3	154,3	6,67	
1983	—	—	—	—	—	0,2	2,0	0,4	—	5,7	8,3	6,66	
1984 und später et plus tard	0,2	—	—	—	1,0	1,8	—	0,3	2,6	4,0	9,9	6,18	
Total	14,0	4,0	911,0	1145,9	4706,7	4480,3	3497,2	4254,6	1993,9	4634,4	25642,0	5,65	

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après l'échéance en fin de 1974¹

Tabl.32

2 nach Bankengruppen								2 d'après les groupes de banques			
Fälligkeit	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>		Total			
Echéance	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>		Total			
							in Millionen Franken en millions de francs				
	14	15	16	17	18	19	20				
1975	1795,5	2087,3	1283,7	1,3	342,4	122,9	5510,2				
1976	1907,2	2120,2	1382,8	1,0	366,1	91,9	5777,3				
1977	1761,3	1685,0	1233,5	0,8	363,3	131,3	5043,9				
1978	1173,7	607,3	763,6	2,0	213,0	60,6	2759,6				
1979	1314,3	1350,1	973,8	1,7	209,9	17,8	3849,8				
1980	892,3	511,0	428,1	0,1	87,3	9,7	1918,8				
1981	269,6	113,4	188,1	—	38,8	2,0	609,9				
1982	45,8	42,0	38,9	—	27,6	3,0	154,3				
1983	0,4	—	0,4	0,1	7,4	2,2	8,3				
1984 und später et plus tard	2,7	—	0,2	—	7,0	2,6	9,9				
Total	9162,8	8516,3	6293,1	7,0	1662,8	444,0	25642,0				

¹ Ohne Angaben des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

¹ Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Verteilung der Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuß 1969–1974

Tab. 33

Jahr Année	4% und darunter								6¼% und darüber	Total	
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%		et au dessus
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1969	1 721	263	688	667	1 110	501	295	—	—	—	5 245
1970	1 637	246	663	669	1 111	504	545	124	70	636	6 205
1971	1 424	250	536	820	1 106	504	490	383	471	667	6 651
1972	1 218	221	660	663	1 507	604	557	312	471	666	6 879
1973	1 071	221	640	662	1 440	604	726	567	773	666	7 370
1974	—	—	—	—	3 754	603	725	568	788	1 404	7 842

Banques
Répartition des emprunts obligataires
d'après le taux d'intérêt 1969–1974

Tabl. 33

Banken

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinssuss 1945–1974

Beide Zentralen zusammen

Tab. 34

Banques

Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1945–1974

Ensemble des deux centrales

Tabl. 34

Jahr	3% und darunter										6% und darüber	Durchschnittliche Verzinsung
	et au dessous	4%	4½%	4¾%	5%	5½%	5¾%	6%	6½%	6¾%	et au dessus	Total	Taux moyen d'intérêt
Année	in Millionen Franken en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	644	80	—	—	—	—	—	—	—	—	724	3.35
1946	735	37	—	—	—	—	—	—	—	—	772	3.27
1947	800	37	—	—	—	—	—	—	—	—	837	3.25
1948	994	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1031	3.26
1949	1014	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1051	3.25
1950	1084	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1085	3.19
1951	1197	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1198	3.13
1952	1256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1257	3.11
1953	1280	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1281	3.07
1954	1362	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1362	3.02
1955	1614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1614	3.00
1956	1830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1830	3.00
1957	2126	55	—	35	—	—	—	—	—	—	2216	3.09
1958	2076	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2318	3.18
1959	2179	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2421	3.15
1960	2430	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2672	3.17
1961	2749	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2991	3.20
1962	3154	92	40	110	—	—	—	—	—	—	3396	3.24
1963	3509	142	40	110	—	—	—	—	—	—	3801	3.30
1964	3497	242	135	470	—	—	—	—	—	—	4344	3.44
1965	3482	242	135	635	120	—	—	—	—	—	4614	3.51
1966	3345	242	135	635	339	190	—	—	—	—	4886	3.64
1967	3256	242	135	635	339	404	125	—	—	—	5136	3.75
1968	3214	242	135	635	339	741	125	—	—	—	5431	3.83
1969	2975	242	135	635	339	1005	240	174	—	—	5745	4.00
1970	2618	242	135	635	339	1005	240	296	92	402	6004	4.27
1971	2286	242	135	635	339	1005	281	346	334	583	6186	4.46
1972	1937	187	135	600	462	1369	591	346	334	583	6544	4.60
1973	1882	150	95	525	462	1369	591	467	603	633	6777	4.69
1974	1638	150	95	525	462	1369	591	467	603	1136	7036	4.95

Banken
Pfandbriefdarlehen

Banques
**Emprunts auprès des centrales d'émission
de lettres de gage**

Tab. 35

Tabl.35

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Übrige Banken	
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Autres banques	Total
1	2	3	4	5	6

1 Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen

**1 Nombre de banques ayant contracté des
emprunts auprès des centrales**

1969	28	3	182	.	213
1970	28	3	176	.	207
1971	28	3	172	.	203
1972	28	3	169	2	202
1973	28	3	167	3	201
1974	28	3	172	3	206

2 Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken

**2 Emprunts auprès des centrales en
millions de francs**

1969	3023,0	150,4	2620,0	.	5793,4
1970	3136,0	159,3	2745,9	.	6041,2
1971	3289,0	159,3	2768,7	.	6217,0
1972	3533,7	160,7	2866,5	3,9	6564,8
1973	3658,7	167,2	2824,5	145,7	6796,1
1974	3775,7	174,5	2950,0	151,9	7052,1

Banken
Durchschnittliche Verzinsung
der fremden Gelder

Tab. 36

Banques
Taux d'intérêt moyen
des fonds de tiers

Tabl. 36

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>		
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>		Total
								in Prozent en pour-cent
1	2	3	4	5	6	7		8
1	Spareinlagen			1	Dépôts d'épargne			
1970	4.04	4.01	4.09	4.07	4.55	.		4.06
1971	4.29	4.34	4.40	4.55	4.49	4.51		4.35
1972	4.22	4.15	4.34	4.27	4.45	4.52		4.25
1973	4.19	4.15	4.30	4.28	4.41	4.55		4.22
1974	5.10	5.22	5.07	4.97	5.28	5.32		5.11
2	Depositent- und Einlagehefte			2	Livrets et carnets de dépôts			
1970	4.32	3.60	4.31	4.13	4.55	.		3.96
1971	4.38	3.63	4.70	4.38	4.57	4.31		4.05
1972	4.21	3.29	4.52	4.40	4.35	4.10		3.80
1973	4.25	3.28	4.57	4.43	4.41	4.12		3.85
1974	5.16	3.78	5.54	5.18	5.29	4.94		4.56
3	Kassenobligationen und Kassenscheine			3	Obligations et bons de caisse			
1970	5.04	5.04	5.13	5.08	5.28	.		5.07
1971	5.23	5.24	5.38	5.30	5.54	5.52		5.28
1972	5.22	5.19	5.38	5.32	5.46	5.31		5.26
1973	5.26	5.21	5.40	5.36	5.50	5.30		5.29
1974	5.64	5.52	5.80	5.79	5.82	5.74		5.65
4	Obligationen-Anleihen			4	Emprunts obligataires			
1970	4.66	5.17	4.96	—	4.91	.		4.76
1971	4.74	5.54	5.18	—	5.00	4.50		4.91
1972	4.79	5.52	5.24	—	4.87	—		4.96
1973	4.88	5.64	5.36	—	5.70	—		5.07
1974	5.45	5.86	5.88	—	5.76	—		5.57
5	Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen zusammen			5	Obligations de caisse et emprunts obligataires			
1970	4.89	5.06	5.12	5.08	5.26	.		5.09
1971	5.05	5.28	5.37	5.30	5.51	5.46		5.20
1972	5.07	5.23	5.37	5.32	5.44	5.31		5.20
1973	5.11	5.27	5.40	5.36	5.50	5.30		5.24
1974	5.57	5.58	5.81	5.79	5.82	5.74		5.63

Banken

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen

Tab. 37

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets et carnets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	in Millionen Franken								
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	8568,7	9409,7	9884,1	4776,5	4741,8	4928,7	7821,8	7624,5	7188,7
Bern	8551,6	9525,2	10099,1	795,2	760,1	884,6	3405,5	3401,1	3622,1
Luzern	2130,4	2354,1	2535,0	274,6	274,9	269,3	910,4	917,1	967,2
Uri	234,2	265,7	282,0	31,8	36,0	45,6	79,5	80,3	84,3
Schwyz	791,2	867,2	920,6	30,8	34,7	38,8	350,4	344,9	366,7
Obwalden	195,9	218,2	229,5	7,8	6,8	12,5	88,1	83,4	90,2
Nidwalden	227,8	255,6	269,6	46,4	55,4	54,9	109,0	109,1	118,0
Glarus	331,5	361,7	383,5	33,8	33,3	38,6	39,5	36,9	34,5
Zug	514,1	571,3	582,2	99,6	94,5	97,9	239,0	239,6	247,6
Freiburg	1198,0	1333,4	1420,1	174,6	189,3	187,9	543,4	537,9	554,4
Solothurn	1649,8	1841,8	1942,8	200,6	216,8	214,4	773,3	783,8	829,6
Basel-Stadt	2408,4	2710,5	2723,0	1440,6	1513,6	1424,5	1957,3	1793,2	1818,0
Baselland	1145,0	1229,6	1348,0	251,7	244,2	259,2	579,7	575,7	583,0
Schaffhausen	637,5	702,8	738,2	48,7	51,7	58,9	363,6	349,6	329,4
Appenzell AR	308,9	346,0	369,2	9,6	9,3	8,8	149,6	149,7	159,4
Appenzell IR	131,9	144,0	157,5	0,5	7,7	3,2	43,6	43,7	46,9
St. Gallen	3418,2	3715,2	3861,3	711,7	787,5	813,8	2017,2	1980,1	2044,3
Graubünden	1202,0	1336,3	1413,2	166,3	152,1	150,0	603,9	613,4	650,7
Aargau	3857,6	4291,6	4429,5	342,2	363,3	359,5	1811,6	1810,6	1880,4
Thurgau	1540,6	1683,1	1743,0	161,6	163,9	157,5	878,9	850,0	867,7
Tessin	1655,5	1878,2	2073,3	1551,8	1715,0	1811,9	856,4	910,2	1038,6
Waadt	2635,8	2922,4	3063,8	1598,3	1781,5	1808,0	1390,9	1326,0	1376,3
Wallis	1560,9	1815,5	1955,1	188,1	204,4	208,8	609,5	591,2	594,0
Neuenburg	884,7	1010,8	1092,1	246,3	249,9	241,0	510,2	504,7	510,8
Genève	2843,8	3151,8	3359,5	895,8	952,5	973,3	1061,4	1050,0	1118,5
Total	48624,0	53941,7	56875,2	14084,9	14640,2	15051,6	27193,7	26706,7	27121,3

Banques

L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons

Tabl. 37

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung			Banques situées dans le canton de
Dépôts d'épargne, livrets et carnets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypothécaires en Suisse y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse			
en millions de francs						
1972	1973	1974	1972	1973	1974	
11	12	13	14	15	16	17
21 167,0	21 776,0	22 001,5	11 752,0	13 043,6	14 344,6	Zurich
12 752,3	13 686,4	14 605,8	10 691,7	11 424,1	12 366,8	Berne
3 315,4	3 546,1	3 771,5	2 280,0	2 525,0	2 839,2	Lucerne
345,5	382,0	411,9	235,1	256,8	287,4	Uri
1 172,4	1 246,8	1 326,1	1 164,4	1 297,7	1 437,4	Schwytz
291,8	308,4	332,2	225,8	251,6	268,0	Obwald
383,2	420,1	442,5	270,0	297,9	351,7	Nidwald
404,8	431,9	456,6	282,2	306,6	333,3	Glaris
852,7	905,4	927,7	728,0	818,7	914,3	Zoug
1 916,0	2 060,6	2 162,4	1 458,0	1 608,7	1 806,5	Fribourg
2 623,7	2 842,4	2 986,8	2 666,5	2 854,9	3 081,9	Soleure
5 806,3	6 017,3	5 965,5	3 753,7	4 374,9	4 513,1	Bâle-Ville
1 976,4	2 049,5	2 190,2	2 216,0	2 246,8	2 634,7	Bâle-Campagne
1 049,8	1 104,1	1 126,5	846,3	938,6	1 045,5	Schaffhouse
468,1	505,0	537,4	335,2	367,1	410,2	Appenzell Rh.-E.
176,0	195,4	207,6	105,3	117,0	137,0	Appenzell Rh.-I.
6 147,1	6 482,8	6 719,4	5 089,4	5 469,8	5 902,0	St-Gall
1 972,2	2 101,8	2 213,9	2 034,9	2 238,8	2 453,7	Grisons
6 011,4	6 465,5	6 669,4	5 169,8	5 593,6	6 094,6	Argovie
2 581,1	2 697,0	2 768,2	2 193,2	2 372,4	2 627,4	Thurgovie
4 063,7	4 503,4	4 923,8	1 709,5	1 907,3	2 136,5	Tessin
5 625,0	6 029,9	6 248,1	4 996,7	5 302,8	5 607,6	Vaud
2 358,5	2 611,1	2 757,9	1 291,5	1 485,3	1 697,3	Valais
1 641,2	1 765,4	1 843,9	880,7	1 005,2	1 113,7	Neuchâtel
4 801,0	5 154,3	5 451,3	2 613,1	2 841,1	3 106,4	Genève
89 902,6	95 288,6	99 048,1	64 989,0	70 946,3	77 510,8	Total

Banken
Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Bankstellen
in den Kantonen

Tab. 38

Banques
Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts
Répartition d'après
les comptoirs des banques dans les cantons

Tabl. 38

Banken im Kanton	1973			1974			Banques situées dans le canton de	
	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total		
	Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts			
1	2	3	4	5	6	7	8	
							Anzahl Hefte Nombre de livrets	
Zürich	1 750 849	517 755	2 268 604	1 786 330	525 928	2 312 258	Zurich	
Bern	1 757 935	105 635	1 863 570	1 809 184	109 432	1 918 616	Berne	
Luzern	635 221	37 705	672 926	648 549	49 266	697 815	Lucerne	
Uri	59 918	2 145	62 063	62 612	3 379	65 991	Uri	
Schwyz	182 026	3 105	185 131	187 143	4 641	191 784	Schwytz	
Obwalden	57 414	843	58 257	59 206	1 858	61 064	Obwald	
Nidwalden	71 076	1 440	72 516	72 277	2 146	74 423	Nidwald	
Glarus	66 434	4 132	70 566	66 788	5 614	72 402	Glaris	
Zug	121 624	8 564	130 188	126 834	10 472	137 306	Zoug	
Freiburg	307 756	37 276	345 032	307 308	35 054	342 362	Fribourg	
Solothurn	421 107	23 816	444 923	430 357	24 394	454 751	Soleure	
Basel-Stadt	441 281	157 271	598 552	446 692	166 448	613 140	Bâle-Ville	
Baselland	231 332	25 860	257 192	240 438	26 602	267 040	Bâle-Campagne	
Schaffhausen	137 210	6 960	144 170	140 439	21 390	161 829	Schaffhouse	
Appenzell AR	70 139	1 900	72 039	70 362	1 834	72 196	Appenzell Rh.-E.	
Appenzell IR	27 058	471	27 529	28 279	523	28 802	Appenzell Rh.-I.	
St. Gallen	790 854	88 315	879 169	805 139	98 627	903 766	St-Gall	
Graubünden	237 403	15 115	252 518	246 040	16 381	262 421	Grisons	
Aargau	858 513	45 101	903 614	883 749	46 381	930 130	Argovie	
Thurgau	312 375	19 418	331 793	319 148	18 742	337 890	Thurgovie	
Tessin	278 320	172 586	450 906	303 838	187 889	491 727	Tessin	
Waadt	498 078	268 102	766 180	510 655	274 103	784 758	Vaud	
Wallis	289 453	29 297	318 750	301 306	36 845	338 151	Valais	
Neuenburg	216 552	48 422	264 974	229 629	47 972	277 601	Neuchâtel	
Genf	389 096	107 610	496 706	413 524	112 831	526 355	Genève	
Total	10 209 024	1 728 844	11 937 868	10 495 826	1 828 752	12 324 578	Total	

Banken**Prozentualer Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken**

Tab. 39

Banques**Part des banques cantonales en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques**

Tabl. 39

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekaranlagen ¹ Placements hypothécaires en Suisse ¹		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	46.37	45.92	45.78	26.62	27.40	30.55	41.99	41.34	40.89
Bern	27.23	27.45	27.61	29.53	29.21	28.28	38.85	38.76	38.28
Luzern	54.23	53.27	52.88	51.11	49.96	49.57	62.79	60.68	60.28
Uri	62.85	62.13	62.77	74.09	73.97	72.46	75.46	76.53	73.87
Schwyz	65.17	64.59	63.64	71.78	70.60	67.93	77.49	77.18	75.98
Obwalden	75.19	75.01	73.97	76.62	75.76	75.56	75.69	75.18	72.31
Nidwalden	53.25	51.16	51.87	76.79	75.64	72.60	69.33	66.32	60.88
Glarus	77.22	76.78	76.54	—	—	—	64.03	64.81	64.54
Zug	70.26	71.00	71.58	65.98	66.11	66.56	75.37	72.18	72.39
Freiburg	32.06	32.11	32.12	32.96	32.23	30.64	41.97	41.01	37.91
Solothurn	29.08	27.78	27.29	28.18	27.21	25.08	38.82	37.74	37.35
Basel-Stadt	42.30	40.77	41.90	14.38	15.02	15.01	34.28	32.02	32.28
Baselland	68.61	71.00	67.45	71.86	69.11	67.80	69.75	73.66	67.63
Schaffhausen	51.95	51.13	50.08	32.48	32.75	34.33	55.63	54.25	52.66
Appenzell AR	80.16	80.73	79.11	98.40	98.16	96.89	87.71	88.00	86.91
Appenzell IR	84.31	81.29	79.77	96.56	96.07	95.97	89.27	85.56	84.67
St. Gallen	36.33	35.86	35.91	33.29	32.05	31.17	40.02	39.35	38.88
Graubünden	67.01	67.34	67.42	71.49	71.00	70.02	70.46	68.29	66.95
Aargau	24.93	24.45	24.63	17.32	16.79	16.40	23.17	22.94	22.35
Thurgau	68.29	67.62	67.37	67.87	67.28	65.67	74.12	73.50	70.88
Tessin	44.66	43.48	42.88	8.89	8.75	8.37	28.16	26.58	25.13
Waadt	43.75	44.15	43.66	53.83	52.23	52.03	77.28	75.85	73.39
Wallis	36.86	37.23	37.39	40.66	40.01	38.65	39.72	37.30	35.95
Neuenburg	48.12	46.32	45.44	26.87	28.12	30.19	42.48	41.02	40.86
Genf	52.88	54.46	54.04	30.53	28.32	28.32	62.55	59.62	57.16
Total	42.88	42.56	42.44	33.54	33.32	33.78	47.98	47.01	46.09

¹ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung¹ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse

Banken
Eventualverpflichtungen
und schwebende Geschäfte¹

Banques
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹

Tab. 40

Tabl.40

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven			1.1	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs		
1972	606,4	5 181,6	1 240,4	17,0	2 969,7	2 249,6	10 015,1
1973	630,3	7 424,7	630,2	19,9	5 206,1	3 624,0	13 911,2
1974	702,7	9 528,7	782,5	24,1	4 947,3	3 629,8	15 985,3
1.2	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen			1.2	Engagements par endossement d'effets réescomptés		
1972	2,9	986,3	38,1	—	56,6	35,8	1 083,9
1973	39,3	804,8	7,0	—	89,4	38,5	940,5
1974	48,6	2 240,4	28,0	—	94,0	33,5	2 411,0
1.3	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren			1.3	Engagements de versements ou versements complé- mentaires sur actions et autres titres de participation		
1972	38,0	38,2	466,0	49,0	3,9	0,8	595,1
1973	40,8	32,3	68,3	54,0	26,4	2,9	221,8
1974	40,0	37,3	68,5	60,0	10,2	2,9	216,0
1.4	Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.4	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1972	11,0	447,4	7,9	—	456,7	374,1	923,0
1973	15,1	522,2	12,6	—	474,4	285,7	1 024,3
1974	148,8	906,8	6,5	—	490,5	362,1	1 552,6
1.5	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.5	Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1972	10,9	731,5	8,1	—	385,9	310,0	1 136,4
1973	12,1	825,0	11,6	—	486,5	301,6	1 335,2
1974	148,4	662,0	6,4	—	446,6	318,0	1 263,4

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Banken
Garantie- beziehungsweise
Einzahlungsverpflichtungen¹

Banques
Montant des engagements de versement
et de garantie¹

Tab. 41

Tabl. 41

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
1972	0,3	—	14,1	—	—	—	14,4
1973	0,3	—	16,8	0,3	16,5	13,6	33,9
1974	0,3	—	18,1	0,3	—	—	18,7

¹ Gegenüber der Bank, die als eigene Mittel im Sinne von Art.11, Abs.1, lit.b und c der VO zum BaG anerkannt werden

¹ Destinés à compléter les fonds propres conformément à l'art.11, al.1, lit.b et c OLB

Banken Gewinn- und Verlustrechnung 1974

Tab. 42

Gruppe	Zahl der Banken	Zinsen (Saldo)	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	Reinverlust	Einnahmen		
										Brutto gewinn	Recettes	
	Nombre de banques	Produit des effets de change et Intérêts des papiers (solde) monétaires		Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers	Perte nette	Bénéfice brut		
											in tausend Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
1.00	Kantonalbanken	28	439 455	42 053	165 276	39 519	179 088	8 847	42 450	—	916 688	
2.00	Grossbanken	5	1 019 740	347 964	953 163	628 791	176 320	66 477	99 671	—	3 292 126	
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	234	222 101	12 991	100 571	15 916	135 176	5 097	29 919	23	521 794	
4.00	Darlehenskassen	1 178	58 961	—	6 036	300	553	2 758	2 326	—	70 934	
5.00	Übrige Banken	192	489 434	134 826	505 963	229 187	119 020	16 887	68 045	23 772	1 587 134	
5.20	<i>davon Ausländisch beherrschte Banken</i>	85	267 525	112 131	267 495	137 793	69 740	12 417	35 270	—	902 371	
1.00–5.00	Total	1 637	2 229 691	537 834	1 731 009	913 713	610 157	100 066	242 411	23 795	6 388 676	
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
	Staatsinstitute	24	335 863	37 209	137 092	33 043	154 016	6 281	33 821	—	737 325	
	Gemeindeinstitute	34	8 565	319	2 588	208	7 251	382	760	—	20 073	
	Aktiengesellschaften	305	1 640 296	474 566	1 475 849	832 231	386 218	86 997	186 964	23 778	5 106 899	
	Genossenschaften	1 267	231 525	25 683	110 885	47 048	49 861	6 080	19 847	17	490 946	
	Übrige Institute	7	13 442	57	4 595	1 183	12 811	326	1 019	—	33 433	
	Total	1 637	2 229 691	537 834	1 731 009	913 713	610 157	100 066	242 411	23 795	6 388 676	

Banques
Compte de pertes et profits 1974

Tabl. 42

		Verwaltungskosten Frais d'administration			Ausgaben Dépenses		
Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureau kosten	Steuern	Verluste Abschreibungen und Rück stellungen	Reingewinn ¹	Gruppe	
Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortissements et provisions	Bénéfice net ¹	Groupe	
en milliers de francs							
12	13	14	15	16	17	18	

1 Groupement selon le caractère économique des instituts

362 629	37 242	127 462	28 973	133 930	226 452	1.00 Banques cantonales
1 332 805	131 367	678 167	354 024	218 136	577 627	2.00 Grandes banques
179 335	14 066	82 386	56 012	49 955	140 040	3.00 Banques régionales et caisses d'épargne
18 412	770	15 117	7 508	4 244	24 883	4.00 Caisses de crédit mutuel
499 827	31 471	268 296	151 845	293 168	342 527	5.00 Autres banques
259 518	16 142	138 251	88 461	187 482	212 517	5.20 <i>dont</i> <i>Banques en</i> <i>maines étrangères</i>
2 393 008	214 916	1 171 428	598 362	699 433	1 311 529	1.00-5.00 Total

2 Groupement selon la forme juridique des instituts

307 041	30 252	102 056	18 103	106 815	173 058	Institutions d'Etat
7 970	500	3 220	788	1 516	6 079	Institutions communale
1 853 064	171 810	983 755	533 526	548 806	1 015 938	Sociétés anonymes
216 253	11 841	77 449	45 271	34 581	105 551	Sociétés coopératives
8 680	513	4 948	674	7 715	10 903	Autres instituts
2 393 008	214 916	1 171 428	598 362	699 433	1 311 529	Total

¹ Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung 1974

Tab. 42

		Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹					
Gruppe	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Groupe	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
19	20	21	22	23	24	25	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute							
1.00	Kantonalbanken	161 285	59 622	—	1 000	4 605	5 907
2.00	Grossbanken	329 009	225 000	3 290	11 000	—	32 912
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	74 228	55 913	460	2 398	6 797	10 662
4.00	Darlehenskassen	1 985	22 891	—	—	—	7
5.00	Übrige Banken	115 109	210 901	1 692	5 400	3 151	70 109
5.20	<i>davon Ausländisch beherrschte Banken</i>	<i>55 551</i>	<i>149 219</i>	<i>135</i>	<i>2 625</i>	<i>328</i>	<i>50 141</i>
1.00–5.00	Total	681 616	574 327	5 442	19 798	14 553	119 597
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute							
	Staatsinstitute	134 505	36 146	—	700	2 035	4 511
	Gemeindeinstitute	3 961	1 970	—	53	93	215
	Aktiengesellschaften	489 911	476 773	5 442	18 080	10 084	105 945
	Genossenschaften	48 830	54 393	—	565	1 503	8 343
	Übrige Institute	4 409	5 045	—	400	838	583
	Total	681 616	574 327	5 442	19 798	14 553	119 597

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

										Einnahmen Recettes	
Jahr	Zahl der Banken			Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes
		Aktivzinsen	Passiv zinsen	Saldo	Saldo						
Année	Nombre de banques	Intérêts créiteurs	Intérêts débiteurs	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers		
in tausend Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1.00 Kantonalbanken											
1970	28	2 013 247	1 736 741	276 506	36 882	88 185	.	115 631	.	29 745	
1971	28	2 258 445	1 966 258	292 187	39 431	104 882	.	146 192	.	34 599	
1972	28	2 428 190	2 115 752	312 438	30 412	131 583	21 111	169 229	6 935	30 396	
1973	28	2 695 098	2 318 828	376 270	31 727	146 359	33 676	179 449	7 104	35 221	
1974	28	3 259 265	2 819 810	439 455	42 053	165 276	39 519	179 088	8 847	42 450	
2.00 Grossbanken											
1970	5	3 151 028	2 531 716	619 312	419 358	464 017	.	145 366	.	107 440	
1971	5	3 335 435	2 630 479	704 956	475 505	569 413	.	198 349	.	132 378	
1972	5	3 300 690	2 554 206	746 484	234 405	811 833	305 461	264 296	64 049	74 991	
1973	5	4 573 945	3 756 940	817 005	237 267	878 528	467 901	219 669	70 410	91 126	
1974	5	7 127 663	6 107 923	1 019 740	347 964	953 163	628 791	176 320	66 477	99 671	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1970	254	1 165 119	998 399	166 720	19 390	69 964	.	93 658	.	12 745	
1971	248	1 263 826	1 120 669	143 157	18 043	71 913	.	107 395	.	13 377	
1972	244	1 386 555	1 219 499	167 056	12 098	82 576	10 659	136 318	4 818	17 653	
1973	237	1 425 716	1 249 262	176 454	9 796	86 869	14 206	136 798	5 550	22 429	
1974	234	1 702 638	1 480 537	222 101	12 991	100 571	15 916	135 176	5 097	29 919	
4.00 Darlehenskassen											
1970	2(1158)	214 498	176 978	37 520	133	—	.	1 784	.	884	
1971	2(1164)	252 860	210 878	41 982	158	—	.	2 103	.	1 222	
1972	2(1168)	282 490	237 295	45 195	39	2 525	154	2432	.	1 285	
1973	2(1174)	322 447	269 753	52 694	—	3 824	295	624	2 214	1 596	
1974	2(1178)	386 851	327 890	58 961	—	6 036	300	553	2 758	2 326	
5.00 Übrige Banken											
1970	184	1 152 748	913 206	239 542	1 364 88	266 796	.	63 403	.	45 537	
1971	193	1 202 073	949 109	252 964	1 808 56	342 356	.	99 963	.	46 767	
1972	196	1 165 421	884 546	280 875	86 220	443 438	121 896	119 619	18 787	36 989	
1973	198	1 706 020	1 352 218	353 802	91 019	484 551	207 970	130 648	25 104	49 708	
1974	192	2 350 909	1 861 475	489 434	1 348 26	505 963	229 187	119 020	16 887	68 045	

Banques
Compte de pertes et profits

Tabl.43

		Verwaltungskosten Frais d'administration				Ausgaben Dépenses				
Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Rein gewinn ¹			Jahr
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹			Année
en milliers de francs										
12	13	14	15	16	17	18	19			20
1.00 Banques cantonales										
—	546 949	191 398	19 490	67 701	17 380	93 538	157 442			1970
—	617 291	226 589	22 300	79 202	24 592	87 358	177 250			1971
—	702 104	270 794	25 901	85 958	25 038	101 263	193 150			1972
—	809 806	315 186	26 930	106 608	27 349	125 720	208 013			1973
—	916 688	362 629	37 242	127 462	28 973	133 930	226 452			1974
2.00 Grandes banques										
—	1 755 533	673 858	70 819	319 300	197 909	84 361	409 286			1970
—	2 080 601	818 880	82 266	399 734	218 969	100 326	460 426			1971
—	2 501 519	991 780	99 856	489 397	245 009	144 068	531 409			1972
—	2 781 906	1 152 768	89 897	554 228	309 634	156 192	519 187			1973
—	3 292 126	1 332 805	131 367	678 167	354 024	218 136	577 627			1974
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne										
—	362 477	112 541	10 557	51 914	39 503	30 021	117 941			1970
—	353 885	123 609	10 687	53 573	40 783	25 020	100 213			1971
22	431 200	144 680	11 155	62 607	42 925	30 542	139 291			1972
17	452 119	154 342	11 928	68 051	50 824	33 302	133 672			1973
23	521 794	179 335	14 066	82 386	56 012	49 955	140 040			1974
4.00 Caisses de crédit mutuel										
—	40 321	8 900	716	7 451	4 375	2 002	16 877			1970
—	45 465	10 472	845	8 609	4 179	2 713	18 647			1971
—	51 630	12 836	583	9 846	6 027	2 987	19 351			1972
—	61 247	15 348	721	12 285	5 545	3 816	23 532			1973
—	70 934	18 412	770	15 117	7 508	4 244	24 883			1974
5.00 Autres Banques										
—	751 766	243 694	12 906	129 743	71 603	108 401	185 419			1970
—	922 906	298 900	17 445	165 334	81 408	122 895	236 924			1971
594	1 108 418	355 166	21 249	192 468	101 361	141 743	296 431			1972
5	1 342 807	426 931	25 683	230 989	134 604	190 932	333 668			1973
23772	1 587 134	499 827	31 471	268 296	151 845	293 168	342 527			1974

¹ Ohne Saldovertag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

						Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27
1.00 Kantonalbanken						
1970	109 631	41 839	67	4 935	793	5 865
1971	127 370	41 595	75	2 550	6 757	4 768
1972	135 854	48 184	100	550	7 323	5 907
1973	147 703	54 762	100	550	4 836	5 968
1974	161 285	59 622	—	1 000	4 605	5 907
2.00 Grossbanken						
1970	222 129	168 000	3 740	8 000	3 000	40 503
1971	243 651	198 500	2 980	10 000	—	45 798
1972	290 053	234 500	3 137	10 000	580	38 937
1973	320 251	200 000	3 290	11 000	—	23 584
1974	329 009	225 000	3 290	11 000	—	32 912
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						
1970	60 431	48 806	930	2 163	3 951	38 771
1971	64 555	51 453	944	2 505	7 290	12 237
1972	69 128	58 510	594	2 136	7 444	13 716
1973	68 002	56 795	472	1 918	7 301	10 410
1974	74 228	55 913	460	2 398	6 797	10 662
4.00 Darlehenskassen						
1970	1 511	15 366	—	—	—	—
1971	1 593	17 019	—	—	35	—
1972	1 637	17 703	—	—	11	—
1973	1 721	21 811	—	—	—	—
1974	1 985	22 891	—	—	—	7
5.00 Übrige Banken						
1970	52 394	117 670	1 220	4 009	3 972	33 088
1971	67 842	141 994	1 642	4 430	9 230	44 874
1972	89 910	173 989	2 206	5 045	10 023	60 132
1973	116 635	194 979	1 725	6 285	6 245	72 825
1974	115 109	210 901	1 692	5 400	3 151	70 109

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

											Einnahmen Recettes
Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes		
		Aktivzinsen	Passiv- zinsen							Saldo	Produit des change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers	
											en milliers de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
5.10 Banques suisses											
1971	108	362 822	239 316	123 506	47 333	164 604	.	37 086	.	22 643	
1972	113	391 830	253 725	138 105	15 142	217 123	46 282	53 160	4 974	22 790	
1973	114	592 367	421 151	171 216	15 828	226 188	85 129	55 720	9 661	28 656	
1974	107	742 216	520 307	221 909	22 695	238 468	91 394	49 280	4 470	32 775	
5.11 Banques commerciales											
1971	37	223 049	160 323	62 726	30 670	65 795	.	24 033	.	11 493	
1972	45	239 768	176 049	63 719	11 750	79 590	24 984	29 627	3 198	12 353	
1973	38	411 166	317 828	93 338	12 997	86 824	46 004	40 100	7 274	12 942	
1974	37	454 324	354 324	100 000	17 548	96 989	46 774	32 705	2 644	14 364	
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune											
1971	34	69 025	37 867	31 158	14 550	74 367	.	11 062	.	6 098	
1972	36	67 243	30 480	36 763	2 639	106 304	19 284	21 633	1 653	6 570	
1973	48	95 101	49 229	45 872	2 569	105 756	33 467	14 245	2 291	10 567	
1974	46	157 830	89 989	67 841	4 855	103 286	38 247	15 080	1 755	13 446	
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation											
1971	23	63 296	36 835	26 461	1 327	23 256	.	1 959	.	4 993	
1972	19	75 525	42 378	33 147	748	27 863	2 005	1 712	123	3 149	
1973	17	75 839	48 323	27 516	253	30 166	5 646	1 036	96	3 319	
1974	15	117 788	68 460	49 328	280	34 464	6 354	1 397	71	3 947	
5.14 Autres											
1971	14	7 452	4 292	3 161	786	1 186	.	32	.	59	
1972	13	9 294	4 818	4 476	5	3 366	9	188	—	718	
1973	11	10 261	5 771	4 490	9	3 442	12	339	—	1 828	
1974	9	12 274	7 534	4 740	12	3 729	19	98	—	1 018	
5.20 Banques en mains étrangères											
1971	85	839 251	709 793	129 458	133 523	177 752	.	62 877	.	24 124	
1972	83	773 591	630 821	142 770	71 078	226 315	75 614	66 459	13 813	14 199	
1973	84	1 113 653	931 067	182 586	75 191	258 363	122 841	74 928	15 443	21 052	
1974	85	1 608 693	1 341 168	267 525	112 131	267 495	137 793	69 740	12 417	35 270	

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Reinverlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Ausgaben Dépenses		Reingewinn ¹
			Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts- und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Année	Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	
in tausend Franken									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5.10 Schweizer Banken									
1971	—	395 172	144 826	9 009	76 100	32 244	41 619	91 374	
1972	29	497 605	173 500	10 805	92 631	42 144	58 942	119 583	
1973	5	592 403	208 027	12 499	111 383	54 253	70 456	135 785	
1974	23 772	684 763	240 309	15 329	130 045	63 384	105 686	130 010	
5.11 Handelsbanken									
1971	—	194 717	68 601	4 626	33 457	18 803	22 782	46 448	
1972	—	225 221	75 850	5 462	36 122	17 561	32 736	47 490	
1973	3	299 482	99 705	6 825	49 388	22 940	46 124	74 500	
1974	23 772	334 796	110 595	8 401	56 131	30 238	62 651	66 780	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute									
1971	—	137 235	57 913	3 346	20 773	9 990	10 678	35 535	
1972	—	194 846	76 912	4 175	29 827	19 551	16 882	47 499	
1973	—	214 767	85 766	4 786	35 656	25 902	14 987	47 670	
1974	—	244 510	97 838	5 258	40 376	25 532	28 900	46 606	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung									
1971	—	57 996	16 781	944	20 777	3 003	7 494	8 997	
1972	29	68 776	18 877	1 056	24 967	4 260	8 655	10 961	
1973	2	68 034	20 466	755	24 083	4 512	8 429	9 789	
1974	—	95 841	29 688	1 305	32 216	6 727	12 804	13 101	
5.14 Andere									
1971	—	5 224	1 531	93	1 093	448	665	1 394	
1972	—	8 762	1 861	112	1 715	772	669	2 633	
1973	—	10 120	2 090	133	2 256	899	916	3 826	
1974	—	9 616	2 188	365	1 322	887	1 331	3 523	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken									
1971	—	527 734	154 074	8 436	89 234	49 164	81 276	145 550	
1972	565	610 813	181 666	10 444	99 837	59 217	82 801	176 848	
1973	—	750 404	218 904	13 184	119 606	80 351	120 476	197 883	
1974	—	902 371	259 518	16 142	138 251	88 461	187 482	212 517	

¹ Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl.43

							Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr	
Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année	
							en milliers de francs
21	22	23	24	25	26	27	
5.10 Banques suisses							
31 168	51 226	1 502	1 965	4 071	15 116	1971	
42840	64316	2 075	2 605	4036	18 827	1972	
60394	70905	1 560	3 055	1 789	23 517	1973	
59558	61 682	1 557	2 775	2 823	19 968	1974	
5.11 Banques commerciales							
18 631	23 068	352	1 070	2 998	6 633	1971	
26 563	25 406	476	1 405	3 182	7 091	1972	
39 714	32 446	558	1 825	1 017	8 599	1973	
35 899	27 415	534	1 900	1 293	7 314	1974	
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune							
8 774	21 850	1 123	785	1 010	6 609	1971	
11 265	31 548	1 579	1 040	790	7 886	1972	
14 650	29 189	982	1 100	710	13 102	1973	
16 089	26 278	993	745	1 480	10 052	1974	
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation							
3 050	5 740	7	110	51	834	1971	
4 134	5 547	—	160	64	1 890	1972	
4 653	5 759	—	130	62	999	1973	
5 860	6 166	—	130	50	1 976	1974	
5.14 Autres							
713	568	20	—	12	1 040	1971	
878	1 815	20	—	—	1 960	1972	
1 377	3 511	20	—	—	817	1973	
1 710	1 823	30	—	—	626	1974	
5.20 Banques en mains étrangères							
36 674	90 768	140	2 465	5 159	29 758	1971	
47 070	109 673	131	2 440	5 987	41 305	1972	
56 241	124 074	165	3 230	4 456	49 308	1973	
55 551	149 219	135	2 625	328	50 141	1974	

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen		Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	
		Aktivzinsen	Passivzinsen							Saldo
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des participations	Divers	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einnahmen Recettes										
in tausend Franken										
Total der Bankengruppen 1.00–5.00²										
1945	383	514 646	390 410	124 236	36 534	53 452	.	83 607	.	12 440
1946	382	539 653	398 016	141 637	42 812	67 802	.	89 435	.	17 474
1947	385	582 404	411 508	170 896	49 052	86 475	.	88 306	.	20 922
1948	383	628 553	441 208	187 345	60 971	99 750	.	83 533	.	22 969
1949	388	657 470	471 331	186 139	68 698	97 633	.	79 450	.	25 645
1950	389	674 722	478 030	196 692	66 851	101 247	.	80 093	.	24 575
1951	393	718 560	499 371	219 189	70 429	113 701	.	83 580	.	26 635
1952	399	770 305	536 311	233 994	75 370	116 682	.	87 462	.	27 575
1953	401	815 869	570 939	244 930	78 757	118 216	.	90 507	.	27 899
1954	404	863 265	600 607	262 658	75 618	129 762	.	98 222	.	28 668
1955	408	929 559	642 338	287 221	77 153	143 780	.	98 834	.	31 406
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	83 612	150 232	.	99 664	.	33 723
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	104 354	159 736	.	86 982	.	39 056
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	117 548	174 977	.	116 889	.	45 221
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	117 855	203 196	.	136 632	.	43 232
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	128 640	227 730	.	151 871	.	49 422
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	146 471	278 284	.	177 284	.	60 087
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	157 868	304 947	.	173 840	.	65 287
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	167 435	337 737	.	188 268	.	70 811
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	195 882	384 109	.	193 622	.	79 360
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	223 705	429 550	.	210 837	.	83 094
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	269 994	474 771	.	221 396	.	95 880
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	327 279	556 699	.	276 536	.	109 229
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	408 806	692 112	.	349 269	.	147 244
1969	475	6 217 351	5 089 620	1 127 731	539 278	828 644	.	382 941	.	158 909
1970	473	7 696 640	6 357 040	1 339 600	612 291	888 962	.	419 842	.	196 351
1971	476	8 312 639	6 877 393	1 435 246	713 993	1 088 564	.	554 002	.	228 343
1972	475	8 563 346	7 011 298	1 552 048	363 174	1 471 955	459 281	691 894	94 589	161 314
1973	470	10 723 226	8 947 001	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080
1974	461	14 827 326	12 597 635	2 229 691	537 834	1 731 009	913 713	610 157	100 066	242 411

¹ Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

Banques
Compte de pertes et profits

Tabl.43

Rein verlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Ausgaben Dépenses		Reingewinn ¹	Jahr
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Pertes amortisse- ments et provisions		
Perte nette	Bénéfice brut	Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts		Bénéfice net ¹	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Total des groupes de banques 1.00–5.00²									
.	310269	124417	9544	29838	27169	25005	94296	1945	
.	359160	148733	12528	36265	25521	29440	106673	1946	
.	415651	176050	17679	42677	27184	38054	114007	1947	
.	454568	195056	15963	50879	27664	42324	122682	1948	
.	457565	202282	15854	47319	33114	40951	118045	1949	
.	469458	206133	17374	47164	34146	39409	125232	1950	
.	513534	218441	18946	56320	34911	41601	143315	1951	
.	541083	228429	21045	58409	39534	41653	152013	1952	
.	560309	236670	20709	58906	44262	43167	156595	1953	
.	594928	244133	21530	64681	45016	51166	168402	1954	
.	638394	261113	22982	69859	48462	54737	181241	1955	
.	677062	276299	24691	75731	52231	55287	192823	1956	
.	718630	291412	24040	84804	59562	60740	198072	1957	
.	768262	316360	25985	91007	61099	59308	214503	1958	
.	849263	337529	29917	103698	67632	69033	241454	1959	
.	947720	361339	29442	117734	81491	84989	272725	1960	
.	1092472	402870	32953	139087	109171	91294	317097	1961	
.	1207280	463927	40199	153396	122012	97742	330004	1962	
.	1332762	500404	42177	179225	126942	112572	371442	1963	
.	1480649	567416	49995	198152	138412	127370	399304	1964	
.	1623911	618564	50692	219643	149066	138529	447417	1965	
.	1816548	677991	72798	259043	161819	155182	489715	1966	
.	2079484	756614	78861	302565	186462	192074	562908	1967	
.	2524231	893340	82526	394205	213913	235072	705175	1968	
.	3037503	1058015	97866	490064	294288	271708	825562	1969	
.	3457046	1230391	114488	576109	330770	318323	886965	1970	
.	4020148	1478450	133543	706452	369931	338312	993460	1971	
616	4794871	1775256	158744	840276	420360	420603	1179632	1972	
22	5447885	2064575	155159	972161	527956	509962	1218072	1973	
23 795	6386676	2393008	214916	1171428	598362	699433	1311529	1974	

¹ Sans report à compte nouveau

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.43

							Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
Total der Bankengruppen 1.00–5.00³							
1945	71 825	17 802	485	1 827	1 866	42 871	
1946	76 081	27 048	531	3 527	2 117	40 240	
1947	81 454	23 293	758	2 578	1 674	44 490	
1948	83 516	39 775	710	2 626	2 183	38 362	
1949	85 286	29 231	746	3 039	2 116	35 989	
1950	85 653	38 864	807	3 456	3 030	29 411	
1951	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	30 610	
1952	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	32 896	
1953	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	38 558	
1954	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	42 140	
1955	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	38 676	
1956	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	41 652	
1957	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	38 837	
1958	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	42 047	
1959	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	48 571	
1960	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	52 774	
1961	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	53 468	
1962	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	55 086	
1963	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	61 392	
1964	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	68 294	
1965	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	68 536	
1966	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	73 282	
1967	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	79 891	
1968	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	95 154	
1969	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	105 819	
1970	446 096	391 681	5 957	19 107	11 716	118 227	
1971	505 011	450 561	5 641	19 485	23 312	107 677	
1972	586 582	532 886	6 037	17 731	25 381	118 692	
1973	654 312	528 347	5 587	19 753	18 382	112 787	
1974	681 616	574 327	5 442	19 798	14 553	119 597	

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

³ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

³ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Banken
Zusammensetzung der Dividende

Banques
Composition des dividendes

Tab. 44

Tabl. 44

		Gewinnausschüttung von Dotations und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux							
Gruppe	Jahr	Verzinsung des Dotations kapitals	Weitere Ausschüttung an Staat bzw Gemeinde			Aktien dividende	Dividende auf Genossen schaftsanteile		
Groupe	Année	Intérêt versé au capital de dotation	Versement supplément au canton ou à la commune	Total		Dividende aux actionnaires	Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total	
									in tausend Franken en milliers de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00	Kantonalbanken	1970	57493	36913	94406	15 225	—	109631	
	Banques cantonales	1971	71 372	38698	110 070	17 300	—	127 370	
		1972	76347	41 957	118 304	17 550	—	135 854	
		1973	82 782	44 071	126 853	20 850	—	147 703	
		1974	92689	46 396	139 085	22 200	—	161 285	
2.00	Grossbanken	1970	—	—	—	198129	24000	222129	
	Grandes banques	1971	—	—	—	215651	28000	243651	
		1972	—	—	—	260633	29420	290053	
		1973	—	—	—	288251	32000	320251	
		1974	—	—	—	293 009	36000	329009	
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1970	1485	1 811	3 296	50810	6325	60431	
	Banques régionales et caisses d'épargne	1971	2 060	1 775	3 835	53418	7 302	64555	
		1972	2 213	1 882	4 095	56550	8483	69128	
		1973	2 484	1 979	4 463	54 619	8 920	68 002	
		1974	2 611	2 013	4 624	58853	10 751	74228	
4.00	Darlehenskassen	1970	—	—	—	—	1 511	1 511	
	Caisses de crédit mutuel	1971	—	—	—	—	1 593	1 593	
		1972	—	—	—	—	1 637	1 637	
		1973	—	—	—	—	1 721	1 721	
		1974	—	—	—	—	1 985	1 985	
5.00	Übrige Banken	1970	—	—	—	52316	78	52394	
	Autres banques	1971	—	—	—	67764	78	67842	
		1972	—	—	—	89749	161	89910	
		1973	—	—	—	116 477	158	116 635	
		1974	—	—	—	115 015	94	115 109	
	<i>davon – dont</i>	1970	—	—	—	.	.	.	
5.20	Ausländisch beherrschte Banken	1971	—	—	—	36674	—	36674	
	Banques en mains étrangères	1972	—	—	—	47070	—	47070	
		1973	—	—	—	56241	—	56241	
		1974	—	—	—	55551	—	55551	
1.00–5.00	Total	1970	58978	38724	97702	316 480	31 914	446096	
		1971	73 432	40 473	113 905	354 133	36 973	505 011	
		1972	78 560	43 839	122 399	424 482	39 701	586 582	
		1973	85 266	46 050	131 316	480 197	42 799	654 312	
		1974	95 300	48 409	143 709	489 077	48 830	681 616	

Banken
Durchschnittliche Dividende

Banques
Dividende moyen

Tab.45

Tabl.45

Banken Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktienbanken Banques par actions	7.61	7.90	8.25	8.94	10.69	9.18	9.36	8.80	9.10	8.88
Genossenschaftsbanken Banques coopératives	7.76	7.77	8.25	10.36	9.66	14.35	12.03	11.27	11.88	12.23

Banken
Gesamtbetrag
der vorhandenen eigenen Mittel 1974¹

Banques
Total
des fonds propres disponibles 1974¹

Tab. 46

Tabl.46

Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einbezahltes Grundkapital Capital social versé	2 029,0	1 987,9	823,6	37,2	2 759,6	1 953,7	7 637,3
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaften 50% des versements exigibles de la part de sociétaires de coopératives	—	—	—	736,7	—	—	736,7
Gemeindegarantie Garantie communale	—	—	37,7	—	—	—	37,7
Offene Reserven Réserves ouvertes	999,5	5 056,8	1 117,2	262,3	1 792,5	998,2	9 228,3
Stille Reserven Réserves cachées	391,9	2 201,3	131,3	21,1	138,1	96,8	2 883,7
Saldovortrag Solde à nouveau	5,9	32,9	10,7	—	70,1	50,1	119,6
Total	3 426,3	9 278,9	2 120,5	1 057,3	4 760,3	3 098,8	20 643,3

¹ Gemäss Art.11 der VO zum BaG

¹ Selon l'art.11 OLB

Banken

Liquiditätsausweis

Tab.47

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
								in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Gesamtausweis			1	Situation générale				
1.1 Gesamtverbindlichkeiten nach Art. 12 der VO zum BaG Total des engagements au sens de l'article 12 OLB	1972 1973 1974	54 269,6 57 900,7 62 981,7	96 606,9 102 735,2 114 589,0	29 910,6 30 336,2 32 451,7	5 886,9 6 677,7 7 409,4	25 503,8 30 535,7 29 606,9	16 783,3 18 812,3 18 054,3	212 177,8 228 185,5 247 038,7
<i>abzüglich – moins</i>								
1.2 Nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Banken- kreditoren Engagements en banque compensés en vertu de l'art. 17, al. 1, lit. a	1972 1973 1974	527,3 653,2 1 004,4	20 878,5 18 707,5 19 832,2	229,7 162,1 290,6	— 0,7 0,8	3 319,3 3 471,9 3 219,1	2 556,1 2 426,7 2 660,9	24 954,8 22 995,4 24 347,1
1.3 Massgebende Verbindlichkeiten nach Art. 17 ¹ Engagements déterminants selon l'art. 17 ¹	1972 1973 1974	53 742,3 57 247,5 61 977,3	75 728,4 84 027,7 94 756,8	29 680,9 30 174,1 32 161,1	5 886,9 6 677,0 7 408,6	22 184,5 27 063,8 26 387,8	14 227,2 16 385,6 15 393,4	187 223,0 205 190,1 222 691,6
1.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten Engagements à court terme	1972 1973 1974	10 120,2 10 377,1 11 346,0	27 470,2 28 476,4 30 442,4	5 583,3 5 474,4 5 735,6	1 096,1 1 255,4 1 349,7	8 355,9 8 857,8 8 730,0	4 875,7 5 035,0 4 965,6	52 625,7 54 441,1 57 603,7
1.5 Greifbare Mittel ² : Disponibilités ² :								
1.5.1 gefordert sind exigées par la loi	1972 1973 1974	790,1 775,9 847,8	3 829,8 3 682,0 3 610,7	418,5 400,5 411,7	78,6 90,6 95,4	1 472,5 1 380,1 1 401,7	791,5 737,3 771,9	6 589,5 6 329,1 6 367,3
1.5.2 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1972 1973 1974	1 177,8 1 467,8 1 584,2	8 078,2 6 555,0 6 965,3	847,7 807,8 896,0	90,7 105,8 115,8	1 899,2 2 306,0 2 448,3	1 041,0 1 236,1 1 383,4	12 093,6 11 242,4 12 009,6
1.6 Ausgewiesene leicht verwertbare Aktiven ³ Actifs facilement réalisables effectivement indiqués ³	1972 1973 1974	5 369,2 5 319,2 6 049,4	8 905,7 10 474,4 10 351,0	2 865,8 2 793,2 2 900,0	564,2 655,1 608,4	4 092,3 4 380,9 5 226,2	2 288,6 2 643,6 3 267,8	21 797,2 23 622,8 25 135,0
1.7 Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 1.5 und 1.6) Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables (pos. 1.5 et 1.6)								
1.7.1 gefordert sind exigés par la loi	1972 1973 1974	4 041,4 4 066,4 4 450,9	13 928,2 14 051,6 14 676,7	2 199,4 2 116,2 2 202,4	420,9 483,8 514,3	4 456,6 4 487,5 4 447,2	2 539,8 2 504,7 2 505,5	25 046,5 25 205,5 26 291,5
1.7.2 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1972 1973 1974	6 547,0 6 787,0 7 633,6	16 983,9 17 029,4 17 316,3	3 713,5 3 601,0 3 796,0	654,9 760,9 724,2	5 991,5 6 686,9 7 674,5	3 329,6 8 879,7 4 651,2	33 890,8 34 865,2 37 144,6

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

² Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

³ Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

¹ Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

² Caisse, avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale et avoirs en compte de chèques postaux

³ Après déduction des actifs facilement réalisables remis en nantissement

Banques

Etat de liquidité

Tabl. 47

Positionen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	davon ausländisch	
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
								in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten			2	Répartition des engagements à court terme			
2.1	Bankenkreditoren, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 873,0 1973 905,0 1974 1 204,2	22 072,9 19 420,5 20 622,5	447,8 435,8 466,2	0,5 0,7 0,8	4 290,9 4 274,0 3 827,0	3 413,4 3 138,3 3 117,2	27 685,1 25 036,0 26 120,7
2.1.1	<i>abzüglich</i> nach Art. 17, Abs. 2 verrechnete Verbindlichkeiten	1972 85,3 1973 68,0 1974 80,8	1 194,4 783,0 790,3	78,5 136,5 92,8	— — —	364,6 15,2 57,4	870,3 — 21,1	1 722,8 1 002,7 1 021,3
2.1.2	<i>abzüglich</i> nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Verbindlichkeiten	1972 527,3 1973 653,2 1974 1 004,4	20 878,5 18 707,5 19 832,2	229,7 162,1 290,6	— 0,7 0,8	3 319,3 3 471,9 3 219,1	2 556,1 2 426,7 2 660,9	24 954,8 22 995,4 24 347,1
2.1.3	massgebende Banken kreditoren (Pos. 2.1 abzüglich Pos. 2.1.1 und 2.1.2)	1972 324,5 1973 184,5 1974 119,0	— — —	150,9 156,4 84,7	0,5 — —	1 038,5 792,1 550,7	835,4 716,5 435,4	1 514,4 1 133,0 754,4
2.2	Kreditoren auf Sicht	1972 5 207,9 1973 5 073,6 1974 5 296,8	19 685,9 21 347,2 18 882,2	2 540,0 2 212,1 2 260,3	387,9 450,6 464,8	5 852,4 6 267,0 6 150,2	3 169,8 3 337,8 3 328,8	33 674,1 35 350,5 33 054,3
2.3	Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 319,3 1973 489,7 1974 1 092,1	4 927,0 3 875,0 8 044,3	221,6 265,2 423,4	2,1 2,4 3,4	930,0 1 044,4 1 223,4	641,6 709,6 953,6	6 400,0 5 676,7 10 786,6
2.4	15 Prozent der Spareinlagen	1972 3 127,6 1973 3 425,3 1974 3 620,2	1 504,8 1 681,8 1 824,6	2 005,7 2 185,7 2 242,9	557,3 638,1 688,1	56,0 141,0 148,8	3,5 3,8 3,8	7 251,4 8 071,9 8 524,6
2.5	15 Prozent der Einlagen auf Depositen-, Anlage- und Einlageheften	1972 396,0 1973 418,1 1974 432,0	1 086,0 1 080,7 1 093,5	273,7 273,3 286,2	56,2 67,4 78,9	303,2 356,9 374,2	96,7 101,8 107,5	2 115,1 2 196,4 2 264,8
2.6	Obligationen und Kassenscheine, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 282,1 1973 331,7 1974 296,6	161,3 237,2 413,8	135,2 143,5 176,4	24,5 25,9 29,9	29,6 20,4 35,4	21,3 1,3 6,4	632,7 758,7 952,1
2.7	Innerhalb eines Monats fällige Verbindlichkeiten unter den sonstigen Passiven	1972 462,8 1973 454,2 1974 489,3	105,2 254,5 184,0	256,2 238,2 261,7	67,6 71,0 84,6	146,2 236,0 247,3	89,4 164,2 130,1	1 038,0 1 253,9 1 266,9
	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Art. 17 betragen ¹	1972 10 120,2 1973 10 377,1 1974 11 346,0	27 470,2 28 476,4 30 442,4	5 583,3 5 474,4 5 735,6	1 096,1 1 255,4 1 349,7	8 355,9 8 857,8 8 730,0	4 875,7 5 035,0 4 965,6	52 625,7 54 441,1 57 603,7

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

¹ Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

Banken Liquiditätsausweis

Tab. 47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>		Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>		Total
							in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
3	Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven		3	Répartition des actifs facilement réalisables indiqués par les banques					
	Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 16 der VO zum BaG								
3.1	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Reskriptionen, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1972 464,7 1973 426,8 1974 436,9	2 219,0 2 423,4 2 058,0	107,2 113,6 79,7	— — —	45,2 73,5 56,4	12,2 36,0 13,8	2 836,1 3 037,3 2 631,0	
3.2	Bei der Nationalbank verpfändbare Wechsel Obligationen, Reskriptionen, Wechsel und Schuldbuchforderungen	1972 3 775,7 1973 3 887,1 1974 3 820,2	3 207,2 3 582,5 3 402,5	2 382,0 2 404,1 2 348,2	10,6 12,8 10,2	397,6 752,5 736,9	140,2 339,4 329,2	9 773,1 10 639,0 10 318,0	
3.3	Bankguthaben, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 1 566,2 1973 1 548,1 1974 2 728,1	23 669,1 22 377,8 22 993,7	649,6 539,9 849,0	553,6 633,4 598,9	6 674,5 6 677,1 7 195,1	4 465,8 4 382,8 5 171,9	33 113,0 31 776,3 34 364,8	
3.3.1	<i>abzüglich</i> gemäss Art. 17 Abs. 1, lit. a verrechnete Bankenkreditoren	1972 527,3 1973 653,2 1974 1 004,4	20 878,5 18 707,5 19 832,2	222,8 162,1 287,4	— 0,7 0,7	3 319,3 3 471,9 3 211,2	2 556,1 2 426,7 2 653,0	24 947,9 22 995,4 24 335,9	
3.3.2	Massgebende Bankguthaben (Pos. 3.3 abzüglich Pos. 3.3.1)	1972 1 038,9 1973 894,9 1974 1 723,7	2 790,6 3 670,3 3 161,5	426,8 377,8 561,6	553,6 632,7 598,2	3 355,2 3 205,2 3 983,9	1 909,7 1 956,1 2 518,9	8 165,1 8 780,9 10 028,9	
3.4	Gold zum Marktpreis für Barren	1972 9,8 1973 14,6 1974 20,5	729,1 1 091,2 743,3	5,4 4,8 7,2	— — —	96,2 86,4 132,0	79,7 50,7 77,4	840,5 1 197,0 903,0	
3.5	Ausländische Staatsschuldverschreibungen, erstklassige Bankakzepten und gleichwertige Papiere innerhalb von 3 Monaten fällig	1972 — 1973 — 1974 —	259,6 248,4 1 588,0	0,8 0,6 0,1	— — —	172,7 270,3 389,6	148,6 260,6 365,0	433,1 519,3 1 977,7	
3.6	Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1972 170,2 1973 163,8 1974 144,2	486,2 355,7 340,0	29,1 28,1 24,5	— 9,6 —	31,4 27,7 19,6	— 2,1 0,1	716,9 584,9 528,3	
3.7	Leicht verwertbare Aktiven	1972 5 459,3 1973 5 387,2 1974 6 145,5	9 691,7 11 371,5 11 293,3	2 951,3 2 929,0 3 021,3	564,2 655,1 608,4	4 098,3 4 415,6 5 318,4	2 290,4 2 644,9 3 304,4	22 764,8 24 758,4 26 386,9	
3.7.1	<i>abzüglich</i> verpfändete leicht verwertbare Aktiven	1972 90,1 1973 68,0 1974 96,1	786,0 897,0 942,3	85,5 135,9 121,3	— — —	6,0 34,7 92,2	1,8 1,3 36,6	967,6 1 135,6 1 251,9	
3.8	Massgebende leicht verwertbare Aktiven	1972 5 369,2 1973 5 319,2 1974 6 049,4	8 905,7 10 474,5 10 351,0	2 865,8 2 793,1 2 900,0	564,2 655,1 608,4	4 092,3 4 380,9 5 226,2	2 288,6 2 643,6 3 267,8	21 797,2 23 622,8 25 135,0	

Banques
Etat de liquidité

Tabl. 47 (suite)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten			4	4 Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements				
	1970	17.82	52.58	17.79	17.07	44.15	.	35.30
	1971	18.72	51.44	17.97	17.01	45.46	43.99	36.44
	1972	18.65	28.43	18.67	18.62	32.76	29.05	24.80
	1973	17.92	27.72	18.05	18.80	29.01	26.76	23.86
	1974	18.01	26.57	17.67	18.22	29.49	27.50	21.02
5 Die greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten			5	5 Disponibilités en pour-cent des engagements				
5.1 Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten			5.1	5.1 Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme				
5.11 gefordert sind exigées par la loi	1970	5.62	8.10	5.58	5.30	7.82	.	7.47
	1971	5.70	8.06	5.45	5.29	7.85	7.75	7.49
	1972	7.81	13.94	7.50	7.17	17.62	16.23	12.52
	1973	7.48	12.93	7.32	7.22	15.58	14.64	11.63
	1974	7.47	11.86	7.18	7.07	16.06	15.54	11.05
5.12 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1970	14.44	20.32	19.25	8.70	18.03	.	18.92
	1971	12.93	20.88	17.83	9.30	17.76	16.24	18.99
	1972	11.64	29.41	15.18	8.27	22.73	21.35	22.98
	1973	14.14	23.02	14.76	8.43	26.03	24.55	20.65
	1974	13.96	22.88	15.62	8.58	28.04	27.86	20.85
5.2 Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten			5.2	5.2 Les disponibilités en pour-cent du total des engagements				
5.21 gefordert sind exigées par la loi	1970	1.00	4.26	0.99	0.90	3.45	.	2.64
	1971	1.07	4.14	0.98	0.90	3.57	3.41	2.73
	1972	1.46	3.96	1.40	1.34	5.77	4.72	3.11
	1973	1.34	3.58	1.32	1.36	4.52	3.92	2.77
	1974	1.35	3.15	1.27	1.29	4.73	4.28	2.58
5.22 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1970	2.57	10.68	3.43	1.48	7.96	.	6.68
	1971	2.42	10.74	3.20	1.58	8.07	7.15	6.92
	1972	2.17	8.36	2.83	1.54	7.45	6.20	5.70
	1973	2.54	6.38	2.66	1.58	7.55	6.57	4.93
	1974	2.52	6.08	2.76	1.56	8.27	7.66	4.86

Banken Liquiditätsausweis

Tab.47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>d'ont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
6 Die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten				6 Total des disponibilités et actifs facilement réalisables en pour-cent des engagements				
6.1 Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten				6.1 Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent des engagements à court terme				
6.11 gefordert sind exigés par la loi	1970	33.73	48.59	33.51	31.82	46.84	.	44.79
	1971	34.20	48.33	33.19	31.77	46.88	46.20	44.94
	1972	39.93	50.70	39.39	38.40	53.33	52.09	47.59
	1973	39.19	49.34	38.66	38.54	50.66	49.75	46.30
	1974	39.23	48.21	38.40	38.10	50.94	50.46	45.64
6.12 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1970	70.34	76.49	75.46	58.55	84.06	.	76.32
	1971	67.43	78.72	72.47	64.62	84.38	85.49	77.40
	1972	64.69	61.83	66.51	59.75	71.70	68.29	64.40
	1973	65.40	59.80	65.78	60.61	75.49	77.05	64.04
	1974	67.28	56.88	66.18	53.66	87.91	93.67	64.48
6.2 Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten				6.2 Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent du total des engagements				
6.21 gefordert sind exigés par la loi	1970	6.01	25.55	5.96	5.43	20.68	.	15.81
	1971	6.40	24.86	5.97	5.40	21.31	20.33	16.38
	1972	7.45	14.42	7.35	7.15	17.47	15.13	11.80
	1973	7.02	13.68	6.98	7.25	14.70	13.31	11.05
	1974	7.07	12.81	6.79	6.94	15.02	13.88	10.64
6.22 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1970	12.53	40.22	13.43	9.99	37.11	.	26.94
	1971	12.62	40.49	13.02	10.99	38.36	37.61	28.21
	1972	12.06	17.58	12.42	11.13	23.49	19.84	15.97
	1973	11.72	16.58	11.87	11.39	21.90	20.62	15.28
	1974	12.12	15.11	11.70	9.77	25.92	25.76	15.04

**Banken
Personalbestand**

**Banques
Personnel**

Tab. 48

Tabl. 48

Gesamtes Personal		Ensemble du personnel			
Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
1	2	3	4	5	
				Anzahl Personen Nombre de personnes	
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	1972 1973 1974	6 043 6 163 6 329	3 596 3 962 4 119	9 639 10 125 10 448
2.00	Grossbanken Grandes banques	1972 1973 1974	20 664 21 478 22 079	14 357 14 846 15 482	35 021 36 324 37 561
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1972 1973 1974	3 397 3 320 3 395	2 016 1 963 2 068	5 413 5 283 5 463
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1972 1973 1974	1 146 1 161 1 196	231 251 267	1 377 1 412 1 463
5.00	Übrige Banken Autres banques	1972 1973 1974	5 280 5 882 6 174	4 124 4 680 4 915	9 404 10 562 11 089
5.10	<i>Schweizer Banken</i> <i>Banques suisses</i>	1972 1973 1974	2 531 2 882 3 068	1 896 2 181 2 293	4 427 5 063 5 361
5.11	<i>Handelsbanken</i> <i>Banques commerciales</i>	1972 1973 1974	1 288 1 553 1 588	850 1 085 1 132	2 138 2 638 2 720
5.12	<i>Börsenbanken</i> <i>Banques boursières</i>	1972 1973 1974	922 1 018 1 060	677 743 711	1 599 1 761 1 771
5.13	<i>Kleinkreditbanken</i> <i>Banques de petit crédit</i>	1972 1973 1974	293 279 389	335 320 423	628 599 812
5.14	<i>Andere</i> <i>Autres</i>	1972 1973 1974	28 32 31	34 33 27	62 65 58
5.20	<i>Ausländisch beherrschte</i> <i>Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	1972 1973 1974	2 749 3 000 3 106	2 228 2 499 2 622	4 977 5 499 5 728
1.00–5.00	Total	1972 1973 1974	36 530 38 004 39 173	24 324 25 702 26 851	60 854 63 706 66 024

Banken Niederlassungen

1 Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 49

Kanton resp. Land	Übrige Banken								Total (Kol-col 6-9)
	Schweizer Banken Banques suisses								
	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Handels banken	Börsen banken	Kleinkredit banken	Andere	
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Banques commer ciales	Banques boursières	Banques de petit crédit	Autres		Stand Ende 1974
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	126	134	113	10	19	24	12	—	55
Bern	56	57	296	157	22	1	3	2	28
Luzern	92	22	47	56	7	1	3	3	14
Uri	12	2	—	18	1	—	—	—	1
Schwyz	37	5	7	14	—	—	—	—	—
Obwalden	7	2	1	4	—	—	—	—	—
Nidwalden	7	2	3	6	—	—	—	—	—
Glarus	16	3	9	1	—	—	—	—	—
Zug	15	5	1	12	3	—	—	1	4
Freiburg	131	15	50	75	—	—	2	—	2
Solothurn	70	11	41	76	2	—	1	—	3
Basel-Stadt	10	24	16	—	9	5	5	2	21
Baselland	35	19	18	14	—	—	—	—	—
Schaffhausen	13	7	13	4	1	—	—	—	1
Appenzell AR	19	2	7	3	—	—	—	—	—
Appenzell IR	4	1	2	3	—	—	—	—	—
St. Gallen	83	31	78	86	1	—	3	—	4
Graubünden	96	30	4	98	1	—	—	—	1
Aargau	93	28	287	103	7	—	2	—	9
Thurgau	78	18	32	48	—	1	—	—	1
Tessin	14	51	4	104	36	5	4	—	45
Waadt	95	43	62	98	7	4	2	1	14
Wallis	93	77	39	131	3	1	—	—	4
Neuenburg	21	15	26	34	3	—	2	—	5
Genf	25	50	4	35	12	14	6	—	32
Total Schweiz	1 248	654	1 160	1 190	134	56	45	9	244
Bahamas	—	1	—	—	—	—	—	—	—
England	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Grosser Cayman	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Japan	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persischer Golf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singapore	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—
USA	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Total Ausland	—	16	—	—	—	1	—	—	1
Total Schweiz und Ausland	1 248	670	1 160	1 190	134	57	45	9	245

Banques Comptoirs

1 Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 49

Autres banques			davon -- dont							
Auslän disch be herrschte Banken			Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehme reien	Darlehens kassen		
Banques en mains étrangères	Total (Kol-col 10+11)	Total (Kol-col 2-5+12)	Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	Caisses de crédit mutuel	Canton ou Pays	
Etat à fin 1974										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
44	99	482	113	101	187	17	54	10	Zurich	
2	30	596	80	71	85	18	185	157	Berne	
—	14	231	25	29	21	2	98	56	Lucerne	
—	1	33	1	10	3	1	—	18	Uri	
—	—	63	3	15	9	—	22	14	Schwytz	
—	—	14	2	3	1	—	4	4	Obwald	
—	—	18	2	4	6	—	—	6	Nidwald	
—	—	29	4	3	5	—	16	1	Glaris	
1	5	38	4	11	4	1	6	12	Zoug	
3	5	276	22	29	126	4	20	75	Fribourg	
—	3	201	16	28	10	2	69	76	Soleure	
3	24	74	20	22	12	9	11	—	Bâle-Ville	
—	—	86	3	16	30	—	23	14	Bâle-Campagne	
—	1	38	14	7	2	2	9	4	Schaffhouse	
1	1	32	9	5	15	—	—	3	Appenzell Rh.-E.	
—	—	10	2	—	4	—	1	3	Appenzell Rh.-I.	
—	4	282	34	38	28	11	85	86	St-Gall	
1	2	230	1	16	45	—	70	98	Grisons	
1	10	521	21	43	61	6	287	103	Argovie	
—	1	177	2	18	14	—	95	48	Thurgovie	
28	73	246	25	43	55	7	12	104	Tessin	
6	20	318	25	32	140	2	21	98	Vaud	
—	4	344	8	31	41	2	131	131	Valais	
1	6	102	6	11	30	1	20	34	Neuchâtel	
38	70	184	48	27	60	13	1	35	Genève	
129	373	4 625	490	613	994	98	1 240	1 190	Total Suisse	
1	1	2	—	2	—	—	—	—	Bahamas	
8	8	12	2	9	1	—	—	—	Angleterre	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Grand Cayman	
—	—	2	1	1	—	—	—	—	Japon	
1	2	2	—	2	—	—	—	—	Luxembourg	
2	2	2	—	2	—	—	—	—	Pays-Bas	
7	7	7	—	7	—	—	—	—	Golf persique	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Singapour	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay	
—	—	8	1	5	2	—	—	—	Etats-Unis	
21	22	38	4	31	3	—	—	—	Total étranger	
150	395	4 663	494	644	997	98	1 240	1 190	Total Suisse et étranger	

**Banken
Niederlassungen**

2 Gesamtübersicht

Tab. 49

**Banques
Comptoirs**

2 Tableau d'ensemble

Tabl. 49

Gruppe	Jahr	Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehme reien	
Groupe	Année	Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	Total
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1971	28	118	416	19	651	1 232
	1972	28	136	452	19	600	1 235
	1973	28	139	455	18	605	1 245
	1974	28	150	479	19	572	1 248
2.00 Grossbanken Grandes banques	1971	23	183	249	46	56	557
	1972	22	287	247	—	54	610
	1973	22	212	309	45	49	637
	1974	22	223	332	47	46	670
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971	252	150	123	14	648	1 187
	1972	247	166	132	46	594	1 185
	1973	239	145	146	14	614	1 158
	1974	242	148	153	15	602	1 160
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1971	1 164	—	—	—	—	1 164
	1972	1 168	—	—	—	—	1 168
	1973	1 174	—	—	—	12	1 186
	1974	1 178	—	—	—	12	1 190
4.10 <i>Verband schweizerischer Darlehenskassen Union suisse des Caisses Raiffeisen</i>	1971	1 148	—	—	—	—	1 148
	1972	1 152	—	—	—	—	1 152
	1973	1 158	—	—	—	12	1 170
	1974	1 164	—	—	—	12	1 176
4.20 <i>Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel</i>	1971	16	—	—	—	—	16
	1972	16	—	—	—	—	16
	1973	16	—	—	—	—	16
	1974	14	—	—	—	—	14
5.00 Übrige Banken Autres banques	1971	199	89	14	—	4	306
	1972	196	95	14	—	3	308
	1973	208	113	29	13	22	385
	1974	202	123	33	17	20	395
5.10 <i>Schweizer Banken Banques suisses</i>	1971	115	48	10	—	4	177
	1972	113	61	8	—	3	185
	1973	123	74	23	13	21	254
	1974	115	69	26	17	18	245
5.11 <i>Handelsbanken Banques commerciales</i>	1971	39	20	8	—	4	71
	1972	36	25	4	—	3	68
	1973	43	32	22	13	21	131
	1974	42	35	22	17	18	134
5.12 <i>Börsenbanken Banques boursières</i>	1971	38	—	—	—	—	38
	1972	45	11	1	—	—	57
	1973	52	13	—	—	—	65
	1974	49	8	—	—	—	57
5.13 <i>Kleinkreditbanken Banques de petit crédit</i>	1971	24	27	2	—	—	53
	1972	19	24	3	—	—	46
	1973	17	28	1	—	—	46
	1974	15	26	4	—	—	45
5.14 <i>Andere Autres</i>	1971	14	1	—	—	—	15
	1972	13	1	—	—	—	14
	1973	11	1	—	—	—	12
	1974	9	—	—	—	—	9
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères</i>	1971	84	41	4	—	—	129
	1972	83	34	6	—	—	123
	1973	85	39	6	—	1	131
	1974	87	54	7	—	2	150
1.00–5.00 Total	1971	1 666	540	802	79	1 359	4 446
	1972	1 661	684	845	65	1 251	4 506
	1973	1 671	609	939	90	1 302	4 611
	1974	1 672	644	997	98	1 252	4 663

III. Teil

Finanzgesellschaften

Partie III

Sociétés financières

Finanzgesellschaften Gliederung der Aktiven

Tab. 50

Jahr	Zahl der Finanz gesell schaften	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	ohne Deckung			mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de sociétés finan cières	Caisse de comptes virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1969	9	3,0	43,8	50,6	.	155,9	.	6,9	5,4	—	
1970	8	1,8	35,6	58,3	.	165,6	.	10,9	7,6	—	
1971	11	1,7	20,8	4,5	.	6,7	.	11,6	8,0	—	
1972	10	4,1	9,6	3,9	3,9	4,9	—	9,6	8,7	—	
1973	9	4,3	8,2	16,2	15,1	6,8	—	11,5	5,4	—	
1974	9	3,6	27,1	60,7	51,9	5,4	—	20,5	11,2	—	
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1969	44	2,2	91,3	702,1	.	194,4	.	19,0	127,6	—	
1970	47	4,8	88,2	1 083,4	.	233,7	.	14,9	75,3	—	
1971	49	3,9	210,2	2 497,8	.	346,9	.	14,0	79,8	—	
1972	56	3,3	108,0	2 698,2	1 369,2	620,9	—	43,4	103,7	—	
1973	54	0,6	92,7	2 656,9	1 735,6	467,1	—	37,9	78,2	0,5	
1974	53	0,4	68,1	2 508,8	1 452,5	500,6	—	30,5	71,7	14,3	
6.00 Total Finanzgesellschaften											
1969	53	5,2	135,1	752,7	.	350,3	.	25,9	133,0	—	
1970	55	6,6	123,8	1 141,7	.	399,3	.	25,8	82,9	—	
1971	60	5,6	231,0	2 502,3	.	353,6	.	25,6	87,8	—	
1972	66	7,4	117,6	2 702,1	1 373,1	625,8	—	53,0	112,4	—	
1973	63	4,9	100,9	2 673,1	1 750,7	473,9	—	49,4	83,6	0,5	
1974	62	4,0	95,2	2 569,5	1 504,4	506,0	—	51,0	82,9	14,3	

Sociétés financières Structure de l'actif

Tabl. 50

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenchaften Immeubles							Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés					Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital			
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar anlagen							Partici- pations	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo thé- caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
en millions de francs													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

112,6	188,2	.	—	1,9	288,2	.	33,6	—	18,7	10,0	.	918,8
138,3	230,5	.	4,0	1,9	316,5	.	36,8	—	15,6	10,0	.	1 033,4
80,6	86,9	.	4,0	1,7	439,0	.	37,7	—	16,3	—	.	719,5
67,5	101,1	2,5	1,0	0,4	88,9	248,6	18,7	72,7	20,3	—	—	660,0
72,0	113,9	0,4	1,0	3,8	102,5	287,8	17,4	60,0	17,1	—	—	727,9
86,4	87,2	1,2	—	2,2	92,6	398,3	16,9	38,5	22,9	—	—	873,5

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

804,0	321,3	.	4,7	0,9	752,4	.	56,9	—	80,4	12,4	.	3 169,6
1 779,7	386,7	.	4,6	1,0	799,8	.	66,3	—	85,3	31,0	.	4 654,7
1 489,6	433,4	.	3,8	0,9	917,5	.	77,3	—	132,8	1,0	.	6 208,9
1 118,6	488,2	58,6	10,7	9,6	504,6	645,3	8,0	66,7	229,6	—	—	6 658,8
1 341,3	805,2	112,6	14,3	18,0	826,9	446,3	2,5	65,5	245,5	75,0	0,4	7 174,3
1 237,2	708,7	81,8	22,0	12,1	802,2	442,5	2,5	16,3	198,3	—	25,3	6 647,2

6.00 Total sociétés financières

916,6	509,5	.	4,7	2,8	1 040,6	.	90,5	—	99,1	22,4	.	4 088,4
1 918,0	617,2	.	8,6	2,9	1 116,3	.	103,1	—	100,9	41,0	.	5 688,1
1 570,2	520,3	.	7,8	2,6	1 356,5	.	115,0	—	149,1	1,0	.	6 928,4
1 186,1	589,3	61,1	11,7	10,0	593,5	893,9	26,7	139,4	249,9	—	—	7 318,8
1 413,3	919,1	113,0	15,3	21,8	929,4	734,1	19,9	125,5	262,6	75,0	0,4	7 902,2
1 323,6	795,9	83,0	22,0	14,3	894,8	840,8	19,4	54,8	221,2	—	25,3	7 520,7

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Finanzgesellschaften
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 51

Sociétés financières
Répartition
d'après la somme totale du bilan

Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total										
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
1 Zahl der Finanzgesellschaften											1 Nombre de sociétés financières										
1972	1	12	5	8	16	11	12	—	1	66											
1973	1	8	7	6	14	12	14	—	1	63											
1974	3	7	5	11	15	7	13	—	1	62											
2 Bilanzsumme in Millionen Franken											2 Total du bilan en millions de francs										
1972	0,9	34,6	36,3	126,3	587,0	774,9	2 145,3	—	3 613,5	7 318,8											
1973	0,9	21,8	53,5	96,9	473,3	829,6	2 500,1	—	3 926,1	7 902,2											
1974	1,9	14,7	36,5	165,2	530,7	480,9	2 404,8	—	3 886,0	7 520,7											

Finanzgesellschaften
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Sociétés financières
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 52

Tabl. 52

Positionen	Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	4,1	3,3	7,4
Montant total	1973	4,3	0,6	4,9
	1974	3,6	0,4	4,0
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische</i>	1972	1,2	0,5	1,7
<i>Banknoten</i>	1973	1,2	0,2	1,4
<i>Billets de banque</i>	1974	2,2	0,2	2,4
<i>suisses</i>				
<i>Giroguthaben bei der</i>	1972	0,1	2,2	2,3
<i>Nationalbank</i>	1973	—	—	—
<i>Avoirs en compte de</i>	1974	0,0	0,1	0,1
<i>virements auprès de la</i>				
<i>Banque nationale</i>				
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	2,8	0,5	3,3
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	3,1	0,3	3,4
<i>chèques postaux</i>	1974	1,3	0,2	1,5

Finanzgesellschaften Wertschriften¹

Tab.53

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Obligations und Pfandbriefe			
								Andere	Pfandbriefe		
Année	Nombre de sociétés financières	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Kol - col 3-5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol - col 6-11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	9	3,0	0,9	0,2	4,1	5,3	4,0	2,3	0,1	0,2	16,0
1973	9	2,0	0,3	0,2	2,5	5,2	3,0	2,6	0,3	—	13,6
1974	9	2,0	—	—	2,0	1,5	6,5	1,1	0,3	—	11,4

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	39	5,5	1,9	2,5	9,9	13,8	2,3	5,8	5,2	1,4	38,4
1973	42	2,3	1,4	0,3	4,0	4,3	1,1	5,2	3,4	0,7	18,7
1974	35	2,9	1,2	0,1	4,2	3,7	2,2	4,8	1,3	0,6	16,8

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	48	8,5	2,8	2,7	14,0	19,1	6,3	8,1	5,3	1,6	54,4
1973	51	4,3	1,7	0,5	6,5	9,5	4,1	7,8	3,7	0,7	32,3
1974	44	4,9	1,2	0,1	6,2	5,2	8,7	5,9	1,6	0,6	28,2

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

Sociétés financières Titres¹

Tabl. 53

Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers							
Aktion Actions				Total schweize rische Titel	Obliga tionen	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>	Aktion	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand insgesamt	
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere									Obliga tionen	Aktionen	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	dont Fonds de placement étrangers	Total du porte feuille de titres
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol-col 13-16)	Total des titres suisses	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres	
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

2,4	5,9	17,6	2,6	28,5	44,5	26,3	6,2	18,1	44,4	—	—	88,9
1,0	5,4	11,8	2,5	20,7	34,3	42,4	13,5	25,8	68,2	—	—	102,5
0,0	7,4	11,4	4,2	23,0	34,4	39,4	12,8	18,8	58,2	—	—	92,6

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

44,9	21,4	41,1	11,9	119,3	157,7	272,7	30,7	72,4	345,1	1,8	—	504,6
77,7	13,1	33,4	14,4	138,6	157,3	585,2	146,6	82,3	667,5	2,1	0,2	826,9
57,3	16,1	35,3	11,3	120,0	136,8	604,5	38,0	59,9	664,4	1,0	0,3	802,2

6.00 Total sociétés financières

47,3	27,3	58,7	14,5	147,8	202,2	299,0	36,9	90,5	389,5	1,8	—	593,5
78,7	18,5	45,2	16,9	159,3	191,6	627,6	160,1	108,1	735,7	2,1	0,2	929,4
57,3	23,5	46,7	15,5	143,0	171,2	643,9	50,8	78,7	722,6	1,0	0,3	894,8

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Finanzgesellschaften
Dauernde
Beteiligungen¹**

Tab. 54

**Sociétés financières
Participations
permanentes¹**

Tabl. 54

												Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
												Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Finanz- gesell- schaften	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol - col 3-6)	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol - col 8-11)	Total (Kol - col 7+12)			
Année	Nombre de sociétés finan- cières	Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers		Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers					
												in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
1972	7	9,8	26,4	32,5	158,5	227,2	2,1	7,3	5,4	6,6	21,4	248,6			
1973	7	0,6	27,8	34,3	177,0	239,7	1,9	12,1	23,2	10,9	48,1	287,8			
1974	8	0,1	29,7	44,7	279,5	354,0	1,2	9,3	23,5	10,3	44,3	398,3			
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
1972	21	4,2	83,8	304,1	18,9	411,0	—	23,1	176,0	35,2	234,3	645,3			
1973	26	4,5	152,5	42,1	64,2	263,3	—	25,1	117,6	40,3	183,0	446,3			
1974	22	5,6	153,9	39,7	57,7	256,9	0,1	23,0	138,7	23,8	185,6	442,5			
6.00 Total Finanzgesellschaften						6.00 Total sociétés financières									
1972	28	14,0	110,2	336,6	177,4	638,2	2,1	30,4	181,4	41,8	255,7	893,9			
1973	33	5,1	180,3	76,4	241,2	503,0	1,9	37,2	140,8	51,2	231,1	734,1			
1974	30	5,7	183,6	84,4	337,2	610,9	1,3	32,3	162,2	34,1	229,9	840,8			

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften
Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹

Sociétés financières
Total des crédits aux collectivités
de droit public suisses¹

Tab.55

Tabl.55

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genre de crédits			Total
		Schatzanweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	—	4,1	4,1
	1973	—	—	2,5	2,5
	1974	—	—	2,0	2,0
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	8,0	9,9	17,9
	1973	—	12,5	4,0	16,5
	1974	—	18,1	4,2	22,3
6.00 Total Finanzgesellschaften		6.00 Total sociétés financières			
	1972	—	8,0	14,0	22,0
	1973	—	12,5	6,5	19,0
	1974	—	18,1	6,2	24,3

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

¹ Confédération, cantons et communes

**Finanzgesellschaften
Auslandaktiven¹**

**Sociétés financières
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 56

Tabl. 56

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
			in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4
1	Gesamtbetrag der Auslandaktiven	1	Montant total des actifs à l'étranger
1972	189,2	5 187,5	5 376,7
1973	260,5	5 522,0	5 782,5
1974	228,5	5 017,3	5 245,8
2	Bankendebitoren	2	Avoirs en banque
1972	0,1	3 899,8	3 899,9
1973	7,1	2 266,9	2 274,0
1974	7,2	2 374,7	2 381,9
	<i>davon</i>		<i>dont</i>
2.1	<i>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	2.1	<i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>
1972	0,1	3 164,0	3 164,1
1973	7,1	1 465,2	1 472,3
1974	0,2	1 430,4	1 430,6
2.2	<i>mit längerer Laufzeit</i>	2.2	<i>à échéance plus éloignée</i>
1972	—	735,8	735,8
1973	—	801,7	801,7
1974	7,0	944,3	951,3

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

**Sociétés financières
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tab.57

Tabl.57

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
			in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4
1.1	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	1.1	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs
1972	46,3	159,2	205,5
1973	33,8	151,3	185,1
1974	41,9	161,0	202,9
1.2	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	1.2	Engagements par endossement d'effets réescomptés
1972	—	0,2	0,2
1973	—	1,3	1,3
1974	—	0,3	0,3
1.3	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	1.3	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participations
1972	7,8	6,2	14,0
1973	1,4	8,8	10,2
1974	14,1	16,5	30,6
1.4	Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.4	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1972	—	—	—
1973	—	—	—
1974	—	0,1	0,1
1.5	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.5	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1972	—	0,1	0,1
1973	—	6,2	6,2
1974	—	11,2	11,2

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

Finanzgesellschaften Gliederung der Passiven

Tab. 58

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlagehefte	Kassenobligationen und Kassenscheine	Obligationen anleihen	davon Wandelanleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de sociétés financières	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligation et bons de caisse	Emprunts obligataires	dont convertibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	2,2	356,9	—	18,5	39,1	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	8	5,5	433,7	—	17,0	43,6	.	—	—	—	110,0	.
1971	11	1,1	88,5	—	14,5	59,9	.	—	0,1	—	114,5	.
1972	10	7,4	79,0	43,4	19,6	78,5	2,6	—	0,1	7,6	92,5	24,7
1973	9	10,4	118,9	111,7	8,5	83,6	19,0	—	0,2	6,6	74,9	7,2
1974	9	19,7	105,8	21,0	6,2	103,0	32,8	—	—	5,8	109,3	6,8

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	254,7	1 388,5	—	86,3	295,4	.	—	—	—	—	.
1970	47	290,0	2 803,9	—	97,0	233,6	.	—	—	—	1,0	.
1971	49	255,4	3 487,3	—	226,6	864,0	.	—	—	—	7,0	.
1972	56	326,1	3 527,8	2 994,0	212,6	915,7	721,0	—	—	—	1,0	—
1973	54	530,3	4 595,2	3 865,3	120,2	416,5	234,7	—	—	—	1,0	—
1974	53	492,1	3 589,6	2 207,8	109,8	965,8	816,7	—	—	—	1,0	—

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	256,9	1 745,4	—	104,8	334,5	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	55	295,5	3 237,6	—	114,0	277,2	.	—	—	—	111,0	.
1971	60	256,5	3 575,8	—	241,1	923,9	.	—	0,1	—	121,5	.
1972	66	333,5	3 606,8	3 037,4	232,2	994,2	723,6	—	0,1	7,6	93,5	24,7
1973	63	540,7	4 714,1	3 977,0	128,7	500,1	253,7	—	0,2	6,6	75,9	7,2
1974	62	511,8	3 695,4	2 228,8	116,0	1 068,8	849,5	—	—	5,8	110,3	6,8

Sociétés financières
Structure du passif

Tabl. 58

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol—col 3—14)	Akzente und Eigen wechsel	Hyp auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves		Total (Kol 19—21)				
						gesetz liche	andere		Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
Emprunts lettres de gage		Accep tations et billets à ordre	Dettes hypo thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	légalés	autres	Total (col 19—21)				
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

---	515,0	.	.	88,4	201,5	113,9	.	315,4	.	918,8	1969
---	609,8	.	.	102,6	202,0	119,3	.	321,3	.	1 033,7	1970
---	278,6	.	.	100,7	210,1	130,1	.	340,2	.	719,5	1971
---	284,7	---	6,5	75,0	162,5	72,3	54,4	289,2	4,6	660,0	1972
---	303,1	---	8,8	85,7	171,5	94,5	59,4	325,4	4,9	727,9	1973
---	349,8	---	8,0	89,1	211,5	149,9	60,0	421,4	5,2	873,5	1974

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

---	2 024,9	.	.	309,9	510,8	324,0	.	834,8	.	3 169,6	1969
---	3 425,5	.	.	304,2	562,2	362,5	.	924,7	.	4 654,4	1970
---	4 840,3	.	.	371,4	613,8	383,4	.	997,2	.	6 208,9	1971
---	4 983,2	1,5	34,0	419,4	685,4	192,3	307,2	1 184,9	35,8	6 658,8	1972
---	5 663,2	3,2	35,5	445,9	645,2	129,6	221,9	996,7	29,8	7 174,3	1973
---	5 158,3	1,4	9,4	387,2	698,7	134,8	242,2	1 075,7	15,2	6 647,2	1974

6.00 Total sociétés financières

---	2 539,9	.	.	398,3	712,3	437,9	.	1 150,2	.	4 088,4	1969
---	4 035,3	.	.	406,8	764,2	481,8	.	1 246,0	.	5 688,1	1970
---	5 118,9	.	.	472,1	823,9	513,5	.	1 337,4	.	6 928,4	1971
---	5 267,9	1,5	40,5	494,4	847,9	264,6	361,6	1 474,1	40,4	7 318,8	1972
---	5 966,3	3,2	44,3	531,6	816,6	224,2	281,3	1 322,1	34,7	7 902,2	1973
---	5 508,1	1,4	17,4	476,3	910,2	284,7	302,2	1 497,1	20,4	7 520,7	1974

Finanzgesellschaften
Obligationen-Anleihen

Verteilung nach dem Zinsfuss

Tab. 59

Sociétés financières
Emprunts obligataires

Répartition d'après le taux d'intérêt

Tabl. 59

Jahr Année	4 ½% und darunter								6 ¾% und darüber	Total		
	et au dessous	4 ¾%	5%	5 ¼%	5 ½%	5 ¾%	6%	6 ¼%	6 ½%		et au dessus	
											in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	20,0	—	—	—	35,8	24,7	—	—	13,0	—	93,5	
1973	20,0	—	—	—	35,7	7,2	—	—	13,0	—	75,9	
1974	20,0	—	—	—	35,5	6,8	25,0	—	13,0	10,0	110,3	

Finanzgesellschaften
Durchschnittliche Dividende

Sociétés financières
Dividende moyen

Tab.60

Tabl. 60

Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals
 Dividende moyen en pour-cent du capital à renter

	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiengesellschaften Sociétés par actions	8.89	8.46	8.83	9.29	9.20	12.76	11.78	12.41	12.88	9.60

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.61

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Zinsen Interêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	Einnahmen
		Aktivzinsen	Passivzinsen							Saldo	Recettes
Année	Nombre de sociétés financières	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	25779	29527	-3748	9814	1883	.	20780	.	22098
1970	8	30866	40140	-9274	15137	787	.	22342	.	22416
1971	11	13010	11993	1017	1689	953	.	38541	.	4448
1972	10	12433	12452	- 19	386	991	34	10756	15207	23162
1973	9	14130	14837	- 707	357	637	1495	9101	18360	27974
1974	9	18256	21882	-3626	674	536	48	6672	21593	34682

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	162186	140010	22176	6599	10469	.	60338	.	23997
1970	47	279044	233608	45436	11285	12337	.	49153	.	40428
1971	49	267528	236653	30875	21443	19173	.	52890	.	97223
1972	56	274614	239939	34675	26418	23665	2434	24797	46204	82547
1973	54	286840	311051	- 24211	27871	11584	116757	33069	14140	18011
1974	53	372024	400132	- 28108	43361	10812	71653	21394	27721	26119

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	187965	169537	18428	16413	12352	.	81118	.	46095
1970	55	309910	273748	36162	26422	13124	.	71495	.	62844
1971	60	280538	248646	31892	23132	20126	.	91431	.	101671
1972	66	287047	252391	34656	26804	24656	2468	35553	61411	105709
1973	63	300970	325888	- 24918	28228	12221	118252	42170	32500	45985
1974	62	390280	422014	- 31734	44035	11348	71701	28066	49314	60801

Sociétés financières
Compte de pertes et profits

Tabl. 61

Rein verlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Ausgaben Dépenses		Reingewinn ¹	Jahr
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Pertes amortisse- ments et provisions		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts		Bénéfice net ¹	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	50827	15463	1336	6578	2106	2840	22504	1969
.	51408	15774	1249	6433	2629	2374	22949	1970
.	46648	5517	830	2787	6573	2707	28234	1971
6	50523	13355	964	7838	2842	3413	22111	1972
—	57217	15874	1186	10021	5491	2832	21813	1973
—	60579	17408	1244	12522	3082	5445	20878	1974

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	123579	9364	665	7200	10952	23096	72302	1969
.	158639	11199	1301	7621	8207	42877	87434	1970
.	221604	21171	1786	15566	14919	59340	108822	1971
1142	241882	18042	1186	14872	19855	55822	132105	1972
892	198113	15836	1005	11078	19640	40573	109981	1973
28246	201198	17520	840	10935	18517	78707	74679	1974

6.00 Total sociétés financières

.	174406	24827	2001	13778	13058	25936	94806	1969
.	210047	26973	2550	14054	10836	45251	110383	1970
.	268252	26688	2616	18353	21492	62047	137056	1971
1148	292405	31397	2150	22710	22697	59235	154216	1972
892	255330	31710	2191	21099	25131	43405	131794	1973
28246	261777	34928	2084	23457	21599	84152	95557	1974

¹ Ohne Saldovertrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹						
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	18 100	2 955	388	—	465	5 056
1970	20 960	2 205	362	—	50	4 428
1971	23 351	3 666	703	—	201	4 741
1972	18 467	3 290	420	100	—	4 575
1973	18 450	2 407	456	125	—	4 925
1974	18 294	1 725	472	125	—	5 188

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	43 493	14 401	1 687	—	706	30 375
1970	74 768	14 987	1 825	—	2 500	23 729
1971	73 718	25 637	1 487	—	1 050	30 659
1972	86 769	36 120	1 651	1 520	853	35 851
1973	77 059	32 441	900	110	584	29 809
1974	69 048	12 458	277	110	—	15 238

6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	61 593	17 356	2 075	—	1 171	35 431
1970	95 728	17 192	2 187	—	2 550	28 157
1971	97 069	29 303	2 190	—	1 251	35 400
1972	105 236	39 410	2 071	1 620	853	40 426
1973	95 509	34 848	1 356	235	584	34 734
1974	87 342	14 183	749	235	—	20 426

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Finanzgesellschaften
Personalbestand**

**Sociétés financières
Personnel**

Tab.62

Tabl. 62

Gesamtes Personal

Ensemble du personnel

Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total
				Anzahl Personen Nombre de personnes
1	2	3	4	5
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1971	53	19	72
	1972	66	26	92
	1973	70	29	99
	1974	85	39	124
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1971	202	145	347
	1972	215	161	376
	1973	161	124	285
	1974	145	108	253
6.00 Total Finanzgesellschaften Total sociétés financières	1971	255	164	419
	1972	281	187	468
	1973	231	153	384
	1974	230	147	377

**Finanzgesellschaften
Niederlassungen**

**Sociétés financières
Comptoirs**

Tab. 63

Tabl. 63

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total		Canton
			Stand Ende 1974 Etat à fin 1974		
1	2	3	4		5
Zürich	26	1	27		Zurich
Bern	—	—	—		Berne
Luzern	—	—	—		Lucerne
Uri	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—		Nidwald
Glarus	2	—	2		Glaris
Zug	3	—	3		Zoug
Freiburg	—	—	—		Fribourg
Solothurn	1	—	1		Soleure
Basel-Stadt	9	—	9		Bâle-Ville
Baselst. Land	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—		St-Gall
Graubünden	—	—	—		Grisons
Aargau	1	—	1		Argovie
Thurgau	—	—	—		Thurgovie
Tessin	3	—	3		Tessin
Waadt	4	2	6		Vaud
Wallis	—	1	1		Valais
Neuenburg	—	—	—		Neuchâtel
Genève	13	—	13		Genève
Total	62	4	66		Total

IV. Teil

Filialen ausländischer Banken

Partie IV

Succursales de banques étrangères

Filialen ausländischer Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 64

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	Wechsel und Geldmarkt papiere	<i>davon Reskript und Schatzscheine</i>	ohne Deckung	<i>mit Deckung – gagés</i>		
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont rescriptions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	<i>dont garantis par hypothèque</i>	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	293,6	391,8	3 070,9	2 122,7	138,0	2,1	179,2	326,0	2,0	
1973	15	306,3	371,1	2 938,7	1 526,5	252,0	1,7	185,6	356,8	10,9	
1974	15	427,4	479,2	2 144,4	1 480,7	306,7	0,9	228,7	330,0	8,4	

Filiales de banques étrangères
Structure de l'actif

Tabl. 64

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Liegenschaften Immeubles									
mit Deckung – gagés												
ohne Deckung	<i>davon gegen hyp Deckung</i>		Konto korrent kredite ¹	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe
en blanc	Total	<i>dont garantis par hypo thèque</i>	Crédits en comptes courants ¹	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
513,2	923,2	12,9	7,9	2,9	143,7	22,5	5,2	10,3	131,4	—	4,5	6 164,3
394,1	791,4	13,7	11,6	4,7	205,0	8,4	10,6	23,1	270,9	—	4,1	6 134,4
431,9	905,0	37,4	9,3	5,4	184,0	1,5	38,1	8,8	215,7	—	2,2	5 718,3

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Filialen ausländischer Banken
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Filiales de banques étrangères
Répartition
d'après la somme totale du bilan**

Tab.65

Tabl.65

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total										
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
1 Zahl der Banken											1 Nombre de banques										
1972	—	—	—	—	2	—	8	3	1	14											
1973	—	—	—	1	1	1	9	1	2	15											
1974	—	—	—	—	1	1	10	2	1	15											
2 Bilanzsumme in Millionen Franken											2 Total du bilan en millions de francs										
1972	—	—	—	—	72,2	—	2 159,0	2 118,5	1 814,6	6 164,3											
1973	—	—	—	11,3	31,1	57,1	2 949,6	568,8	2 516,5	6 134,4											
1974	—	—	—	—	36,5	54,0	2 558,2	1 427,8	1 641,8	5 718,3											

**Filialen ausländischer Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Filiales de banques étrangères
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux**

Tab. 66

Tabl. 66

Jahr	Totalbestand	davon Schweizerische Banknoten	Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben
Année	Montant total	dont Billets de banque suisses	Avoirs en compte de virements au près de la Banque nationale	Avoirs en compte de chèques postaux
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
1972	293,6	10,6	273,8	6,5
1973	306,3	12,4	278,8	8,6
1974	427,4	9,5	404,9	9,7

**Filialen ausländischer Banken
Wertschriften¹**

Tab.67

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Obligationen und Pfandbriefe		Pfundbriefe	Total	
								Obligations et lettres de gage	Pfundbriefe			
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Autres	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	12	20,1	0,7	2,6	23,4	34,0	0,2	0,2	0,1	0,1	58,0	
1973	14	30,3	1,0	2,5	33,8	32,9	0,2	0,3	0,2	0,1	67,5	
1974	15	50,0	4,7	4,7	59,4	29,5	0,1	—	0,7	0,1	89,8	

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Filiales de banques étrangères Titres¹

Tabl. 67

Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers							
Aktien Actions				Total schweize rische Titel	Obliga tionen	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>	Aktionen	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand insgesamt	
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere									Obliga tionen	Aktionen	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	dont Fonds de placement étran gers	Total du porte feuille de titres
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol- col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placement étran gers</i>	Total du porte feuille de titres
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
0,1	—	0,1	0,1	0,3	58,3	84,6	51,5	0,4	85,0	0,4	—	143,7
—	—	—	—	—	67,5	136,0	103,2	0,4	136,4	1,1	1,1	205,0
—	—	0,1	2,3	2,4	92,2	91,0	59,0	0,3	91,3	0,5	0,5	184,0

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Dauernde
Beteiligungen¹**

Tab. 68

**Filiales de banques étrangères
Participations
permanentes¹**

Tabl. 68

											Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
											Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere				Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere				
Année	Nombre de banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 3-6)			Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 8-11)	Total (Kol - col 7 + 12)		
											in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1972	4	—	1,8	—	13,7	15,5	6,2	—	—	0,8	7,0	22,5		
1973	5	—	1,8	—	—	1,8	6,5	—	—	0,1	6,6	8,4		
1974	4	—	1,0	0,1	—	1,1	0,4	—	—	—	0,4	1,5		

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Filiales de banques étrangères
Bons du Trésor et rescriptions**

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel bestand
	des Bundes	von Kantonen	von Gemeinden	Total	
Année	de la Con fédération	des cantons	des communes	Total	Total des effets de change
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1972	2,1	—	—	2,1	138,0
1973	1,6	—	—	1,6	252,0
1974	0,9	—	—	0,9	306,7

**Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹**

**Total des crédits aux collectivités
de droit public suisses¹**

Tab.70

Tabl. 70

Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ²
	Schatzanweisungen und Reskriptionen ²	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
Année	Bons du Trésor et rescriptions ²	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	Total ²
in Millionen Franken en millions de francs				
1	2	3	4	5
1972	2,1	0,4	23,4	25,9
1973	1,6	11,3	33,8	46,7
1974	0,9	8,7	59,4	69,0

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Filialen ausländischer Banken
Auslandaktiven¹**

**Filiales de banques étrangères
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 71

Tabl. 71

				Bankendebitoren Avoirs en banque	
Jahr	Gesamtbetrag der Auslandaktiven			<i>davon mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>mit längerer Laufzeit</i>
Année	Montant total des actifs à l'étranger	Total			<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>
				<i>à échéance plus éloignée</i>	
				in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	
1972	4 214,3	2 579,1	1 898,8	680,3	
1973	4 137,8	2 585,4	1 471,3	1 114,1	
1974	3 771,9	2 271,0	1 677,9	593,1	

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

**Filiales de banques étrangères
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tab. 72

Tabl. 72

Jahr	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	Indossaments verpflichtungen aus Rediskontierungen	Einzahlungs- oder Nachschuss verpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	Forderungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	Verpflichtungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen
Année	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs	Engagements par endossement d'effets réescomptés	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participation	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1972	410,8	0,2	—	7,6	7,5
1973	595,7	—	—	15,0	15,9
1974	838,5	1,0	0,1	2,9	4,2

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Gliederung der Passiven**

Tab. 73

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1972	14	306,4	3 507,0	2 140,1	828,5	696,1	491,2	0,5	132,1	9,4	—	—
1973	15	373,5	3 241,7	1 868,9	779,9	718,9	489,3	—	141,0	9,0	—	—
1974	15	273,9	2 660,2	1 825,6	787,7	954,2	765,4	—	137,7	9,1	—	—

Filiales de banques étrangères
Structure du passif

Tabl.73

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol- 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothe ken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)				
						gesetz liche	andere					
Emprunts lettres de gage	Total (Kol- 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	5 480,0	16,3	—	217,7	420,8	1,7	9,5	432,0	18,3	6 164,3	1972	
—	5 264,0	11,0	0,7	361,8	469,1	4,0	15,1	488,2	8,7	6 134,4	1973	
—	4 822,8	8,8	1,9	290,8	564,5	9,7	13,9	588,1	5,9	5 718,3	1974	

**Filialen ausländischer Banken
Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 74

											Einnahmen Recettes
Jahr	Zahl der Banken	Aktiv- zinsen	Passiv zinsen	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes
				Saldo								Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des partici- pations	Divers
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde					Produit des titres		
											in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	289 505	232 256	57 249	8 450	53 615	45 886	5 019	683	1 651	
1973	15	355 544	292 672	62 872	11 147	56 180	69 685	10 200	305	3 305	
1974	15	487 981	401 740	86 241	22 924	58 998	96 143	16 460	731	4 584	

Filiales de banques étrangères
Compte de pertes et profits

Tabl. 74

Reinverlust	Brutto gewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Ausgaben Dépenses		Rein gewinn ¹	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net ¹	Année
en milliers de francs								
12	13	14	15	16	17	18	19	20
5 790	178 343	55 464	3 019	33 625	20 158	11 907	54 170	1972
8 474	222 168	66 181	2 954	36 873	40 476	20 743	54 941	1973
221 670	507 751	78 757	3 773	44 321	39 167	250 754	90 979	1974

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Filialen ausländischer Banken
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.74

							Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹
Jahr	Gewinn ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
1972	—	3 701	—	—	32 170	18 299	
1973	—	4 360	—	—	41 925	8 706	
1974	—	6 053	—	50	79 086	5 873	

¹ Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Filialen ausländischer Banken
Personalbestand**

**Filiales de banques étrangères
Personnel**

Tab. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1971	822	746	1 568
1972	899	848	1 747
1973	922	863	1 785
1974	1 091	987	2 078

**Filialen ausländischer Banken
Niederlassungen**

**Filiales de banques étrangères
Comptoirs**

Tab. 76

Tabl. 76

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen Agences	Total	Canton
				Stand Ende 1974 Etat à fin 1974	
1	2	3	4	5	6
Zürich	7	2	—	9	Zurich
Bern	—	—	—	—	Berne
Luzern	—	1	—	1	Lucerne
Uri	—	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	—	Schwytz
Obwalden	—	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	1	1	—	2	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	—	St-Gall
Graubünden	—	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	3	—	3	Tessin
Waadt	1	2	1	4	Vaud
Wallis	—	—	—	—	Valais
Neuenburg	—	—	—	—	Neuchâtel
Genf	6	2	—	8	Genève
Total	15	11	1	27	Total

V. Teil

Privatbankiers

Partie V

Banquiers privés

Privatbankiers Gliederung der Aktiven

Tab. 77

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			aufSicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1972	2	0,4	0,1	—	—	0,1	—	—	1,0	0,5
1973	2	0,3	0,1	—	—	0,1	—	—	1,1	0,4
1974	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1972	35	272,2	599,1	285,6	241,5	73,3	8,2	103,4	579,9	15,1
1973	34	240,8	578,6	344,6	277,0	32,4	8,9	210,2	423,3	24,2
1974	31	273,7	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
8.00 Total Privatbankiers										
1972	37	272,6	599,2	285,6	241,5	73,4	8,2	103,4	580,9	15,6
1973	36	241,1	578,7	344,6	277,0	32,5	8,9	210,2	424,4	24,6
1974	32	273,8	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6

Banquiers privés Structure de l'actif

Tabl. 77

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Liegenschaften Immeubles										Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe	Jahr
mit Deckung – gagés			Konto korrent Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank- gebäude	andere	Sonst- Aktiven	Nicht- einbez- Kapital	Verlust rech- nung	Total summe				Jahr
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung												Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo thé- caires	Partici- pations		à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan	Année
en blanc	Total	dont garantis par hypo- thèque	en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

1,0	1,1	1,1	—	1,1	1,3	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1972
1,0	1,2	1,2	—	1,1	1,2	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1973
1,2	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	1,4	1974

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

57,0	115,9	10,5	7,1	8,8	423,9	30,9	40,4	46,3	40,6	—	—	2 684,4	1972
50,6	95,0	14,4	11,5	9,6	383,4	26,6	46,9	51,2	55,4	—	—	2 560,1	1973
56,1	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,7	72,3	26,1	63,9	—	—	2 448,7	1974

8.00 Total Banquiers privés

58,0	117,0	11,6	7,1	9,9	425,2	30,9	40,4	46,4	40,7	—	—	2 690,7	1972
51,6	96,2	15,6	11,5	10,7	384,6	26,6	46,9	51,3	55,5	—	—	2 566,4	1973
57,3	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,8	72,3	26,1	63,9	—	—	2 450,1	1974

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Privatbankiers
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 78

Banquiers privés
Répartition
d'après la somme totale du bilan

Tabl.78

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan									
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Zahl der Privatbankiers						1 Nombre de Banquiers privés				
1972	—	2	5	5	11	5	8	1	—	37
1973	—	3	4	7	10	4	7	1	—	36
1974	—	2	3	6	10	2	8	1	—	32
2 Bilanzsumme in Millionen Franken						2 Total du bilan en millions de francs				
1972	—	5,6	32,2	77,9	349,5	356,9	1 360,4	508,2	—	2 690,7
1973	—	9,6	25,8	112,2	357,6	305,0	1 241,6	514,6	—	2 566,4
1974	—	6,3	16,4	94,4	343,8	153,8	1 325,0	510,4	—	2 450,1

Privatbankiers
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banquiers privés
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 79

Tabl. 79

Positionen	Jahr	Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	0,4	272,2	272,6
Montant total	1973	0,3	240,8	241,1
	1974	0,1	273,7	273,8
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische</i>	1972	0,1	28,6	28,7
<i>Banknoten</i>	1973	0,1	26,8	26,9
<i>Billets de banque</i>	1974	0,0	27,3	27,3
<i>suisses</i>				
<i>Giroguthaben bei der</i>	1972	0,1	226,4	226,5
<i>Nationalbank</i>	1973	0,1	197,3	197,4
<i>Avoirs en compte de</i>	1974	—	227,7	227,7
<i>virements auprès de la</i>				
<i>Banque nationale</i>				
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	0,2	11,0	11,2
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	0,1	10,6	10,7
<i>chèques postaux</i>	1974	0,0	13,6	13,6

Privatbankiers Gliederung der Passiven

Tab. 80

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obligati onen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	—	—	—	0,3	—	—	2,3	1,5	0,8	—	—
1973	2	—	—	—	0,2	—	—	2,4	1,5	0,7	—	—
1974	1	—	—	—	—	0,1	—	—	0,8	—	—	—

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	230,0	111,6	54,1	1557,1	224,4	153,9	—	99,0	7,1	—	—
1973	34	181,1	93,8	47,6	1483,6	223,7	152,3	—	112,0	6,8	—	—
1974	31	133,9	48,8	32,6	1394,0	290,0	206,7	—	119,1	7,0	—	—

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	230,0	111,6	54,1	1557,4	224,4	153,9	2,3	100,5	7,9	—	—
1973	36	181,1	93,8	47,6	1483,8	223,7	152,3	2,4	113,5	7,5	—	—
1974	32	133,9	48,8	32,6	1394,0	290,1	206,7	—	119,9	7,0	—	—

Banquiers privés

Structure du passif

Tabl. 80

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Total (Kol 19-21)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol- col 3-14)	Akzpte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eigenen Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve						
		Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs		gesetz liche	andere					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	4,9	—	—	0,3	0,8	0,2	—	1,0	0,1	6,3	1972
—	4,8	—	—	0,4	0,8	—	0,3	1,1	—	6,3	1973
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	—	0,3	—	1,4	1974

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	2 229,2	2,7	4,2	139,5	192,2	36,1	73,9	302,2	6,6	2 684,4	1972
—	2 101,0	0,1	5,6	133,2	206,2	28,4	79,5	314,1	6,1	2 560,1	1973
—	1 992,8	0,8	1,0	139,2	235,7	28,2	46,3	310,2	4,7	2 448,7	1974

8.00 Total Banquiers privés

—	2 234,1	2,7	4,2	139,8	193,0	36,3	73,9	303,2	6,7	2 690,7	1972
—	2 105,8	0,1	5,6	133,6	207,0	28,4	79,8	315,2	6,1	2 566,4	1973
—	1 993,7	0,8	1,0	139,4	236,0	28,2	46,3	310,5	4,7	2 450,1	1974

**Privatbankiers
Personalbestand**

**Banquiers privés
Personnel**

Tab. 81

Tabl. 81

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
Anzahl Personen Nombre de personnes			
1971	1476	969	2445
1972	1491	979	2470
1973	1468	953	2421
1974	1442	987	2429

**Privatbankiers
Niederlassungen**

**Banquiers privés
Comptoirs**

Tab. 82

Tabl. 82

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total	Canton
			Stand Ende 1974 Etat à fin 1974	
1	2	3	4	5
Zürich	8	1	9	Zurich
Bern	1	—	1	Berne
Luzern	2	—	2	Lucerne
Uri	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	Schwytz
Obwalden	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	5	—	5	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	1	—	1	St-Gall
Graubünden	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	—	—	Tessin
Waadt	3	—	3	Vaud
Wallis	—	—	—	Valais
Neuenburg	1	—	1	Neuchâtel
Genf	11	—	11	Genève
Total	32	1	33	Total

VI. Teil

Aktiven und Passiven
nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1974

Partie VI

Ventilation des bilans en comptes suisses
et en comptes étrangers
au 31 décembre 1974

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	12 156,3	356,9	12 513,2	0,6	201,0	201,6	12 714,8
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	97,5	97,5	97,5
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	2 906,8	1 172,9	4 079,7	2 052,0	10 304,7	12 356,7	16 436,4
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	12 750,1	864,6	13 614,7	10 327,7	33 660,0	43 987,7	57 602,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 893,5	632,3	8 525,8	6 282,4	25 440,0	31 722,4	40 248,2
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	4 939,2	142,5	5 081,7	849,3	3 642,6	4 491,9	9 573,6
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	1 267,4	—	1 267,4	—	69,4	69,4	1 336,8
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	10 450,3	248,8	10 699,1	1 138,6	1 419,6	2 558,2	13 257,3
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	28 191,4	355,7	28 547,1	3 854,9	2 902,8	6 757,7	35 304,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	19 879,8	2,3	19 882,1	182,9	353,8	536,7	20 418,8
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 713,5	776,9	4 490,4	4 139,2	3 094,3	7 233,5	11 723,9
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	16 411,3	241,7	16 653,0	5 245,9	3 337,9	8 583,8	25 236,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	13 355,9	1,6	13 357,5	287,8	231,3	519,1	13 876,8
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8 928,6	—	8 928,6	839,7	326,9	1 166,6	10 095,2
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	64 275,2	—	64 275,2	12,6	11,8	24,4	64 299,6
Wertschriften Titres	11 762,8	0,7	11 763,5	1 707,5	2 432,5	4 140,0	15 903,5
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 839,0	—	2 839,0	342,0	572,9	914,9	3 753,9
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 153,7	—	2 153,7	—	1,5	1,5	2 155,2
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 828,4	—	1 828,4	21,1	21,1	42,2	1 870,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	6 222,0	25,4	6 247,4	41,4	316,8	358,2	6 605,6
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	836,9	—	836,9	0,6	—	0,6	837,5
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	105,0	—	105,0	—	—	—	105,0
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	37,5	—	37,5	—	—	—	37,5
Bilanzsumme Total du bilan	189 671,1	4 186,1	193 857,2	30 572,5	62 246,4	92 818,9	286 676,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	1 206,7	309,0	1 515,7	8 285,8	31 450,1	39 735,9	41 251,6

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften
Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tab. 83

Tabl.83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	3 602,7	1 326,3	4 929,0	2 992,1	6 623,5	9 615,6	14 544,6
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	14 416,5	2 800,7	17 217,2	7 641,0	23 453,3	31 094,3	48 311,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>9 447,8</i>	<i>2 262,8</i>	<i>11 710,6</i>	<i>4 740,5</i>	<i>16 854,8</i>	<i>21 595,3</i>	<i>33 305,9</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	19 277,2	2 852,8	22 130,0	6 050,3	7 171,8	13 222,1	35 352,1
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	21 490,7	3 218,8	24 709,5	3 320,0	13 811,0	17 131,0	41 840,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>11 506,2</i>	<i>2 711,1</i>	<i>14 217,3</i>	<i>1 947,7</i>	<i>10 383,6</i>	<i>12 331,3</i>	<i>26 548,6</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	53 509,0	—	53 509,0	3 366,2	—	3 366,2	56 875,2
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	11 666,1	2,6	11 668,7	3 571,4	69,1	3 640,5	15 309,2
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	27 124,3	—	27 124,3	18,9	—	18,9	27 143,2
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	7 951,8	—	7 951,8	—	—	—	7 951,8
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>150,8</i>	<i>—</i>	<i>150,8</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>150,8</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 052,1	—	7 052,1	—	—	—	7 052,1
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	15,3	32,2	47,5	18,4	135,9	154,3	201,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	44,6	—	44,6	—	3,2	3,2	47,8
Sonstige Passiven Autres passifs	12 025,1	45,6	12 070,7	17,6	430,7	448,3	12 519,0
Kapital Capital	9 463,5	—	9 463,5	—	—	—	9 463,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 438,8	—	4 438,8	—	—	—	4 438,8
Andere Reserven Autres réserves	5 474,4	—	5 474,4	—	—	—	5 474,4
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	150,6	—	150,6	—	—	—	150,6
Bilanzsumme Total du bilan	197 702,7	10 279,0	207 981,7	26 995,9	51 698,5	78 694,4	286 676,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	5 045,7	3 709,3	8 755,0	4 454,4	28 042,2	32 496,6	41 251,6

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

**1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,
Regionalbanken, Darlehenskassen,
Übrige Banken**

Tab. 84

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

**1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques,
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,
Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	11 459,4	348,5	11 807,9	0,7	201,0	201,7	12 009,6
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	97,5	97,5	97,5
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	2 635,6	1 070,0	3 705,6	2 005,1	9 613,7	11 618,8	15 324,4
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	12 044,5	757,1	12 801,6	9 435,9	30 254,1	39 690,0	52 491,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 351,3	568,6	7 919,9	5 747,6	23 234,9	28 982,5	36 902,4
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	4 861,9	108,3	4 970,2	643,7	3 095,4	3 739,1	8 709,3
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	1 261,5	—	1 261,5	—	69,4	69,4	1 330,9
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	10 241,7	225,3	10 467,0	1 057,4	1 326,5	2 383,9	12 850,9
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	27 804,0	296,5	28 100,5	3 633,6	2 728,3	6 361,9	34 462,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	19 832,9	2,3	19 835,2	182,0	350,3	532,3	20 367,5
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 374,7	457,9	3 832,6	3 703,1	2 375,4	6 078,5	9 911,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	15 769,2	182,2	15 951,4	4 658,5	2 857,3	7 515,8	23 467,2
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	13 262,6	1,6	13 264,2	267,5	212,2	479,7	13 743,9
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8 884,4	—	8 884,4	839,6	322,4	1 162,0	10 046,4
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	64 246,6	—	64 246,6	12,6	7,5	20,1	64 266,7
Wertschriften Titres	11 266,7	0,5	11 267,2	1 576,1	1 689,2	3 265,3	14 532,5
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 210,2	—	2 210,2	210,1	468,5	678,6	2 888,8
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 023,9	—	2 023,9	—	1,5	1,5	2 025,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 744,5	—	1 744,5	21,0	15,4	36,4	1 780,9
Sonstige Aktiven Autres actifs	5 796,6	10,4	5 807,0	30,6	267,2	297,8	6 104,8
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	809,5	—	809,5	0,6	—	0,6	810,1
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	105,0	—	105,0	—	—	—	105,0
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	10,0	—	10,0	—	—	—	10,0
Bilanzsumme Total du bilan	184 478,9	3 456,7	187 935,6	27 828,0	55 223,4	83 051,4	270 987,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	831,9	283,7	1 115,6	7 258,7	26 599,5	33 858,2	34 973,8

¹ Nach Gewinverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken, Darlehenskassen, Übrige Banken

Tab.84

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Tabl.84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	3 038,0	1 228,5	4 266,5	2 886,1	6 472,4	9 358,5	13 625,0
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	13 152,1	2 498,9	15 651,0	7 097,7	19 158,4	26 256,1	41 907,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>8 758,7</i>	<i>2 080,3</i>	<i>10 839,0</i>	<i>4 638,6</i>	<i>13 741,3</i>	<i>18 379,9</i>	<i>29 218,9</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	18 594,4	2 608,1	21 202,5	5 350,2	6 501,7	11 851,9	33 054,4
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	20 267,5	2 798,5	23 066,0	3 254,5	13 206,9	16 461,4	39 527,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>10 658,0</i>	<i>2 318,7</i>	<i>12 976,7</i>	<i>1 911,5</i>	<i>9 838,8</i>	<i>11 750,3</i>	<i>24 727,0</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	53 509,0	—	53 509,0	3 366,2	—	3 366,2	56 875,2
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	11 542,2	2,5	11 544,7	3 438,9	68,0	3 506,9	15 051,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	27 102,9	—	27 102,9	18,4	—	18,4	27 121,3
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	7 841,5	—	7 841,5	—	—	—	7 841,5
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>144,0</i>	<i>—</i>	<i>144,0</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>144,0</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 052,1	—	7 052,1	—	—	—	7 052,1
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	10,6	28,6	39,2	18,4	133,2	151,6	190,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	27,5	—	27,5	—	—	—	27,5
Sonstige Passiven Autres passifs	11 159,5	15,0	11 174,5	15,5	422,5	438,0	11 612,5
Kapital Capital	7 752,8	—	7 752,8	—	—	—	7 752,8
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 116,2	—	4 116,2	—	—	—	4 116,2
Andere Reserven Autres réserves	5 112,0	—	5 112,0	—	—	—	5 112,0
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	119,6	—	119,6	—	—	—	119,6
Bilanzsumme Total du bilan	190 397,9	9 180,1	199 578,0	25 445,9	45 963,1	71 409,0	270 987,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	4 282,8	3 132,1	7 414,9	3 808,2	23 750,7	27 558,9	34 973,8

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

2.00 Grossbanken
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

2.00 Grandes banques

Tab. 85

Tabl. 85

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
Postes du bilan	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	6 563,6	263,9	6 827,5	0,5	137,3	137,8	6 965,3
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	97,0	97,0	97,0
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	1 178,6	803,5	1 982,1	1 704,6	6 446,9	8 151,5	10 133,6
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 488,8	461,8	2 950,6	7 461,5	25 818,7	33 280,2	36 230,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	1 502,9	359,4	1 862,3	4 503,2	19 862,9	24 366,1	26 228,4
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	3 809,6	48,1	3 857,7	415,6	2 001,6	2 417,2	6 274,9
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	1 090,5	—	1 090,5	—	41,3	41,3	1 131,8
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	6 854,1	190,3	7 044,4	719,7	884,9	1 604,6	8 649,0
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	11 306,2	75,9	11 382,1	1 963,2	694,7	2 657,9	14 040,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	8 471,3	0,6	8 471,9	85,9	2,8	88,7	8 560,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	1 919,5	406,8	2 326,3	3 213,8	1 786,8	5 000,6	7 326,9
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	6 792,3	132,1	6 924,4	3 170,5	1 213,0	4 383,5	11 307,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	5 981,3	—	5 981,3	160,0	15,7	175,7	6 157,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	944,8	—	944,8	713,1	160,0	873,1	1 817,9
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	10 260,6	—	10 260,6	4,6	2,6	7,2	10 267,8
Wertschriften Titres	3 552,7	—	3 552,7	1 119,8	837,7	1 957,5	5 510,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1 692,4	—	1 692,4	96,4	226,8	323,2	2 015,6
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	1 062,6	—	1 062,6	—	1,6	1,6	1 064,2
Andere Liegenschaften Autres immeubles	651,7	—	651,7	—	0,4	0,4	652,1
Sonstige Aktiven Autres actifs	3 364,6	—	3 364,6	0,3	190,0	190,3	3 554,9
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	661,8	—	661,8	—	—	—	661,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	62 442,1	2 382,4	64 824,5	20 583,6	40 403,0	60 986,6	125 811,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	272,3	50,3	322,6	4 685,1	10 922,5	15 607,6	15 930,2

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

2.00 Grossbanken

Tab.85

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

2.00 Grandes banques

Tabl.85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	1 885,8	1 153,2	3 039,0	2 573,1	5 765,3	8 338,4	11 377,4
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	7 700,2	2 049,5	9 749,7	6 830,6	12 458,1	19 288,7	29 038,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>5 445,5</i>	<i>1 832,7</i>	<i>7 278,2</i>	<i>4 475,4</i>	<i>8 603,5</i>	<i>13 078,9</i>	<i>20 357,1</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	9 454,8	1 924,8	11 379,6	3 885,2	3 617,4	7 502,6	18 882,2
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	8 144,4	2 575,3	10 719,7	2 410,2	10 267,5	12 677,7	23 397,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>5 812,3</i>	<i>2 144,5</i>	<i>7 956,8</i>	<i>1 454,3</i>	<i>7 965,9</i>	<i>9 420,2</i>	<i>17 377,0</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	9 930,0	—	9 930,0	2 233,6	—	2 233,6	12 163,6
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	4 692,2	1,1	4 693,3	2 579,2	17,7	2 596,9	7 290,2
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	8 516,3	—	8 516,3	—	—	—	8 516,3
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	1 785,8	—	1 785,8	—	—	—	1 785,8
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>114,8</i>	<i>—</i>	<i>114,8</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>114,8</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	174,5	—	174,5	—	—	—	174,5
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	9,6	2,0	11,6	15,3	46,6	61,9	73,5
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	5 738,5	—	5 738,5	0,2	285,1	285,3	6 023,8
Kapital Capital	1 998,3	—	1 998,3	—	—	—	1 998,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 546,3	—	1 546,3	—	—	—	1 546,3
Anderer Reserven Autres réserves	3 510,5	—	3 510,5	—	—	—	3 510,5
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	32,9	—	32,9	—	—	—	32,9
Bilanzsumme Total du bilan	65 120,1	7 705,9	72 826,0	20 527,4	32 457,7	52 985,1	125 811,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2 818,8	2 069,8	4 888,6	2 138,6	8 903,0	11 041,6	15 930,2

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1974
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1974
5.20 Banques en mains étrangères

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 301,3	18,5	1 319,8	0,2	63,4	63,6	1 383,4
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	0,5	0,5	0,5
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	154,1	88,0	242,1	235,9	2 111,3	2 347,2	2 589,3
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	362,2	88,2	450,4	1 430,4	3 673,7	5 104,1	5 554,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	249,5	67,8	317,3	909,9	2 767,9	3 677,8	3 995,1
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	63,6	47,0	110,6	154,2	992,3	1 146,5	1 257,1
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	14,1	—	14,1	—	28,0	28,0	42,1
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	285,7	21,9	307,6	202,9	308,7	511,6	819,2
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	731,4	156,0	887,4	782,7	1 544,6	2 327,3	3 214,7
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	229,9	0,1	230,0	24,3	339,3	363,6	593,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	144,2	38,9	183,1	428,9	496,6	925,5	1 108,6
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	438,3	38,7	477,0	1 086,6	1 494,5	2 581,1	3 058,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	119,4	1,6	121,0	56,9	180,4	237,3	358,3
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	30,6	—	30,6	117,9	159,4	277,3	307,9
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	73,0	—	73,0	—	2,7	2,7	75,7
Wertschriften Titres	346,0	—	346,0	242,3	625,2	867,5	1 213,5
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	87,5	—	87,5	95,5	189,9	285,4	372,9
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	197,0	—	197,0	—	—	—	197,0
Andere Liegenschaften Autres immeubles	38,2	—	38,2	10,5	11,8	22,3	60,5
Sonstige Aktiven Autres actifs	424,5	9,6	434,1	29,1	68,5	97,6	531,7
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	74,9	—	74,9	0,6	—	0,6	75,5
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	88,8	—	88,8	—	—	—	88,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	4 766,4	506,8	5 273,2	4 817,1	11 742,6	16 559,7	21 832,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	108,0	47,8	155,8	1 240,5	11 149,6	12 390,1	12 545,9

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1974
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1974
5.20 Banques en mains étrangères

Tab.86

Tabl.86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	69,7	27,3	97,0	219,5	523,1	742,6	839,6
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	1 332,3	310,5	1 642,8	183,7	6 306,0	6 489,7	8 132,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>860,1</i>	<i>179,8</i>	<i>1 039,9</i>	<i>86,6</i>	<i>4 802,4</i>	<i>4 889,0</i>	<i>5 928,9</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	496,6	352,1	848,7	706,4	1 773,7	2 480,1	3 328,8
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	690,4	157,7	848,1	548,3	2 498,9	3 047,2	3 895,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>464,6</i>	<i>129,9</i>	<i>594,5</i>	<i>297,3</i>	<i>1 547,0</i>	<i>1 844,3</i>	<i>2 438,8</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	18,8	—	18,8	6,0	—	6,0	24,8
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	281,5	1,3	282,8	384,6	49,2	433,8	716,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	440,7	—	440,7	3,3	—	3,3	444,0
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	26,7	26,7	0,2	75,4	75,6	102,3
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	5,6	—	5,6	—	—	—	5,6
Sonstige Passiven Autres passifs	1 126,8	8,1	1 134,9	14,7	102,9	117,6	1 252,5
Kapital Capital	2 042,5	—	2 042,5	—	—	—	2 042,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	289,8	—	289,8	—	—	—	289,8
Andere Reserven Autres réserves	708,5	—	708,5	—	—	—	708,5
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	50,1	—	50,1	—	—	—	50,1
Bilanzsumme Total du bilan	7 553,3	883,7	8 437,0	2 066,7	11 329,2	13 395,9	21 832,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	439,6	541,0	980,6	909,0	10 656,3	11 565,3	12 545,9

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1974
7.00 Filialen ausländischer Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1974
7.00 Filiales de banques étrangères

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	423,6	3,8	427,4	—	—	—	427,4
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon O.L.B. Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	35,7	21,5	57,2	39,5	382,5	422,0	479,2
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	241,2	54,2	295,4	769,5	1 079,5	1 849,0	2 144,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	169,2	35,6	224,8	481,2	774,7	1 255,9	1 480,7
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	24,6	22,7	47,3	114,7	144,7	259,4	306,7
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	0,9	—	0,9	—	—	—	0,9
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	97,8	18,9	116,7	41,8	70,2	112,0	228,7
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	108,6	35,8	144,4	80,5	105,1	185,6	330,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	4,8	—	4,8	0,1	3,5	3,6	8,4
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	114,3	43,1	157,4	112,7	161,8	274,5	431,9
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	273,3	56,9	330,2	317,0	257,8	574,8	905,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	31,0	—	31,0	0,5	5,9	6,4	37,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8,7	—	8,7	—	0,6	0,6	9,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	5,4	—	5,4	—	—	—	5,4
Wertschriften Titres	92,2	—	92,2	14,9	76,9	91,8	184,0
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1,1	—	1,1	—	0,4	0,4	1,5
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	38,1	—	38,1	—	—	—	38,1
Anderer Liegenschaften Autres immeubles	8,8	—	8,8	—	—	—	8,8
Sonstige Aktiven Autres actifs	202,2	11,7	213,9	1,8	—	1,8	215,7
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	3,8	—	3,8	—	—	—	3,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	2,2	—	2,2	—	—	—	2,2
Bilanzsumme Total du bilan	1 677,8	268,6	1 946,4	1 492,4	2 279,5	3 771,9	5 718,3
Treuhandschäfte Affaires fiduciaires	15,2	14,9	30,1	336,8	3 395,0	3 731,8	3 761,9

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1974

7.00 Filialen ausländischer Banken

Tab.87

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1974

7.00 Filiales de banques étrangères

Tabl.87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	52,3	15,2	67,5	93,8	112,6	206,4	273,9
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	620,8	57,3	678,1	494,1	1 488,0	1 982,1	2 660,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>460,3</i>	<i>37,6</i>	<i>497,9</i>	<i>90,4</i>	<i>1 237,3</i>	<i>1 327,7</i>	<i>1 825,6</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	150,1	154,1	304,2	186,7	296,8	483,5	787,7
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	752,9	107,4	860,3	26,1	67,8	93,9	954,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>580,4</i>	<i>103,2</i>	<i>683,6</i>	<i>18,6</i>	<i>63,2</i>	<i>81,8</i>	<i>765,4</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	40,2	—	40,2	96,4	1,1	97,5	137,7
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	9,1	—	9,1	—	—	—	9,1
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	4,5	2,8	7,3	—	1,5	1,5	8,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	1,9	—	1,9	—	—	—	1,9
Sonstige Passiven Autres passifs	272,7	14,5	287,2	0,9	2,7	3,6	290,8
Kapital Capital	564,5	—	564,5	—	—	—	564,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	9,7	—	9,7	—	—	—	9,7
Andere Reserven Autres réserves	13,9	—	13,9	—	—	—	13,9
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung ¹ Solde du compte de pertes et profits ¹	5,9	—	5,9	—	—	—	5,9
Bilanzsumme Total du bilan	2 498,5	351,3	2 849,8	898,0	1 970,5	2 868,5	5 718,3
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	142,2	311,2	453,4	209,7	3 098,8	3 308,5	3 761,9

¹ Nach Gewinnverteilung

¹ Après répartition du bénéfice

Länderweise Gliederung der Guthaben auf das Ausland

per 31. Dezember 1974

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 88

Länder	Kassa, Giro- u Postcheck guthaben Caisse comptes de virements et comptes de chèques postaux	Bankendebitoren Avoir en banque			Wechsel und Geldmarktpapiere	Kontokorrent Debitoren	Feste Vorschüsse und Darlehen
		auf Sicht	auf Zeit	Effets de change et papiers monétaires			
		à vue	à terme	Comptes courants débiteurs				Avances et prêts à terme fixe
in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	
BRD	—	1 186,4	1 001,6	183,3	1 125,0	2 152,8	
Frankreich	—	770,8	4 237,3	144,3	681,9	803,0	
Vereinigtes Königreich	53,9	3 141,7	15 871,4	1 584,2	852,1	1 085,5	
Italien	—	410,4	3 084,1	51,3	1 325,7	245,9	
Belgien	—	593,1	1 623,3	21,4	209,5	125,4	
Niederlande	—	436,1	1 979,6	46,4	131,7	398,1	
Luxemburg	0,5	321,7	2 369,4	65,3	99,0	618,0	
Österreich	—	199,3	1 092,1	63,1	154,7	358,5	
Dänemark	—	42,9	62,6	58,1	94,5	1 021,3	
Schweden	—	57,4	455,3	31,8	76,6	805,8	
Norwegen	—	23,4	49,3	24,0	44,6	514,5	
Spanien	—	97,2	460,2	75,5	114,2	494,1	
Portugal	—	7,4	15,4	31,7	30,5	48,6	
Liechtenstein	—	5,6	3,1	17,6	962,5	280,7	
Osteuropa ¹	—	81,3	1 734,5	559,3	43,1	362,9	
Übriges Europa	—	144,2	506,8	55,1	213,9	485,8	
USA	129,4	3 252,2	2 135,3	835,7	916,3	1 500,1	
Kanada	—	455,1	1 339,9	7,4	145,9	61,5	
Bahama-Inseln	9,4	343,8	2 113,5	24,9	48,8	60,2	
Zentralamerika ²	—	81,5	983,4	120,0	866,5	1 883,4	
Argentinien	—	13,9	74,9	41,0	125,1	179,7	
Brasilien	—	20,8	286,9	70,4	74,8	354,0	
Übriges Südamerika	1,9	101,7	353,2	69,0	120,7	229,9	
Nordafrika ³	—	29,5	74,4	38,9	67,8	36,7	
Südafrika	—	23,1	123,1	32,6	54,6	410,7	
Übriges Afrika	—	43,7	148,5	51,7	256,9	322,9	
Israel	—	31,4	59,4	2,2	75,5	13,3	
Libanon	—	44,0	39,0	0,5	59,0	3,3	
Übrige Mittelostländer ⁴	4,4	202,1	142,1	51,5	131,3	74,3	
Indien	—	1,7	0,1	—	17,7	18,8	
Pakistan	—	1,4	—	—	14,2	0,5	
Japan	1,4	69,3	459,0	31,7	35,7	541,5	
Singapur	0,7	16,1	556,1	6,1	8,0	17,1	
Volksrepublik China	—	37,4	181,9	1,6	0,4	8,0	
Übriges Asien	—	46,8	337,1	71,6	81,3	206,9	
Australien, Neuseeland	—	22,3	33,9	22,7	55,9	93,6	
Total laut Bilanz	201,6	12 356,7	43 987,7	4 491,9	9 315,9	15 817,3	

¹ DDR, Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, UdSSR

² Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Cuba, Haiti, Dominik. Republik, Bermuda-Inseln und übrige Inseln

³ Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten

⁴ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien und Yemen

⁵ inkl. Bankgebäude

Avoirs à l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1974

1.00-8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 88

Kontokorrent Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl Körperschaften	Hypothekar anlagen	Wert schriften	Beteiligungen	Liegen schaften ⁵	Total Auslandanlagen	
Crédits en comptes crt. et prêts à des collectivités de droit public	Placements hypothécaires	Titres	Participations	Immeubles ⁵	Total des place ments l'étranger	Pays
en millions de francs						
8	9	10	11	12	13	14
25,9	4,8	742,5	218,9	5,9	6 647,1	RFA
44,3	0,4	577,6	67,9	10,0	7 337,5	France
163,3	3,0	647,9	32,3	5,0	23 440,3	Royaume-Uni
27,6	0,8	49,5	1,2	5,3	5 201,8	Italie
—	—	75,6	42,6	0,7	2 691,6	Belgique
—	4,3	216,2	5,6	—	3 218,0	Pays-Bas
50,0	—	244,4	169,0	—	3 937,3	Luxembourg
7,2	0,2	90,5	19,3	—	1 984,9	Autriche
38,1	—	62,2	0,2	—	1 379,9	Danemark
—	0,1	20,7	—	—	1 447,7	Suède
2,6	—	39,2	—	—	697,6	Norvège
15,1	0,1	17,3	1,5	9,4	1 284,6	Espagne
14,8	—	8,2	—	—	156,6	Portugal
—	3,3	0,2	17,5	0,6	1 291,1	Liechtenstein
38,7	—	7,0	—	—	2 826,8	Europe orientale ¹
147,6	0,2	115,6	0,4	—	1 669,6	Reste de l'Europe
4,5	0,4	685,7	141,3	1,0	9 601,9	Etats-Unis
56,4	2,6	126,5	9,7	2,0	2 207,0	Canada
—	—	5,3	30,6	—	2 636,5	Bahamas
56,0	—	108,8	43,2	—	4 142,8	Amérique centrale ²
33,0	0,1	8,4	5,4	3,8	485,3	Argentine
8,9	0,2	5,1	33,1	—	854,2	Brésil
68,3	0,9	8,9	12,6	—	967,1	Reste de l'Amérique du Sud
36,7	0,2	0,4	0,4	—	285,0	Afrique du Nord ³
125,1	0,3	172,0	0,3	—	941,8	Afrique du Sud
28,7	2,4	5,3	4,7	—	864,8	Reste de l'Afrique
—	—	3,3	5,6	—	190,7	Israël
—	—	—	11,0	—	156,8	Liban
17,5	—	1,3	0,4	—	624,9	Autres pays du Moyen Orient ⁴
44,7	—	0,9	—	—	83,9	Inde
31,2	—	—	—	—	47,3	Pakistan
—	—	28,8	0,6	—	1 168,0	Japon
0,1	—	3,7	1,8	—	609,7	Singapour
—	—	—	—	—	229,3	Rép. pop. de Chine
14,3	0,1	21,3	26,4	—	805,8	Reste de l'Asie
66,0	—	39,7	11,4	—	345,5	Australie, Nouvelle Zélande
1 166,6	24,4	4 140,0	914,9	43,7	92 460,7	Total selon bilan

¹ Rép. dém. allemande, Tchécoslovaquie, Hongrie, Pologne, Roumanie, Bulgarie, Yougoslavie, URSS

² Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Cuba, Haïti, Rép. dominicaine, Bermudes et reste de l'Amérique centrale

³ Maroc, Algérie, Tunisie, Libye, Egypte

⁴ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie et Yémen

⁵ Y compris immeubles à l'usage de la banque

**Länderweise Gliederung
Verpflichtungen gegenüber dem Ausland**

Tab. 88

**1.00–8.00 Alle Banken und Finanz-
gesellschaften**

Engagements envers l'étranger ventilés par pays

Tabl. 88

**1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés
financières**

Länder	Bankenkreditoren Engagements en banque		Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar einlagen Depositen und Ein- lagehefte	Total Ausland Verpflich- tungen	Pays
	auf Sicht	auf Zeit	Créanciers à vue	Créanciers à terme	Dépôts d'épargne livrets et carnets de dépôts	Total des engage- ments envers l'étranger	
	à vue	à terme					
	in Millionen Franken			en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8
BRD	322,4	1 269,9	785,3	670,1	1 476,5	4 524,2	RFA
Frankreich	581,0	3 387,3	1 659,6	1 156,6	842,0	7 626,5	France
Vereinigtes Königreich	986,9	5 410,9	572,6	3 500,0	270,0	10 740,4	Royaume-Uni
Italien	317,6	2 665,6	2 681,3	2 424,4	969,7	9 058,6	Italie
Belgien	168,6	671,1	400,5	259,9	83,8	1 583,9	Belgique
Niederlande	155,7	918,8	163,6	82,4	119,0	1 439,5	Pays-Bas
Luxemburg	226,0	864,3	90,8	157,5	7,7	1 346,3	Luxembourg
Österreich	54,4	1 306,4	164,3	81,0	227,1	1 833,2	Autriche
Dänemark	45,8	133,4	31,3	9,6	37,3	257,4	Danemark
Schweden	62,2	239,0	92,4	42,7	157,1	593,4	Suède
Norwegen	29,3	73,8	54,4	16,3	30,4	204,2	Norvège
Spanien	87,0	3 285,4	314,7	201,3	80,1	3 968,5	Espagne
Portugal	22,9	94,0	90,8	96,1	24,3	328,1	Portugal
Liechtenstein	94,4	596,8	1 478,4	932,6	34,1	3 136,3	Liechtenstein
Osteuropa ¹	230,1	572,9	44,7	16,2	83,1	947,0	Europe orientale ¹
Übriges Europa	408,5	797,6	574,9	752,9	297,7	2 831,6	Reste de l'Europe
USA	1 740,6	281,0	1 108,4	1 090,1	1 419,3	5 639,4	Etats-Unis
Kanada	56,5	250,0	119,1	212,3	85,3	723,2	Canada
Bahama-Inseln	63,8	640,6	71,8	125,6	3,7	905,5	Bahamas
Zentralamerika ²	247,0	567,2	737,1	2 547,2	40,7	4 139,2	Amérique centrale ²
Argentinien	22,6	12,5	205,0	307,2	77,2	624,5	Argentine
Brasilien	95,7	179,3	130,2	204,0	39,1	648,3	Brésil
Übriges Südamerika	155,8	681,7	201,6	309,3	75,4	1 423,8	Reste de l'Amérique du Sud
Nordafrika ³	88,8	170,2	170,2	148,2	65,5	642,9	Afrique du Nord ³
Südafrika	295,3	7,2	99,3	55,1	72,6	529,5	Afrique du Sud
Übriges Afrika	141,2	217,6	323,0	378,7	100,1	1 160,6	Reste de l'Afrique
Israel	26,3	280,0	105,7	181,9	72,4	666,3	Israël
Libanon	107,7	122,0	58,5	82,1	10,8	381,1	Liban
Übrige Mittelostländer ⁴	2 571,0	3 081,3	270,9	342,0	45,4	6 310,6	Autres pays du Moyen-Orient ⁴
Indien	3,9	13,0	43,6	91,8	23,7	176,0	Inde
Pakistan	2,2	13,9	24,4	85,7	8,3	134,5	Pakistan
Japan	65,3	211,2	142,9	42,5	18,4	480,3	Japon
Singapur	13,0	317,0	10,7	50,1	3,3	394,1	Singapour
Volksrepublik China	22,9	172,8	7,2	8,5	2,9	214,3	Rép. pop. de Chine
Übriges Asien	78,6	1 571,1	128,4	392,9	46,9	2 217,9	Reste de l'Asie
Australien, Neuseeland	24,6	17,5	64,5	76,2	55,8	238,6	Australie, Nouvelle Zélande
Total laut Bilanz	9 615,6	31 094,3	13 222,1	17 131,0	7 006,7	78 069,7	Total selon bilan

¹ DDR, Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, UdSSR

² Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Cuba, Haiti, Dominik. Republik, Bermuda-Inseln und übrige Inseln

³ Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten

⁴ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien und Yemen

¹ Rép. dem. allemande, Tchécoslovaquie, Hongrie, Pologne, Roumanie, Bulgarie, Yougoslavie, URSS

² Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Cuba, Haïti, Rép. dominicaine, Bermudes et reste de l'Amérique centrale

³ Maroc, Algérie, Tunisie, Libye, Égypte

⁴ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie et Yémen

VII. Teil

Sondererhebung über die
Gliederung der Hypothekar-
anlagen nach Baukategorien

Partie VII

Enquête particulière
sur la répartition des
placements hypothécaires
par objets de construction

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien¹

Stand am 31. Dezember 1974

Tab. 89

Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau ²	Allgemeiner Wohnungsbau ³	Einfamilienhäuser Villen	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires		
						Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten	Total
Groupe	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	Bâtiments d'habitation en général ³	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels de grandes entreprises	Autres constructions	Total (Kol.-col 3-8)
in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.00 Kantonalbanken – Banques cantonales	28	1 662,5	1 894,7	13 145,4	7 007,0	3 235,2	3 284,2	30 229,0
2.00 Grossbanken – Grandes banques	5	88,5	359,7	4 474,6	2 144,2	2 627,2	573,6	10 267,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	233	1 188,0	562,4	9 057,2	5 479,3	1 404,1	654,4	18 345,4
4.00 Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel	2	612,1	256,4	949,3	1 934,2	170,9	384,6	4 307,5
5.00 Übrige Banken – Autres banques	124	12,7	111,3	455,3	187,2	244,0	106,5	1 117,0
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	71	12,7	110,0	422,4	163,0	231,7	101,5	1 041,3
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	53	0,0	1,3	32,9	24,2	12,3	5,0	75,7
6.00 Finanzgesellschaften – Sociétés financières	18	—	—	2,2	0,1	4,0	8,0	14,3
7.00 Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	8	—	—	—	4,7	0,7	—	5,4
8.00 Privatbankiers – Banquiers privés	15	0,2	2,2	7,0	3,2	0,6	—	13,2
1.00–8.00 Total	433	3 564,0	3 186,7	28 091,0	16 759,9	7 686,7	5 011,3	64 299,6

¹ Einschliesslich Bauland

² Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

³ Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

Répartition des placements hypothécaires par objets de construction¹

Etat au 31 décembre 1974

Tabl. 89

Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe, garantis par hypothèque							Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Placements hypothécaires et Avances à terme fixe						
Landwirt schaft liche Bauten	Gemein nütziger u. sozia ler Woh nungs bau ²	Allge meiner Woh nungs bau ³	Ein familien häuser Villen	Gross gewerb liche u. indu strielle Bauten	Übrige Bauten	Total (Kol- col 10-15)	Landwirt schaft liche Bauten	Gemein nütziger u. sozia ler Woh nungs bau ²	Allge meiner Woh nungs bau ³	Ein familien häuser Villen	Gross gewerb liche u. indu strielle Bauten	Übrige Bauten	Total (Kol- col 17-22)
Bäti ments d'habita tion à caractère social et d'utilité agricoles	Bäti ments d'habita tion en général ³	Bäti ments d'habita tion en général ³	Maisons fami liales villas	Bäti ments indus triels et de grandes entre prises	Autres cons tructions		Bäti ments d'habita tion à caractère social et d'utilité agricoles	Bäti ments d'habita tion à caractère social et d'utilité général ³	Bäti ments d'habita tion en général ³	Maisons fami liales villas	Bäti ments indus triels et de grandes entre prises	Autres cons tructions	
en millions de francs													
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
219,6	307,1	2 852,1	816,2	975,4	363,0	5 533,4	1 882,1	2 201,8	15 997,5	7 823,2	4 210,6	3 647,2	35 762,4
59,8	160,3	1 991,6	1 077,8	2 480,1	387,4	6 157,0	148,3	520,0	6 466,2	3 222,0	5 107,3	961,0	16 424,8
91,4	47,3	504,6	291,3	155,0	89,6	1 179,2	1 279,4	609,7	9 561,8	5 770,6	1 559,1	744,0	19 524,6
16,3	10,8	36,2	94,3	7,2	16,3	181,1	628,4	267,2	985,5	2 028,5	178,1	400,9	4 488,6
3,1	3,7	283,1	94,9	187,3	121,1	693,2	15,8	115,0	738,4	282,1	431,3	227,6	1 810,2
2,0	2,2	151,7	56,3	93,9	28,8	334,9	14,7	112,2	574,1	219,3	325,6	130,3	1 376,2
1,1	1,5	131,4	38,6	93,4	92,3	358,3	1,1	2,8	164,3	62,8	105,7	97,3	434,0
—	0,5	51,8	2,2	23,1	5,4	83,0	—	0,5	54,0	2,3	27,1	13,4	97,3
—	—	2,7	9,1	20,0	5,6	37,4	—	—	2,7	13,8	20,7	5,6	42,8
0,6	1,0	1,3	3,2	2,3	3,9	12,3	0,8	3,2	8,3	6,4	2,9	3,9	25,5
390,8	530,7	5 723,4	2 389,0	3 850,4	992,3	13 876,6	3 954,8	3 717,4	33 814,4	19 148,9	11 537,1	6 003,6	78 176,2

¹ Y compris le terrain

² Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

³ Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankenstatistik 1974 behandelten Institute

Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1974

St = Staatsinstitut
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung
AG = Aktiengesellschaft
Corp = Corporation
G = Genossenschaft
Gem-I = Gemeindegemeinschaft
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stiftg = Stiftung
Ver = Verein
I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden

Institution d'Etat
Société anonyme avec ingérence de l'Etat
Société anonyme
Corporation
Société coopérative
Institution communale
Société à responsabilité limitée
Fondation
Association
Institut avec ingérence de l'Etat et des communes

Die Angaben zu « Firma, Rechtsform, Eigene Mittel und Bilanzsumme » der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1974 entnommen

« La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan » des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1974

0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis 0.00 Banques à statut particulier

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern und Zürich	Schweizerische Nationalbank einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	559 654	33 260 556
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	24 000	4 031 615
1930	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	26 000	3 511 681
1902	St. Gallen	Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen Die Zentralbank ist die Girozentrale der angeschlossenen Raiffeisenkassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von Fr. 1000.– besteht eine Nachschusspflicht bis zu Fr. 1000.– gemäss Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zur Zeit auf Fr. 60 000 000.–	G	60 000	19 000	1 738 206

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem* versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1913	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	70 000	32 420	2 016 868
1915	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	17 000	6 175	445 395
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	8 000	3 772	238 059
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	70 000	81 700	2 898 696
1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	40 000	12 727	1 423 222
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	100 000	25 150	3 167 145
1834	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	125 000	60 500	4 905 364
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	100 000	32 550	2 652 395
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000	18 600	1 508 669
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	–	88 000	1 829 057
1847	Genève	Caisse hypothécaire du canton de Genève einbezahlt Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	60 000 54 000	39 000	1 899 791
1884	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	12 000	7 895	425 766
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	17 000	9 247	618 950
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52400 actions (valeur nominale: fr. 26 200 000.–) sur 100000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	105 000	60 000	4 122 442

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie
Fortsetzung

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat
suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1858	Lausanne	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	105 000	100 951	4 042 560
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	120 000	52 375	3 301 840
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	130 000	25 393	3 757 600
1883	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	15 460	960 050
1868	St.Gallen	*St.Gallische Kantonalbank	St	140 000	42 660	3 583 529
1886	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	15 000	9 513	421 212
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	30 000	12 831	847 557
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	71 000	8 830	1 654 551
1916	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	60 000	22 379	1 880 680
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	55 000	22 765	1 822 252
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	15 000	8 581	459 582
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	115 000	34 025	2 887 636
1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	25 000	13 770	1 143 679
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	370 000	152 225	12 191 786

2.00 Grossbanken

2.00 Grandes banques

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	573 350 1	478 032	41 044 808
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	225 000	326 672	9 794 731
1755	Zürich	Bank Leu AG	AG	50 000	109 000	2 123 704
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	600 000	1 756 107	40 713 525
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	550 000	1 386 986	32 134 334

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	30 000	26 600	1 186 720
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	2 540	13 720	285 832
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	2 200	2 865	101 449
1873	Affoltern i.E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	700	1 223	35 032
1879	Altstätten	Sparverein «Biene» Altstätten	G	3 000	3 820	121 815
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	–	2 325	49 302
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de fr. 50000.– chacune.	Gem-I	–	519	8 100
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	2 500	2 805	90 433
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	15 000	12 800	442 777
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	1 000	1 025	38 932
1885	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	833	19 444
1960	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	7 450	624 704
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	2 270	19 983
1931	Basel	Eigenheimbank	AG	5 000	2 550	138 050
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	25 000	20 500	813 209
1965	Basel	Schweizerische Depositen- und Kreditbank	AG	35 000	7 000	622 677
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	–	21 220	381 147
1865	Bassecourt	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	3 000	3 600	118 044
1906	Belp	Spar- und Leihkasse Belp	AG	4 000	3 650	123 135
1869	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Diese hat auch das Dotationskapital von Fr. 200 000.– gestellt.	Gem-I	200	935	25 978

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1964	Bern	Anlage Zentrale AG einbezahlt	AG	6 000 3 000	1 445	193 188
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	–	2 073	41 177
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Dotationskapital von Fr. 5000000.– ist von der Bürgergemeinde gestellt. Die Bürgergemeinde haftet ausserdem mit dem gesamten Nutzungsgut für die Verbindlichkeiten der Deposito-Cassa der Stadt Bern.	Gem-I	5 000	2 100	175 975
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	–	12 500	232 080
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	15 000	17 500	611 545
1944	Bern	Sparkasse der Ascoop	Stiftg	50	203	5 089
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	12 000	16 100	621 912
1868	Berneck	Sparkasse Berneck	AG	3 500	3 961	108 030
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	1 000	26 930	592 533
1884	Biel	Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 600	4 350	103 350
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	G	233	464	10 417
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	400	520	16 029
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 600	1 820	54 759
1827	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	780	1 000	31 388
1850	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	60 000	52 000	2 004 005
1860	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten	Gem-I	–	82	1 822
1872	Buchs	Bank in Buchs	AG	4 000	5 000	131 179
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler	Gem-I	–	477	4 500

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1858	Büren a.A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	4 000	6 280	203 138
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf Die Genossenschaft umfasst die 24 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Das einbezahlte Garantiekapital von Fr. 101 000.– ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	20 155	430 348
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	3 000	3 770	108 122
1876	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	3 000	2 748	102 812
1835	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	900	526	24 348
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Paroisse de Châtonnaye à concurrence de fr. 50 000.– chacune.	Gem-I	–	185	3 679
1919	La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Epargne « Le Semeur »	G	–	150	1 080
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres	G	119	209	7 065
1913	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres	G	66	128	4 640
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	3 020	60 797
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres	G	353	121	7 908
1829	Courtelay	Caisse d'Epargne du District de Courtelay Le capital-actions de fr. 50000.– est entre les mains des 33 communes du district de Courtelay. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour fr. 500000.– au total.	AG	50	6 404	124 355
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis solidairement jusqu'à concurrence de fr. 50 000.– par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys.	Gem-I	–	329	6 510
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	–	5 606	103 455
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	500	815	24 421
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	440	1 010	29 560

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1898	Ebnat-Kappel	Sparkasse « Biene » Ebnat-Kappel	G	74	159	2 738
1889	Ebnat-Kappel	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von Fr. 1 388 000.–, davon Fr. 770 000.– von der politischen Gemeinde Kappel, der Orts- gemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitzmoos- korporation und der Allmeindkorporation Kappel.	G	–	1 600	41 116
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	1 000	560	23 066
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	1 200	1 250	48 544
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	800	1 000	29 124
1857	Engi	Esparniskasse Sernftal Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi, subsidiär hinter dem Kapital.	G	496	1 070	26 797
1855	Ennenda	Jugendersparniskasse Ennenda Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	–	30	508
1850	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	850	24 168
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	49	270	5 868
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	2 000	2 870	96 956
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	310	500	13 258
1916	Eschenbach SG	Bank Eschenbach	AG	1 000	1 430	50 005
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt AG	AG	500	497	20 560
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	5 000	4 600	84 858
1866	Estavayer	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	3 000	3 160	95 330
1889	Flums	Sarganserländische Bank	AG	4 000	5 220	158 901
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen sowie die bürgerliche Kirchgemeinde Bernisch-Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen Fr. 3 000 000.– übernommen.	G	–	11 200	274 028

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Capital	Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1828	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à fr. 3 000 000.–	Gem-I	–	1 275	48 631
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à fr. 500.–. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	3 950	179 343
1837	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	2 500	3 750	103 227
1881	Gossau SG	Bank in Gossau	AG	5 000	5 900	187 713
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	2 000	3 100	88 780
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen Garantie der Gemeinden des Amtsbezirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen Fr. 600000.–	G	–	23 198	430 827
1882	Grosswangen	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	9 000	9 500	324 590
1860	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Dotationskapital von Fr. 500 000.– ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 115	47 726
1926	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks in Heitenried	G	966	820	34 386
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage von Fr. 250 000.–	Gem-I	–	230	4 966
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	4 700	139 348
1953	Holderbank	Sparverein Holderbank	G	44	60	1 605
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von Fr. 175 000.–	G	–	7 340	107 122
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	3 500	3 900	135 307

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Capital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde 1974 Fr. 2 059 988.–, Garantie der Herdgemeinde Fr. 500 000.–.	Gem-l	–	1 608	40 803
1883	Ins	Bank in Ins	AG	800	3 328	82 367
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantieverpflichtung von zusammen Fr. 1 500 000.– übernommen.	G	2 181	3 730	132 949
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	500	440	15 763
1900	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	1 800	2 140	74 714
1873	Kirchberg BE	Spar- und Leihkassa Kirchberg	AG	1 600	3 230	124 732
1911	Kirchberg SG	Spar- und Leihkassa Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-l	3 000	1 514	84 624
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	700	1 150	42 788
1905	Konolfingen	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	–	15	454
1902	Koppigen	Spar- und Leihkassa Koppigen	AG	1 250	1 650	57 440
1870	Kriegstetten	Bank in Kriegstetten	AG	5 000	3 175	163 919
1838	Küsnacht ZH	Sparkasse Küsnacht Zürich	G	1 200	3 660	76 697
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht AG	AG	1 000	920	27 677
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	800	1 700	47 647
1867	Langenthal	Bank in Langenthal	AG	18 000	14 800	555 840
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	3 825	18 390	405 766
1885	Langnau BE	Bank in Langnau	G	9 000	7 893	266 192

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1840	Langnau BE	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis Fr. 500 000.—	G	56	13 800	266 493
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen einbezahlt	AG	4 000 3 000	3 590	131 508
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	3 425	6 400	155 812
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	94	236	4 798
1864	Lausanne	Banque Vaudoise de Crédit	G	30 000	13 250	553 594
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit	AG	20 000	8 273	492 055
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	—	1 670	25 997
1868	Lenzburg	Hypothekbank Lenzburg	AG	19 000	16 700	625 649
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	42	208	5 294
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	AG	25 000	16 400	831 875
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem-I	—	510	12 795
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 500	79 813
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekarinstitut	G	1 035	3 117	72 352
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	5 530	145 864
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	650	625	17 726
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	1 940	57 540
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	1 830	30 356
1950	Matzendorf	Sparverein Matzendorf	G	100	108	3 131
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	1 317	2 719	71 774

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	600	710	25 620
1852	Menziken	Bank in Menziken	AG	6 000	8 400	295 238
1872	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen Garantie der Einwohnergemeinde Merishausen	Gem-I	–	405	10 148
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	227	697	16 194
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du District de Moudon	G	–	2 040	40 103
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	1 000	1 350	49 689
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	40	106	2 437
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse Münsingen	AG	4 000	5 290	165 926
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	3 000	3 350	135 885
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten	Gem-I	–	5 120	103 896
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	10 500	6 460	347 605
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch Garantie der Einwohnergemeinde Neunkirch. Das Dotationskapital ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 375	35 648
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett) sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen Fr. 150 000.–	G	2 923	19 483	404 612
1858	Niederuzwil	Bank in Niederuzwil	AG	3 000	4 000	115 582
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	751	4 100	70 785
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse Oberburg	AG	2 000	2 620	64 194
1863	Oberriet SG	Sparkasse Oberriet	AG	500	755	28 023
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	1 000	1 360	38 263

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	800	1 660	40 398
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	850	2 475	63 247
1829	Olten	EKO Hypothekar- und Handelsbank Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotations- kapital ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	20 000	9 767	546 820
1833	Pfäffikon ZH	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirktes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von Fr. 220 000.- haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	–	10 397	185 880
1881	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	500	525	18 580
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de fr. 100 000.- chacune.	Gem-I	–	920	19 137
1876	Promasens	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concurrence de fr. 278 000.-	Gem-I	–	251	4 717
1851	Rämismühle ZH	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von Fr. 36 000.-	G	–	184	2 929
1853	Räterschen	Sparkasse Elsau Garantie der politischen Gemeinde Elsau	Gem-I	–	606	13 104
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	1 150	1 325	37 217
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossenschafter bis zum Betrag von Fr. 6 000.-	G	–	272	4 573
1888	Reinach	Bank in Reinach	AG	9 000	13 250	374 067
1834	Reute AR	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute	Gem-I	–	58	1 977
1952	Rickenbach ZH	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	150	157	5 188
1903	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	1 500	2 350	77 697
1865	Romont	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	2 400	1 400	52 397

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
				Capital	Réserves	
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	249	1 575	33 143
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil AG	AG	1 000	680	30 125
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	1 400	3 120	66 533
1922	Saas Grund	Darlehenskasse Saas Grund Solidarische Haftung der Genossenschafter. Diese sind ausserdem zu unbeschränkten Nach- schüssen verpflichtet.	G	22	430	8 344
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übernahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art.11 lit.c der VO zum BaG eine Garantie von Fr. 1 000 000.–. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Garantie der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die Verbindlichkeiten der Ersparnisanstalt.	Gem-I	4 000	2 520	72 093
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt	AG	15 000	19 575	539 395
1918	St. Gallen	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital gestellt.	Gem-I	5	70	1 174
1907	St. Gallen	Sparkasse der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art.11 lit.c der VO zum BaG die bedingungslose und rechtsver- bindliche Garantie im Betrage von Fr. 4 000 000.– für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfes- sionsteil hat auch das Dotationskapital gestellt.	Corp	6 000	5 885	236 898
1817	Schaffhausen	Ersparniskasse in Schaffhausen Der Vorstand der Hülfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die «Direktion» (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	5 353	89 198
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	2 400	1 970	63 743
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	1 000	1 570	38 341

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1882	Schöftland	Bank Suhrental	AG	6 000	7 165	237 316
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	1 200	660	31 466
1850	Schwanden GL	Ersparniskasse Schwanden	G	1 100	560	30 382
1825	Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	G	1 531	4 600	116 717
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz Für die Verbindlichkeiten haftet die Gemeinde Schwyz. Garantieleistung von Fr. 1 000 000.– gemäss Art.11 lit.c der VO zum BaG.	Gem-I	–	2 624	109 310
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach	AG	1 000	980	34 207
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	2 000	1 500	49 664
1865	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	1 000	780	28 438
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	21 475	3 255	427 579
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	390	6 294
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solothurn, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	4 000	4 200	162 131
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	19 250	14 850	540 020
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	18 000	20 150	603 372
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	5 000	3 800	177 516
1879	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	13	624
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	–	609	7 564
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	–	2 800	48 326
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden	G	1 200	7 850	164 228

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	4 000	4 490	162 626
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	2 500	3 360	109 316
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	3 200	5 260	130 729
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alterswil, Brünisried, Düdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmiten, Tafers, Tentlingen, Ueberstorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zum Betrage von Fr. 370 000.–	Gem-l	–	1 120	28 483
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 253 Garanten im Betrage von Fr. 126 500.–	G	–	11 077	195 409
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-l	2 000	2 030	64 336
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	–	25 596	530 731
1929	Thun	Bank in Thun	G	1 450	1 200	44 852
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	AG	3 500	8 090	214 961
1931	Trasadingen	Spar- und Leihkasse der Einwohnergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Trasadingen	Gem-l	100	28	2 952
1900	Triengen	Sparbank Triengen	AG	2 000	1 350	53 157
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	–	458	3 136
1850	Uetikon ZH	Sparkasse Uetikon a/See	G	–	804	11 631
1864	Unterwasser	Ersparnisanstalt Unterwasser Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	274	361	13 173
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	500	1 350	34 962
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	–	5 620	87 115
1848	Uznach	Bank vom Linthgebiet	AG	12 500	14 865	588 980
1814	Vevey	Caisse d'épargne du District de Vevey	G	1 338	3 036	68 324

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Épargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	300	312	11 224
1878	Vuisternens dev. Romont	Caisse d'Épargne de Vuisternens	Gem-I	–	803	11 116
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	3 000	4 800	124 399
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil-Richterswil-Knonaueramt	G	–	13 900	233 363
1829	Wald AR	Sparkasse Wald AR	G	50	90	2 183
1884	Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzenhausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen	Gem-I	–	235	3 239
1824	Wangen a.A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	12 650	302 543
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	189	6 619
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	–	12 800	224 665
1874	Wiedlisbach	Sparkasse Wiedlisbach	AG	1 000	2 400	62 487
1903	Wiesendangen	Sparkasse Wiesendangen Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 500 000.–. Wenn ohne Verschulden der Bank- organe ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht ausreicht, von der Gemeinde Wiesendangen zu decken.	Gem-I	–	560	18 807
1855	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	100	1 371	32 619
1906	Willisau	Volksbank Willisau AG	AG	4 000	5 600	175 094
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmental	G	1 500	2 815	80 876
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmental	AG	500	1 120	38 867
1865	Winterthur	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	30 000	25 100	943 505
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	580	17 239
1868	Wohlen BE	Spar- und Kreditkasse Wohlen b. Bern	AG	400	500	16 824

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1845	Wolfhalden AR	Gemeindesparkasse Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden	Gem-l	–	415	8 059
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	600	570	22 564
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	500	945	29 220
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	–	3 600	65 506
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	27	580	12 850
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	12 000	7 448	256 745
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	3 000	3 100	83 195
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	50 000	34 000	1 428 436
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	–	4 250	58 128
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	–	32 050	571 671
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	800	4 000	73 126
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	1 050	1 170	38 394
1836	Zweisimmen	Amtersparniskasse Obersimmental	G	1 650	2 788	79 779
1902	Zweisimmen	Obersimmentalische Volksbank	G	800	1 099	27 668

4.00 Darlehenskassen

4.00 Caisses de crédit mutuel

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1974: 14 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquiescer des parts sociales de fr. 500.- de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de fr. 100.- par part sociale.	G	403	2 539	62 488
1902	St.Gallen	Schweizer Verband der Raiffeisenkassen 1974: 1164 angeschlossene Kassen. Bei den Raiffeisenkassen, die dem Verband angeschlossen sind, haften die Genossenschafter solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Die angeschlossenen Raiffeisenkassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralbank des Verbandes (Seite 246).	G	36 783	259 734	7 747 528

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1921	Basel	Adler Bank Basel AG	AG	5 000	450	35 819
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG	AG	100 000	52 700	2 343 176
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	2 000	2 500	60 888
1937	Genève	Banque Exel	AG	6 000	900	19 179
1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	1 900	15 374
1954	Genève	Banque Romande	AG	15 000	2 000	206 317
1969	Genève	Compagnie Bancaire pour l'Industrie SA	AG	2 000	700	11 005
1966	Genève	Inter Maritime Bank	AG	12 500	6 000	115 643
1961	Lausanne	Banque de Participations et de Placements SA	AG	2 750	280	18 412
1935	Lausanne	Compagnie Privée de Banque et de Placements SA	AG	2 000	100	9 691
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano	AG	10 000	5 500	126 983
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	75 000	96 000	1 844 389
1926	Lugano	Banca Solari & Blum SA	AG	2 000	6 650	58 201
1952	Lugano	Cornèr Banca SA	AG	7 500	10 500	247 114
1943	Lugano	Diskont- und Handelsbank AG Castagnola	AG	1 000	181	4 549
1949	Lugano	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	15 000	6 750	222 123
1962	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	2 000	32	2 836
1945	Luzern	Finanzbank Luzern AG	AG	500	245	7 101
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	1 000	2 100	25 853
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	1 660	15 492
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	2 000	720	34 256

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken

Fortsetzung

5.00 Autres banques5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

suite

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1970	Neuchâtel	Banque Courvoisier SA	AG	3 000	1 050	36 076
1925	Reinach	Aktiengesellschaft Bank Haerry	AG	500	3 400	24 557
1956	St.Gallen	Anlagebank AG	AG	2 000	1 578	10 448
1931	Schaffhausen	Bank Heimat AG	AG	2 000	850	7 538
1934	Sion	Banque commerciale de Sion SA	AG	4 000	3 140	77 505
1957	Zug	Anlagebank Zug AG	AG	4 000	2 090	60 358
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten	AG	6 000	10 200	144 913
1897	Zürich	Bank Hofmann AG	AG	10 000	14 500	242 675
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche AG	AG	6 000	15 500	117 902
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	15 000	–	74 936
1970	Zürich	Finanz- und Investmentbank AG	AG	2 500	500	18 824
1930	Zürich	Handelsbank N.W.	AG	35 000	55 500	888 294
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG	AG	2 000	2 900	20 899
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich AG	AG	3 000	15 770	152 131
1957	Zürich	Migros Bank	AG	80 000	30 500	1 353 372
1958	Zürich	Uto Bank	AG	4 000	2 500	47 214

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1922	Amriswil	Aug. Roth AG	AG	600	2 100	6 731
1855	Basel	Bank Heusser & Cie. AG	AG	10 000	1 600	70 805
1924	Basel	Banque Jenni & Cie. AG	AG	1 000	2 900	24 925
1813	Basel	Dreyfus Söhne & Cie. Aktiengesellschaft	AG	2 000	85 350	242 510
1810	Basel	Ehinger & Co. AG	AG	6 000	270	51 937
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut AG	AG	10 000	12 350	153 655
1973	Genève	Banque Cantrade SA Genève einbezahlt	AG	5 000 2 500	100	19 084
1956	Genève	Banque de gestion privée	AG	2 000	3 600	18 371
1933	Genève	Banque de Titres SA	AG	2 000	424	8 156
1968	Genève	Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA	AG	20 000	5 500	100 292
1971	Genève	Banque Ormond, Burrus & Cie. SA	AG	3 000	800	19 278
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	13 300	91 204
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	30 000	22 400	473 011
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner SA	AG	1 000	2 238	27 962
1970	Genève	Compagnie de Banque et d'Investissements «CBI»	AG	8 000	3 300	65 412
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion	AG	5 000	7 100	97 311
1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. SA	AG	2 000	5 600	42 899
1971	Lausanne	Compagnie de Banque et de Crédit SA	AG	20 000	1 900	64 196
1943	Lugano	Banca di Gestioni Patrimoniali SA	AG	2 500	550	9 022
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA	AG	10 000	500	31 156
1957	Lugano	Overland Trust Banca	AG	2 500	5 400	60 352
1971	Lugano	Soginvest Banca SA	AG	2 000	420	17 124
1970	Luzern	Treuhand-Bank einbezahlt	AG	3 000 2 000	30	7 978
1879	Martigny	Banque Troillet & Cie. SA	AG	7 000	1 350	13 085

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

Fortsetzung

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

suite

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1842	Nyon	Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA	AG	15 000	23 030	200 772
1934	Zürich	Affida Verwaltungsbank	AG	5 000	4 025	39 323
1950	Zürich	Anlagebank Zürich	AG	5 000	9 500	52 981
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	3 000	500	19 133
1952	Zürich	Bank Cantrade AG	AG	10 000	21 500	355 136
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG	AG	4 000	1 980	28 614
1870	Zürich	Bank Rinderknecht AG	AG	1 000	2 500	8 406
1899	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG	AG	3 000	5 500	47 344
1940	Zürich	Bank Von der Mühl & Weyeneth AG	AG	600	1 620	9 642
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögens- verwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	3 000	2 550	23 383
1959	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	5 000	10 600	71 716
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	90	1 566
1955	Zürich	Clariden Bank	AG	10 000	12 800	72 997
1962	Zürich	Depositen- & Effektenbank AG	AG	3 000	700	14 241
1924	Zürich	Finanzbank AG	AG	500	575	3 041
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	160	17 013
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	1 200	1 050	6 378
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	3 000	500	19 498
1931	Zürich	Märki, Baumann & Co. AG	AG	3 000	5 900	71 662
1934	Zürich	NCB Bank AG	AG	3 000	525	13 436
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	10 000	25 850	139 025
1922	Zürich	Rüegg Bank AG	AG	5 000	11 050	63 550

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1953	Brugg	Bank Aufina	AG	12 000	21 025	342 335
1912	Fribourg	Banque Procrédit SA	AG	10 000	35 000	451 361
1952	Genève	Banque Orca SA	AG	3 000	3 800	64 605
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank AG., Luzern	AG	400	110	3 510
1936	St. Gallen	Bank Rohner AG einbezahlt	AG	19 000 17 000	17 223	340 896
1955	St. Gallen	Krefina Bank AG	AG	750	775	18 269
1950	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	–	1 875
1934	Zürich	AKO-BANK	AG	6 000	2 400	81 144
1951	Zürich	Bank Fellingner AG	AG	3 500	1 030	21 956
1935	Zürich	Bank Finalba AG	AG	15 000	4 500	194 547
1960	Zürich	Bank Finanzcredit	AG	2 500	350	7 024
1954	Zürich	City Bank	AG	5 000	1 260	29 603
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	4 140	21 861
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG einbezahlt	AG	2 000 1 250	825	35 535
1965	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	3 000	1 200	33 662

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.14 Andere**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.14 Autres

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank AG	AG	10 000	7 800	122 603
1934	Basel	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft	G	859	7 950	87 665
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesellschaft	AG	1 000	1 680	7 042
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	–	104
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	225	611
1856	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	5 000	300	42 027
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	–	93
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank AG	AG	600	430	4 515
1972	Zug	Orag Bank AG	AG	10 000	2 800	16 532

5.00 Übrige Banken5.20 Ausländisch beherrschte Banken¹**5.00 Autres banques**5.20 Banques en mains étrangères¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1949	Basel	Bank für internationalen Handel AG	AG	20 000	25 400	377 517
1957	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank	AG	100 000	19 000	1 067 058
1869	Bern	Bank v. Ernst & Co. AG	AG	11 000	5 300	64 641
1963	Bern	Metropolitan Bank Ltd	AG	14 000	4 450	72 925
1960	Genève	Algemene Bank Nederland (Genève) SA	AG	6 000	5 050	33 092
1954	Genève	Banque Commerciale SA	AG	9 000	7 300	57 787
1971	Genève	Banque de Bruxelles (Suisse) SA	AG	35 000	465	155 056
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA	AG	20 000	11 000	176 303
1921	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	2 500	69 335
1974	Genève	Banque de l'Union Européenne en Suisse SA	AG	5 000	5 850	63 957
1872	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA	AG	136 000	60 800	1 293 238
1966	Genève	Banque de Rive SA, an affiliate of The Bowater Ralli Group London	AG	6 000	547	16 974
1947	Genève	Banque d'Investissements mobiliers et de financement «IMEFBANK» einbezahlt	AG	15 000 10 000	1 550	93 946
1959	Genève	Banque d'investissements privés	AG	3 000	3 925	35 773
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA	AG	20 000	3 700	148 681
1969	Genève	Banque Keyser-Ullmann en Suisse SA	AG	20 000	3 800	86 430
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce SA	AG	5 000	1 620	22 830
1957	Genève	Banque Pasche SA	AG	6 500	2 475	29 050
1950	Genève	Banque pour le Commerce Continental	AG	84 850	45 000	869 898
1960	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	165 000	76 000	2 015 757
1937	Genève	Banque Ralli SA	AG	6 500	6 230	25 189

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art.3 bis und 3ter¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.3 bis et 3ter

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse	AG	46 666	17 109	575 917
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA	AG	20 000	1 556	118 380
1969	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse)	AG	45 000	800	520 070
1966	Genève	Crédit commercial de France (Suisse) SA	AG	20 000	3 100	251 878
1952	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	68 000	75 500	1 481 063
1958	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) SA	AG	20 000	3 200	73 568
1970	Genève	Kredietbank (Suisse) SA	AG	20 000	2 270	134 896
1961	Genève	Overseas Development Bank	AG	22 500	1 800	73 480
1956	Genève	Ralli Brothers (Bankers) SA	AG	17 000	9 270	82 032
1935	Genève	Société Bancaire Barclays (Suisse) SA	AG	20 000	17 560	173 979
1964	Genève	«Transinterbank» Inc. Banque de transactions internationales SA	AG	8 000	1 400	26 336
1961	Genève	United Overseas Bank	AG	45 000	42 000	857 723
1973	Herisau	Bank Thorbecke AG	AG	5 000	5	7 309
1943	Lausanne	Bahag Banking Limited	AG	4 000	630	9 067
1940	Lausanne	Banque de commerce et de financement Bancofin SA	AG	6 500	2 900	24 030
1959	Lausanne	Banque Indiana (Suisse) SA	AG	3 000	100	19 365
1962	Lausanne	Banque Lambert (Suisse) SA einbezahlt	AG	15 000 10 000	6 450	64 379
1964	Locarno	Credito Commerciale	AG	10 600	2 400	64 606
1958	Lugano	Banca del Ceresio SA	AG	2 000	1 425	24 887
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	42 000	80 000	1 234 969
1961	Lugano	Banca del Sempione	AG	10 000	11 500	237 628
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA	AG	1 000	990	8 631

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1963	Lugano	Banca Prealpina SA	AG	14 000	8 350	98 577
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	10 000	8 400	155 105
1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	50 000	75 000	1 548 530
1969	Zug	Philipp Brothers Bank AG	AG	15 000	7 700	73 996
1923	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	2 000	2 300	14 668
1965	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	2 000	59 489
1969	Zürich	Anglo Nordic Bank Ltd.	AG	20 000	850	122 007
1962	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd	AG	26 400	21 000	333 302
1971	Zürich	Bank Firestone Ltd	AG	30 000	610	147 089
1963	Zürich	Bank für Kredit und Aussenhandel AG	AG	15 000	3 050	107 768
1967	Zürich	Bank Künzler AG	AG	4 000	900	32 849
1961	Zürich	Bank Leumi le-Israel (Schweiz)	AG	15 000	12 792	217 149
1971	Zürich	Bank of Tokyo (Schweiz) AG	AG	40 000	3 420	233 390
1962	Zürich	Bank Roulston Limited	AG	1 000	230	3 982
1971	Zürich	Bankers Trust AG	AG	20 000	50	159 640
1955	Zürich	Bankinstitut Zürich	AG	3 000	2 000	15 844
1969	Zürich	Bankinvest, Bank for Investment and Credit Lirnited	AG	29 000	300	73 775
1961	Zürich	Banque de Gestion Financière	AG	10 000	10 100	46 093
1972	Zürich	Banque Louis Dreyfus en Suisse SA	AG	5 000	500	22 220
1971	Zürich	Continental Illinois Bank (Switzerland)	AG	15 000	20	124 343
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	100 000	39 000	989 515
1970	Zürich	Econ Bank AG	AG	3 000	900	19 238

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1958	Zürich	Finter Bank	AG	20 000	6 700	268 578
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc.	AG	10 000	11 900	256 988
1972	Zürich	Fuji Bank (Schweiz) AG	AG	50 000	1 700	265 139
1970	Zürich	Guinness Mahon (Zürich) AG einbezahlt	AG	7 000 4 200	630	24 656
1939	Zürich	Guyertzeller-Zurmont Bank AG	AG	5 000	29 000	127 494
1967	Zürich	Habib Bank AG	AG	10 000	1 050	95 197
1953	Zürich	Handelsfinanzbank einbezahlt	AG	40 000 30 000	24 000	334 560
1959	Zürich	Lavoro Bank AG einbezahlt	AG	60 000 30 000	12 500	218 555
1972	Zürich	Multi Commercial Bank	AG	5 000	1 200	50 353
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	6 950	243 408
1964	Zürich	Nordfinanz-Bank Zürich	AG	60 000	52 800	1 180 032
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	16 000	6 400	103 741
1968	Zürich	Rothschild Bank AG	AG	10 000	26 600	214 619
1967	Zürich	J. Henry Schroder Bank AG	AG	20 000	9 300	250 684
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) einbezahlt	AG	25 000 9 000	3 600	74 539
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	15 000	7 550	42 730
1965	Zürich	Ueberseebank AG	AG	6 000	960	27 420
1967	Zürich	United Bank AG	AG	2 000	2 085	19 600
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	10 000	5 900	83 312
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG einbezahlt	AG	65 000 45 000	14 000	513 104

6.00 Finanzgesellschaften¹

6.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

6.00 Sociétés financières¹

qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1895	Baden	Motor-Columbus, Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	130 000	119 600	355 471
1863	Basel	«Basler Handelsbank», Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	12 000	21 400	240 412
1970	Genève	Comptoir Hypothécaire et Industriel SA	AG	2 000	10	2 341
1952	Lugano	Finanziaria e Valori SA	AG	2 500	645	15 295
1898	Meyrin	Société Générale pour l'Industrie	AG	15 000	5 970	60 098
1961	Olten	DEGGO AG	AG	9 000	1 100	48 821
1960	Zürich	AG für Ertragswerte	AG	1 000	320	2 797
1836	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	18 200	45 795
1956	Zürich	«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	35 000	42 582	102 484

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art.1, Abs.2 a und 2 b und Art.7, Abs.5

¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.1, al.2 a et 2 b et art.7, al.5

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹**6.00 Sociétés financières**6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1967	Basel	AG für Beteiligungen an privaten Unter- nehmungen	AG	12 000	3	25 188
1963	Basel	BHB-Finanzierungs AG Basel	AG	5 000	650	79 229
1930	Basel	Continental Elektrizitäts-Union AG	AG	10 000	12 000	24 199
1960	Basel	Indelec Finanz AG	AG	5 000	1 762	62 604
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	50 000	45 500	164 200
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	7 100	128 743
1923	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	8 853	47 658
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	530	3 734
1968	Genève	**Etablissement financier de placements SA	AG	5 000	30	22 409
1968	Genève	**Grindlay Brandts SA	AG	10 000	309	62 183
1963	Genève	**Investors Trust Company SA	AG	1 000	–	1 053
1973	Genève	**Morgan & Cie Financière SA	AG	500	–	514
1926	Genève	**SOCCOM Société de Finance Commerciale SA	AG	2 500	826	13 971
1962	Genève	**Société de Financement International du Crédit Commercial de France SA	AG	2 000	155	17 970
1896	Genève	Société Financière de Genève	AG	2 000	6 800	9 083
1902	Genève	Société financière Italo-Suisse	AG	50 000	60 100	166 896
1933	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	89	930

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹

Fortsetzung

6.00 Sociétés financières6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds ¹

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz summe Total
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1971	Genève	**Soditic SA	AG	7 500	425	12 646
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières	AG	17 600	15 420	33 235
1970	Genève	Tradeconsult SA	AG	1 000	221	1 943
1894	Glarus	Trans Anlage-Gesellschaft	AG	2 600	1 700	6 935
1905	Glarus	Watt Aktiengesellschaft	AG	1 000	350	62 478
1971	Lausanne	Capital-Finance SA	AG	500	66	1 244
1967	Lausanne	**Compagnie Internationale de Crédit à Moyen Terme SA	AG	5 000	384	38 190
1969	Lausanne	**Renault Finance SA	AG	225 000	53 200	3 885 996
1971	Lugano	**Istituto finanziario di Lugano SA	AG	1 000	—	10 871
1927	Montreux	Finanz- & Industrie-Trust AG	AG	500	217	1 598
1964	Wallisellen	Finanz-Invest AG	AG	50	10	472
1964	Zug	**Greyhound Financial and Leasing Corporation AG	AG	28 620	5 925	72 570
1928	Zug	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	AG	11 846	4 200	16 076
1929	Zug	Themis-Finanz-Gesellschaft	AG	500	940	6 556
1935	Zürich	ADCA Anlagegesellschaft	AG	10 020	4 500	17 710
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	15 000	26 543	44 450
1959	Zürich	Atlantic-Finanzierungs-AG	AG	15 000	7 950	113 149
1974	Zürich	**CNY Finanz AG	AG	5 000	3	5 098
1927	Zürich	Discont-Credit AG	AG	500	1 020	18 814
1971	Zürich	Effekten- und Aussenhandels-Finanz AG	AG	1 000	90	22 074
1965	Zürich	Finanz AG	AG	10 000	2 000	143 763

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹

Fortsetzung

6.00 Sociétés financières6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds ¹

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1969	Zürich	**First Maryland Finanz AG	AG	500	12	11 312
1974	Zürich	**Girard Zürich AG	AG	6 000	–	11 961
1968	Zürich	HBZ Finanz AG	AG	2 500	650	18 528
1964	Zürich	**Monaval Finanz AG	AG	10 000	4 800	127 522
1971	Zürich	Noreco Finanz AG	AG	20 000	120	189 777
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	13 500	28 351
1966	Zürich	**Singer & Friedlander AG	AG	2 000	3 140	30 020
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	6 600	619	8 855
1969	Zürich	**Skandifinanz AG	AG	5 000	–	81 686
1952	Zürich	Talag Finanzgesellschaft AG	AG	20 000	52 903	187 622
1927	Zürich	«Thesaurus» Continentale Effekten- Gesellschaft	AG	25 000	6 000	168 630
1957	Zürich	**Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	7 650	316 152
1967	Zürich	**UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	1 250	43 391
1947	Zürich	**Ufitec SA Union financière	AG	6 000	14 000	30 439
1968	Zürich	**Ultrafin AG	AG	10 000	2 400	46 469

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

7.00 Filialen ausländischer Banken
7.00 Filiales de banques étrangères

Gründungs- jahr	Domicil	Firma	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe
			Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Capital	Reserves	Total du bilan
			in tausend Franken en milliers de francs		
1909	Basel	Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine CIAL	12 000	7 535	243 812
1969	Genève	Banque Grindlay Ottomane	7 764	1 690	53 973
1876	Genève	Crédit Lyonnais	50 000	1 720	304 637
1963	Genève	First National City Bank	100 000	4 500	879 302
1919	Genève	Lloyds Bank International Ltd	71 780	420	1 641 746
1968	Genève	The British Bank of the Middle East	16 000	247	36 465
1970	Genève	The First National Bank of Chicago	20 000	3 000	152 207
1957	Lausanne	Banque de l'Indochine	30 000	465	252 970
1921	Zürich	American Express International Banking Corporation	40 000	--	391 524
1967	Zürich	Bank of America National Trust and Savings Association	40 000	788	337 035
1971	Zürich	Chemical Bank	70 000	50	437 247
1972	Zürich	Compagnie Luxembourgeoise de Banque SA	20 000	1 000	197 598
1972	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company	20 000	46	106 219
1968	Zürich	Morgan Guaranty Trust Company	52 000	1 000	548 544
1926	Zürich	Société Générale Alsacienne de Banque	15 000	1 200	134 994

8.00 Privatbankiers

8.00 Banquiers privés

Gründungs- jahr	Domizil	Firma
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale
8.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.10 qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds
1943	Grosswangen	Hans Kunz, Diskontgeschäft
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds
1940	Basel	E. Gutzwiller & Cie
1926	Basel	Labhardt & Co.
1787	Basel	La Roche & Co.
1900	Basel	A. Sarasin & Co.
1920	Basel	H. Sturzenegger & Cie
1812	Bern	Armand von Ernst & Cie
1844	Genève	Bordier & Cie
1880	Genève	Darier & Cie
1856	Genève	De L'harpe & Cie
1795	Genève	Ferrier, Lullin & Cie
1965	Genève	Franck & Cie
1845	Genève	Gonet & Cie
1796	Genève	Hentsch & Cie
1798	Genève	Lombard, Odier & Cie
1819	Genève	Mirabaud & Cie
1805	Genève	Pictet & Cie
1869	Genève	Pivot & Cie
1882	Lausanne	Chollet, Roguin & Cie
1780	Lausanne	Hofstetter, Landolt & Cie
1875	Luzern	Falck & Cie
1815	Neuchâtel	Bonhôte & Cie
1741	St. Gallen	Wegelin & Co., Inhaber Rehsteiner-Wegelin & Co.
1856	Yverdon	Piguet & Cie
1890	Zürich	Julius Bär & Co.
1902	Zürich	Blankart & Cie, Inhaber Somary & Cie
1968	Zürich	Hottinger & Co.
1960	Zürich	Dr. Bruno A. Hügi, Bankgeschäft
1923	Zürich	Hugo Kahn & Co.
1750	Zürich	Rahn & Bodmer
1925	Zürich	Rüd, Blass & Cie
1936	Zürich	J. Vontobel & Co.

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1974**

**Statistique des banques 1974
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
Ende 1973 Fin 1973						
3.00 Regionalbanken und Sparkassen			3.00 Banques régionales et caisses d'épargne			
1863	Glarus	Jugendsparniskasse der Gemeinde Glarus Das Institut ist von der Glarner Kantonalbank übernommen worden	Gem-l	—	285	1 669
1861	Linthal	Jugendsparniskasse der Gemeinde Linthal Das Institut ist liquidiert worden	Gem-l	—	42	410
1861	Näfels	Jugendsparniskasse der Gemeinde Näfels Das Institut ist von der Glarner Kantonalbank übernommen worden	Gem-l	—	66	1 103
5.00 Übrige Banken			5.00 Autres Banques			
5.11 Handelsbanken			5.11 Banques commerciales			
1959	Genève	Banque de crédit international Das Institut ist in Nachlassstundung	AG	66 250	22 500	686 034
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA neu Gruppe 5.20	AG	1 000	820	11 476
1962	Zürich	Amincor-Bank AG Das Institut ist in Liquidation	AG	20 000	4 500	541 592
5.12 Börsenbanken			5.12 Banques boursières			
1970	Basel	Bank Robinson AG Das Institut ist in Nachlassstundung	AG	6 000	180	34 578
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA neu Gruppe 5.20	AG	15 000	2 700	115 997
1957	Genève	Banque Pasche SA neu Gruppe 5.20	AG	5 000	2 375	30 548
1842	Nyon	Gonet & Cie. SA Das Institut ist von der Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA (5.12) übernommen worden	AG	5 000	10 000	42 350
1940	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	AG	50	30	102

**Wegglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1974**

**Statistique des banques 1974
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1973 Fin 1973						
5.13	Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	5.13	Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation			
1935	Lausanne	Compagnie Privée de Banque et de Placements SA neu Gruppe 5.11	AG	1 000	91	7 100
1949	Weinfelden	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossenschaft Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	G	990	633	5 625
1959	Zürich	Metro Bank AG Das Institut ist in Nachlassliquidation	AG	1 500	1 600	24 125
5.14	Andere	5.14	Autres			
1921	Winterthur	Bank in Winterthur Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	AG	100	20	135
1863	Zürich	Bank in Baden Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	AG	100	20	252
5.20	Ausländisch beherrschte Banken	5.20	Banques en mains étrangères			
1964	Biasca	Biascabank and Trust Corporation SA Das Institut ist in Liquidation	AG	2 000	155	10 070
1948	Genève	Banque de Financement SA « Finabank» Das Institut ist in Nachlassstundung	AG	20 000	9 600	217 592
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque Das Institut ist von der Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA (5.12) übernommen worden	AG	10 000	12 292	208 240
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano neu Gruppe 5.11	AG	9 000	4 000	105 317

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1974**

**Statistique des banques 1974
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Capital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
						Ende 1973 Fin 1973
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1959	Basel	Pax-Anlage AG Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	AG	18 000	1 871	55 301
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Étranger Die Unterstellung unter das Bankengesetz ist aufgehoben	AG	31 656	624	35 324
1959	Genève	Ficomer SA neu Gruppe 5.20 (Banque de l'Union Européenne en Suisse SA)	AG	1 500	6 250	65 381
1928	Glarus	Elektroanlagen AG Das Institut ist in Konkurs	AG	1 850	520	2 370
8.00	Privatbankiers		8.00	Banquiers privés		
8.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		8.10	qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1899	Sarnen	Spar- und Leihkasse Sarnen, Stockmann & Co. Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden				
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		8.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1810	Basel	Ehinger & Co. neu Gruppe 5.12				
1950	Lausanne	R. M. Burckhardt, Banque de gérances financières Umwandlung in eine nicht dem Bankengesetz unterstellte Finanzgesellschaft				
1759	Zürich	Orelli im Thalhof Das Institut ist von A. Sarasin & Co., Basel übernommen worden				

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1974**

**Statistique des banques 1974
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1974 Fin 1974						
5.00	Übrige Banken		5.00	Autres Banques		
5.11	Handelsbanken		5.11	Banques commerciales		
1935	Lausanne	Compagnie Privée de Banque et de Placements SA bisher Gruppe 5.13	AG	2 000	100	9 691
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano bisher Gruppe 5.20	AG	10 000	5 500	126 983
5.12	Börsenbanken		5.12	Banques boursières		
1810	Basel	Ehinger & Co. AG bisher Gruppe 8.20	AG	6 000	270	51 937
1973	Genève	Banque Cantrade SA Genève einbezahlt	AG	5 000 2 500	100	19 084
1842	Nyon	Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA Fusion der Institute Gonet & Cie. SA (5.12) und Compagnie de Gestion et de Banque (5.20)	AG	15 000	23 030	200 772
5.13	Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung		5.13	Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation		
1953	Brugg	Bank Aufina	AG	12 000	21 025	342 335
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1974	Genève	Banque de l'Union Européenne en Suisse SA bisher Gruppe 6.20, Ficomer SA	AG	5 000	5 850	63 957
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA bisher Gruppe 5.12	AG	20 000	3 700	148 681
1957	Genève	Banque Pasche SA bisher Gruppe 5.12	AG	6 500	2 475	29 050
1973	Herisau	Bank Thorbecke AG	AG	5 000	5	7 309
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA bisher Gruppe 5.11	AG	1 000	990	8 631

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1974**

**Statistique des banques 1974
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1974 Fin 1974						
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1973	Genève	Morgan & Cie Financière SA	AG	500	—	514
1974	Zürich	CNY Finanz AG	AG	5 000	3	5 098
1974	Zürich	Girard Zürich AG	AG	6 000	—	11 961

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im Schweizerischen Bankwesen seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen.

	Jahr
<i>Baukredite</i>	1941, seit 1943
<i>Bilanzschema</i> , Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935, 1972
<i>Bürgschaftskredite</i> , Sondererhebungen	1935, 1944, 1951
<i>Debitoren</i> , Staffelung der beanspruchten Kredite	1950, 1955
<i>Enqueteverfahren</i> , Einführung	1931
<i>Finanzgesellschaften</i> , Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936
<i>Fremde Gelder</i> der Banken, Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938, 1939, 1940
<i>Gruppierung</i> der Banken, Neugliederungen	1931, 1935, 1945, 1971
<i>Hypothekaranlagen</i> , Berechnung der Gewinnmarge	1938 bis 1971
Gliederung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach Baukategorien	1938, 1947, 1952, 1962, 1974
Neue <i>Hypothekaranlagen</i> und Rückzahlungen im Berichtsjahr	seit 1944
Staffelung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach der Grösse der Darlehen	1950, 1955
<i>Hypothekarische</i> Verschuldung nach Kantonen	1938, 1947
<i>Kleinkredite</i> , Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942, 1950, 1955
<i>Kleinkredite</i> , Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 10 000 Franken	1968
<i>Liquiditätsausweis</i> , neues Schema	1935, 1972
<i>Öffentlich-rechtliche Körperschaften</i> , Gesamte Kreditgewährung der Banken	seit 1945
<i>Personalbestand</i>	seit 1945
Erhebung per Ende Juni 1938	1938
Erhebung 1941	1941
<i>Rückblick</i> auf 25 Jahre schweizerische Bankenstatistik 1906 bis 1930	1930
<i>Sanierung</i> von Banken	1933–1937
<i>Schatzanweisungen</i>	seit 1945
<i>Spareinlagen</i> , Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943
<i>Wohlfahrtseinrichtungen</i> , Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938

Verzeichnis der Dachverbände schweizerischer Banken

Eidgenössische Bankenkommission
Eigerstrasse 2
Postfach 1211
3001 Bern

Schweizerische Bankiervereinigung
Aeschenvorstadt 4
Postfach 1155
4002 Basel

Kartell schweizerischer Banken
Generaldirektion der Kantonalbank
von Bern
Postfach 2619
3001 Bern

Verband schweizerischer Kantonalbanken
Spiegelgasse 15
4051 Basel

Revisionsverband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Postfach 353
8037 Zürich

Verband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Bahnhofplatz 10
Postfach 2469
3001 Bern

Schweizerischer Verband der Raiffeisenkassen
Vadianstrasse 19
9000 St. Gallen

Fédération Vaudoise des Caisses
de Crédit Mutuel
1261 Bassins

Verband schweizerischer Kreditbanken
und Finanzierungsinstitute
c/o Dr. W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zürich

Verband der Auslandbanken in der Schweiz
Kurhausstrasse 28
8032 Zürich

Groupement des Banquiers Privés Genevois
98, rue de St-Jean
1201 Genève

Gruppe deutschschweizerischer
Privatbankiers
A. Sarasin & Cie
Postfach
4002 Basel

Liste des associations faitières de banques suisses

Commission fédérale des banques
Eigerstrasse 2
Case postale 1211
3001 Berne

Association suisse des banquiers
Aeschenvorstadt 4
Case postale 1155
4002 Bâle

Cartel de banques suisses
Direction générale de
la Banque cantonale de Berne
Case postale 2619
3001 Berne

Union de banques cantonales suisses
Spiegelgasse 15
4051 Bâle

Association de révision de banques régionales
et de caisses d'épargne suisses
Case postale 353
8037 Zurich

Union suisse de banques régionales et
de caisses d'épargne
Bahnhofplatz 10
Case postale 2469
3001 Berne

Union Suisse des Caisses Raiffeisen
Vadianstrasse 19
9000 Saint-Gall

Fédération Vaudoise
des Caisses de Crédit Mutuel
1261 Bassins

Association suisse des banques de crédit
et établissements de financement
c/o Dr. W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zurich

Association des Banques Etrangères en Suisse
Kurhausstrasse 28
8032 Zurich

Groupement des Banquiers Privés Genevois
98, rue St-Jean
1201 Genève

Groupement de Banquiers Privés
de Suisse Alémanique
A. Sarasin & Cie
Case postale
4002 Bâle